

Für die Sehnsüchtigen

nach dem Kennenlernen der Eigenschaften

des Siegels der Propheten

(Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

Eine vereinfachte Erläuterung der
Šamā' il Muḥammadiyya
(von Imām at-Tirmidī)

Verfasst von:
Marwa Muḥammad al-Badrī

O Allah, schenke uns das Paradies al-Firdaus

Für die Sehnsüchtigen

nach dem Kennenlernen der Eigenschaften des Siegels der Propheten

(Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

**Eine vereinfachte Erläuterung der Šamā'il
Muḥammadiyya
(von Imām at-Tirmidī)**

**Verfasst von: Marwa Muḥammad al-Badrī
Übersetzt von: Sara Abdelrahman**

O Allah, schenke uns das Paradies al-Firdaus.

Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Erste Auflage

Jahr 2025 n. Chr.

Depositnummer bei der Nationalbibliothek:

(1763 / 3 / 2025)

Buchtitel:

Für die Sehnsüchtigen nach dem Kennenlernen der Eigenschaften
des Siegels der Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

Verfasserin:

Badri, Marwa Muhammad El_Matboul Muhammad

Übersetzerin:

Sara Abdelrahman

Verlagsangaben:

Amman: Dar al-Khaleej, 2025

Physische Beschreibung:

248 Seiten

Klassifikationsnummer:

239

Schlagwörter:

Charakterzüge des Propheten // Lebensgeschichte des Propheten
// Tugenden // Prophetische Biografie // Islamische
Wissenschaften

Ausgabe:

Erste Auflage

Der Autor trägt die volle rechtliche Verantwortung für den Inhalt
dieses Werkes.

Die darin geäußerten Ansichten spiegeln nicht die Meinung der
Nationalbibliothek
oder einer anderen staatlichen Institution wider.

ISBN: 978-9923-23-242-2

Satz, Gestaltung und Druck:

Dār al-Ḥalīġ für Publikation und Vertrieb

Tel.: 0779359835



**Unser Herr,
nimm es von
uns an – Du
bist der
Allhörende, der
Allwissende.**

**Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen**

**Alle Rechte vorbehalten
Erste Auflage
2025 n. Chr.**

**O Allah, wir suchen Zuflucht bei Dir davor, Dir
wissentlich etwas beizugesellen,
und wir bitten Dich um Vergebung für das, was wir
unwissentlich an falschem begehen**

**Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.
Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.**

**, so wie Du Deinen Segen auf Ibrahim gesendet hast. Und segne
Muhammad und die Familie Muhammads, so wie Du Ibrahim
gesegnet hast – Du bist wahrlich Lobenswert und Ruhmreich.**

**Es ist eine große Ehre, über den Geliebten Muhammad (Allah
segne ihn und gebe ihm Heil) zu schreiben – über seine edlen
Eigenschaften, sein vorbildliches Wesen und seine unvergleichlichen
Tugenden zu sprechen. Es ist eine besondere Wonne, ein
Vorgeschmack auf das Paradies des Wissens, wenn man ein Buch
liest, das sich ihm widmet.**

**O Gesandter Allahs, wir schulden dir so viel. Du hast uns gelehrt,
wie man die Weiten des Lebens überwindet und die Schönheit darin
aufrichtet. Wir bezeugen, dass du die Botschaft vollkommen
übermittelt hast. Und unser Gespräch über dich ist nichts anderes als
ein Ausdruck der Dankbarkeit für diese Gnade – und unser Herr sagt:
„Und sprich von der Gnade deines Herrn.“
(Sure ad-Duḥā, Vers 11)**

**O du kostbarstes aller Geschenke – wahrlich, Allah hat über dich
gesprochen: „aus eurer Mitte“.**

**Wie sehr sehnen wir uns nach Stunden in deiner Gegenwart, in
deinem Zeitalter, um deinem Wort zu lauschen, dir unser Herz und
unsere ganze Aufmerksamkeit zu schenken.**

Ach, wenn dieses Sitzen bei dir doch Wirklichkeit wäre...

**Je mehr wir dich kennenlernen, desto inniger lieben wir dich.
Wir lieben dich, o Gesandter Allahs – aus tiefstem Herzen.**

**Unsere Worte reichen nicht aus, um das Feuer der Sehnsucht und
das Leid über die verpasste Gemeinschaft mit dir zu beschreiben.**

Und bis wir uns wiedersehen, bezeugen wir:

**Du, o Geliebter Allahs, hast die Botschaft überbracht und das
anvertraute Gut bewahrt. Möge Allah dir die „maqam mahmūd“ (das
lobenswerte Ansehen) gewähren, nach dem du strebst, ebenso wie
al-Wasīla und al-Faḍīla.**

_____ O Allah, sende Deinen Segen auf Muhammad und auf die Familie Muhammads

Am Hawd (dem Wasserbecken) wird die Begegnung süß sein – O Abū l-Qāsim, auf dir sei der vollkommenste Frieden und der vollendetste Segen.

Widmung

An das leuchtende Licht ...
An den Geliebten Muhammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

...
An die geschenkte Barmherzigkeit ...
An jenen, dessen Liebe in unseren Herzen wohnt ...
An den, der mir in einem Traum erschien,
als ich inmitten schwerer Prüfungen stand ...
An den, der mir in meinem tiefsten Schmerz Frieden ins Ohr
flüsterte,
als alle Wege zur Heilung verschlossen schienen und die Not endlos
war ...

An den, der zu dieser schwachen, leidenden Ummah kam,
um ihr Trost zu spenden,
als der Schmerz überhandnahm
und die Kraft zum Aushalten längst erschöpft war ...

Es war die Nacht der Heilung, die Nacht der Freude,
der Anfang des Glücks und der Beginn meiner tiefen
Verbundenheit mit dir,
o Gesandter Allahs.

Möge Allah dich, o Geliebter Allahs, für mich und für alle Muslime
reichlich belohnen.

Wir lieben dich so sehr, o Gesandter Allahs –
und all unsere Hoffnung und unser innigstes Verlangen ist,
dass der Erhabene, der Besitzer von Majestät und Ehre,
uns mit deiner Gesellschaft im höchsten Paradies beschenkt.

Wir bringen dir frohe Kunde, o Gesandter Allahs:
Wir stehen zu unserem Versprechen, o Fürst aller Gesandten –
mit einer starken Seele und einem geschwächten Körper ...
werden wir dir folgen, durch alle Jahre, ohne Umkehr –
was auch geschehen mag.
Marwa al-Badrī

Widmung

Ich richte meinen Lob und Dank an Allah, den Erhabenen – der mich aus reiner Gnade und Güte geführt, unterstützt, gestärkt und diesen Weg für mich geebnet hat – ohne dass ich zuvor irgendein Verdienst oder Kraft meinerseits vorzuweisen hätte.

Und im Sinne des edlen Wortes des geliebten Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

„Wer den Menschen nicht dankt, der dankt Allah nicht.“

widme ich diese Arbeit vor allen anderen meinem geliebten Ehemann, al-Ḥāğğ Ṭāriq.

Ebenso widme ich sie meinen Eltern – dem Licht meiner Augen und der Krone meines Hauptes –,

möge Allah über sie Barmherzigkeit walten lassen, so wie sie mich in meiner Kindheit liebevoll aufgezogen haben:

✎ Und sprich: Mein Herr, erbarme Dich ihrer, wie sie mich als Kind aufgezogen haben. ✎

(Sure al-Isrā', Vers 24)

O Allah, mache dieses Werk zu einer fortwährenden Wohltat für sie.

Auch meinen Kindern, denen Allah in seinem Segen beistehen möge – Minatullah, Islam und Muhammad – möge Allah sie zu jenen machen, mit denen der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) am Tage der Auferstehung vor den anderen Gemeinschaften prahlt – ebenso wie alle Kinder der Muslime.

Ich widme dieses Werk meiner lieben Schwester Ġihād, meiner Weggefährtin bei der Verbreitung der prophetischen Lehren und Eigenschaften,

sowie meinen Brüdern Bilāl und 'Umar – möge Allah sie segnen.

Dieses Buch widme ich allen Liebenden des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil),

allen, die seine Sunna ehren und schätzen – ja, der gesamten Umma Muhammads (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Ebenso meiner lieben Freundin Samāḥ – Wegbegleiterin im Licht der prophetischen Eigenschaften –,

und meiner treuen Gefährtin Manār, die mich stets unterstützt hat.

Einen besonderen Dank richte ich an Wafā' – möge Allah mit ihr zufrieden sein –, die den Gedanken zu diesem Buch ins Leben gerufen hat, sowie an die Schwester, die geschrieben und gesammelt hat – möge Allah sie belohnen –, und an all die Schwestern aus verschiedenen arabischen und nicht-arabischen Ländern, die sich zusammengefunden haben, um es zu verbreiten – in der Hoffnung, den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) damit zu erfreuen. Möge Allah sie alle reichlich für mich belohnen.

Und ich widme dieses Werk auch den ehrenwerten Scheikhs: Muḥammad Ḥayrī, Ḥāzim Šumān und Ḥasan al-Ḥusaynī – die, nach Allahs Gunst, die größte Ursache für diese Öffnung und diesen geistigen Durchbruch waren.

Möge Allah ihnen für mich und für den Islam das Beste vergelten. Und möge Er uns alle im Paradies al-Firdaus vereinen – ohne Abrechnung und ohne Strafe.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten, und Frieden und Segen seien auf unserem Geliebten, dem Trost unserer Herzen, Muhammad – möge Allah ihn segnen und in Ehren halten –, sowie auf seine Familie, seine edlen Gefährten und all jene, die ihnen in Güte folgen bis zum Tag des Gerichts.

Nach eingehendem Studium und Betrachtung des Werkes „aš-Šamā'il al-Muḥammadiyya“

des Imams Abū 'Īsā at-Tirmidī – möge Allah ihm barmherzig sein – wurde deutlich, dass viele der klassischen arabischen Ausdrücke in diesem Werk für die Allgemeinheit der Muslime schwer verständlich sind.

Da jedoch die Liebe zum Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

und das Wiederbeleben seiner Sunna eine Form der Anbetung sind, die jedem Muslim obliegt und der man keinesfalls leichtfertig begegnen darf – und weil diese Anbetung nur durch wahre Erkenntnis seines Wesens erreicht werden kann, denn: Ein Mensch kann niemanden aufrichtig lieben, ohne ihn zu kennen – seine Eigenschaften, sein Wesen, seine Lebensweise ...

Einige Gelehrte sagten:

„Es ist ein Mangel, wenn jemand die Eigenschaften seines Propheten nicht kennt.“

Und diese Kenntnis ist nicht allein den Gelehrten vorbehalten, sondern ist eine Pflicht für jeden aufrichtigen Muslim und jede aufrichtige Muslimin – für Allah, den Erhabenen.

Aus diesem Grund hat Allah uns die Möglichkeit gewährt, die Bedeutungen und Lehren der Hadithe über die Eigenschaften des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

in einer einfachen und zugleich nützlichen Form zu sammeln – so, dass sie dem Wissensuchenden wie auch der breiten muslimischen Gemeinschaft

das mühsame Nachschlagen und Interpretieren erleichtert.

Die Šamā'il Muḥammadiyya

führen uns zu einer tieferen Erkenntnis unseres Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

und eröffnen uns einen Einblick in seinen Lebensstil – eine Erkenntnis, die zur aufrichtigen Liebe zum Gesandten Allahs, zur Sehnsucht nach ihm, zur Wiederbelebung seiner Sunna und zur Verbreitung dieser Botschaft unter den Menschen führt.

So möge Allah uns mit seiner Nähe im Paradies al-Firdaus beschenken, an seiner Seite – mit vollkommenem Frieden und höchstem Segen.

Und Allah ist der beste Beistand.

Nachdem Allah, der Erhabene, uns mit der Möglichkeit gesegnet hat,

das Werk „aš-Šamā'il al-Muḥammadiyya“

des Imams at-Tirmidī – möge Allah ihm barmherzig sein – zu studieren,

hat Er, in Seiner Gnade, unsere Herzen mit einer unbeschreiblichen Liebe

und tiefen Verbundenheit zu unserem Propheten Muhammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) erfüllt – einer Liebe, wie sie zuvor in unseren Herzen nicht existierte.

Eine Liebe zu seiner Person, zu seinem Wesen, zu seiner Lebensweise und zu seiner Sunna.

So erwuchs aus dieser Erfahrung der Wunsch, die Welt erkennen zu lassen, wer der Prophet der Barmherzigkeit (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wirklich ist – aus nächster Nähe, lebendig und greifbar.

Und wir bitten Allah, den Erhabenen, dass dieses Buch Millionen Menschen zur Rechtleitung führen möge – dass es ein Mittel sei zur Führung auch der Nichtmuslime zum Islam – auf dass unser geliebter Gesandter (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) am Tag der Auferstehung am Wasserbecken durch uns erfreut werde.

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:
„Wer meine Sunna wiederbelebt, der liebt mich – und wer mich liebt, wird mit mir im Paradies sein.“

[Überliefert bei at-Tirmidī]

Aufbau und Arbeitsweise dieses Buches:

- 1.** In dieser gekürzten Fassung haben wir die meisten authentischen Hadithe aus dem Werk „aš-Šamā'il al-Muḥammadiyya“ ausgewählt und mit einer verständlichen Erklärung versehen. Dabei wurden bevorzugt jene Überlieferungen aufgenommen, die die zentralen Bedeutungen enthalten. Hadithe mit inhaltlichen Wiederholungen wurden ausgelassen.
- 2.** Sehr schwache Hadithe sowie einige authentische Überlieferungen, deren Inhalt sich mehrfach wiederholt, haben wir zur Vereinfachung und zur Vermeidung von Länge nicht aufgenommen.
- 3.** Die vollständigen Überlieferungsketten (Isnād) wurden zur besseren Lesbarkeit entfernt.
- 4.** Eine vereinfachte Quellenangabe (Taḥrīḡ) der Hadithe wurde ergänzt.
- 5.** Seltene oder schwierige Wörter wurden erklärt und unklare Bedeutungen in einfacher Sprache erläutert.
- 6.** Wenn möglich, wurde zu jedem Hadith eine kurze Lehre und – sofern vorhanden – eine konkrete Sunna genannt, die aus dem jeweiligen Hadith abgeleitet werden kann.
- 7.** Am Ende der meisten Kapitel findet sich ein kurzer Impuls, eine nachdenkliche Herzensnotiz, die sich auf den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) bezieht.
- 8.** Am Ende des Buches wurde ein eigenes Kapitel über die Verdienste des Segensgebets auf unseren Propheten Muhammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ergänzt, sowie ein Abschnitt mit verschiedenen Formulierungen für das Senden von Segenswünschen auf den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – zur Abrundung des Nutzens, so Allah will.

O Allah, mache dieses Werk zu nützlichem Wissen,
zu einer rechtschaffenen, angenommenen Tat, die bis zum Tage
des Gerichts Bestand hat.

Und mache es zu einem Schatz für uns bei Dir – über den sich Dein
Prophet und Dein auserwählter Freund Muhammad (Allah segne ihn
und gebe ihm Heil) freuen möge.

Möge auf ihm der vollkommenste Frieden und der vollkommenste
Segen ruhen.

Ich liebe dich, o Gesandter Allahs – wirst du meine Liebe annehmen?

Ich habe nie das Licht deines Antlitzes gesehen ...
nie den Klang deiner sanften Stimme vernommen ...

Nie zog ich mit dir das Schwert ...
Nie kämpfte ich an deiner Seite in der Schlacht von Uḥud,
noch erschlug ich in Badr die Anführer der Götzendiener ...
Ich bin nie ausgewandert,
noch war ich einer der Helfer in Medina ...

Aber –
bei Allah, o Prophet Gottes – ich habe dich geliebt!
Die Glut dieser Liebe tobt in meinem Herzen wie ein Sturm.

Mein Geliebter, o Gesandter Allahs – wirst du meine Liebe annehmen?

In mir lebt immer ein Funken Unsicherheit ...
Wer bin ich schon, verglichen mit deinen edlen Gefährten?

Ich bin nicht Anas, der dir diente ...
nicht 'Umar, der dich stützte ...
nicht Abū Bakr, der dir voller Gewissheit glaubte ...
Ich bin nicht Ḥamza, nicht 'Amr, nicht Ḥālīd ...

Nie trug ich eine Fahne in deiner Armee,
und der Islam kam zu mir als Geschenk meiner Eltern.

Ich bin nur ein Kind,
das seine Unzulänglichkeit vor dir verbergen will ...

Aber –
o Prophet Gottes,
meine Seele sehnt sich so sehr
nach der Liebe zu Allah und
nach der Liebe zu dir, o Gesandter Allahs.

Einführung in die "Šamā'il Muḥammadiyya"

Möge Allah die Herzen der Liebenden und Sehnsüchtigen segnen,
die sich danach sehnen, die Eigenschaften des Propheten
Muhammad
(Allah segne ihn und gebe ihm Heil)
kennenzulernen.

Es wurden viele Werke über die Charakterzüge und Eigenschaften
des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verfasst,
doch das Werk von Abū 'Īsā Muḥammad ibn 'Īsā at-Tirmidī – die
„Šamā'il Muḥammadiyya“ – gehört zu den bedeutendsten und
beliebtesten dieser Bücher.

Es ist ein Werk, dem Allah die Gunst der Verbreitung und der
Beständigkeit bis heute verliehen hat.

Was bedeutet „Šamā'il Muḥammadiyya“?

Die Šamā'il Muḥammadiyya
sind ein Zweig der islamischen Wissenschaften,
der sich mit allen persönlichen Aspekten des Lebens des Gesandten
Allahs,
Muḥammad ibn 'Abdullāh (Allah segne ihn und gebe ihm Heil),
beschäftigt.

Dies umfasst sowohl:

Seine äußeren Merkmale (ḥalq):

Seine Gestalt, Hautfarbe, Erscheinung, Körperhaltung, Gang usw.

Seine inneren Eigenschaften (ḥuluq):

Seine edlen Wesenszüge und Tugenden wie Großzügigkeit,
Nachsicht, Mut, Sanftmut und edles Benehmen.

Das Werk von at-Tirmidī beschreibt darüber hinaus auch:

die Haarpflege des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil),
seine Kleidung, Speisen und Getränke, seine persönlichen
Gegenstände wie Sandalen, Siegelring, Turban, Umhang,
Schlafunterlage, Schwert und Rüstung, sein Sitzverhalten, seine Art zu
gehen,
Details seines Gottesdienstes,

sowie seine Abschiedsstunde und das Thema der Traumgesichte, in denen er gesehen wird.

All das dient dem Ziel, den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) näher kennenzulernen
und ihn im Verhalten, im Tun und in der Lebensführung zum Vorbild zu nehmen.

Seine Abstammung:

Er ist Muḥammad ibn ‘Abdullāh ibn ‘Abd al-Muṭṭalib ibn Hāšim ibn ‘Abd Manāf ibn Quṣayy ibn Kilāb ibn Murra – aus der Nachkommenschaft des Propheten Ismā‘īl .

Warum sollten wir die Šamā'il Muḥammadiyya kennen?

Weil dieses umfassende Wissen uns zur Liebe des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und zu einer aufrichtigen Nachfolge führt.

Denn: Du kannst niemanden wirklich lieben und ihm mit Hingabe folgen, solange du ihn nicht gut kennst.

Die Šamā'il Muḥammadiyya beschreiben den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) so vollständig,
als würden wir ihn vor uns sehen – und diese Erkenntnis über sein Wesen wird unsere Beziehung zu ihm tiefgreifend verändern.

Überliefert von Anas ibn Mālik:

Ein Mann aus der Wüste kam zum Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und fragte:

„O Gesandter Allahs, wann ist die Stunde (das Jüngste Gericht)?“

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) antwortete:

„Wehe dir! Was hast du dafür vorbereitet?“

Der Mann sagte: „Nicht viel – außer, dass ich Allah und Seinen Gesandten liebe.“

Da sagte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

„Du wirst mit dem sein, den du liebst.“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

Was für eine gewaltige frohe Botschaft!

Sie lässt das Herz aufleben und motiviert zu gehorsamem Handeln – in der Hoffnung, mit dem Geliebten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) im höchsten Paradies, al-Firdaus, vereint zu werden.

Aber besitzen wir genug Liebe in unseren Herzen, um seine Nähe im Jenseits zu verdienen?

Dieses Buch ist eine Einladung, unsere Liebe zu Allah – und dann zum Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – zu erneuern, ihn besser kennenzulernen, ihm zu gehorchen und seiner Sunna zu folgen.

„Sprich: Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir – so wird Allah euch lieben und euch eure Sünden vergeben. Und Allah ist Allvergebend, Barmherzig.“ (Sura Āl 'Imrān, 31)

Wenn sie ihn wirklich kennen würden – sie würden ihn lieben.

Wir müssen den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)
gut kennen,
um ihm mit Liebe und aus tiefster Überzeugung folgen zu können.

Die Kenntnis seiner edlen Eigenschaften – der Šamā'il
Muḥammadiyya – ist eine einmalige Gelegenheit für jeden Muslim.

Vielleicht öffnet Allah dadurch einem aufrichtigen Herzen die Tore
des Lichtes
und schenkt ihm – durch ehrliche Absicht und schönes Folgen –
die Nähe des Propheten Muhammad (Allah segne ihn und gebe
ihm Heil) im höchsten Paradies,
und die Ehre, ihn im Traum zu sehen.

Ein Lichtblick

Der Schatz des Segensgebets auf den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

Das Segensgebet auf den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ist ein verborgener Schatz –

eine Gnade, für die man Allah danken sollte.

Wenn du dich daran gewöhnst, es regelmäßig zu sprechen,

wird dein Herz sich immer mehr an den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) binden,

und du wirst – so, wie er selbst sagte – zu den ihm am nächsten stehenden Menschen gehören:

„Die mir am nächsten stehenden Menschen am Tag der Auferstehung

sind diejenigen, die am meisten Segensgebete auf mich gesprochen haben.“

(Überliefert bei at-Tirmidī)

Höre, wie Abū ibn Ka'b dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Ich spreche oft Segensgebete für dich – wie viel von meinem Bittgebet soll ich dir widmen?“

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) antwortete: „So viel du willst.“

Er sagte: „Ein Viertel?“ – „So viel du willst. Und wenn du mehr machst, ist es besser für dich.“

„Die Hälfte?“ – „So viel du willst. Und wenn du mehr machst, ist es besser für dich.“

„Zwei Drittel?“ – „So viel du willst. Und wenn du mehr machst, ist es besser für dich.“

„Dann will ich mein ganzes Bittgebet dir widmen!“

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Dann wird dir deine Sorge genommen und deine Sünden werden vergeben.“

(Überliefert bei at-Tirmidī)

Und betrachte diesen bewegendsten Moment,

als der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu Abū ibn Ka'b sagte:

„Allah hat mir befohlen, dir den Qur'an zu rezitieren.“

Da fragte er:

„Hat Allah mich namentlich erwähnt?“

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)antwortete: „Ja.“

Und Abūy ibn Ka'b begann zu weinen.

(Überliefert bei al-Buḥārī)

Gepriesen sei Der,der Abūy – möge Allah mit ihm zufrieden sein – mit dieser gewaltigen Ehre gestärkt hat.

Wir wissen nicht genau, was das Geheimnis dieser besonderen Erwählung war – doch wenn wir in seine Biographie blicken, sehen wir, dass er einer der engsten Gefährten im Umgang mit der Offenbarung war.

Und dennoch gibt es da etwas Besonderes:

Abūy war jemand, der außergewöhnlich häufig Segensgebete auf den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sprach.

Vielleicht – ja, vielleicht war es genau dieses ständige Gedenken an den Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil),

das ihm eine so erhabene Stellung bei Allah verschaffte.

Denn wer sich mit dem Erhöhten verbindet, wird selbst erhoben.

Und Allah weiß es am besten.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)wies seine Gemeinschaft an, ihn nicht zu übertreiben im Lob,
und ihn nicht über seine wahre Stellung zu erheben,
so wie es die Christen mit 'Īsā (Jesus) – Friede sei mit ihm – taten,
als sie behaupteten, er sei der Sohn Gottes – erhaben ist Allah über
das, was sie sagen.

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sagte:

„Preist mich nicht übermäßig, so wie die Christen den Sohn Maryams lobten.

Ich bin nur ein Diener – sagt also: Der Diener Allahs und Sein Gesandter.“

(Überliefert bei al-Buḥārī)

Die Beschäftigung mit den Šamā'il Muḥammadiyya
ist ein Weg, wie wir unsere Nachlässigkeit gegenüber dem
Geliebten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)wiedergutmachen
können.

Denn wäre er nicht – wir hätten niemals den Islam gekannt.

Wäre er nicht – wir wären noch immer verirrt in den Finsternissen
der Unwissenheit.

Er ist der, den Allah, der Erhabene, als eine Barmherzigkeit für alle
Welten entsandt hat.

O Allah, segne Muhammad und die Familie Muhammads,
wie Du Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesegnet hast.
Und segne Muhammad und die Familie Muhammads,
wie Du Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms mit Segen überschüttet
hast.

Wahrlich, Du bist Lobenswert, Ruhmreich.

Sende diesen Segen ewiglich – für alle Zeiten und Ewigkeit –, in
einer Anzahl so groß wie jene, die Deiner gedenken, und ebenso in der
Anzahl jener, die Deines Gedenkens vergessen haben.

Willkommen, du Suchender des Wissens!

Überliefert von Şafwān ibn ‘Assāl – möge Allah mit ihm zufrieden sein –, der sagte: „Ich kam zum Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), während er sich im Moscheeinneren auf ein rotes Gewand stützte. Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, ich bin gekommen, um Wissen zu suchen.‘ Da sprach er:

‚Willkommen, du Suchender des Wissens! Wahrlich, die Engel breiten ihre Flügel über den Wissenssuchenden aus – und sie umgeben ihn liebevoll, ja, sie steigen übereinander auf, bis sie den untersten Himmel erreichen – aus Liebe zu dem, was er sucht.“

Absichten beim Studium der Šamā'il Muḥammadiyya

Erneuere deine Absicht und belebe diese Gefühle in deinem Herzen, während du dieses Buch liest.

Denn die Absicht des Muslims ist bei Allah oftmals größer als seine Tat.

1. Ich lese dieses Buch, um den Propheten der Barmherzigkeit besser kennenzulernen,

meine Sehnsucht und Liebe zu ihm zu erneuern und seine Liebe sowie seine Begleitung im Paradies zu erlangen – in einem Paradies, dessen Dach der Thron des Allerbarmers ist.

2. In der Hoffnung, dass Allah mir beisteht und mir das schöne Befolgen und Nacheifern des auserwählten Geliebten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)erleichtert.

3. In der Absicht, Wissen zu suchen und die islamische Lehre und die Sunna zu erlernen.

4. Um den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)zu erfreuen und sein Herz zu erhellen,
indem ich nach seinem Leben strebe und seine Sunna liebevoll studiere.

5. In der Hoffnung, dass Allah mir eine freudige Traumvision mit ihm (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)schenkt –
eine Vision, in der er mit mir zufrieden ist, mich tröstet, stärkt und mir liebevoll zulächelt.

6. In der Hoffnung, dass Allah mich zu einem Werkzeug macht, um den Namen Muhammads (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)zu erheben und seine Sunna in dieser Umma neu zu beleben.

7. In der Absicht, die Sunna des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)zu lernen, zu verbreiten und weiterzugeben – aus Liebe zur Einladung zu Allah.

In der Hoffnung, dass ich ein Mensch der Sunna werde.

8. Dass Allah mir den Weg öffnet, Wissen über die Sunna zu erwerben, sie anzuwenden

und sie den Menschen verständlich weiterzugeben.

9. In der Absicht, den Islam zu unterstützen und den Namen Allahs und Seines Gesandten zu verteidigen und zu ehren.

10. Dass meine tiefere Kenntnis des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mein "Brautgeld" für das höchste Paradies wird – und für die Nähe zu Allah und Seinem Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

11. In der Hoffnung, dass Allah meine Zunge löst und ich vermehrt den Segen über den Propheten sprechen darf:
„Allāhumma ṣalli ‘alā Muḥammad wa ‘alā āli Muḥammad.“

12. In der Hoffnung, dass Allah meine Zunge löst, damit ich in Fülle und Liebe Segensgebete auf den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sprechen kann.

1. Einige Überlieferungen über das äußere Erscheinungsbild des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

1. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، قَالَ : كَانَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ ، لَيْسَ بِالطَّوِيلِ الْبَائِنِ ، وَلَا بِالْقَصِيرِ ، وَلَا بِالْأَبْيَضِ الْأَمْهَقِ ، وَلَا بِالْأَدَمِ ، وَلَا بِالْجَعْدِ الْقَطَطِ ، وَلَا بِالسَّبْطِ ، بَعَثَهُ اللَّهُ تَعَالَى عَلَى رَأْسِ أَرْبَعِينَ سَنَةً ، فَأَقَامَ بِمَكَّةَ عَشَرَ سِنِينَ ، وَبِالْمَدِينَةِ عَشَرَ سِنِينَ ، وَتَوَفَّاهُ اللَّهُ تَعَالَى عَلَى رَأْسِ سِتِّينَ سَنَةً ، وَلَيْسَ فِي رَأْسِهِ وَلَحْيَتِهِ عَشْرُونَ شَعْرَةً بَيْضَاءَ ﷺ". [أخرجه البخاري ومسلم].

1. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtet: „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war weder außergewöhnlich groß gewachsen noch klein. Seine Hautfarbe war weder extrem bleich (amhaq: fast leuchtend weiß, blass ohne Röte) noch dunkelbraun (ādham: bräunlich-olivfarben).

Sein Haar war weder stark gelockt und kraus (ja'd qataṭ: eng geringelte, dichte Locken) noch ganz glatt (sabṭ: seidig und vollkommen glatt). Allah sandte ihn am Beginn seines vierzigsten Lebensjahres. Er blieb zehn Jahre in Mekka und zehn Jahre in Medina. Allah ließ ihn im Alter von sechzig Jahren versterben. In seinem Kopf- und Barthaar fanden sich nicht zwanzig weiße Haare.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- al-Amhaq : extrem blass – wie kalkiges Weiß.
- al-Ādam : tiefdunkle Hautfarbe.
- al-ġa'd al-qataṭ :stark gelocktes Haar, ähnlich dem Haar der Abessinier.
- as-sabaṭ : glattes, weiches Haar.

Diese Beschreibung stammt von Anas ibn Mālik – dem treuen Diener des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)–, der ihm über Jahre hinweg nahe stand und ihn sehr gut kannte.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)war also weder extrem hellhäutig noch dunkel,

sondern seine Haut war hell mit einem rötlichen Schimmer, und sein Haar war weder kraus noch ganz glatt – sondern dazwischen.

2. "عن البراءِ بْنِ عَازِبٍ رضي الله عنه ، قال : كَانَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ ، رَجُلًا مَرُوبَعًا ، بَعِيدَ مَا بَيْنَ الْمَنْكِبَيْنِ ، عَظِيمَ الْجُمَةِ إِلَى شَحْمَةِ أُذُنَيْهِ ، عَلَيْهِ حُلَّةٌ حُمْرَاءُ ، مَا رَأَيْتُ شَيْئًا قَطُّ أَحْسَنَ مِنْهُ " . [أخرجه مسلم] .

2. Al-Barā' ibn 'Āzib – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war ein Mann von mittlerer Körpergröße **marbū'**: nicht groß, nicht klein – eher quadratisch gebaut, mit breitem Abstand zwischen den Schultern (**baina al-mankibain**: kraftvolle, weit auseinanderliegende Schultern), und mit vollem, dichtem Haupthaar (**'azīm al- Ġumma** : voluminöse Haarfülle, die bis zu den Ohrläppchen reichte). Er trug ein rotes Gewand. Ich habe niemals etwas Schöneres gesehen als ihn.“

[Überliefert bei Muslim]

- **marbū'**: von mittlerer, ausgewogener Statur.
- **al-mankibain**: die Schulterpartie – Hinweis auf breite Brust.
- **'azīm al- Ġumma**: Haar, das bis zu den Schultern oder Ohrläppchen reicht.

■ Hinweis :

Es gibt unterschiedliche Überlieferungen über die Länge des Haares des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)– und diese unterscheiden sich je nach Zeit und Situation, in der ihn seine Gefährten gesehen haben.

- **al-Limma** : Das Haar reicht bis über die Schultern und bedeckt sie. Dies ist die längste beschriebene Haarlänge des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).
- **al-Ġumma** : Das Haar reicht bis zu den Ohrläppchen – etwas kürzer als die Limma.
- **al-wafra** : Das Haar reicht bis zur Mitte der Ohren oder leicht darunter – die kürzeste bekannte Länge.

Die Unterschiede im Haarstil des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hängen mit den verschiedenen Zeitpunkten seiner Sichtung durch die Gefährten zusammen – mal war sein Haar länger, mal kürzer.

- Zur roten Kleidung (ḥulla ḥamrā'): Im Arabischen bedeutet ḥulla ein zweiteiliges Gewand: ein oberes (Ridā') und ein unteres Tuch (Izār).

Die „rote ḥulla“, die der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)trug, war nicht vollständig rot, sondern rot mit schwarzen Streifen – denn das vollständige Tragen rein roter Kleidung war dem Propheten untersagt.

3 . "عَنِ الْبَرَاءِ بْنِ عَازِبٍ ، قَالَ : مَا رَأَيْتُ مِنْ ذِي لِمَةٍ فِي حُلَّةٍ حَمْرَاءَ أَحْسَنَ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ ﷺ ، لَهُ شَعْرٌ يَضْرِبُ مَنْكِبَيْهِ ، بَعِيدٌ مَا بَيْنَ الْمَنْكِبَيْنِ ، لَمْ يَكُنْ بِالْقَصِيرِ ، وَلَا بِالطَّوِيلِ " . [أخرجه مسلم]

3. Al-Barā' ibn 'Āzib – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:
„Ich habe nie jemanden gesehen, der schöner war als der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mit langem Haar (Limma) in einem roten Gewand (ḥulla ḥamrā').

Sein Haar reichte bis zu seinen Schultern, seine Schultern waren weit auseinander, und er war weder klein noch groß – einfach vollkommen.“

[Überliefert bei Muslim]

In diesem Hadith beschreibt al-Barā' – möge Allah mit ihm zufrieden sein –

den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mit langem Haar, das seine Schultern bedeckte, sowie mit einem beeindruckenden und würdevollen äußeren Erscheinungsbild:

ausgewogene Körpergröße, breite Schultern, Haar, das leicht auf dem oberen Rücken lag –

und eine Schönheit, wie sie kein Auge zuvor gesehen hatte.

■ Hinweis:

Die unterschiedlichen Beschreibungen der Haarlänge des Propheten

(Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

gehen auf die verschiedenen Zeiten und Umstände zurück, in denen ihn die Gefährten gesehen haben.

Das zeigt: Sein äußeres Erscheinungsbild variierte leicht je nach Lebensphase, und dennoch war er in jeder Situation von vollendeter Schönheit und Würde.

4. "عَنْ عَلِيِّ بْنِ أَبِي طَالِبٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، قَالَ : لَمْ يَكُنِ النَّبِيُّ ﷺ بِالطَّوِيلِ ، وَلَا بِالْقَصِيرِ ، شَتَّى الْكَفَّيْنِ وَالْقَدَمَيْنِ ، ضَخْمُ الرَّأْسِ ، ضَخْمُ الْكَرَادِيْسِ ، طَوِيلُ الْمَسْرُوبَةِ ، إِذَا مَشَى تَكَفَّأَ تَكْفُؤًا ، كَأَنَّمَا يَنْحَطُّ مِنْ صَبَبٍ ، لَمْ أَرْ قَبْلَهُ ، وَلَا بَعْدَهُ مِثْلَهُ ، ﷺ". [أخرجه أحمد والترمذي].

4. Alī ibn Abī Ṭālib – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war weder groß noch klein. Seine Hände und Füße waren kräftig und fleischig (→ šaṭn al-kaffayn wa al-qadamayn: rau und voll, Zeichen körperlicher Stärke). Sein Kopf war groß und markant (→ ḍaḥm al-ra's: nicht im Sinne der Hässlichkeit, sondern Ausdruck von Würde und Präsenz). Seine Gelenke waren kräftig gebaut (→ ḍaḥm al-karādis: massive Gliederknochen, besonders an Schultern, Ellbogen, Knien). Er hatte eine durchgehende Haarlinie vom Brustbein bis zum Nabel (→ ṭawīl al-masrūba: feiner Haarstreifen auf der Brustmitte). Wenn er ging, neigte er sich leicht nach vorne (→ takaffā taka'ufan: ging mit Entschlossenheit, wie jemand mit Ziel). Es war, als ob er von einer Anhöhe herabstiege (→ yanḥaṭṭu min šabab: voller Würde und Kraft – als ob er bergab ginge, ohne). Ich sah niemanden vor ihm oder nach ihm, der ihm gleichkäme.“

[berliefert bei Aḥmad und at-Tirmidī]

- šaṭn al-kaffayn wa-l-qadamayn :Kräftige, fleischige Hände und Füße – ein Zeichen für Männlichkeit und Stärke.
- ḍaḥm ar-ra's : Ein großer Kopf – aber wohlproportioniert im Einklang mit seinem Körperbau.
- ḍaḥm al-karādis : Kräftige Gelenke (wie Ellbogen, Knie, Schultern) – Ausdruck von Robustheit.
- masrūba : Ein feiner Haarstreifen, der sich von der Brust bis zum Nabel erstreckt.
- takaffā : Er neigte sich beim Gehen leicht nach vorne.
- yanḥaṭṭu min šabab : So als würde er einen Hang hinuntergehen – das bedeutet: Er ging zügig und bestimmt, mit kraftvoller Anmut.

In dieser Beschreibung bewundert ‘Alī – möge Allah mit ihm zufrieden sein –
die majestätische Erscheinung des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)–
und bestätigt:
„Ich habe vor ihm und nach ihm niemanden gesehen, der ihm auch nur nahekam.“

5. "عن جَابِرِ بْنِ سَمُرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، قَالَ : كَانَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ ضَلِيعَ الْفَمِ، أَشْكَالَ الْعَيْنِ، مَنُهِوَسَ الْعَقِبِ. قَالَ شُعْبَةُ : قُلْتُ لِسِمَاكِ : مَا ضَلِيعُ الْفَمِ ؟ قَالَ : عَظِيمُ الْفَمِ. قُلْتُ : مَا أَشْكَالُ الْعَيْنِ ؟ قَالَ : طَوِيلُ شِقِّ الْعَيْنِ. قُلْتُ : مَا مَنُهِوَسُ الْعَقِبِ ؟ قَالَ : قَلِيلُ لَحْمِ الْعَقِبِ". [أخرجه مسلم].

5. „Von Dschābir ibn Samura – möge Allah mit ihm zufrieden sein – wurde berichtet:

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hatte einen breiten Mund, lang geschnittene Augen und schlanke Fersen. Schu‘ba sagte: Ich fragte Simāk: ›Was bedeutet „ḍalī‘ al-fam“?‹ Er sagte: ›Ein großer Mund.‹ Ich fragte: ›Was bedeutet „aschkal al-‘ain“?‹ Er sagte: ›Lange Augenspalten.‹ Ich fragte: ›Was bedeutet „manhūs al-‘aqib“?‹ Er sagte: ›Wenig Fleisch an den Fersen.‹
[Überliefert bei Muslim]

„Er hatte einen großen Mund, weit geschnittene Augen und lange Lidspalten – alles Merkmale vollendeter Schönheit. An den Fersen jedoch war wenig Fleisch – die Ferse ist der knöcherne Teil am hinteren Ende des Fußes.“

6. "عن جَابِرِ بْنِ سَمُرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، قَالَ : رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ ، فِي لَيْلَةٍ إِضْحِيَّانٍ ، وَعَلَيْهِ حُلَّةٌ حَمْرَاءُ ، فَجَعَلْتُ أَنْظُرُ إِلَيْهِ وَإِلَى الْقَمَرِ ، فَهُوَ عِنْدِي أَحْسَنُ مِنَ الْقَمَرِ". [أخرجه الترمذي].

6. „Von Dschābir ibn Samura – möge Allah mit ihm zufrieden sein – wurde berichtet: Ich sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in Lailat Idhḥiyān , Er trug ein rotes Gewand. Ich

begann abwechselnd auf ihn und auf den Mond zu blicken – und siehe, in meinen Augen war er schöner als der Mond.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī]

- Eine "Lailat Idhḥiyān" ist eine Nacht, in der der Mond hell am Himmel scheint.

O du edler Gesandter Allahs – wie wunderschön war deine Erscheinung!

Wenn ihr den Vollmond betrachtet, so erinnert euch an die Beschreibung und die Anmut eures Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Dschābir ibn Samura sagte, dass immer wenn er ihn und den Mond ansah, der Anblick des Propheten ihm schöner erschien als der Mond.

7. "سَأَلَ رَجُلٌ الْبَرَاءَ بْنَ عَازِبٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ : أَكَانَ وَجْهُ رَسُولِ اللَّهِ ﷺ مِثْلَ

السَّيْفِ ؟ قَالَ : لَا ، بَلْ مِثْلَ الْقَمَرِ " . [أخرجه البخاري].

7. Ein Mann fragte al-Barā' ibn 'Āzib – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

„War das Gesicht des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wie ein Schwert?“ Er antwortete: „Nein, vielmehr war es wie der Mond.“

[Überliefert bei al-Buchārī]

- Die Frage bezog sich auf die glänzende Glätte und Länge des Schwertes – eine Redewendung der Araber. Doch al-Barā's Antwort spiegelt das höchste Maß an Sanftheit und Leuchtkraft wider: das Gesicht des edelsten Menschen, der je über die Erde wandelte, war wie der Mond – (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

8. "عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ ، قَالَ: عُرِضَ عَلَيَّ

الْأَنْبِيَاءُ ، فَإِذَا مُوسَى عَلَيْهِ السَّلَامُ ، ضَرَبْتُ مِنَ الرَّجَالِ ، كَأَنَّهُ مِنْ رِجَالِ شَنْوَاءَ ، وَرَأَيْتُ عِيسَى بْنَ مَرْيَمَ عَلَيْهِ السَّلَامُ ، فَإِذَا أَقْرَبُ مَنْ رَأَيْتُ بِهِ شَبَهَا عُرُوَّةَ بْنَ مَسْعُودٍ ، وَرَأَيْتُ

إِبْرَاهِيمَ عَلَيْهِ السَّلَامُ، فَإِذَا أَقْرَبُ مَنْ رَأَيْتُ بِهِ شَبَهًا صَاحِبُكُمْ، -يَعْنِي: نَفْسَهُ-، وَرَأَيْتُ جَبْرِيلَ عَلَيْهِ السَّلَامُ، فَإِذَا أَقْرَبُ مَنْ رَأَيْتُ بِهِ شَبَهًا دَحِيَّةً". [أخرجه مسلم].

8. Von Dschābir ibn ‘Abd Allāh – möge Allah mit ihm zufrieden sein – wurde berichtet, dass der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sagte:

„Mir wurden die Propheten gezeigt. Da sah ich Mūsā (Moses), („Ḍarḅun min ar-riḍjāl) – als gehöre er zu den Männern des Stammes Schanū’a. Und ich sah ‘Isā ibn Maryam (Jesus, Sohn der Maria) – und derjenige, der ihm am ähnlichsten sah, war ‘Urwa ibn Mas‘ūd. Und ich sah Ibrāhīm (Abraham) – und derjenige, der ihm am ähnlichsten sah, ist euer Gefährte (damit meinte er sich selbst). Und ich sah Dschibrīl (Gabriel) – und am ähnlichsten sah ihm Diḥya (ibn Khalīfa).“
[Überliefert bei Muslim]

- Ḍarḅun min ar-riḍjāl“ bedeutet: von schlanker, durchtrainierter Statur – weder dick noch schwer gebaut.
- Schanū’a war der Name eines arabischen Stammes.

■ Hinweis:

‘Urwa ibn Mas‘ūd war ein edler Gefährte des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Er trat vor seine Stammesangehörigen, um sie zum Islam einzuladen. Sie jedoch empfingen ihn mit Pfeilsalven, und er starb daran im neunten Jahr nach der Hidschra.

Diḥya al-Kalbī war ein schöner Gefährte, der für seine edle Erscheinung bekannt war. Der Engel Gabriel – ‘alayhi as-salām – erschien dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) oftmals in seiner Gestalt.

9. "عن سعيد الجري قال سمعت أبا الطفيل يقول: رَأَيْتُ النَّبِيَّ ﷺ وَمَا بَقِيَ عَلَى وَجْهِ الْأَرْضِ أَحَدٌ رَأَاهُ غَيْرِي، قُلْتُ: صِفْهُ لِي، قَالَ: كَانَ أَبْيَضَ، مَلِيحًا، مُقَصَّدًا". [أخرجه مسلم]

9. Von Sa‘īd al-Dscharīrī wurde berichtet:

Ich hörte Abū Ṭufayl sagen: „Ich sah den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)– und nach mir blieb niemand mehr auf der Erde am Leben, der ihn gesehen hat.“ Ich sagte: „Beschreibe ihn mir.“ Er sagte: „Er war hellhäutig abyad , anmutig schön (malih), wohlgestaltet und wohlproportioniert Maqṣidan.“

[Überliefert bei Muslim]

- Milḥan: Von schöner Erscheinung, anmutig im Aussehen.
- Maqṣidan: Ausgewogen und wohlproportioniert in all seinen Gliedmaßen.
- Und Abū Ṭufayl war der letzte der Gefährten, der verstarb.

Ein Lichtblick

Und dies ist nur ein Teil der Beschreibung eures Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)..

Abū Huraira – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte: „Es war, als ob die Sonne in seinem Gesicht lief.“ Seine Haut war hell, mit einem leichten rötlichen Schimmer.

Sein Körper war von mittlerer Statur, breit in den Schultern, kräftig in den Gliedmaßen, mit einem großen, wohlgeformten Kopf – vollkommen proportioniert.

Sein Gesicht leuchtete wie der Vollmond in der klarsten Nacht, überstrahlt von einem Licht, das ihn umhüllte.

Seine Augen waren dunkel umrändert (als wären sie mit Khol geschminkt), obwohl er nie Khol benutzte. Seine Wimpern waren lang und dicht. Sein Haar reichte bis zur Mitte seiner Ohren – oder bis zu seinen Schultern, wenn er es wachsen ließ.

Die Pupillen seiner Augen waren von tiefstem Schwarz, das Augenweiß hingegen von strahlender Reinheit – eine der edelsten Schönheitsmerkmale der Araber.

Er ging mit Entschlossenheit, leicht nach vorn geneigt, sein Schritt war energisch und zielgerichtet – voller Würde und Selbstvertrauen.

Unser Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hatte fein geschwungene, schön geformte Augenbrauen (azajj al-ḥawājib), die sich nicht berührten.

Zwischen seinen Schneidezähnen war eine feine Lücke – ein Zeichen von Anmut und Schönheit.

Jeder, der ihn sah, war ergriffen – nicht nur von seiner äußeren Gestalt, sondern von seiner edlen Art, seiner Milde und Größe.

Und wahrlich – Wenn meine Augen nur einmal den gesegneten Anblick des Gesichts des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)erblicken dürften – strahlend und voller Freude – es wäre mir lieber als alles, was die Welt zu bieten hat.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sagte voll Sehnsucht:

„Ich wünschte, ich könnte meine Brüder sehen.“

Da fragten ihn seine Gefährten:

„Sind wir nicht deine Brüder?“

Er antwortete:

„Ihr seid meine Gefährten. Aber meine Brüder sind diejenigen, die an mich glauben, ohne mich je gesehen zu haben.“

[Überliefert bei Ahmad, als authentisch eingestuft von al-Albānī]

2. Was über das Siegel der Prophetenschaft (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)überliefert wurde

10. "عن السَّائِبِ بْنِ يَزِيدَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ : ذَهَبَتْ بِي خَالَتِي إِلَى النَّبِيِّ ﷺ، فَقَالَتْ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، إِنَّ ابْنَ أُخْتِي وَجَعَ فَمَسَحَ رَأْسِي وَدَعَا لِي بِالْبَرَكَةِ، وَتَوَضَّأَ، فَشَرِبْتُ مِنْ وَضُوئِهِ، وَقُمْتُ خَلْفَ ظَهْرِهِ، فَتَنَظَرْتُ إِلَى الْخَاتَمِ بَيْنَ كَتِفَيْهِ، فَإِذَا هُوَ مِثْلُ زُرِّ الْحَجَلَةِ". [أخرجه البخاري ومسلم].

10. As-Sā'ib ibn Yazīd – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Meine Tante brachte mich zum Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und sagte: ‚O Gesandter Allahs, der Sohn meiner Schwester ist krank.‘ Da strich der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)über meinen Kopf, bat um Segen für mich, vollzog die Gebetswaschung – und ich trank von seinem Waschwasser. Dann stellte ich mich hinter ihn und sah das Siegel der Prophetenschaft zwischen seinen Schulterblättern – es war wie Zirr al-ḥadschala.“

[Überliefert bei al-Buchārī und Muslim]

- Zirr al-ḥadschala : das Ei eines Rebhuhns – eine kleine, ovale, hervorstehende Fleischstelle auf seinem Rücken, die eines der äußeren Zeichen seiner Prophetenschaft war.

11. "عَنْ جَابِرِ بْنِ سَمُرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: رَأَيْتُ الْخَاتَمَ بَيْنَ كَتِفَيْ رَسُولِ اللَّهِ ﷺ، غُدَّةَ حَمْرَاءَ، مِثْلَ بَيْضَةِ الْحَمَامَةِ". [أخرجه مسلم].

11. Dschābir ibn Samura – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:

„Ich sah das Siegel der Prophetenschaft zwischen den Schultern des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)– Ghuddah ḥamrā', wie das Ei einer Taube.“

[Überliefert bei Muslim]

- Ghuddah ḥamrā': eine rot getönte, runde Hauterhebung in der Nähe seiner linken Schulter – das deutliche Zeichen seiner Erwählung als letzter der Propheten.

12. "عَنْ عَاصِمِ بْنِ عُمَرَ بْنِ قَتَادَةَ عَنْ جَدَّتِهِ رُمَيْثَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - وَلَوْ أَشَاءَ أَنْ أُقْبَلَ الْخَاتَمَ الَّذِي بَيْنَ كَتِفَيْهِ مِنْ قُرْبِهِ لَفَعَلْتُ - يَقُولُ لِسَعْدِ بْنِ مُعَاذٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ يَوْمَ مَاتَ: (اهْتَزَلَهُ عَرْشُ الرَّحْمَنِ)". [أخرجه أحمد والطبراني في الكبير].

12. 'Āsim ibn 'Umar ibn Qatāda überliefert von seiner Großmutter Rumaiya – möge Allah mit ihr zufrieden sein – dass sie sagte:

„Ich hörte den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sagen – und wäre ich so nahe gewesen, dass ich das Siegel zwischen seinen Schulterblättern hätte küssen können, so hätte ich es getan –: Der Thron des Allerbarmers hat sich für Sa'd ibn Mu'adh bewegt.“

[Überliefert bei Aḥmad und at-Ṭabarānī]

13. "عَنْ أَبِي زَيْدٍ عَمْرُو بْنُ أَخْطَبِ الْأَنْصَارِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ لِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: يَا أَبَا زَيْدٍ! اذْنُ مِنِّي فَاْمْسَحْ ظَهْرِي، فَمَسَحْتُ ظَهْرَهُ، فَوَقَعَتْ أَصَابِعِي عَلَى الْخَاتَمِ قُلْتُ: وَمَا الْخَاتَمُ؟ قَالَ: شَعْرَاتٌ مُجْتَمِعَاتٌ". [أخرجه أحمد وابن حبان والحاكم].

13. Abū Zaid ‘Amr ibn Akhṭab al-Anṣārī – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sagte zu mir: ›O Abū Zaid, komm näher und streich mir über den Rücken.‹

Ich streichelte seinen Rücken, und meine Finger berührten das Siegel. Ich fragte: ›Was ist das Siegel?‹ Er antwortete: ›Es sind zusammengewachsene Haare.‹“

[Überliefert bei Aḥmad, Ibn Ḥibbān und al-Ḥākim]

14. "عَنْ أَبِي نَضْرَةَ الْعَوَقِيِّ قَالَ: سَأَلْتُ أَبَا سَعِيدٍ الْخُدْرِيَّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنْ خَاتَمِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ -يَعْنِي خَاتَمَ النُّبُوَّةِ- فَقَالَ: كَانَ فِي ظَهْرِهِ بَضْعَةٌ نَاشِزَةٌ". [أخرجه أحمد].

14. Abū Naḍra al-‘Awqī sagte:

„Ich fragte Abū Sa‘īd al-Khudrī – möge Allah mit ihm zufrieden sein – über das Siegel des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), das Siegel der Prophetenschaft.

Er sagte: Es war auf seinem Rücken biḍ‘a nāschiza.“

[Überliefert bei Aḥmad]

- biḍ‘a nāschiza : ein leicht hervorstehendes Stück Fleisch, das sich fühlbar vom Rücken abhob – ein eindeutiges, körperliches Merkmal seiner Prophetenschaft.

15. "عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ سَرْجَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: أَتَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ فِي أَنْاسٍ مِنْ أَصْحَابِهِ، فَدُرْتُ هَكَذَا مِنْ خَلْفِهِ، فَعَرَفَ الَّذِي أُرِيدُ، فَالْتَمَى الرَّدَّاءَ عَنْ ظَهْرِهِ، فَرَأَيْتُ مَوْضِعَ الْخَاتَمِ عَلَى كَتِفَيْهِ مِثْلَ الْجُمُعِ حَوْلَهَا خِيْلَانٌ كَانَتْهَا نَآكِلٌ، فَرَجَعْتُ حَتَّى اسْتَقْبَلْتُهُ، فَقُلْتُ: غَفَرَ اللَّهُ لَكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ، فَقَالَ: وَلَكَ، فَقَالَ الْقَوْمُ: أَسْتَغْفِرُ لَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ؟ فَقَالَ: نَعَمْ، وَلَكُمْ، ثُمَّ تَلَا هَذِهِ الْآيَةَ: وَاسْتَغْفِرْ لَذَنْبِكَ وَلِلْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ". [أخرجه مسلم].

15. ‘Abdullāh ibn Sarḡis – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

* „Ich kam zum Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), während er sich unter einigen seiner Gefährten befand.

Ich bewegte mich hinter ihn herum, und er merkte, was ich beabsichtigte. Da legte er sein Obergewand von seinem Rücken ab, und ich sah die Stelle des Siegels auf seinen Schulterblättern – es war wie ein Ansammlung von Hautmalen ġum‘a, umgeben von kleinen Muttermalen ḥilān, die wie Warzen ṭālīl wirkten. Dann kehrte ich zu ihm zurück, trat ihm entgegen und sagte:

„Möge Allah dir vergeben, o Gesandter Allahs!“ Da sagte er: „Und dir auch!“ Die Leute fragten: „Hat der Gesandte Allahs für dich um Vergebung gebeten?“ Er antwortete: „Ja, und auch für euch.“ Dann rezitierte er den Vers: „Und bitte um Vergebung für deine Sünde und für die gläubigen Männer und Frauen.““

[Überliefert bei Muslim]

- ḥilān: Plural von ḥāl, das bedeutet „Muttermale“ – dunkle Punkte oder Flecken auf der Haut, die wie natürliche Schönheitszeichen wirken.
- ṭālīl ist der Plural von ṭu‘lūl – kleine, trockene Erhebungen, die gelegentlich auf der Haut erscheinen. Das Siegel der Prophetenschaft war eine kleine, hervorstehende Hautstelle aus Fleisch zwischen den Schulterblättern des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), leicht näher an der linken Schulter. Es war etwa so groß wie das Ei einer Taube, umgeben von kleinen Muttermalen (ḥilān) und feinen, zusammenstehenden Haaren. Dies war eines der deutlichen Zeichen seiner Prophetenschaft – Friede und Segen seien auf ihm.

3. Über das Haar des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

16. عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ شَعْرُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى نِصْفِ أُذُنِهِ. [أَخْرَجَهُ مُسْلِمٌ].

16. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Das Haar des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) reichte bis zur Mitte seiner Ohren.“

[Überliefert bei Muslim]

17. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: كُنْتُ أَغْتَسِلُ أَنَا وَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ إِنَاءٍ وَاحِدٍ، وَكَانَ لَهُ شَعْرٌ فَوْقَ الْجُمَةِ وَدُونَ الْوُقْرَةِ". [أخرجه الترمذي].

17. Ā'isha – möge Allah mit ihr zufrieden sein – sagte: „Ich pflegte gemeinsam mit dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) aus einem einzigen Gefäß zu baden.

Sein Haar reichte über Ġumma hinaus, aber lag unterhalb der Wafra.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī]

- Ġumma : Das Haar, das bis zu den Schultern reicht.
- Wafra: Kürzeres Haar, das nur bis zu den Ohren reicht und sie nicht überdeckt.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Das Wachsenlassen der Haare bei Männern – bis zu den Ohren oder gar bis zu den Schultern – ist eine edle Praxis in Nachahmung des Gesandten Allahs Wenn Imām Mālik ibn Anas über Rechtsfragen sprach, sprach er frei.

Doch wenn er über die Worte des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) berichten wollte, nahm er ein Bad, parfümierte sich und trug seine besten Gewänder –

aus Ehrfurcht und tiefem Respekt gegenüber dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

18. "عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يُسْدِلُ شَعْرَهُ، وَكَانَ الْمُشْرِكُونَ يَفْرُقُونَ رُؤُوسَهُمْ، وَكَانَ أَهْلُ الْكِتَابِ يُسْدِلُونَ رُؤُوسَهُمْ، وَكَانَ يُحِبُّ مُوَافَقَةَ أَهْلِ الْكِتَابِ فِيمَا لَمْ يُؤْمَرْ فِيهِ بِشَيْءٍ، ثُمَّ فَرَّقَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَأْسَهُ". [أخرجه البخاري ومسلم].

18. ‘Abdullāh ibn ‘Abbās – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trug sein Haar zunächst hängen (Yusdil) (ohne Scheitel). Die Götzendiener pflegten ihr Haar gescheitelt zu tragen, während die Leute der Schrift (Juden und Christen) es frei hängen ließen.

Da der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) es liebte, ihnen in Dingen zu ähneln, zu denen es keine göttliche Anweisung gab, ließ er sein Haar zunächst hängen. Später jedoch scheitelte der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sein Haar („Faraqa“).

[Überliefert bei al-Buchārī und Muslim].

- Yusdil“ bedeutet: Er ließ sein Haar frei um den Kopf fallen, ohne es in zwei Partien zu teilen.
- Faraqa“ bedeutet: Er zog einen Scheitel und trennte das Haar in zwei Hälften.

Das Haar des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war weder kraus wie das der Abessinier noch völlig glatt – vielmehr war es in seiner Struktur ausgewogen und natürlich gewellt.

Die Länge seines Haares wurde in den Überlieferungen unterschiedlich beschrieben – mal als „Lumma“, mal als „Jumma“, und mal als „Wafra“:

Lumma : Haar, das bis zu den Ohrläppchen reicht.

Ĝumma : Haar, das die Schultern berührt.

Wafra : Kürzeres Haar, das bis zu den Ohren reicht.

Als er nach Mekka kam, war sein Haar gescheitelt und er trug vier Zöpfe – Friede und Segen seien auf ihm.

Ein Lichtblick

Wenn Imām Mālik ibn Anas über Rechtsfragen sprach, sprach er frei.

Doch wenn er über die Worte des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) berichten wollte, nahm er ein Bad, parfümierte sich und trug seine besten Gewänder – aus Ehrfurcht und tiefem Respekt gegenüber dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

4. Über die Haarpflege des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

19. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: كُنْتُ أُرَجِّلُ رَأْسَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَنَا حَائِضٌ". [أخرجه البخاري ومسلم].

19. Von 'Ā'ischa – möge Allah mit ihr zufrieden sein – wurde berichtet:

„Ich araġġilu das Haar des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu kämmen, selbst während meiner Menstruation.“
[Überliefert bei al-Buchārī und Muslim]

- araġġilu : bedeutet, das Haar zu kämmen und zu ordnen.

20. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: إِنْ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَيُحِبُّ التَّيْمَنَ فِي طُهُورِهِ إِذَا تَطَهَّرَ، وَفِي تَرْجُلِهِ إِذَا تَرَجَّلَ، وَفِي انْتِعَالِهِ إِذَا انْتَعَلَ". [أخرجه مسلم].

20. Ebenfalls berichtete 'Ā'ischa – möge Allah mit ihr zufrieden sein –: „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) liebte es, mit der rechten Seite zu beginnen – beim Reinigen seines Körpers, beim Kämmen tarajjala at-taradschjul und beim Anziehen seiner Schuhe.“

[Überliefert bei Muslim]

- tarajjala: bedeutet, das Haar zu pflegen, zu kämmen, mit Öl oder Duft zu behandeln.
- at-taradschjul : umfasst die gesamte Pflege des Haares: das Kämmen, Ölen und Glätten.

21. "عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مُغَفَّلٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، قَالَ: نَهَى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنِ التَّرَجُّلِ إِلَّا غَبًّا". [أخرجه أحمد وأبو داود والترمذي].

21. 'Abdullāh ibn Mughaffal – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

**„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verbot das übermäßige Kämmen und Pflegen der Haare – außer ghibban.“
[Überliefert bei Aḥmad, Abū Dāwūd und at-Tirmidhī]**

- ghibban: bedeutet: „hin und wieder“, also z. B. jeden zweiten Tag oder je nach Bedarf.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war maßvoll in seiner Haarpflege.

Er war kein Freund übertriebener Eitelkeit. Während übermäßiges Kämmen und Glätten missbilligt wurde, so war eine gepflegte Erscheinung dennoch Teil seiner Lebensweise.

Unsere Mutter ‘Ā’isha – möge Allah mit ihr zufrieden sein – kämmte das edle Haar des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sogar während ihrer Menstruation, was seine liebevolle Einfachheit und Natürlichkeit zeigt.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

– Das Beginnen mit der rechten Seite (at-Tayammun):

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) liebte es, in allem mit der rechten Seite zu beginnen – beim Ankleiden, beim Betreten des Hauses, beim Kämmen, selbst beim Trinken.

Ausnahme: beim Betreten der Toilette – denn das ist kein Ort der Ehre.

5. Über das Ergrauen des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

22. "عَنْ قَتَادَةَ قَالَ: قُلْتُ لَأَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: هَلْ خَضَبَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ؟ قَالَ: لَمْ يَبْلُغْ ذَلِكَ، إِنَّمَا كَانَ شَيْئًا إِلَى صُدْغِيهِ وَلَكِنْ أَبُو بَكْرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، خَضَبَ بِالْحِنَاءِ وَالْكَتَمِ". [أخرجه أحمد]، [وأخرجه مسلم وفيه زيادة: كَانَ فِي لِحْيَتِهِ شَعْرَاتٌ بَيْضٌ].

22. Qatāda berichtete:

„Ich fragte Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

›Hat der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) al-Khiḍāb? Er antwortete: › Lam yablugh ḡālik. Das Grau beschränkte sich auf ṣudgh. Aber Abū Bakr – möge Allah mit ihm zufrieden sein – färbte sein Haar mit Henna und Katam.‹“

[Überliefert bei Aḥmad]

Und in einer weiteren Version bei Muslim heißt es:

„In seinem Bart waren nur wenige weiße Haare.“

- al-Khiḍāb: das Färben von grauem Haar mit Henna oder natürlichen Farbstoffen.
- „Lam yablugh ḡālik : bedeutet: Sein Ergrauen war so gering, dass es nicht notwendig war, es zu färben.
- ṣudgh : der Bereich zwischen Ohr und Auge – das meiste ergraute Haar des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)befand sich dort.
- Ḥinnā' : eine Pflanze mit rötlich-oranger Farbtönung, die traditionell zum Färben der Haare verwendet wird.
- Katam : eine dunkle, fast schwarze Pflanzenfarbe.

Wird Katam mit Henna gemischt, entsteht ein Farbton zwischen Rotbraun und Dunkelbraun.

23. "عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: مَا عَدَدْتُ فِي رَأْسِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَحْيَيْهِ إِلَّا أَرْبَعَ عَشْرَةَ شَعْرَةً بَيْضَاءَ". [أخرجه أحمد].

23. Anas – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Ich zählte am Haupt und im Bart des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)nicht mehr als vierzehn weiße Haare.“

[Überliefert bei Aḥmad]

24. "عَنْ نَافِعٍ عَنْ ابْنِ عُمَرَ قَالَ: إِنَّمَا كَانَ شَيْبُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَحْوًا مِنْ عِشْرِينَ شَعْرَةً بَيْضَاءَ". [أخرجه أحمد وابن ماجه].

24. Nāfi' überlieferte von Ibn 'Umar – möge Allah mit ihnen zufrieden sein:

„Das ergraute Haar des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)belief sich auf etwa zwanzig weiße Haare.“

[Überliefert bei Aḥmad und Ibn Mādscha]

Die Unterschiede in den Berichten über die Anzahl weißer Haare beruhen auf den verschiedenen Zeitpunkten, zu denen die Gefährten – möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein – den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sahen.

Je nach Alter und Lichtverhältnissen unterschied sich der Eindruck.

25. "عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ أَبُو بَكْرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، قَدْ شَبْتُ، قَالَ: شَيْبَتْنِي هُوَذَا، وَالْوَأَقَعَةُ، وَالْمُرْسَلَاتُ، وَعَمَّ يَتَسَاءَلُونَ، وَإِذَا الشَّمْسُ كُوِّرَتْ". [أخرجه الترمذي وابن أبي شيبه].

25. Ibn 'Abbās – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Abū Bakr – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:

›O Gesandter Allahs, Qad schibta, Darauf antwortete der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). ›Mich haben die Sūra Hūd, die Wāqī'a, die Mursalāt, 'Amma yataṣa'ālūn und Idhā ash-shamsu kuwwirat ergrauen lassen.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī und Ibn Abī Schaiba]

- Qad schibta : bedeutet: „Dein Haar beginnt zu ergrauen.“

■ Hinweis:

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)nannte diese Suren – Hūd, al-Wāqī'a, al-Mursalāt, 'Amma, at-Takwīr – weil sie die Schrecken vergangener Völker und der kommenden Auferstehung schildern.

In diesen Worten steckt eine Botschaft an uns: Lest diese Suren mit Ehrfurcht, Nachdenklichkeit und Liebe zum Koran, so wie der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)selbst davon bewegt war.

O Allah, erleichtere uns die Schrecken des Jüngsten Tages und bedecke uns mit Deiner Barmherzigkeit, Du Bester der Barmherzigen.

26. "عَنْ أَبِي رَمْثَةَ التَّيْمِيِّ تِيمَ الرَّبَابِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: أَتَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمَعِيَ ابْنٌ لِي، قَالَ: فَأَرَيْتُهُ، فَقُلْتُ لَمَّا رَأَيْتُهُ: هَذَا نَبِيُّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ

وَسَلَّمَ وَعَلَيْهِ تَوْبَانِ أَخْضَرَانِ، وَلَهُ شَعْرٌ قَدْ عَلَاهُ الشَّيْبُ، وَشَيْبُهُ أَحْمَرٌ. " [أخرجه أحمد والطبراني والحاكم].

26. Abū Rimtha at-Taymī – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Ich kam zum Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und brachte meinen Sohn mit. Als ich ihn sah, sagte ich: ›Das ist wahrlich der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Er trug zwei grüne Gewänder, sein Haar war von Grau überzogen, und Šaybuhū aḥmar.“

[Überliefert bei Aḥmad, at-Ṭabarānī und al-Ḥākim]

- „Šaybuhū aḥmar“ : bedeutet, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sein ergrautes Haar mit Henna färbte.

Kein Widerspruch:

Der scheinbare Unterschied zu den vorherigen Berichten liegt im Zeitpunkt der Beobachtung.

So sah Anas – möge Allah mit ihm zufrieden sein – den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) möglicherweise zu einem Zeitpunkt, an dem er sein Haar nicht gefärbt hatte.

■ Hinweis:

Henna ist nicht nur ein natürlicher Farbstoff, sondern wirkt auch: entzündungshemmend, antibakteriell, regulierend auf die Talgdrüsen und stärkend für Haar und Kopfhaut.

27. "قِيلَ لِحَابِرِ بْنِ سَمُرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: أَكَانَ فِي رَأْسِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شَيْبٌ؟ قَالَ: لَمْ يَكُنْ فِي رَأْسِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شَيْبٌ إِلَّا شَعْرَاتٌ فِي مَفْرِقِ رَأْسِهِ، إِذَا ادَّهَنَ وَارَاهُنَّ الدَّهْنُ". [أخرجه أحمد والحاكم].

27. Man fragte Ġābir ibn Samura – möge Allah mit ihm zufrieden sein:

„War das Haar des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ergraut?“ Er antwortete: „Im Haar des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) waren nur wenige weiße Haare am Scheitel. Wenn er Iddahana ,und Wārāhunn.“

[Überliefert bei Aḥmad und al-Ḥākim]

- „Iddahana“ : bedeutet, er salbte oder parfümierte sein Haar.
- „Wārāhunn ad-duhn“ : bedeutet: Das Öl verdeckte die weißen Haare.

Der Gesandte (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)pfl egte regelmäßig sein Haar mit Duftölen zu behandeln, was nicht nur seinen Duft erhöhte, sondern auch seine Erscheinung verschönerte.

■ Hinweis:

Moderne Wissenschaft bestätigt:

Das Einmassieren natürlicher Öle in die Kopfhaut fördert die Durchblutung,
stärkt die Haarwurzeln und wirkt entspannend auf den ganzen Körper.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Wir parfümieren unser Haar mit wohlriechendem Öl – im Bewusstsein, dass wir damit dem edlen Vorbild des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)folgen.

Wenn wir Duft auf unser Haar auftragen, erinnern wir uns an die Beschreibung des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)– und wir hoffen auf den Lohn, der mit dem Befolgen seiner Sunnah verbunden ist. Lasst uns diese schöne Gewohnheit wieder aufleben lassen und sie unseren Kindern weitergeben.

Ein Lichtblick

Einst wurde einer der Gelehrten des Hadith gefragt:

„Warum strahlen eure Gesichter, ihr Überlieferer des prophetischen Erbes, solch ein Leuchten aus?“

Er antwortete:

„Wegen unseres häufigen Segensgebets auf den Propheten ... Wir sagen: Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sagte ..., Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)tat ..., Vom Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)wurde überliefert ...“

O Allah, sende Deine Gnade auf Muhammad und auf die Familie Muhammads, wie Du Deine Gnade auf Ibrahim und auf die Familie Ibrahims gesandt hast.

Und segne Muhammad und die Familie Muhammads, wie Du Ibrahim und die Familie Ibrahims gesegnet hast. Du bist Lobenswert und Ruhmreich.

6. Einblicke in die Pflege des Haares des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

28. "فَعَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: رَأَيْتُ شَعْرَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

مَخْضُوبًا". [تفرد به الترمذي].

28. „Anas – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete: Ich sah das Haar des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)gefärbt.“

[Überliefert von at-Tirmidhi]

■ Hinweis:

Die Gelehrten erläuterten, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sein Haar mit Henna färbte – jedoch nur in geringem Maße, da die Anzahl seiner weißen Haare sowohl im Haupthaar als auch im Bart sehr begrenzt war.

In der Regel färbte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sein Haar nicht, doch tat er es gelegentlich, um die Erlaubnis dafür zu demonstrieren.

Es wird überliefert, dass er zwischen vierzehn und zwanzig weiße Haare hatte.

Je nach Zeit und Beobachtung der Gefährten – Das Ergrauen nahm mit dem Alter zu, und die meisten weißen Haare des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)befanden sich in den Schläfenregionen (dem Bereich zwischen Ohr und Auge) sowie am Scheitel seines Hauptes.

7. Über den Gebrauch von Khol (Augenschminke) durch den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

29. "عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: اكْتَحِلُوا بِالْإِثْمِدِ فَإِنَّهُ يَجْلُو الْبَصَرَ، وَيُنْبِتُ الشَّعْرَ". [أخرجه الترمذي].

29. Ibn ‘Abbās – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Verwendet Ithmid-Khol, denn er stärkt das Sehvermögen und fördert das Wachstum der Wimpern.“

[Überliefert von at-Tirmidhī]

- Ithmid ist ein fein zermahlener Naturstein, der als Khol verwendet wird. Es gibt verschiedene Sorten, wobei man sagt, dass die jemenitische Variante besonders wirksam sei.
- Stärkt das Sehvermögen“ bedeutet: Es klärt den Blick, entfernt Schleier und macht das Sehen schärfer und klarer.
- Fördert das Haarwachstum“: Damit sind die Wimpern gemeint – sie werden durch die Anwendung dichter, kräftiger und länger.

30. "عَنْ جَابِرٍ هُوَ ابْنُ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: عَلَيْكُمْ بِالْإِثْمِدِ عِنْدَ النَّوْمِ، فَإِنَّهُ يَجْلُو الْبَصَرَ، وَيُنْبِتُ الشَّعْرَ". [أخرجه ابن ماجه].

30. Dschābir ibn ‘Abdullāh – möge Allah mit ihm zufrieden sein – überlieferte, dass der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sagte:

„Verwendet Ithmid-Khol vor dem Schlafengehen, denn es klärt das Sehvermögen und lässt die Wimpern wachsen.“

[Überliefert von Ibn Mādscha]

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)benutzte jede Nacht Ithmid-Khol – dreimal in jedes Auge – wobei er stets mit dem rechten Auge begann.

Er besaß dafür ein eigenes Khol-Gefäß.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Die Anwendung von Ithmid-Khol vor dem Schlafengehen gehört zur prophetischen Heilkunst.

Lasst uns dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)nacheifern und seiner edlen Lebensweise folgen, indem wir diese Sunnah wiederbeleben – die Sunnah des Khol-Tragens mit Ithmid, dem wertvollsten und wirkungsvollsten Augenkohl.

8. Über die Kleidung des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

31. "عَنْ أُمِّ سَلَمَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: كَانَ أَحَبَّ الثِّيَابِ إِلَيَّ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَلْبَسُهُ الْقَمِيصُ". [أخرجه أبو داود والترمذي].

31. Überliefert von Umm Salama – möge Allah mit ihr zufrieden sein –:

„Das dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)liebste Kleidungsstück war das Hemd (Qamīs).“
[Überliefert von Abū Dāwūd und at-Tirmidhī]

32. "عَنْ أَسْمَاءِ بِنْتِ يَزِيدَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: كَانَ كُمٌ قَمِيصٍ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى الرُّسْغِ". [أخرجه أبو داود والترمذي].

32. Asmā' bint Yazīd – möge Allah mit ihr zufrieden sein – berichtete:

„Die Ärmel des Hemdes des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)reichten bis zum Handgelenk. (al-Rusgh) “
[Überliefert von Abū Dāwūd und at-Tirmidhī]

- Das Handgelenk (al-Rusgh) ist das Gelenk, das Hand und Unterarm verbindet. Die Ärmellänge war weder zu kurz noch zu lang – vielmehr maßvoll, was der ausgewogenen Lebensweise des Propheten entspricht.

33. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَرَجَ وَهُوَ يَتَكَبَّرُ عَلَى أَسَامَةَ بْنِ زَيْدٍ عَلَيْهِ ثَوْبٌ قِطْرِيٌّ قَدْ تَوَشَّحَ بِهِ، فَصَلَّى بِهِمْ". [أخرجه أحمد].

33. Anas ibn Mālik berichtete:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trat heraus, während er sich auf Usāma ibn Zayd stützte. Er trug ein qutrī-Gewand, das er sich über die Schultern gelegt hatte, und betete darin mit den Menschen.“

[Überliefert bei Ahmad]

- Ein qutrī-Gewand war ein traditionelles, leicht rötlich gefärbtes Kleidungsstück, das im alten Bahrain gefertigt wurde – einer Region, die heute mit dem heutigen Katar identifiziert wird. Diese Stoffe galten damals als besonders edel und schön.
- „Er hatte es sich übergeworfen“ bedeutet: Er legte das Gewand über seine Schultern, beginnend vom Nacken.

34. "عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا اسْتَجَدَّ ثَوْبًا سَمَّاهُ بِاسْمِهِ (عِمَامَةً أَوْ قِمِيصًا أَوْ رِدَاءً) ثُمَّ يَقُولُ: اللَّهُمَّ لَكَ الْحَمْدُ كَمَا كَسَوْتَنِيهِ، أَسْأَلُكَ خَيْرَهُ وَخَيْرَ مَا صُنِعَ لَهُ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّهِ وَشَرِّ مَا صُنِعَ لَهُ". [أخرجه أحمد وأبو داود والترمذي].

34. Abū Saʿīd al-Khudrī – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Wenn der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ein neues Kleidungsstück anzog, nannte er es beim Namen – sei es ein Turban, ein Hemd oder ein Umhang – und sprach dann: ‚O Allah, Dir gebührt der Dank, dass Du mir dieses Kleidungsstück gegeben hast. Ich bitte Dich um das Gute darin und um das Gute dessen, wofür es gemacht wurde. Und ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Schlechten daran und vor dem Schlechten dessen, wofür es gemacht wurde.‘“

[Überliefert bei Ahmad, Abū Dāwūd und at-Tirmidhī]

- „Ein neues Kleidungsstück anziehen“ bedeutete, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ein neues Gewand trug – und er pflegte, es namentlich zu benennen, sei es
- ein ʿImāma (Turban), ein Qamīs (Hemd) oder ein Ridāʾ (Umhang), bevor er das oben genannte Bittgebet sprach.

■ **Hinweis:**

Der Rang des Hamd (Lobpreisung) bei Allah ist gewaltig.

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sagte:

„Wahrlich, Allah ist zufrieden mit einem Diener, der eine Speise isst und Ihn dafür lobpreist oder ein Getränk trinkt und Ihn dafür lobpreist.“

[Überliefert bei Muslim]

Allah ist mit dir zufrieden, wenn du Zunge und Herz dazu bringst, Ihn zu loben.

Achte auch auf das, was der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)– überliefert von Mu‘ādh ibn Anas – sagte:

„Wer eine Speise isst und anschließend sagt:

›Alḥamdu li-llāh, der mir diese Speise gegeben und sie mir ohne jegliche Kraft oder Macht von mir selbst gewährt hat‹ – dem werden seine vergangenen und zukünftigen Sünden vergeben.

Und wer ein Kleidungsstück anzieht und sagt:

›Alḥamdu li-llāh, der mich damit bekleidet und es mir ohne eigene Kraft oder Macht gegeben hat‹ – dem werden seine vergangenen und zukünftigen Sünden vergeben.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī und Ibn Mādscha]

Wie oft sind uns Gelegenheiten zur Vergebung entglitten – allein weil wir es versäumten, bei jeder Mahlzeit, jedem Schluck und jedem neuen Gewand Allah zu lobpreisen?

35. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ أَحَبَّ الثِّيَابِ إِلَيَّ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَلْبَسُهُ الْحَبْرَةَ". [أخرجه البخاري ومسلم].

35. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Das beim Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)beliebteste Kleidungsstück war die Ḥibara.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- Die Ḥibara war ein hochwertiges, fein gewebtes Kleidungsstück aus dem Jemen – meist aus Leinen oder Baumwolle – bekannt für seinen edlen Stoff und hohen Wert.

36. "عَنْ عَوْنِ بْنِ أَبِي جُحَيْفَةَ عَنْ أَبِيهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: رَأَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَعَلَيْهِ حُلَّةٌ حُمْرَاءُ كَأَنِّي أَنْظُرُ إِلَى بَرِيقِ سَاقَيْهِ". قَالَ سُفْيَانُ: نَرَاهُ حَبْرَةً. [أخرجه أحمد والترمذي].

36. 'Awn ibn Abī Dschuḥayfa überliefert von seinem Vater – möge Allah mit ihm zufrieden sein

„Ich sah den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in einem roten Gewand. Noch immer sehe ich das Glänzen seiner Schienbeine vor mir.“ Sufyān sagte: „Wir glauben, dass es sich um eine Hibara handelte.“

[Überliefert bei Ahmad und at-Tirmidhī]

- „as Glänzen seiner Schienbeine“ verweist auf das strahlende, gepflegte Erscheinungsbild des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

37. "عَنْ أَبِي رِمَّةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: رَأَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَعَلَيْهِ بُرْدَانِ أَخْضَرَانِ". [أخرجه الترمذي والنسائي].

37. Abū Rimtha – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:

„Ich sah den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). , und er trug zwei grüne Gewänder.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī und an-Nasā'ī]

- „Zwei grüne Gewänder“ (Burdān 'Aḥḍarān).

Das bedeutet: Zwei Kleidungsstücke mit grünen Streifen oder grüner Webung.

38. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: خَرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَاتَ غَدَاةٍ وَعَلَيْهِ مِرْطٌ مِنْ شَعَرٍ أَسْوَدَ". [أخرجه الترمذي].

38. 'Ā'ischa – möge Allah mit ihr zufrieden sein – berichtete:

„Eines Morgens trat der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) heraus, und er trug einen schwarzen Umhang aus grober Wolle.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī]

- Ein Mirʿ ist ein wollener Umhang, der meist als Ergänzung zum unteren Gewand (wie beim Ihrām) getragen wird.

39. "عَنْ عُرْوَةَ بْنِ الْمُغِيرَةِ بْنِ شُعْبَةَ عَنْ أَبِيهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ : أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَبِسَ جُبَّةً رُومِيَّةً ضَيِّقَةً الْكُمَيْنِ ". [أخرجه أحمد والترمذي والنسائي].

39. ‘Urwa ibn al-Mughīra überliefert von seinem Vater – möge Allah mit ihm zufrieden sein –: „Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)trug einen römischen Mantel mit engen Ärmeln.“
[Überliefert bei Ahmad, at-Tirmidhī und an-Nasā’ī]

- Eine Dschubba ist ein vorderseitig geschlitztes Gewand, das über der Kleidung getragen wird.
- Mit engen Ärmeln“ bedeutet: Die Ärmel lagen eng an den Armen an, im Gegensatz zu weit geschnittenen Kleidern.

■ Hinweise:

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sagte:
„Tragt weiße Kleidung – sie gehört zu den besten Gewändern, die ihr habt.“
[Überliefert bei Abū Dāwūd]

Und wenn er (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)ein neues Kleidungsstück trug – sei es ein Turban, ein Hemd oder ein Umhang – sprach er:

„O Allah, Dir gebührt aller Dank – Du hast mir dieses Kleidungsstück gegeben.

Ich bitte Dich um das Gute, das in ihm liegt, und um das Gute dessen, wofür es geschaffen wurde.

Und ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Schlechten darin und vor dem Schlechten dessen, wofür es geschaffen wurde.“

[Überliefert bei Abū Dāwūd]

Von den Kleidern, die der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)trug:

1. Ein rotes Gewand (Ḥulla):

Die Ḥulla war ein zweiteiliges Ensemble – bestehend aus einem unteren (Isār) und oberen Kleidungsstück (Ridā’).

Sie war nicht vollständig rot, sondern mit schwarzen Fäden durchzogen – also gemustert.

2. Das Hemd (Qamīs):

Es war das dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)liebste Gewand. Die Ärmel reichten bis zum Handgelenk (al-Rusgh),

und es war schlicht – entweder ganz offen oder mit Knöpfen versehen, jedoch oft unverschlossen getragen.

3. Das qutrī-Gewand:

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)lehnte sich einst auf Usāma ibn Zayd – möge Allah mit ihm zufrieden sein – während er ein qutrī-Gewand trug.

Dabei handelt es sich um ein leicht rötlich gefärbtes Gewand, das früher im Gebiet von Bahrain gefertigt wurde. Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)verstarb auch in einem solchen Gewand.

4. Die Ḥibara:

Eines der dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)liebsten Gewänder war die Ḥibara – ein kostbares Tuch aus dem Jemen, gewebt aus Leinen oder Baumwolle, fein verziert (muḥabbara – also geschmückt mit Mustern). Es war hochwertig und galt als besonders wertvoll.

5. Zwei grüne Gewänder:

Dies bedeutet, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)zwei Kleidungsstücke mit grünen Streifen oder gewebten grünen Mustern trug.

6. Der Mirṭ:

Ein schwarzer Wollmantel, der meist als unteres Kleidungsstück getragen wurde – ähnlich dem unteren Gewand beim Ihrām.

Er bedeckte den Unterkörper.

7. Die römische Dschubba:

Ein langes Übergewand mit einem Halsausschnitt, durch den der Kopf geführt wird –

ähnlich dem heutigen traditionellen „Dschalabiyya“ oder dem Gewand der Azhar-Gelehrten.

Dieses Gewand, das der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)während des Feldzugs von Tabūk trug, hatte enge Ärmel und lag nah am Körper an.

9. Über das einfache Leben des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

40. "عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ سِيرِينَ قَالَ: كُنَّا عِنْدَ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، وَعَلَيْهِ تَوْبَانِ مُمَشَّقَانِ مِنْ كَتَّانٍ فَمَمَّخَطٌ فِي أَحَدِهِمَا، فَقَالَ: بَخَ بَخَ يَتَمَخَّطُ أَبُو هُرَيْرَةَ فِي الْكَتَّانِ، لَقَدْ رَأَيْتُنِي وَإِنِّي لَأَخِرُ فِيمَا بَيْنَ مَنِيرِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَحُجْرَةِ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا مَغْشِيًّا عَلَيَّ فَيَجِيءُ الْجَائِي فَيَضَعُ رِجْلَهُ عَلَى عُنُقِي يُرَى أَنَّ بِي جُنُونًا، وَمَا بِي جُنُونٌ، وَمَا هُوَ إِلَّا الْجُوعُ." [أخرجه البخاري].

40. Muḥammad ibn Sīrīn berichtete:

„Wir waren einst bei Abū Huraira – möge Allah mit ihm zufrieden sein – und er trug zwei gestreifte Gewänder (mumschschaqān) aus Leinen. Als er sich in eines davon schnäuzte, sagte er: ‚Bah, Bah! Abū Huraira schnäuzt sich nun in Leinenstoff! Dabei erinnere ich mich, wie ich einst bewusstlos zwischen der Kanzel des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und dem Zimmer von ʿĀʾisha lag, und die Leute hielten mich für verrückt – einer trat sogar auf meinen Nacken – doch ich war nicht verrückt: Es war bloß der Hunger.“
[Überliefert bei al-Buḥārī]

- Gestreift (mumschschaqān) bedeutet: gefärbt mit Pflanzenfarbstoff (mischaq) – feiner Leinenstoff, der als edel galt.
- „Bah, Bah!“ – ein Ausdruck der Bewunderung, Freude oder Dankbarkeit.

„Tritt auf meinen Nacken“ – Die Menschen hielten ihn für einen Wahnsinnigen, da er vor Schwäche zusammenbrach – doch es war nichts als extremer Hunger.

Man hielt ihn für verrückt – solange, bis er wieder zu sich kam.

Doch in Wirklichkeit fiel er lediglich aus Schwäche und körperlicher Erschöpfung nieder – ausgelöst durch den Hunger.

Nach den großen Eroberungen zur Zeit der rechtgeleiteten Kalifen jedoch änderte sich seine Lage – und die vieler anderer – durch den Wohlstand, den Allah der Ummah schenkte.

‘Ā’isha – möge Allah mit ihr zufrieden sein – sagte:

„Wir, die Familie Muhammads (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), verbrachten einen ganzen Monat, ohne ein Feuer zu entzünden. Unser einziges Essen waren die beiden Schwarzen: Datteln und Wasser.“

[Überliefert bei Muslim]

Dies zeigt die Geduld, mit der sie sich von der Welt abwandten, sowie ihr Verzicht auf weltlichen Überfluss – zugunsten des ewigen Lebens im Jenseits.

Ein Lichtblick

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Nach euch kommt eine Zeit der Geduld: Wer dann standhaft bleibt, erhält den Lohn von fünfzig Märtyrern unter euch.“

[Für authentisch erklärt von al-Albānī]

Glückselig ist ... wer fest im Glauben steht, wer geduldig bleibt, wer das Buch Allahs mit Kraft und Entschlossenheit ergreift.

Glückselig, wer sich von allem fernhält, was Allah und Seinen Gesandten erzürnt.

Glückselig, wer in der Erziehung seiner Kinder kämpft – auf eine Weise, die Allah gefällt und den Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)erfreut.

O Allah, verzeih uns unsere Nachlässigkeit und erziehe unsere Kinder mit Gnade, Versorgung und Ehre. Glückliche ist, wer bereut und den Weg der Umkehr gewählt hat.

Glücklich ist, wer dem Schleier treu bleibt – mitten im Sturm der Eitelkeit und Selbstinszenierung. Glücklich ist, wer sagt: „Wir hören und gehorchen“ – in allem, was Allah und Sein Gesandter uns geboten haben.

Wir hören und wir gehorchen.

Und wir lassen alles zurück, was harām ist.

O Allah, erleichtere uns und all jenen, die in Deinem Namen kämpfen, unsere Wege.

Erfülle unsere Herzen mit Licht, öffne unsere Seelen für die Sunnah, mache sie uns lieb und leicht. Mache uns und unsere Nachkommen zu jenen, mit denen Dein Gesandter (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)am Tag der Auferstehung vor den Nationen prahlt.

O Allah, wir bitten Dich um einen unerschütterlichen Glauben, um eine nie versiegende Gnade –
und um die Begleitung Deines Propheten Muhammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)
im höchsten Paradies, in den ewigen Gärten der Glückseligkeit.

10. Über das Tragen der Lederstrümpfe (Ḥuff) durch den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

41. "عَنِ ابْنِ بُرَيْدَةَ عَنْ أَبِيهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّ النَّجَاشِيَّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَهْدَى لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خُفَّيْنِ أَسْوَدَيْنِ سَاجَجَيْنِ، فَلَبِسَهُمَا ثُمَّ تَوَضَّأَ وَمَسَحَ عَلَيْهِمَا".
[أخرجه أحمد وأبو داود والترمذي].

41. Ibn Burayda überliefert von seinem Vater – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

„Der Negus (an-Naǧāšī) – möge Allah mit ihm zufrieden sein – schenkte dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zwei schwarze, schlichte Lederstrümpfe (sādiǧ). Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zog sie an, vollzog dann die rituelle Gebetswaschung (Wuḍūʿ) und wischte über sie.“
[Überliefert bei Ahmad, Abū Dāwūd und at-Tirmidhī]

- Schlicht (sādiǧ) bedeutet: reines, tiefes Schwarz – ohne Verzierungen, Muster oder andere Farben.
Der Ḥuff besteht aus schwarzem Leder und bedeckt den Knöchel und darüber hinaus.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Das Wischen über die Lederstrümpfe (Ḥuffayn) ist eine erlaubte Erleichterung,

unter der Bedingung, dass sie im Zustand völliger ritueller Reinheit angezogen wurden und den gesamten Fuß bedecken.

Für einen Ansässigen gilt die Erlaubnis für einen Tag und eine Nacht (24 Stunden).

Für einen Reisenden gilt sie für drei Tage und Nächte (72 Stunden).

Das Wischen erfolgt leicht und nur über den oberen Teil der Strümpfe.

Auch das Wischen über dicke Stoffsocken (ğawrabān), die die Haut vollständig bedecken,
ist nach der Meinung der Mehrheit der Gelehrten erlaubt.

42. "قَالَ الْمُغِيرَةُ بْنُ شُعْبَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: أَهْدَى دَحِيَّةُ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خُفَيْنِ، فَلَبَسَهُمَا". [أخرجه الترمذي].

42. Al-Mughīra ibn Schu‘ba – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Dihya schenkte dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)zwei Lederstrümpfe, und der Prophet zog sie an.“
[Überliefert bei at-Tirmidhī]

■ **Hinweis:**

Dihya al-Kalbī – ein edler Gefährte, bekannt für sein schönes Erscheinungsbild –

war jener, dessen äußere Gestalt der Engel Ġibrīl (Gabriel) oft annahm,

wenn er in Menschengestalt zum Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)herabkam.

Dihya schenkte dem Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)ein Paar Lederstrümpfe – und der Prophet nahm sie an und trug sie.

11. Über die Sandalen des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

43. "عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ لِنَعْلِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قِبَالَانِ مَشْنِيَّ شَرَاكُهُمَا". [أخرجه ابن ماجه].

43. Ibn ‘Abbās – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Die Sandalen des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)hatten zwei Riemen (Qibālān), und ihre Schnürriemen waren aus Leder gefertigt.“

[Überliefert bei Ibn Mādscha]

- Zwei Riemen (Qibālān)

Das bedeutet: Zwei Lederbänder, die zwischen dem mittleren und dem benachbarten Zeh verliefen –oder zwei Lederriemen, die über den Spann der Sandale gebunden waren, sodass der Fuß sicher im Schuh blieb.

44. "عن عيسى بن طهمان قال: أخرج إلينا أنس بن مالك رضي الله عنه نعلين جرداوين لهما قبالان. قال: فحدثني ثابت بعد عن أنس أنهما كانتا نعلي النبي صلى الله عليه وسلم". [أخرجه البخاري].

44. 'Isā ibn Tahmān sagte: „Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – zeigte uns ein Paar glatte Sandalen (Ġurdāwān) mit zwei Riemen. Später berichtete mir Tābit von Anas, dass dies die Sandalen des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) waren.“
[Überliefert bei al-Buḥārī]

- Glatte Sandalen (Ġurdāwān):

Das bedeutet: Sandalen ohne Haar oder Fell – also glatt gegerbtes Leder.

Anas ibn Mālik, der treue Diener des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), bewahrte sie als kostbare Erinnerung auf.

45. "عن عبيد بن جريج أنه قال لابن عمر رضي الله عنهما: رأيتهما نعلين السبئية، قال: إني رأيت رسول الله صلى الله عليه وسلم يلبس النعل التي ليس فيها شعر، ويتوضأ فيها، فأنا أحب أن ألبسها". [أخرجه البخاري ومسلم].

45. 'Ubayd ibn Ġurajj sagte zu Ibn 'Umar – möge Allah mit beiden zufrieden sein:

„Ich sehe, dass du die ‚Sabtiya‘-Sandalen trägst!“

Er antwortete: „Wahrlich, ich sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) solche Sandalen tragen – glatt, ohne Fell – und er vollzog die rituelle Waschung in ihnen. Darum liebe ich es, genau solche Sandalen zu tragen.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- Sabtiya-Sandalen: Sie wurden aus gegerbtem und gefärbtem Rindsleder hergestellt.

Ihr Name leitet sich vom arabischen Verb „sabata“ ab, das „rasieren“ bedeutet –
denn das Fell wurde vollständig vom Leder entfernt.

■ **Hinweis :**

‘Abdullāh ibn ‘Umar – Sohn des Kalifen ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb – war in seiner Nachahmung des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) so eifrig, dass man ihn fast für „verrückt“ hielt. Er trug dieselben Sandalen wie der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – die sabṭiya und ging sogar auf denselben Wegen, auf denen der Prophet einst gegangen war.

Kam er an eine Stelle, an der der Gesandte umgekehrt war, so kehrte auch er um – ohne irgendeinen weltlichen Grund, außer dass der Gesandte (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) es einst so getan hatte.

46. "عَنِ السُّدِّيِّ قَالَ: حَدَّثَنِي مَنْ سَمِعَ عَمْرَو بْنَ حُرَيْثٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ يَقُولُ: رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُصَلِّي فِي نَعْلَيْنِ مَخْصُوفَتَيْنِ". [أخرجه النسائي في الكبرى].

46. As-Suddī berichtet:

„Mir erzählte jemand, der ‘Amr ibn Ḥuraith hörte, sagen:
„Ich sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) beim Gebet – er trug zwei geflickte Sandalen (maḥṣūfatān)“ .
[Überliefert bei an-Nasā’ī im Werk as-Sunan al-Kubrā]

- Geflickt (maḥṣūfatān): Genäht, geflickt – mit sichtbaren Nähten oder Stichen versehen.

■ **Hinweis:**

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte selbst seine Sandalen zu flicken und seine Kleidung zu nähen.

Dies zeigt, wie einfach und bescheiden er lebte – fern jeglicher Übertreibung oder Luxus.

Es ist erlaubt, in Sandalen zu beten – solange sie rein und sauber sind.

47. "عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: لَا يَمْشِينَ أَحَدُكُمْ فِي نَعْلٍ وَاحِدَةٍ، لِيُنْعِلَهُمَا جَمِيعًا أَوْ لِيُخْفِهَهُمَا جَمِيعًا". [أخرجه البخاري ومسلم].

47. Abū Huraira – möge Allah mit ihm zufrieden sein – überlieferte:

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sagte:
„Niemand von euch soll mit nur einem Schuh laufen. Entweder soll er beide tragen oder beide ausziehen.“
[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

48. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُحِبُّ التَّيْمُنَ مَا اسْتَطَاعَ فِي تَرْجُلِهِ وَتَنْعِيلِهِ وَطُهُورِهِ". [أخرجه البخاري].

48. ʿĀʾisha – möge Allah mit ihr zufrieden sein – sagte:
„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)liebte es, bei allem, was er tat, mit der rechten Seite zu beginnen – ob beim Kämmen, beim Anziehen oder beim Waschen.“
[Überliefert bei al-Buḥārī]

■ **Hinweis:**

- Zusammenfassung – Sandalenarten, die der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trug:

1. Zwei glatte Sandalen (ḡurdāwān):

Leder ohne Haare oder Fell – schlicht und natürlich.

2. Sabtīya-Sandalen:

Aus gegerbtem und gefärbtem Rindsleder – haarfrei und weich.

3. Geflickte Sandalen (maḥṣūfatān):

Genäht oder mit sichtbaren Stichen repariert – getragen mit Bescheidenheit.

Weisungen des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)zum Tragen von Sandalen

**1. „Niemand unter euch soll mit nur einem Schuh laufen.
Er soll entweder beide anziehen – oder beide ausziehen.“**

[Überliefert bei Muslim] (Diese Aussage lehrt uns Gerechtigkeit – sogar zwischen den beiden Füßen)

2. „Wenn einer von euch die Sandalen anzieht, so beginne er mit dem rechten Fuß.

Und wenn er sie auszieht, so beginne er mit dem linken.“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

3. Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) liebte es, mit der rechten Seite zu beginnen – beim Kämmen seiner Haare, bei der rituellen Reinigung und in all seinen Angelegenheiten.

Dies lehrt uns das Prinzip des Tayammun (rechts zu beginnen) in unserem Alltag – als Ausdruck der Ehrerbietung gegenüber Allahs Ordnung.

Ein Lichtblick

Diese Sunnah kannst du täglich und ohne Mühe umsetzen – mit kleinen Bewegungen, die große Belohnung bringen – wenn du sie bewusst und mit Liebe zu Allah und Seinem Gesandten ausführst.

So wie auch: das Bittgebet beim Anziehen der Kleidung, das Dankgebet nach dem Essen, oder die Basmala vor jeder Handlung.

Liebt den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – belebt seine Sunnah – lehrt eure Kinder, ihn zu lieben – lest seine Biographie – lebt nach seinem Vorbild – haltet fest an seiner Spur (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Sucht die Sunnah. Sucht jene, die sie ehren.

Lasst uns geduldig bleiben – denn das Treffen ist am Becken (ḥaud).

O Allah, auch wenn wir ihn nicht gesehen haben – wir haben ihn geliebt – und wir haben gerungen, um seiner Sunnah zu folgen.

So beraube uns nicht der Nähe zu ihm – im höchsten Paradies – al-Firdaws al-A‘lā.

12. Über den Siegelring des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

49. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ خَاتَمُ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ وَرَقٍ، وَكَانَ فَصُّهُ حَبَشِيًّا". [أخرجه مسلم].

49. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete: „Der Siegelring des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war aus Warq, und sein Faṣṣ war

ḥabaṣī“.

[Überliefert bei Muslim]

- „Warq“ bedeutet: Silber.
- Faṣṣ“: Der Edelstein oder das eingelegte Schmuckstück im Ring.
- „ḥabaṣī“ : Es gibt zwei Auslegungen:
 1. Der Stein stammte aus Abessinien (dem heutigen Äthiopien).
 2. Oder: Der Stein hatte die dunkle Farbe der abessinischen Menschen.

50. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ خَاتَمُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ فَصَّةٍ فَصُّهُ مِنْهُ". [أخرجه الترمذي والنسائي].

50. Anas – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte: „Der Siegelring des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war aus Silber, und der Stein war ebenfalls aus Silber.“

[Überliefert bei at-Tirmidī und an-Nasāʾī]

- Ibn Ḥaḡar erklärte: Wahrscheinlich besaß der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mehrere Ringe – einen mit einem abessinischen Stein, einen ganz aus Silber.

51. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: لَمَّا أَرَادَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ يَكْتُبَ إِلَى الْعَجَمِ قِيلَ لَهُ: إِنَّ الْعَجَمَ لَا يَقْبَلُونَ إِلَّا كِتَابًا عَلَيْهِ خَاتَمٌ، فَاصْطَنَعَ خَاتَمًا فَكَأَنِّي أَنْظُرُ إِلَى بَيَاضِهِ فِي كَفِّهِ". [أخرجه البخاري ومسلم].

51. Anas berichtete: „Als der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) den nicht-arabischen Herrschern schreiben wollte, sagte man zu ihm: ‚Sie akzeptieren keine Briefe, die nicht mit einem Siegel versehen sind.‘ Daraufhin ließ er sich einen Ring anfertigen – und ich kann immer noch das Weißglänzende in seiner Hand vor mir sehen.“
[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

52. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ نَقْشُ خَاتَمِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: مُحَمَّدٌ سَطْرٌ، وَرَسُولٌ سَطْرٌ، وَاللَّهُ سَطْرٌ". [أخرجه البخاري].

52. Anas ibn Mālik sagte:
„Die Gravur auf dem Siegelring des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) lautete: ‚Muḥammad‘ (erste Zeile), ‚Gesandter‘ (zweite Zeile), ‚Allahs‘ (dritte Zeile).“
[Überliefert bei al-Buḥārī]

Die Reihenfolge wurde umgekehrt eingraviert,
sodass beim Siegeln zuerst „Allah“, dann „Gesandter“, dann
„Muḥammad“ erschien.

53. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ إِذَا دَخَلَ الْخَلَاءَ نَزَعَ خَاتَمَهُ". [أخرجه أبو داود والترمذي والنسائي].

53. Anas – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete: „Wenn der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zur Toilette ging, nahm er seinen Siegelring ab.“
[Überliefert bei Abū Dāwūd, at-Tirmidī, an-Nasā’ī]

54. "عَنِ ابْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: اتَّخَذَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَاتَمًا مِنْ وَرَقٍ، فَكَانَ فِي يَدِهِ ثُمَّ كَانَ فِي يَدِ أَبِي بَكْرٍ وَعُمَرَا رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا، ثُمَّ كَانَ فِي يَدِ عُثْمَانَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، حَتَّى وَقَعَ فِي بئرِ أَرِيسٍ نَقْشُهُ: مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ". [أخرجه أبو داود].

54. Ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) besaß einen Ring aus Silber. Er trug ihn an seiner

Hand, dann trug ihn Abū Bakr, dann ‘Umar, dann ‘Uṭmān – bis er in einem Brunnen namens Bi’r Arīs verloren ging. Darauf war eingraviert: „Muḥammad Rasūlullāh“.

[Überliefert bei Abū Dāwūd]

Bedeutung des Hadiths:

Der Siegelring befand sich zunächst an der Hand des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Nach seinem Tod ging er auf Abū Bakr über – dann auf ‘Umar – und schließlich auf ‘Uṭmān – möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

■ Hinweis:

Erste Meinung:

Der Ring fiel aus der Hand von ‘Uṭmān selbst, als er am Brunnen von Arīs saß.

Manche, die ihn aus Feindschaft anfeindeten, behaupteten, er hätte ihn verkauft – doch ‘Uṭmān bemühte sich sehr, ihn wiederzufinden – vergeblich.

Zweite Meinung:

Der Ring war in den Händen von Mu‘aiqīb – einem edlen Gefährten, dem ‘Uṭmān den Ring überließ, damit er damit offizielle Dokumente versiegele.

Mu‘aiqīb spielte mit dem Ring am Rand des Brunnens – und ließ ihn versehentlich fallen.

Man schöpfte den Brunnen drei Tage lang aus – doch der Ring wurde nie wiedergefunden.

Er wurde nicht an ‘Alī oder einen anderen weitergegeben.

13. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trug seinen Ring an der rechten Hand

55. "عَنْ عَلِيِّ بْنِ أَبِي طَالِبٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ

يَلْبَسُ خَاتَمَهُ فِي يَمِينِهِ". [أخرجه النسائي].

55. ‘Alī ibn Abī Ṭālib – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:

**„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trug seinen Siegelring an seiner rechten Hand.“
[Überliefert bei an-Nasāʾī]**

56. "عَنِ ابْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اتَّخَذَ خَاتَمًا مِنْ فِضَّةٍ، وَجَعَلَ فَصَّهُ مِمَّا يَلِي كَفَّهُ، وَنَقَشَ فِيهِ مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ، وَنَهَى أَنْ يَنْقُشَ أَحَدٌ عَلَيْهِ وَهُوَ الَّذِي سَقَطَ مِنْ مُعَيْقِبٍ فِي بئرِ أَرِسٍ". [أخرجه الترمذي].

56. Ibn ʿUmar berichtete:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ließ einen Ring aus Silber anfertigen. Er trug den Stein des Rings zur Handfläche gewandt. Darauf ließ er eingravieren: ‚Muḥammad – Gesandter – Allahs‘. Und er untersagte, dass jemand anders diese Inschrift wiederverwendet. Dieser Ring war es, der aus der Hand Muʿaiqībs in den Brunnen Arīs fiel.“

[Überliefert bei at-Tirmidī]

- Muʿaiqīb war ein angesehener Gefährte, der an der bedeutenden Baiʿat ar-Riḍwān (Treueeid unter dem Baum) teilnahm – ein Eid, den Allah selbst im Qurʾān lobend erwähnt hat.
- Der Brunnen von Arīs befand sich in der Nähe der Moschee von Qubāʾ in Madīna.
Heute ist der Ort durch Straßenbau überdeckt – der Brunnen wurde zugeschüttet.

■ Hinweis:

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trug seinen Ring in der Regel an seiner rechten Hand.

Dennoch ist belegt, dass al-Ḥasan und al-Ḥusain – seine beiden Enkel – den Ring an der linken Hand trugen.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ließ den Siegelring ursprünglich anfertigen, um an Herrscher anderer Völker zu schreiben – denn diese akzeptierten keine offizielle Nachricht ohne ein geprägtes Siegel.

So schrieb der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) an Kistrā (Persien), Qaiṣar (Byzanz), und an an-Naǧāṣī (König von Abessinien).

Abfolge der Träger des Rings: . In der Hand des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Dann bei Abū Bakr.

Danach bei 'Umar.

Schließlich bei 'Utmān – bis er in den Brunnen von Arīs fiel.

Trotz aller Bemühungen konnte er nicht wiedergefunden werden.

Inschrift des Siegelrings: Muhammad Rasūl Allāh (Jede Zeile auf einer eigenen Zeile graviert)

- **Arten der Ringe des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):**

1. Silberring mit einem abessinischen Stein

Der Stein stammte entweder aus Ḥabaša (Abessinien)

oder war schwarz wie die Hautfarbe der abessinischen

Bevölkerung.

2. Silberring mit Silberstein (aus demselben Material)

Ein schlichtes, aber edles Stück – voller Bedeutung.

Frage: Darf man den Ring links tragen?

Ja. Die Mehrheit der Gelehrten erlaubt das Tragen des Rings an beiden Händen,

auch wenn die rechte Hand dem Vorbild des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

näher kommt.

14. Beschreibung des Schwertes des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

57. "عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَتْ قَبِيْعَةُ سَيْفِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ

وَسَلَّمَ مِنْ فِضَّةٍ". [أخرجه أبو داود والترمذي].

57. Von Anas ibn Mālik (möge Allah mit ihm zufrieden sein) wird überliefert:

„Die Schwertknauf des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war aus Silber.“

[Überliefert bei Abū Dāwūd und at-Tirmidī]

- Schwertknauf: Das ist das untere Ende des Schwertgriffs, das verhindert, dass die Hand abrutscht. Der Gebrauch von Silber zu solchen Zwecken ist erlaubt. Goldverzierungen hingegen sind für Männer verboten.

58. "عن ابن سيرين قال: صنعت سيفي على سيف سمرة بن جندب، وزعم سمرة أنه صنع سيفه على سيف رسول الله ﷺ وكان حنيفاً". [أخرجه أحمد والترمذي].

58. Ibn Sīrīn sagte:

„Ich habe mein Schwert nach dem Vorbild des Schwertes von Samura ibn Jundub gefertigt. Und Samura berichtete, dass er seines dem Schwert des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)nachempfunden habe. Es war ein ‘ḥanīfisches’ Schwert.“

[Überliefert bei Aḥmad und at-Tirmidī]

- ḥanīfisches Schwert: Das bedeutet: Das Schwert stammte aus dem Handwerk der Banū Ḥanīfa, einem arabischen Stamm, der für die Herstellung von hochwertigen Schwertern berühmt war. Es gab zudem jemenitische Schwerter, die ebenfalls sehr geschätzt wurden.

15. Panzers Beschreibung des des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

59. "عَنِ الزُّبَيْرِ بْنِ الْعَوَّامِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ عَلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمَ أُحُدٍ دِرْعَانِ، فَتَنَهَضَ إِلَى الصَّخْرَةِ فَلَمْ يَسْتَطِعْ، فَأَقْعَدَ طَلْحَةَ تَحْتَهُ، وَصَعِدَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى اسْتَوَى عَلَى الصَّخْرَةِ قَالَ: سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: أَوْجَبَ طَلْحَةُ". [أخرجه الترمذي و الحاكم في المستدرک].

59. Az-Zubair ibn al-‘Awwām (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

„Am Tag von Uhud trug der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)zwei Rüstungen übereinander. Er wollte auf einen Felsen steigen, konnte es jedoch nicht. Da kniete Ṭalḥa sich unter ihn, und der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)stieg auf ihn und

gelangte so hinauf. Ich hörte, wie der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sagte: 'Ṭalḥa hat sich das Paradies verdient.'"

[Überliefert bei at-Tirmidī und al-Ḥākim]

- Rüstung (Dir'): Eine Schutzkleidung aus Eisenplatten oder Kettengeflecht, die wie ein Hemd getragen wurde – zum Schutz gegen Schwerthiebe und Pfeile.
- „Ṭalḥa hat sich das Paradies verdient“:
Bedeutet: Durch diese aufrichtige und aufopfernde Handlung hat er sich das Paradies wahrlich verdient – wie es der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)selbst bestätigte.

■ Hinweis:

In dieser Überlieferung wird deutlich, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sich an jenem Tag auf einen Felsen stellte, damit die Muslime ihn sehen konnten – nachdem das Gerücht verbreitet wurde, er sei gefallen. Seine sichtbare Anwesenheit gab den Gläubigen Mut und Standhaftigkeit im Kampf.

Ṭalḥa ibn 'Ubaidullāh (möge Allah mit ihm zufrieden sein) – ein Gefährte von unvergleichlicher Tapferkeit und Loyalität – schützte den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mit seinem eigenen Körper während der erbitterten Schlacht von Uḥud.

So sehr stellte er sich zwischen die Pfeile und Schwerter, dass seine Hand durch zahllose Wunden gelähmt blieb – bis zum Lebensende.

Er diente dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) buchstäblich als Stufe, als dieser auf einen Felsen stieg, und die Sahāba sagten damals über ihn:

„Der ganze Tag von Uḥud gehört Ṭalḥa.“

Möge Allah mit dir zufrieden sein, oh Ṭalḥa,

und möge Er dir die beste aller Belohnungen zuteilwerden lassen.

Oh Allah, versammle uns in der Gemeinschaft Deines Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und seiner edlen Gefährten!

60. "عَنِ السَّائِبِ بْنِ يَزِيدَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ

عَلَيْهِ يَوْمَ أُحُدٍ ذُرْعَانِ، قَدْ ظَاهَرَ بَيْنَهُمَا". [أخرجه ابن الجارود في المتقى].

60. Die doppelte Rüstung des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

„As-Sā'ib ibn Yazīd (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete: Am Tag von Uḥud trug der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zwei Rüstungen übereinander, er hatte sie überlappend angelegt.“

[Überliefert von Ibn al-Jārūd in al-Muntaqā]

- „Zwei Rüstungen übereinander“ bedeutet:

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trug eine Schutzrüstung über der anderen – ein Zeichen für die Vorbereitung, Besonnenheit und die Entschlossenheit, die er selbst in den härtesten Stunden vorlebte.

Ein Lichtblick

**Er ist der Warner und der Bringer froher Botschaft,
die leuchtende Lampe inmitten tiefster Dunkelheit.**

**Stellt ihn euch vor – wie er vom Berg Ḥirā' herabsteigt, zitternd
unter dem Gewicht der Offenbarung.**

Umzingelt im Tal von Abū Ṭālib,

mit Steinen beworfen in Ṭā'if,

aus seiner Heimat Mekka verstoßen,

bedroht von Verschwörern, die seinen Mord planen,

damit sein Blut unter den Stämmen verloren gehe...

Er – gejagt auf seiner Auswanderung,

**verwundet in Uḥud, das Blut vom Gesicht wischend, vergiftet von
der Hand einer jüdischen Frau...**

Wie viel hat er ertragen, nur damit uns dieser Glaube erreicht.

**Friede und Segen seien auf ihm, unserem geliebten Propheten
Muḥammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).**

Gebt ihn nicht leichtfertig auf...

„Ein Zitat“

O Allah, sende Deinen Segen auf Muḥammad und auf die Familie Muḥammads,

so wie Du Deinen Segen auf Ibrāhīm und seine Familie gesandt hast.

Wahrlich, Du bist Lobenswert, Ruhmreich.

Und segne Muḥammad und seine Familie, so wie Du Ibrāhīm und seine Familie gesegnet hast.

Wahrlich, Du bist Lobenswert, Ruhmreich.

16. Vom Helm des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

61. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رضي الله عنه: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ دَخَلَ مَكَّةَ وَعَلَيْهِ مِغْفَرٌ، فَقِيلَ لَهُ: هَذَا ابْنُ حِطَلٍ مُتَعَلِّقٌ بِأَسْتَارِ الْكَعْبَةِ، فَقَالَ: اقْتُلُوهُ". [أخرجه البخاري ومسلم].

61. Von Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – wird überliefert:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) betrat Mekka (am Tag der Eroberung) und trug dabei einen Helm (Mighfar). Da sagte man ihm: ‚Dies ist Ibn Ḥaṭal, er klammert sich an die Vorhänge der Ka‘ba.‘ Da sagte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): ‚Tötet ihn!‘“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- Mighfar (Helm): Ein aus Metallringen gefertigter Kopfschutz – vergleichbar mit einem Kettengeflecht – das wie eine Kapuze den Kopf schützt.
- Ibn Ḥaṭal: Ein Abtrünniger, der vom Islam abgefallen war, einen Muslim getötet und den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) durch Gesänge verspottet hatte. Trotz seines Verstecks an der Ka‘ba – einem vermeintlich geschützten Ort – ließ ihn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hinrichten.

Möge Allah uns Standhaftigkeit im Glauben schenken wie den Getreuen an der Seite des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

17. Vom Turban des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

62. "عن جابر قال: دخل النبي صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَكَّةَ يَوْمَ الْفَتْحِ وَعَلَيْهِ عِمَامَةٌ سوداء". [أخرجه مسلم].

62. Von Gābir – möge Allah mit ihm zufrieden sein – wird überliefert:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) betrat am Tag der Eroberung Mekkas die Stadt – und auf seinem Haupt war ein schwarzer Turban (‘Imāma).“

[Überliefert bei Muslim]

- ‘Imāma (Turban): Ein Tuch, kunstvoll um den Kopf gewickelt – Ausdruck von Würde, Bescheidenheit und Erhabenheit.

63. "عَنِ ابْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا اعْتَمَّ سَدَلَ عِمَامَتَهُ بَيْنَ كَتِفَيْهِ. قَالَ نَافِعٌ: وَكَانَ ابْنُ عُمَرَ، يَفْعَلُ ذَلِكَ. قَالَ عُبَيْدُ اللَّهِ: وَرَأَيْتُ الْقَاسِمَ بْنَ مُحَمَّدٍ، وَسَالِمًا يَفْعَلَانِ ذَلِكَ". [أخرجه الترمذي].

63. Überliefert von Ibn ‘Umar (möge Allah mit beiden zufrieden sein):

Er sagte: „Wenn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) einen Turban trug (i’tamma), ließ er dessen Ende (asdala ‘imāmatahu) zwischen seinen Schultern herabhängen.“ Nāfi‘ berichtete: „Auch Ibn ‘Umar pflegte das so zu tun.“ ‘Ubaydullāh sagte: „Und ich sah al-Qāsim ibn Muḥammad und Sālim, wie sie es ebenso taten.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī]

- „i’tamma“: das Tragen des Turbans.
- „Asdala“: bedeutet, das Ende des Turbans locker zwischen die Schultern fallen zu lassen. Dabei hängt die sogenannte Thu’āba – das verbleibende Ende des um den Kopf gewickelten Turbans – zwischen den Schulterblättern herab. So ruht der Turban auf dem Haupt, während das herabhängende Ende anmutig den Rücken zwischen den Schultern zierte.

Der Turban (‘Imāma) des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) bestand aus zwei Formen:

1. Vollständig gewickelter Turban: Eine gleichmäßig um den Kopf gewundene Kopfbedeckung.

2. Turban mit Schweif (Du’āba): Ein Überhang aus Stoff, der zwischen die Schultern fiel – Ausdruck nobler Bescheidenheit.

64. "عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ : أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَطَبَ النَّاسَ وَعَلَيْهِ عِصَابَةٌ دَسْمَاءٌ". [أخرجه البخاري].

64. Von Ibn 'Abbās – möge Allah mit ihm zufrieden sein – wird berichtet:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hielt eine Predigt, und auf seinem Kopf war eine schwarze(Dasmā), leicht fettige Kopfbinde ('iṣāba).“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

- 'Iṣāba: Eine Form des Turbans.
- Dasmā': Vom Öl seines gesalbten Haares leicht nachgedunkelt – ein Zeichen natürlicher Schlichtheit.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trug schwarze Turbane – doch auch andere Farben wurden überliefert. Es war nicht das Gold, das ihn zierte, sondern das Licht seines Wesens.

18. Vom Untergewand (Izār) des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

65. "عَنْ أَبِي بُرْدَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: أَخْرَجَتْ إِلَيْنَا عَائِشَةُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، كِسَاءً مُلَبَّدًا وَإِزَارًا غَلِيظًا، فَقَالَتْ: قُبِضَ رُوحُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي هَذَيْنِ". [أخرجه البخاري ومسلم].

65. Abū Burda – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

'Ā'īṣa – möge Allah mit ihr zufrieden sein – zeigte uns einen Umhang (→ kisā': äußeres Kleidungsstück) aus dickem, gefüttertem Stoff (→ mulabbad: mit Wolle oder Filz unterlegt) sowie einen groben Hüfttuch (→ izār: Stoff, der vom Bauch bis zu den Beinen gewickelt wird), Ḡalīz und sagte: „In diesen beiden Kleidungsstücken wurde die Seele des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) empfangen.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- Kisā': Ein Umhang oder Überwurf.
- Mulabbad: Geflickt, einfach.
- Izār: Ein Tuch, das den unteren Körper bedeckt.
- Ḡalīz: Dick, grob gewebt – nicht aus Luxus, sondern aus Demut.

66. "عَنْ حُذَيْفَةَ بْنِ الْيَمَانِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: أَخَذَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِعَضَلَةِ سَاقِي أَوْ سَاقِهِ، فَقَالَ: هَذَا مَوْضِعُ الْإِزَارِ، فَإِنْ أَبَيْتَ فَاسْقُلْ، فَإِنْ أَبَيْتَ فَلَا حَقَّ لِلْإِزَارِ فِي الْكَعْبَيْنِ". [أخرجه الترمذي وابن ماجه والنسائي].

66. Von Ḥuḍaifa ibn al-Yamān – möge Allah mit ihm zufrieden sein – wird berichtet:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ergriff meine Wade und sagte: „Hier ist die Grenze für das Untergewand. Willst du es tiefer tragen, so noch ein wenig – aber unterhalb der Knöchel hat das Izār kein Recht mehr.““

[Überliefert bei at-Tirmidī, Ibn Māğā und an-Nasā'ī].

- Izār: Ein Gewand, das den unteren Teil des Körpers bedeckt.
- „Das Izār hat unterhalb der Knöchel kein Anrecht.“ – Das bedeutet: Es soll die Knöchel nicht bedecken. Der angemessene Bereich für das Izār reicht vom oberen Knöchel bis zur Mitte der Wade.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trug sein Izār bis zur Mitte seiner Schienbeine.

Ein Zeichen tiefster Bescheidenheit – denn wahre Würde liegt nicht in langen Gewändern, sondern in edlem Charakter.

19. Der Gang des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

67. "عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: مَا رَأَيْتُ شَيْئًا أَحْسَنَ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ الشَّمْسُ تَجْرِي فِي وَجْهِهِ، وَمَا رَأَيْتُ أَحَدًا أَسْرَعَ فِي مَشْيِهِ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَأَنَّمَا الْأَرْضُ تُطَوَّى لَهُ، إِنَّا لَنُجْهِدُ أَنْفُسَنَا، وَإِنَّهُ لَغَيْرُ مُكْتَرَبٍ". [أخرجه أحمد والترمذي].

67. Abū Huraira – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Ich habe niemals etwas Schöneres gesehen als den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – es war, als würde die Sonne in seinem Gesicht kreisen. Und nie habe ich jemanden schneller gehen sehen als ihn (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Es war, als würde die Erde für ihn zusammengedrückt – wir mussten uns

abmühen, um itzuhalten, doch er schritt in vollkommener Gelassenheit und Würde.“

[Überliefert bei Aḥmad und at-Tirmidī]

■ **Hinweis:**

Sein Gehen war kein hastiger Lauf – es war eine ehrwürdige Entschlossenheit. Die Erde schien sich unter seinen Füßen zu fügen, während das Licht seines Angesichts wie die Sonne durchbrach.

68. "عَنْ عَلِيِّ بْنِ أَبِي طَالِبٍ كَرَّمَ اللَّهُ وَجْهَهُ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا مَشَى تَكَفُّاً تَكْفُؤًا ؛ كَأَنَّمَا يَنْحَطُّ مِنْ صَبَبٍ". [أخرجه الترمذي].

68. ‘Alī ibn Abī Ṭālib – Allah ehre sein Angesicht – berichtete:

„Wenn der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – ging, dann ging er mit festem, vorwärtsgerichtetem Schritt (→ takaffā takaffuan: entschlossen und leicht nach vorn geneigt), als würde er von einer Anhöhe herabschreiten (→ ṣabab: ein Gefälle oder sanfter Abhang).“

(Überliefert bei at-Tirmidī)

- „Takaffu“ bedeutet: sich mit dem Oberkörper nach vorn neigen.
- „Ṣabab“ ist ein abschüssiger Hang oder ein Abhang.

Die Bedeutung: Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ging mit kraftvollem, zügigem Schritt – sein Körper war leicht nach vorn geneigt, als stiege er einen Hang hinab. Er hob seine Füße deutlich und mit Nachdruck vom Boden ab – ein Gang der Entschlossenheit, der Energie und des Mutes. Es war der ausgeglichenste aller Gänge – am gesündesten für den Körper und am weitesten entfernt vom Stolz oder einem übermäßigen, luxuriösen Auftreten.

■ **Hinweis :**

Es wurden auch andere Gangarten des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) überliefert:

- Ar-Ramal : Eine schnellere Gangart mit kurzen, raschen Schritten – auch bekannt als al-Khabab.

Im Ṣaḥīḥ ist von Ibn ‘Umar überliefert:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) lief im Ṭawāf drei Runden mit schnellem Schritt (khabba) und ging vier in normalem Tempo.“

- An-Naslān: Ein leichtes, rasches Gehen, das den Gehenden weder ermüdet noch überfordert.

In einigen Überlieferungen wird berichtet, dass einige Menschen sich beim Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) über die Anstrengung beim Gehen während der Abschiedspilgerfahrt beklagten. Da sagte er:

„Nutzt den Naslān, um euch zu helfen!“
[Von al-Albānī als authentisch eingestuft]

Ein Lichtblick

**Mein Herz ist verwirrt in deiner Erinnerung
Es fragt mich: Wann darf ich dich wiedersehen?
Ich tröste es – und verzeihe ihm,
Denn wer dich liebt, kann dich nicht vergessen.
Mein Herz irrt – mein Denken schweift,
Auch Melodie und Poesie sind ratlos.
O Gesandter Gottes (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – was ist
das Geheimnis,
Dass Milliarden nach deiner Nähe verlangen...?
Gesandter Allahs – du bist mein Leben,
Gesandter Allahs – du wohnst in meinem Herzen.
Hier bin ich – am Ende der Reihe –
O du, Träger des göttlichen Gedenkens,
Botschafter der Liebe in all ihren Formen.
Ein Liebender ersehnt nichts als deine Vision,
Dein Anblick ist sein Ziel, sein Traum, seine Zuflucht**

Gepriesen sei Allah, der uns die Ehre erwiesen hat, die edlen Wesenszüge und Charakterzüge seines Gesandten zu studieren.

Gepriesen sei Allah,
der uns mit der Liebe zu ihm beschenkt hat.

O Allah, lass uns ihn in unseren Träumen sehen – wenn er uns rät,
stärkt, tröstet,

und uns mit einem Lächeln willkommen heißt.

O Allah, beglücke uns mit seiner Begleitung im höchsten Paradies –
für alle Ewigkeit, in ewiger Freundschaft mit ihm.

Frage dich selbst: Wächst die Liebe zum Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) Tag für Tag in deinem Herzen?

Schläfst du ein – in Sehnsucht nach einer Vision des Propheten im Traum?

Spürst du seine Beschreibung in deinem Innersten – in deinem Herzen lebendig werden?

Ist das Flehen um seine Nähe im Paradies unter deinen wichtigsten Bittgebeten?

Wir sind Bedürftige vor Allah – und wir verweilen, bis wir das Ziel erreichen.

O Allah, wir bitten dich: Lass uns ankommen.

20. Die Sitzhaltung des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

69. "عَنْ قَيْلَةَ بِنْتِ مَخْرَمَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، أَنَّهَا رَأَتْ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي الْمَسْجِدِ وَهُوَ قَاعِدٌ الْقُرْفُصَاءَ قَالَتْ: فَلَمَّا رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمُتَخَشَّعَ فِي الْجُلُوسَةِ أَزْعَدْتُ مِنَ الْفَرَقِ". [أخرجه أبو داود].

69. Überliefert von Qayla bint Maḥrama – möge Allah mit ihr zufrieden sein –:

„Ich sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in der Moschee – er saß in al-qurfusā'-Haltung. Als ich den Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) so in tiefster Demut sitzen sah (Al-Mutakhaši'), überkam mich das Zittern aus Ehrfurcht ("Fa-ar'idtu min al-faraq").“

[Überliefert bei Abū Dāwūd]

- Al-Qurfusā' : Eine demütige Sitzweise, bei der man auf dem Gesäß sitzt, die Oberschenkel an den Bauch zieht und die Arme auf die Schienbeine legt, um sie nah an sich zu halten – ein Zeichen innerer Sammlung, Demut und Würde.
- "Al-Mutakhaši'": Bedeutet: Seine Haltung zeigte Demut und innere Sammlung.

- "Fa-ar'idtu min al-faraq" : Ich zitterte aus Ehrfurcht – tief bewegt von der Furcht und dem Respekt vor dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Denn wer ihn aus der Ferne sah, empfand Ehrfurcht – doch wer ihm aus der Nähe begegnete, konnte nicht anders, als ihn zu lieben.

70. "عَنْ عَبَّادِ بْنِ تَمِيمٍ، عَنْ عَمِّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّهُ رَأَى النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ

وَسَلَّمَ مُسْتَلْقِيًا فِي الْمَسْجِدِ وَاضِعًا إِحْدَى رِجْلَيْهِ عَلَى الْأُخْرَى". [أخرجه البخاري ومسلم].

70. Überliefert von 'Abbād ibn Tamīm von seinem Onkel – möge Allah mit ihm zufrieden sein –

Er sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in der Moschee – er lag auf dem Rücken ("Mustalqiyān) , das eine Bein über das andere gelegt.

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- "Mustalqiyān : Bedeutet: Auf dem Rücken liegend, ausgestreckt auf dem Boden.

71. "عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ

وَسَلَّمَ إِذَا جَلَسَ فِي الْمَسْجِدِ احْتَبَى بِيَدَيْهِ". [أخرجه أبو داود].

71. Überliefert von Abū Sa'īd al-Ḥudrī – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

„Wenn der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in der Moschee saß, so saß er in der Ḥiṭbā'-Haltung (iḥtibā') und umfasste seine Beine mit den Armen.“

[Überliefert bei Abū Dāwūd]

- "Iḥtibā' bi-yadayh" : „Iḥtibā'“ bezeichnet eine Sitzhaltung, bei der man den Rücken und die Beine zusammenzieht.. und die Beine mit den Armen oder einem Tuch/einem Seil umfaßt – eine Haltung der Sammlung, Ruhe und Würde, die keine Stütze benötigt.

■ Hinweis :

Die Araber pflegten zu sagen:

„Die İhtibā’-Haltung ist die Wand des Beduinen.“

Die ihtibā’-Sitzhaltung ähnelt der qurfusā’ (Hockhaltung):

Man zieht die Beine eng an den Körper, doch anstatt sie mit den Armen zu umfassen, nutzt man ein Tuch oder Seil, um sie an sich zu binden – eine stabile Haltung, die das Anlehnen ersetzt.

Wenn man also in der qurfusā’-Haltung mit den Armen die Beine umschlingt, ist es ihtibā’ mit den Händen. Wenn man sie mit einem Band hält – dann ist es die klassische ihtibā’-Haltung.

Weitere Sitzhaltungen des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wurden ebenfalls überliefert ...Dies ist die Haltung im Taschahhud während des Gebets:

Dabei werden die Füße aufgestellt, das Gesäß ruht auf den Fersen, und die Hände liegen ruhig auf den Oberschenkeln.

Es gibt zwei Arten der Iq‘ā’-Haltung:

1. Die prophetische Iq‘ā’:

Sie folgt der Sunnah des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

‘Abdullāh ibn ‘Abbās – der Gelehrte der Umma und Dolmetscher des Qur‘ān – sagte:

„Dies ist die Sitzweise eures Propheten.“

2. Die verbotene Iq‘ā’ im Gebet:

Diese ähnelt der ersten, aber der Betende beugt sich nach vorn, stützt sich stark auf die Knie, sodass er – von vorn gesehen – einem Tier ähnelt,

wie ein Hund oder ein Raubtier in Wartehaltung.

Diese Sitzhaltung ist ausschließlich im Gebet untersagt.

Die „Mutarabb“-Sitzhaltung:

Der Betende sitzt im Schneidersitz, wobei ein Bein über das andere gelegt wird –

eine entspannte Haltung, die ebenfalls vom Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) überliefert ist.

Alle überlieferten Sitzhaltungen des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

1. Die Qurfusā’-Sitzung (Zusammenziehen der Beine an den Oberkörper).

2. Die Ihtibā'-Sitzung (mit den Händen oder mit einem Tuch/Seil gehalten).

3. Das Liegen auf dem Rücken.

4. Die Iq'ā'-Sitzung (wie im Taschahhud).

5. Die Mutarabb'-Sitzung (Schneidersitz).

Ein Lichtblick

Ein geistiger Impuls – Eine Eingebung:

Folge den Sitzhaltungen deines Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – verweile in jeder einzelnen davon, nicht nur aus Hoffnung auf Belohnung, sondern aus Liebe zu dem Träger der Sunnah – Muhammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). So wirst du dem Weg folgen und die Belohnung erhalten

für das Wiederbeleben seiner edlen Lebensweise. O Allah, hilf uns, dem Vorbild unseres Propheten Muhammad zu folgen.

Lies nicht ohne Absicht – sondern lass jedes Mal deine Absicht durch das Herz ziehen,

bevor deine Zunge die Worte berührt.

****Ringe mit deiner Seele darum, jede Sunnah umzusetzen, die du aus den edlen Wesenszügen des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gelesen oder gelernt hast.****

„Wenn Allah Gutes in euren Herzen erkennt, wird Er euch Gutes schenken.“

– [Sūrat al-Anfāl, 70]

Lehre auch andere das, was du über die Prophetischen Eigenschaften gelernt hast – aus der Absicht heraus, den Namen des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu ehren, seine Sunnah in dir, deinem Haus und deinem Umfeld wiederzubeleben.

Denn diese Eigenschaften – diese Šamā'il – sind ein gewaltiger Schatz.

Spüre ihren Wert.

Betrachte die Beschreibung des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mit innerer Ehrfurcht.

Lerne seine Speisen, seine Sitzhaltungen, seine Gewohnheiten – bewahre sie in deinem Herzen.

Selbst während du dieses Buch liest oder dir Notizen machst – rechne dir diese Momente bei Allah an, und spüre dabei deine Liebe zum Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Bete zu Allah, dem Erhabenen, dass Er dich durch den Segen dieser edlen Eigenschaften
zu Seiner Nähe und zur Nähe Seines Propheten
im höchsten Paradies (al-Firdaws al-A'lā) führt – ohne Abrechnung
und ohne Strafe.

21. Einige Überlieferungen über das Anlehnen des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

72. "عَنْ جَابِرِ بْنِ سَمُرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُتَّكِئًا عَلَى وَسَادَةٍ عَلَى يَسَارِهِ". [أخرجه الترمذي].

72. Überliefert von Ġābir ibn Samura – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

„Ich sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), wie er sich auf ein Kissen zu seiner linken Seite anlehnte.“
[Überliefert bei at-Tirmidī]

73. "عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي بَكْرَةَ، عَنْ أَبِيهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أَلَا أُحَدِّثُكُمْ بِأَكْبَرِ الْكِبَائِرِ؟ قَالُوا: بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ. قَالَ: الْإِشْرَاكُ بِاللَّهِ، وَعَقْوُوقُ الْوَالِدَيْنِ، قَالَ: وَجَلَسَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَكَانَ مُتَّكِئًا قَالَ: وَشَهَادَةُ الزُّورِ، -أَوْ- قَوْلُ الزُّورِ، قَالَ: فَمَا زَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُهَا حَتَّى قُلْنَا: لَيْتَهُ سَكَتَ". [أخرجه البخاري ومسلم].

73. Überliefert von ‘Abd ar-Raḥmān ibn Abī Bakra von seinem Vater – möge Allah mit ihm zufrieden sein –: Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Soll ich euch nicht von den größten Todsünden berichten?“ Sie sagten: „Doch, o Gesandter Allahs!“ Er sagte: (1) Die Beigesellung zu Allah (Širk), (2) die Missachtung der Eltern.“ Er saß dabei angelehnt, doch dann setzte er sich aufrecht hin und sagte: „(3) das Ablegen falscher Zeugenaussagen – oder – das Sprechen von Lügen.“ Und der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wiederholte dies so oft, dass wir wünschten, er würde aufhören (aus Mitleid mit seiner Ergriffenheit).

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

74. "عَنْ أَبِي جُحَيْفَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أَمَّا أَنَا فَلَا أَكُلُ مُتَكِنًا". [أخرجه البخاري].

74. Überliefert von Abū Ḡuḥayfa – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:
„Was mich betrifft – ich esse niemals im angelehnten Zustand.“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

■ Hinweis :

Den Menschen dieser Welt wurde das Essen im angelehnten Zustand untersagt –

denn dies ist ein Merkmal der Bewohner des Paradieses.

Der Gelehrte Šaiḥ Ḥasan al-Ḥusainī – möge Allah ihn reichlich belohnen – sagte sinngemäß:

„Jedes Mal, wenn du beim Essen versuchst, dich anzulehnen, sage zu dir selbst:

Ich will im Diesseits nicht angelehnt essen – bis ich im Paradies mit seinen Bewohnern,

angelehnt auf goldenen Ruhebänken, essen darf – einander gegenüber sitzend auf ewiger Glückseligkeit.“

22. Über einige Formen des Anlehns des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

Wichtig zu unterscheiden:

– at-Takka'ah : das Anlehnen im Sitzen.

– al-Ittikā' : das Abstützen auf jemanden beim Gehen, etwa im Krankheitsfall oder bei Schwäche.

75. "عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ شَاكِيًا فَخَرَجَ يَتَوَكَّأُ عَلَى أُسَامَةَ بْنِ زَيْدٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ وَعَلَيْهِ ثَوْبٌ قِطْرِيٌّ قَدْ تَوَشَّحَ بِهِ فَصَلَّى بِهِمْ". [أخرجه أحمد].

75. Überliefert von Anas – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war krank(„Schākiyan) – er kam heraus, sich auf Usāma ibn Zayd stützend, und er trug ein Qitrī-Gewand (Tawb Quṭrī“) (ein rötlich gefärbtes Gewand aus Bahrain), das er sich umgelegt hatte – und er verrichtete mit ihnen das Gebet.“

[Überliefert bei Aḥmad]

- „Schākiyan“: krank, leidend.
- „Tawb Quṭrī“ : ein Gewand mit rötlichem Muster aus dem Gebiet Bahrain –
ein Kleidungsstück, das der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in den letzten Tagen seines Lebens trug.

23. Über die Essweise des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

76. "عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا أَكَلَ طَعَامًا لَعَقَ أَصَابِعَهُ الثَّلَاثَ". [أخرجه مسلم وأبو داود والترمذي].

76. Überliefert von Anas – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), wenn er gegessen hatte, leckte drei seiner Finger ab (La‘iqa aṣābi‘ahu)“.

[Überliefert bei Muslim, Abū Dāwūd und at-Tirmidī]

- „La‘iqa aṣābi‘ahu“ :

Er leckte seine Finger nach dem Essen ab – ein Ausdruck von Dankbarkeit, Wertschätzung der Speise und Achtung vor der Gabe Allahs, damit kein Segen des Essens vergeudet wird.

Nicht jedes Essen wird mit drei Fingern gegessen. Die Sunnah vom Lecken der drei Finger nach dem Essen bezieht sich auf Speisen, die sich mit drei Fingern essen lassen –

wie Datteln oder kleine Bissen.

Doch Reis oder ähnliche Speisen lassen dies kaum zu.

Daher ist es wichtig, die Sunnah mit Verständnis zu praktizieren – nicht buchstäblich, sondern mit Bewusstsein.

Das Lecken der Finger nach dem Essen ist eine verlorene Sunnah, die es wiederzubeleben gilt.

77. "عن مُصْعَبُ بْنُ سُلَيْمٍ قَالَ: سَمِعْتُ أَنَسَ بْنَ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ يَقُولُ: أَتَيْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَتَمْرٍ فَرَأَيْتُهُ يَأْكُلُ وَهُوَ مُقْعٍ مِنَ الْجُوعِ". [أخرجه أحمد وأبو داود].

77. Überliefert von Muṣ'ab ibn Sulaym:

Ich hörte Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagen:

Dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wurden Datteln gebracht, und ich sah ihn sie essen, während er aus Hunger angelehnt saß (Muq'in min al-ğū').

[Überliefert bei Aḥmad und Abū Dāwūd]

- „Muq'in min al-ğū“ : Er war so schwach vor Hunger, dass er sich nach hinten anlehnen musste – wie ein Mensch, dessen Körper vor Erschöpfung kaum noch Kraft hat, sich aufrecht zu halten. Und dennoch aß der Gesandte (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – in solchem Zustand – mit Dankbarkeit, Geduld und Vertrauen auf seinen Herrn.

Ein Lichtblick

Sende unaufhörlich Segensgrüße auf den Geliebten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil),

denn sein Segen ist Licht und Duft.

„Der Friede sei mit dir am Tag,
da jede Seele mit sich selbst beschäftigt ist –
und du rufst voller Barmherzigkeit:
„Meine Ummah... meine Ummah!“

So sendet Segensgrüße über ihn – viel und immerdar!

Lass das Buch der Šamā'il nicht einfach so an dir vorüberziehen – sondern verlasse es mit einer Liste von Zielen, die den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) erfreuen würden.

24. Über die Brotgewohnheiten des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

78. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، أَنَّهَا قَالَتْ: مَا شَبِعَ آلَ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ خُبْزِ الشَّعِيرِ يَوْمَيْنِ مُتَتَابِعَيْنِ حَتَّى قُبِضَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ". [أخرجه أحمد].

78. Überliefert von ʿĀʾiṣa – möge Allah mit ihr zufrieden sein – „Die Familie des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wurde niemals zwei Tage hintereinander von Gerstenbrot satt – bis der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verstarb.“

[Überliefert bei Aḥmad]

79. "عَنْ سُلَيْمِ بْنِ عَامِرٍ قَالَ: سَمِعْتُ أَبَا أُمَامَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ يَقُولُ: مَا كَانَ يُفْضَلُ عَنْ أَهْلِ بَيْتِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خُبْزُ الشَّعِيرِ". [أخرجه الترمذي وأحمد].

79. Überliefert von Sulaym ibn ʿĀmir:

Ich hörte Abū Umāmah – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagen: (mā kāna yafḍul) „Bei der Familie des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) blieb vom Gerstenbrot nie etwas übrig“.

[Überliefert bei at-Tirmidī und Aḥmad]

- „mā kāna yafḍul“ : Es blieb nie etwas übrig – so wenig hatten sie zu essen.

Sie aßen nur, was nötig war – und oft nicht einmal das.

80. "عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَبِيتُ اللَّيَالِيَ الْمُتَتَابِعَةَ طَاوِيًا هُوَ وَأَهْلُهُ لَا يَجِدُونَ عِشَاءً وَكَانَ أَكْثَرُ خُبْزِهِمْ خُبْزَ الشَّعِيرِ". [أخرجه أحمد والترمذي وابن ماجه].

80. Überliefert von Ibn ‘Abbās – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verbrachte viele aufeinanderfolgende Nächte hungrig („tāwīyan“) – er und seine Familie fanden kein Abendessen (lā yajidūna ‘ašā’) Und das meiste Brot, das sie aßen, war Gerstenbrot.“

[Überliefert bei Aḥmad, at-Tirmidī und Ibn Māğah]

- „tāwīyan“ : hungrig, mit leerem Magen.
- „lā yajidūna ‘ašā“ : Sie fanden kein Abendessen – nicht aus Askese, sondern weil nichts da war.

81. "عَنْ سَهْلِ بْنِ سَعْدٍ، أَنَّهُ قِيلَ لَهُ: أَكَلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ النَّعْنَئَ؟ - يَعْنِي الْحَوَّارَى - فَقَالَ سَهْلٌ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: مَا رَأَى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ النَّعْنَئَ حَتَّى لَقِيَ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ. فَقِيلَ لَهُ: هَلْ كَانَتْ لَكُمْ مَنَاخِلُ عَلَى عَهْدِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ؟ قَالَ: مَا كَانَتْ لَنَا مَنَاخِلُ. قِيلَ: كَيْفَ كُنْتُمْ تَصْنَعُونَ بِالشَّعِيرِ؟ قَالَ: كُنَّا نَنْفُخُهُ فَيَطِيرُ مِنْهُ مَا طَارَ ثُمَّ نَعْجِنُهُ". [أخرجه البخاري].

81. Überliefert von Sahl ibn Sa’d – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

Man fragte ihn: „Hat der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) jemals ‚al-naqī‘ gegessen – also feinstes, gesiebtes Weißbrot (al-ḥawārī)?“ Sahl sagte: „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hat niemals solches Weißbrot gesehen, bis er seinem Herrn begegnete.“ Man fragte ihn: „Hattet ihr zu seiner Zeit überhaupt Siebe (manāḥil)?“ Er sagte: „Nein, wir hatten keine Siebe.“

„Wie habt ihr dann die Gerste verarbeitet?“ Er antwortete: „Wir bliesen darauf – was fortflog, flog fort – den Rest kneteten wir zu Teig.“ **[Überliefert bei al-Buḥārī]**

- al-naqī : Das gereinigte, hochwertige Brot – frei von Schalen und Verunreinigungen.
- al-ḥawārī: Feinstes, weißes Mehl – eine seltene Delikatesse zur damaligen Zeit.

- manāḥil : Siebe – Geräte zur Mehltreueinigung, die es in der Zeit des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) nicht in ihrem Besitz gab.

■ Hinweis:

Eine Einsicht – die Einfachheit des Brotes des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

Hier wird nicht nur vom Brot des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gesprochen, sondern von der Art, wie es zubereitet wurde.

In seiner Zeit gab es keine Siebe, wie wir sie heute kennen – sie bliesen den Staub vom Gerstenmehl, was wegflog, flog weg – und der Rest wurde geknetet und gebacken.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hat niemals das fein gesiebte, weiße Mehl („al-naqī“) gegessen – bis er seinem Herrn begegnete.

Gerstenbrot ist zwar gesund, aber trocken und schwer verdaulich – weißes Mehl hingegen ist weich und angenehm zu essen, aber in Wirklichkeit nicht gut für den Körper.

82. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: مَا أَكَلَ نَبِيُّ اللَّهِ عَلَى حُوتَانٍ وَلَا فِي سُكَّرَةٍ، وَلَا خُبِزَ لَهُ مُرَقَّقٌ. قَالَ: فَقُلْتُ لِقَتَادَةَ: فَعَلَامَ كَانُوا يَأْكُلُونَ؟ قَالَ: عَلَى هَذِهِ السُّفَرِ". [أخرجه البخاري].

82. Überliefert von Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

„Der Prophet Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) aß nie auf einem ,ḥuwān‘ (Tisch), noch aus einer ,sukruḡḡah‘ (kleinen Schale), und es wurde ihm nie dünnes Brot gebacken.“ Ich fragte Qatādah: „Worauf aßen sie dann?“ Er antwortete:

„Auf diesen ,sufrah‘ – den ausgebreiteten Matten.“
[Überliefert bei al-Buḥārī]

- Ḥuwān : Ein erhöhter Tisch zum Essen – der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) Heilbenutzte ihn nie, nicht aus Verbot, sondern aus Bescheidenheit.

- Sukruġġah : Eine kleine Schale oder Platte – in der heute z. B. Vorspeisen oder Soßen serviert werden.
- Sufrāh : Ein Tuch oder eine Matte, die auf dem Boden ausgebreitet wird – darauf aß der Gesandte (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) stets.

■ **Hinweis:**

Eine Zusammenfassung des prophetischen Verhaltens beim Essen (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

1. Er aß mit drei Fingern – und leckte sie danach ab.
2. Er aß nie im angelehnten Zustand.
3. Er aß nicht auf Tischen (ḥuwān) und nicht aus kleinen

Servierschalen (sukruġġah).

4. Er hat nie dünnes, feines Brot gegessen – bis zu seinem Tod.

5. Er aß auf ausgebreiteten Matten (sufrāh) – direkt vom Boden, in Bescheidenheit.

Das Brot des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war grob – doch sein Herz war voller Licht. Überliefert wird von ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb – möge Allah mit ihm zufrieden sein –, dass er den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) besuchte. Er sagte:

„Ich hob meinen Blick in seinem Haus – und bei Allah: ich sah nichts,

das das Auge erfreuen könnte – nur drei einfache Gegenstände zum Gebrauch.“

Da sagte ‘Umar: „Bete zu Allah, dass Er deiner Ummah mehr Weltliches gibt – denn die Perser und Römer besitzen die Welt, obwohl sie Allah nicht dienen.“

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) saß angelehnt. Er richtete sich auf und sagte: „Zweifelt du, o Ibn al-Ḥaṭṭāb?

Jene Völker erhielten ihre Freuden vorgezogen – in diesem irdischen Leben.“

Da sagte ‘Umar: „O Gesandter Allahs, bitte Allah um Vergebung für mich.“

[Überliefert bei at-Tirmidī]

Wie in den authentischen Berichten überliefert: „Die Familie des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wurde nie zwei Tage

hintereinander satt von Gerstenbrot.“ „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und seine Familie verbrachten aufeinanderfolgende Nächte hungrig – sie fanden kein Abendessen.“

Und wenn es Essen gab – war es nicht luxuriös, nicht verfeinert, nicht gesiebt.

Es gab keine Siebe, um das Mehl zu reinigen – sie bliesen den Staub davon und kneteten,

was zurückblieb. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hat niemals feines, reines Weißbrot gegessen – bis er die Begegnung mit Allah hatte. Und heute... Unter uns Muslimen leben noch immer Menschen, die mit rauem Brot, knurrendem Magen und ohne Obdach leben. Während andere in übersättigtem Luxus leben, der nicht selten zur Gleichgültigkeit führt. Es ist an der Zeit, dass wir einander sehen.

- Unsere Verwandten
- Unsere Nachbarn
- Unsere Arbeitskollegen
- Unsere Hausmeister und Reinigungskräfte
- Die Familien der Bedürftigen

Wenn dein Blick auf jemanden fällt, der sichtbar in Not ist – folge ihm leise mit deinem Herzen. Erkundige dich. Hilf ihm. Bleibe mit ihm in Kontakt.

Denn das Erfüllen der Bedürfnisse anderer – ist ein gewaltiger Segen von Allah.

25. Über das, was der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu seinen Speisen aß (Beilagen, Dips, Würze)

83. "عن النُّعْمَانِ بْنِ بَشِيرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ : أَلَسْتُ فِي طَعَامٍ وَشَرَابٍ مَا شِئْتُمْ؟ لَقَدْ رَأَيْتُ نَبِيَّكُمْ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمَا يَجِدُ مِنَ الدَّقْلِ مَا يَمْلَأُ بَطْنَهُ". [أخرجه مسلم والترمذي].

83. Überliefert von an-Nu'mān ibn Bašīr – möge Allah mit ihm zufrieden sein –:

„Habt ihr nicht Essen und Trinken in Hülle und Fülle, wie ihr es wünscht? Ich habe euren Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm

Heil) gesehen – und er fand nicht einmal genug von schlechtem Datteln (ad-daql), um seinen Bauch zu füllen.“

[Überliefert bei Muslim und at-Tirmidī]

- ad-daql : Die minderwertigsten Datteln – was man heute aussortieren würde, war für den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) oft das Einzige, was er fand.

84. "عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: نِعْمَ الْإِدَامُ الْحَلُّ". [أخرجه أحمد وأبو داود والترمذي].

84. Von Dschābir ibn ‘Abdallāh – möge Allah mit ihm zufrieden sein – wird überliefert, dass der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Wie vorzüglich ist der Essig als Beilage (Idām)“

[Überliefert bei Ahmad, Abū Dāwūd und at-Tirmidhī]

- „Idām“ ist alles, was als Beilage zum Brot dient, worin man eintunkt – sei es eine Brühe oder, wie hier, der Essig.

■ Hinweis:

Es gehört zu den vernachlässigten Sunan, Essig gemeinsam mit Brot zu verzehren. Essig ist überaus nützlich – besonders hochwertig ist der Apfelessig.

Ein wohltuendes Gemisch:

Essig + Wasser + Honig – als Dip oder zur Verfeinerung.

Wer Essig mit Brot zu sich nimmt, profitiert:

Er befeuchtet den Rachen, verbessert die Stimme und hat eine wohltuende Wirkung auf die Stimmbänder. Probiere es aus – und erinnere dich beim Verzehr daran, dass du eine Sunnah des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) praktizierst.

85. "عَنْ زُهْدَمَ الْجَرْمِيِّ قَالَ: كُنَّا عِنْدَ أَبِي مُوسَى الْأَشْعَرِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، فَأَتَيْتُ بِلَحْمٍ دَجَاجٍ فَتَنَحَّى رَجُلٌ مِنَ الْقَوْمِ فَقَالَ: مَا لَكَ؟ فَقَالَ: إِنِّي رَأَيْتُهَا تَأْكُلُ شَيْئًا فَحَلَفْتُ أَنْ لَا أَكُلَهَا قَالَ: ادْنُ فَإِنِّي رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَأْكُلُ لَحْمَ دَجَاجٍ." [أخرجه النسائي].

85.Zahdam al-Dscharmī berichtete: „Wir waren bei Abū Mūsā al-Aš‘arī – möge Allah mit ihm zufrieden sein –, da wurde ihm Hühnerfleisch serviert. Einer der Anwesenden zog sich zurück. Abū Mūsā fragte ihn: ‚Was ist los mit dir?‘ Der Mann antwortete: ‚Ich habe einmal gesehen, wie das Tier etwas Unreines fraß, und habe geschworen, es nicht zu essen.‘ Da sagte Abū Mūsā: ‚Komm näher, denn ich habe den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gesehen, wie er Hühnerfleisch aß.“

[Überliefert bei an-Nasā’ī]

- Mit „etwas“ ist Unreines, also Aas oder Schmutz gemeint.

■ Hinweis:

Rechtlicher Hintergrund – die sogenannte „Dschallāla“:

In der islamischen Rechtslehre gibt es die Kategorie „Dschallāla“ – ein Tier, das sich überwiegend von Unreinem ernährt. Der Verzehr solcher Tiere ist untersagt, solange sie sich von Ekelhaftem nähren – wie zum Beispiel ein Huhn oder ein Schaf, das nur Unrat frisst.

Lösung laut Scharia:

Dieses Tier wird für drei Tage isoliert und ausschließlich mit reinem, sauberem Futter versorgt. Danach ist sein Fleisch wieder erlaubt (ḥalāl) – da sich sein Inneres gereinigt hat.

86. "عَنْ أَبِي أُسَيْدٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: كُلُوا الزَّيْتِ وَادَّهِنُوا بِهِ؛ فَإِنَّهُ مِنْ شَجَرَةٍ مُبَارَكَةٍ." [أخرجه أحمد والترمذي].

86. Von Abū Usayd – möge Allah mit ihm zufrieden sein – wird berichtet, dass der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Esst Olivenöl und salbt euch damit ein, denn es stammt von einem gesegneten Baum.“

[Überliefert bei Ahmad und at-Tirmidhī]

Erläuterung:

- „Esst das Öl“ – also verwendet es als Idām, als Beilage zum Brot.
- „Salbt euch damit“ – das bedeutet, Olivenöl auch äußerlich für Haut und Haar zu verwenden.

Wirkung:

Die Vorzüge des Olivenöls sind unzählbar – sei es innerlich als Nahrungsmittel oder äußerlich zur Pflege.

Es spendet Feuchtigkeit, stärkt das Haar, schützt die Haut und bringt Segen – geistig und körperlich.

87. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُعْجِبُهُ الدُّبَّاءُ فَأَتَيْتُ بِطَعَامٍ، أَوْ دُعِيَ لَهُ فَجَعَلْتُ أَتَّبِعُهُ فَأَضَعُهُ بَيْنَ يَدَيْهِ لِمَا أَعْلَمُ أَنَّهُ يُحِبُّهُ". [أخرجه أحمد].

87. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mochte Kürbis (dubbā') sehr. Wenn ihm Speise gebracht wurde oder er zu einem Mahl eingeladen war, so beobachtete ich ihn, wie er gezielt nach dem Kürbis griff – also begann ich, ihn vor ihm zu platzieren, weil ich wusste, dass er ihn liebte.“

[Überliefert bei Ahmad]

- Dubbā' bezeichnet Kürbis oder auch Flaschenkürbis (heute: Butternut, Muskatkürbis, etc.).

Diese einfache Geste Anas' zeigt tiefe Liebe und Achtsamkeit im Umgang mit dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

88. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: إِنَّ حَيَّاطًا دَعَا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِبَطْنِ صَنْعَةٍ، فَقَالَ أَنَسٌ: فَذَهَبْتُ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى ذَلِكَ الطَّعَامِ فَقَرَّبَ إِلَيَّ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خُبْزًا مِنْ شَعِيرٍ، وَمَرَقًا فِيهِ دُبَّاءٌ

وَقَدِيدٌ، قَالَ أَنَسُ: فَرَأَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَتَّبِعُ الدُّبَاءَ حَوَالِي الصَّحْفَةِ، فَلَمْ أَزَلْ أَحِبُّ الدُّبَاءَ مِنْ يَوْمَئِذٍ". [أخرجه البخاري].

88. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Ein Schneider lud den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu einer Mahlzeit ein. Ich ging mit ihm dorthin. Dem Propheten wurde Gerstenbrot und eine Brühe mit Kürbis und getrocknetem Fleisch (Qadīd) gereicht. Ich sah, wie der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) dem Kürbis rund um die Schüssel nachging (Ṣaḥfa) , und seit jenem Tag liebe ich Kürbis.“

[Überliefert bei al-Buchārī]

- Qadīd: getrocknetes, gesalzenes Fleisch – eine traditionelle Form der Haltbarmachung.
- Ṣaḥfa: eine Servierschale, von der fünf Personen essen.

Qaṣ'a: ein größeres Gefäß, das für zehn Personen reicht – beide sind in der Sunnah erwähnt.

89. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُحِبُّ الْحُلُوءَ وَالْعَسَلَ". [أخرجه البخاري ومسلم].

89. ʿĀ'isha – möge Allah mit ihr zufrieden sein – berichtete:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) liebte Süßspeisen (Mit ḥalwā') und Honig.“

[Überliefert bei al-Buchārī und Muslim]

- Mit ḥalwā' sind alle süßen Speisen gemeint – jedoch im Maß, ohne Übertreibung.

Diese Aussage zeigt, dass Genuss im Islam erlaubt ist, solange er sich in Grenzen hält. Honig wird im Qurʾān als Heilmittel erwähnt – und war auch dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) besonders lieb.

90. "عن أم سلمة رضي الله عنها، أَنَّهَا قَرَّبَتْ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ جَنْبًا مَشْوِيًّا فَأَكَلَ مِنْهُ، ثُمَّ قَامَ إِلَى الصَّلَاةِ وَمَا تَوَضَّأَ". [أخرجه أحمد والترمذي والنسائي].

90. Von Umm Salama – möge Allah mit ihr zufrieden sein – wird berichtet:

„Ich servierte dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ein gegrilltes Stück Fleisch (ġanb), und er aß davon. Dann stand er zum Gebet auf, ohne vorher die Gebetswaschung (Wuḍūʿ) zu vollziehen.“

[Überliefert bei Ahmad, at-Tirmidhī und an-Nasāʾī]

- Ġanb bezeichnet ein spezielles, gegrilltes Fleischstück – vergleichbar mit dem, was heute in manchen arabischen Ländern als „Kebāb“ oder „gegrillte Rippe“ bekannt ist.

Der Hadith verdeutlicht, dass das Essen von Fleisch nicht automatisch die Gebetswaschung aufhebt – eine feine juristische Unterscheidung.

91. "عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الْحَارِثِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: أَكَلْنَا مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شِوَاءً فِي الْمَسْجِدِ". [أخرجه أحمد].

91. ‘Abdallāh ibn al-Ḥārīt – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Wir aßen gemeinsam mit dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gegrilltes Fleisch in der Moschee.“

[Überliefert bei Ahmad]

92. "عَنِ الْمُعْبِرَةِ بْنِ شُعْبَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: ضِفْتُ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَاتَ لَيْلَةٍ فَأُتِيَ بِجَنْبٍ مَشْوِيٍّ، ثُمَّ أَخَذَ الشَّفْرَةَ فَجَعَلَ يَحُزُّ، فَحَزَّ لِي بِهَا مِنْهُ قَالَ: فَجَاءَ بِلَاكٍ يُؤْذِنُهُ بِالصَّلَاةِ فَأَلْقَى الشَّفْرَةَ فَقَالَ: مَا لَهُ تَرَبَّتْ يَدَاهُ؟ قَالَ: وَكَانَ شَارِبُهُ قَدْ وَفَى، فَقَالَ لَهُ: أَقْصِبْهُ لَكَ عَلَى سِوَاكَ أَوْ قْصِبْهُ عَلَى سِوَاكَ". [أخرجه أحمد وأبو داود].

92. Al-Muġīra ibn Šu‘ba – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

*„Ich war eines Nachts mit dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu Gast (→ *ḍiftu*: ich verbrachte die Nacht als sein Gast). Da wurde ihm ein gegrillter Rippenstück (Lammrippe) serviert. Dann nahm er ein Messer (→ *aš-šafra*: eine Schneideklinge) und begann, damit zu schneiden (→ *yaḥunnu*: machte ein leises Schneidegeräusch), und schnitt mir ein Stück davon ab (→ (*yaḥuzz* : schnitt kräftig). Dann kam Bilāl, um ihn zum Gebet zu rufen (→ *yu'dīnuhu*: informierte ihn über den Gebetsbeginn).

Da legte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) das Messer zur Seite und sagte: *,Was ist nur mit ihm? Mögen seine Hände staubbedeckt sein!‘ (→ *taribat yadāh*: Ausdruck des leichten Tadels mit). Und Bilāls Oberlippenbart war zu lang geworden, also sagte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu ihm: ‚Soll ich ihn dir mit dem Siwāk kürzen? Oder kürze ihn dir selbst mit dem Siwāk!‘“

[Überliefert bei Aḥmad und Abū Dāwūd]

- „Ich war zu Gast bei ihm“ (*ḍiftu*): Eine ehrwürdige und intime Begegnung mit dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – sie zeigt seine Großzügigkeit und Gastfreundschaft.
- „Er schnitt davon ab“ (*yaḥuzz*): Mit der Klinge schnitt er gezielt und maßvoll Fleisch ab – für sich und für seinen Gast.
- „Bilāl kündigte das Gebet an“: D. h. er rief ihn, um ihn über den bevorstehenden Gebetsbeginn zu informieren.
- *Taribat yadāhu*“: Ein klassischer arabischer Ausdruck – wörtlich „seine Hände seien mit Staub bedeckt“ – ursprünglich ein Fluch, der im Kontext hier eher Ausdruck von Verwunderung oder leichter Missbilligung ist.
- „*Sharibuhu qad wafā*“: Sein Schnurrbart war so lang, dass er über den Mund hinausragte – was im Islam als unästhetisch oder unhygienisch gilt.

Und der Ursprung dieses Ausdrucks:

Er ist eigentlich ein Fluch, der bedeutet, dass jemandes Hände mit Staub bedeckt sein mögen – ein Sinnbild für Armut und Bedürftigkeit.

Die geläufige Bedeutung jedoch:

Es ist ein Ausdruck des Erstaunens oder der Missbilligung im allgemeinen Sprachgebrauch.

„Sein Schnurrbart hatte überhandgenommen“:

Das bedeutet, er war so lang, dass er über den Mund hinausragte – woraufhin der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) anordnete, ihn zu kürzen.

93. "عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: أَتَى النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِلَحْمٍ فَرَفَعَ إِلَيْهِ الذِّرَاعُ وَكَانَتْ تُعْجِبُهُ فَتَنَّهُسَ مِنْهَا". [أخرجه البخاري ومسلم].

93. Überliefert von Abū Huraira :

„Dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wurde Fleisch gebracht, woraufhin ihm der Vorderarm gereicht wurde – denn dieser gefiel ihm besonders – und er biss mit seinen Schneidezähnen davon ab.“

[Überliefert bei al-Buchārī und Muslim]

- Der Vorderarm wurde ihm gereicht: Gemeint ist der vordere Teil des Schafes, den der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) besonders mochte.
- r biss (nahasa): Das arabische Verb beschreibt das Abbeißen mit den Schneidezähnen – im Gegensatz zum vollständigen Abreißen mit dem ganzen Gebiss (nahsha).

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) aß bevorzugt auf diese feine Art, und er sowie seine Familie fanden nur gelegentlich Fleisch – es war ein seltener Genuss.

94. "عَنِ ابْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُعْجِبُهُ الذِّرَاعُ قَالَ: وَسَمَّ فِي الذِّرَاعِ، وَكَانَ يَرَى أَنَّ الْيَهُودَ سَمُّوهُ". [أخرجه الطيالسي والبيهقي].

94. Überliefert von Ibn Mas'ūd :

„Dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gefiel der Vorderarm besonders. Und genau in diesem Stück Fleisch wurde das Gift verborgen – er war der Ansicht, dass die Juden ihn vergiftet hatten.“

[Überliefert bei al-Tiyālīsī und al-Bayhaqī]

- Das Gift war im Vorderarm verborgen: Dies geschah am Tage von Khaybar – die jüdische Frau hatte das Fleisch vergiftet.

95. "عَنْ أَبِي عُبَيْدٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: طَبَخْتُ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قِدْرًا وَقَدْ كَانَ يُعْجِبُهُ الذَّرَاعُ فَنَاوَلْتُهُ الذَّرَاعَ ثُمَّ قَالَ: نَاوِلْنِي الذَّرَاعَ، فَنَاوَلْتُهُ ثُمَّ قَالَ: نَاوِلْنِي الذَّرَاعَ، فَقُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، وَكَمْ لِلشَّاةِ مِنْ ذِرَاعٍ فَقَالَ: وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ لَوْ سَكَّتْ لَنَاوَلْتَنِي الذَّرَاعَ مَا دَعَوْتُ". [أخرجه أحمد والنسائي في الكبرى].

95. Überliefert von Abū 'Ubayd :

„Ich kochte für den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in einem großen Topf(qidr) , Da ihm der Vorderarm besonders gefiel, reichte ich ihm diesen. Dann sagte er: ‚Reich mir den Vorderarm.‘ Ich gab ihm erneut ein Stück. Wieder sagte er: ‚Reich mir den Vorderarm.‘ Da fragte ich ihn: ‚O Gesandter Gottes, wie viele Vorderarme hat denn ein Schaf?‘ Darauf antwortete er: ‚Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist – hättest du geschwiegen, hättest du mir immer weiter Vorderarme reichen können, solange ich danach verlangte.“

[Überliefert bei Aḥmad und al-Nasā'ī in seiner „al-Kubrā“]

- Ein großer Kochtopf (qidr): Ein Gefäß, das eine große Menge Fleisch fassen kann – darin wurde das Fleisch für den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zubereitet.

„Hättest du geschwiegen, hättest du mir den Vorderarm immer wieder reichen können“:

Das bedeutet: Wäre Abū 'Ubayd still geblieben und zum Topf zurückgegangen, hätte er – auf wundersame Weise – jedes Mal ein neues Vorderbein finden können, sooft der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) darum gebeten hätte.

Dies ist ein Zeichen unter den Wundern seiner Prophetie (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

96. "عَنْ أُمِّ هَانِيٍّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: دَخَلَ عَلَيَّ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: أَعِنْدَكَ شَيْءٌ؟ فَقُلْتُ: لَا إِلَّا خُبْزٌ يَابِسٌ وَخَلٌّ، فَقَالَ: هَاتِي، مَا أَفْقَرَ بَيْتٌ مِنْ أَدَمَ فِيهِ خَلٌّ". [أخرجه الترمذي].

96. Überliefert von Umm Hāni' :

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) kam zu mir und fragte: ‚Hast du etwas zu essen?‘ Ich sagte: ‚Nichts außer trockenem Brot und Essig.‘ Da sagte er (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): ‚Bring es her! Kein Haus ist jemals wirklich leer, wenn darin Essig vorhanden ist.‘“

[Überliefert bei al-Tirmidhī]

- „Kein Haus ist leer“ (mā aqfara): Das bedeutet sinngemäß, dass ein Haus, in dem Essig vorhanden ist, nicht als arm an Beilagen oder als mittellos gilt – denn Essig gilt als einfache, aber vollwertige Speisebegleitung (idām).

97. "أَنَّسُ بْنُ مَالِكٍ يَقُولُ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: فَضْلُ عَائِشَةَ عَلَى النِّسَاءِ كَفَضْلِ الثَّرِيدِ عَلَى سَائِرِ الطَّعَامِ". [أخرجه البخاري ومسلم].

97. Überliefert von Anas ibn Mālik :

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: ‚Der Vorzug von ‘Ā’isha gegenüber allen Frauen gleicht dem Vorzug von Tharīd gegenüber allen anderen Speisen.‘“

[Überliefert bei al-Buchārī und Muslim]

Zwei Bedeutungen stecken in diesem Ausspruch:

1. Ein klarer Hinweis auf die herausragende Stellung unserer Mutter ‘Ā’isha unter den Frauen.
 2. Eine Anspielung auf den besonderen Rang der Speise Tharīd, die der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) besonders liebte.
- Tharīd: Eine feine, unter Arabern sehr geschätzte Speise, bestehend aus in Fleischbrühe getränkten Brotbissen, oft mit oder ohne Fleisch serviert – eine Symbolik für Nahrung mit Tiefe, Sättigung und Geschmack.

98. عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّهُ رَأَى رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ تَوَضَّأَ مِنْ ثَوْرٍ أَقِطٍ، ثُمَّ رَأَاهُ أَكَلَ مِنْ كَتِفِ شَاةٍ، ثُمَّ صَلَّى وَلَمْ يَتَوَضَّأْ". [أخرجه ابن خزيمة والطحاوي].

98. Überliefert von Abū Huraira :

„Er sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), wie er rituelle Gebetswaschung (Wuḍū') mit Molke (Thaur Aqit) vornahm. Danach aß er von der Schulter eines Schafs und betete – ohne eine neue rituelle Waschung zu vollziehen.“

[Überliefert bei Ibn Khuzayma und al-Ṭaḥāwī]

- „Thawr Aqit“ meint nicht das Fleisch eines Stieres, sondern getrocknete, bröckelige Sauermilch – eine Konserve aus ausgepresstem, verdicktem Joghurt, die lange haltbar ist. Dieses Hadith verbindet zwei Bedeutungen des „Wuḍū'“:

die sprachliche Bedeutung: das Händewaschen vor dem Essen als Zeichen von Reinheit und Höflichkeit,
und die religiöse Bedeutung: die rituelle Waschung vor dem Gebet.

■ Hinweis:

Man muss die rituelle Gebetswaschung nach dem Verzehr von Kamel-fleisch erneuern.

Dies belegt der Hadith von Jābir ibn Samura (Allah habe Wohlgefallen an ihm)

„Ein Mann fragte den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): ‚Soll ich nach dem Verzehr von Schaffleisch Wuḍū' machen?‘

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) antwortete: ‚Wenn du willst, dann tu es – und wenn du willst, unterlass es.‘

Er fragte weiter: ‚Und bei Kamel-fleisch?‘

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) antwortete: ‚Ja – verrichte Wuḍū' nach dem Verzehr von Kamel-fleisch.“

[Überliefert bei Muslim]

99. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: أَوْلَمَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَى صَفِيَّةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا بَتَمْرٍ وَسَوِيقٍ". [أخرجه أحمد وأبو داود والترمذي].

99. Überliefert von Anas ibn Mālik (Allah habe Wohlgefallen an ihm)

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) veranstaltete eine Hochzeitsmahlzeit (Awlama) anlässlich seiner Heirat mit Šafiyya (Allah habe Wohlgefallen an ihm) – bestehend aus Datteln und Sūwīq.“

[Überliefert bei Aḥmad, Abū Dāwūd und al-Tirmidhī]

- „Awlama“: Er veranstaltete ein Walīma – ein festliches Essen zur Feier der Eheschließung mit Šafiyya bint Ḥuyayy, deren Vater ein Gelehrter unter den Juden von Banū al-Naḍīr war.
- Sūwīq: Eine traditionelle arabische Speise aus geröstetem Mehl (Gerste oder Weizen), oft mit Öl oder Datteln vermischt.

■ Hinweis:

Sūwīq war bei den Arabern bekannt als:

„Die Wegzehrung des Reisenden, die Speise des Eiligen und die Nahrung des Kranken.“

Sein Name leitet sich davon ab, dass er leicht durch die Kehle gleitet – eine praktische, nährhafte Speise.

100. "عَنْ جَابِرِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: خَرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَنَا مَعَهُ فَدَخَلَ عَلَى امْرَأَةٍ مِنَ الْأَنْصَارِ، فَذَبَحَتْ لَهُ شَاةً فَأَكَلَ مِنْهَا، وَأَتَتْهُ بِقِنَاعٍ مِنْ رُطْبٍ، فَأَكَلَ مِنْهُ، ثُمَّ تَوَضَّأَ لِلظُّهْرِ وَصَلَّى، صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، ثُمَّ انْصَرَفَ، فَأَتَتْهُ بِعُلَاكَةٍ مِنْ عُلَاكَةِ الشَّاةِ، فَأَكَلَ ثُمَّ صَلَّى الْعَصْرَ وَلَمْ يَتَوَضَّأْ". [أخرجه الترمذي].

100. Überliefert von Ġābir – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ging eines Tages hinaus, und ich begleitete ihn. Er trat bei einer Frau aus den Anšār ein, und sie schlachtete ein Schaf für ihn. Er aß davon, dann brachte man ihm eine Schale voll frischer Datteln (→ qinā' min ruṭab: eine flache Schüssel mit weichen, frischen Datteln), und er aß auch davon. Dann vollzog er die rituelle Waschung (Wuḍū') für das

Ẓuhr-Gebet und betete. Danach stand er auf, und man brachte ihm weitere Stücke vom Schaf (→ 'ulāla min 'ulālat aš-šāq: Reste oder Beilagen des Bratens – wie Rippen oder Fleisch an den Knochen), er aß davon und verrichtete danach das 'Aṣr-Gebet, ohne eine neue Waschung zu vollziehen.

[Überliefert bei al-Tirmidhī]

- Qinā : der Teller, von dem gegessen wird.
- qinā' min ruṭab : ein Teller mit frischen Datteln.
- 'ulāla min 'ulālat aš-šāq : der restliche Teil des Schaffleisches (was vom Schaf übrig bleibt).

101. "عَنْ عَائِشَةَ، أُمِّ الْمُؤْمِنِينَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَأْتِينِي فَيَقُولُ: أَعِنْدَكَ غَدَاءٌ؟ قَالَتْ: فَأَقُولُ: لَا. قَالَتْ فَيَقُولُ: إِنِّي صَائِمٌ. قَالَتْ: فَاتَانِي يَوْمًا، فَقُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، إِنَّهُ أُهْدِيَتْ لَنَا هَدِيَّةٌ قَالَ: وَمَا هِيَ؟ قُلْتُ: حَيْسٌ قَالَ: أَمَا إِنِّي أَصْبَحْتُ صَائِمًا قَالَتْ: ثُمَّ أَكَلَ". [أخرجه مسلم].

101. Überliefert von 'Ā'ischa, der Mutter der Gläubigen (Allah habe Wohlgefallen an ihm)):

***„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) kam zu mir und fragte: ‚Hast du etwas zum Mittagessen?‘**

Ich antwortete: ‚Nein.‘ Da sagte er: ‚Dann faste ich.‘

An einem anderen Tag kam er wieder, und ich sagte: ‚O Gesandter Gottes, uns wurde ein Geschenk überbracht.‘ Er fragte: ‚Was ist es?‘ Ich sagte: ‚Ḥays (eine Süßspeise).‘ Da sagte er: ‚Ich bin heute im Zustand des Fastens aufgewacht.‘ Dann aber – aß er davon.“*

[Überliefert bei Muslim]

- Ḥays: Eine nahrhafte Mischung aus Datteln, geklärter Butter (Samn) und Mehl oder getrocknetem Joghurt (Aqit) – bei Arabern hoch geschätzt.

Was man daraus lernt: Dies war ein freiwilliges Fasten. Das Hadith zeigt, dass es erlaubt ist, ein solches Fasten zu unterbrechen – vor allem bei Gastfreundschaft oder wenn Unerwartetes geschieht.

102. "عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يُعْجِبُهُ الثُّفْلُ. قَالَ عَبْدُ اللَّهِ: يَعْني مَا بَقِيَ مِنَ الطَّعَامِ". [أخرجه أحمد والحاكم].

**102. Überliefert von Anas (Allah habe Wohlgefallen an ihm)
„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mochte besonders das ‚Thafl‘. ‘Abdallāh sagte dazu: Das ist das, was am Boden des Topfes übrig bleibt.“**

[Überliefert bei Aḥmad und al-Ḥākim]

- Thafl : Die letzten Reste, die beim Kochen im Topf zurückbleiben – besonders durchzogen, gut durchgekocht und oft geschmacklich intensiver.

Diese Vorliebe zeigt: Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war genügsam und dankbar, selbst für das, was andere vielleicht übrig lassen.

■ Hinweis:

Zusammenfassende Weisheiten über die Speisen des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) aus der Sunnah:

1. Er aß Brot aus Gerste – einfach, gesund, ohne Überfluss.
2. Er sagte über Essig: „Was für eine vortreffliche Beilage – der Essig.“
3. Er empfahl Olivenöl – sowohl zum Essen als auch zur Körperpflege:
„Esst Olivenöl und salbt euch damit – es stammt von einem gesegneten Baum.“
4. Er fand oft nicht einmal einfachen, minderwertigen Datteln (Daqal), um seinen Hunger zu stillen – Ausdruck seiner entbehrungsreichen Lebensweise.
5. Er aß Hühnerfleisch.
6. Er aß Fleisch der Hubara-Trappe – ein Wüstenvogel mit langem Hals, dem Gänsen ähnlich.
7. Er liebte Kürbis (dubba’).

8. Er folgte mit seinem Finger dem Rand der Schale, um die letzten Bissen Kürbis und Dörrfleisch zu essen.
9. Er liebte Süßes und Honig.
10. Er aß gegrillte Lammseite (jamb).
11. Er bevorzugte das Schulterstück (dhirā') – und biss mit den Schneidezähnen davon ab.
12. Er liebte Tharīd – eine Speise aus mit Brühe getränktem Brot, oft mit Fleisch.
13. Er aß „Thawr Aqit“ – d. h. getrocknete Quarkmasse.
14. Er bot bei seiner Hochzeitsfeier mit Ṣafiyya Datteln und geröstetes Mehl (Sūwīq) an.
15. Er aß unreife Datteln (Duwālī mu'allaqa) – hängende Büschel von frischem, noch nicht ausgereiftem Obst.
16. Er riet 'Alī (Allah habe Wohlgefallen an ihm) bei Krankheit, Mangold mit Gerste zu essen, da dies wohltuender sei.
17. Er aß Hays – eine Mischung aus Datteln, Butter und Mehl oder getrockneter Milch.
18. Er mochte besonders die Speisereste am Topfboden (Thafl) – wegen ihres kräftigen Aromas.

26. Zur rituellen Waschung des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) beim Essen:

103. "عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَرَجَ مِنَ الْخَلَاءِ فَقَرَّبَ إِلَيْهِ الطَّعَامَ فَقَالُوا: أَلَا نَأْتِيكَ بِوَضُوءٍ؟ قَالَ: إِنَّمَا أُمِرْتُ بِالْوَضُوءِ إِذَا قُمْتُ إِلَى الصَّلَاةِ". [أخرجه أحمد وأبو داود والترمذي].

103. Überliefert von Ibn 'Abbās (Allah habe Wohlgefallen an ihm)
*** „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) kam aus der Toilette, und man brachte ihm das Essen.**

Da sagten sie zu ihm: „Sollen wir dir Wasser für die rituelle Waschung (Wuḍū') bringen?“

Er antwortete: „Mir wurde die rituelle Waschung nur befohlen, wenn ich mich zum Gebet erhebe.““*

[Überliefert bei Aḥmad, Abū Dāwūd und al-Tirmidhī]

- „Wuḍū'“: Bezeichnet sowohl das Wasser selbst als auch den rituellen Vorgang.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) machte nicht obligatorisch Wudū' nur fürs Essen – sondern sah ihn geboten erst beim Aufstehen zum Gebet.

- Reinlichkeit beim Essen ist empfohlen, aber kein rituelles Muss – es bleibt eine edle Gewohnheit (Sunnah), besonders Händewaschen vor und nach dem Essen.

Wir verstehen aus dieser Überlieferung, dass die Gebetswaschung (Wudū') nach dem Essen keine Sunna (Tradition) ist, sondern der Mensch die Gebetswaschung vornimmt, wenn er sich zum Gottesdienst erhebt

27. Vom Verhalten des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) vor und nach dem Essen

104. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِذَا أَكَلَ أَحَدُكُمْ فَتَسِي أَنْ يَذْكُرَ اللَّهَ تَعَالَى عَلَى طَعَامِهِ فَلْيَقُلْ: بِسْمِ اللَّهِ أَوَّلُهُ وَآخِرُهُ".
[أخرجه أبو داود].

104. Überliefert von 'Ā'ischa (Allah habe Wohlgefallen an ihm):
„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:
Wenn einer von euch isst und vergessen hat, Allahs Namen zu erwähnen, so soll er sagen: ‚Bismillāh awwalahu wa āakhirahu‘
(Im Namen Allahs – am Anfang und am Ende).“
[Überliefert bei Abū Dāwūd]

105. "عَنْ عُمَرَ بْنِ أَبِي سَلَمَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّهُ دَخَلَ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَعِنْدَهُ طَعَامٌ فَقَالَ: ادْنُ يَا بُنَيَّ فَسَمَّ اللَّهُ تَعَالَى وَكُلْ يَمِينِكَ وَكُلْ مِمَّا يَلِيكَ".
[أخرجه البخاري ومسلم].

105. Überliefert von 'Umar ibn Abī Salama (Allah habe Wohlgefallen an ihm)

*„Ich trat beim Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ein, als er beim Essen war. Er sagte zu mir: *,Komm näher, mein Kind, nenne den Namen Allahs, iss mit deiner rechten Hand und iss von dem, was direkt vor dir liegt.“

[Überliefert bei al-Buchārī und Muslim]

106. "عَنْ أَبِي أُمَامَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا رُفِعَتِ الْمَائِدَةُ مِنْ بَيْنِ يَدَيْهِ يَقُولُ: الْحَمْدُ لِلَّهِ حَمْدًا كَثِيرًا طَيِّبًا مُبَارَكًا فِيهِ غَيْرُ مُودَعٍ وَلَا مُسْتَغْنَى عَنْهُ رَبَّنَا". [أخرجه أحمد وأبو داود والترمذي].

106. Überliefert von Abū Umāma (Allah habe Wohlgefallen an ihm)

*„Immer wenn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mit dem Essen fertig war und der Tisch abgeräumt wurde, pflegte er zu sagen: *,Alḥamdu lillāh – Lob sei Allah – ein vielfaches, gutes, gesegnetes Lob, das nie aufhört, das niemals unbeachtet bleibt (Ghaira mūwadda‘) , und ohne das wir niemals auskommen können, (Wa lā mustaghna‘ anhu‘) unser Herr!“

[Überliefert bei Aḥmad, Abū Dāwūd und al-Tirmidhī]

- Ghaira mūwadda‘ : Bedeutet: niemals aus unserem Leben verbannt – wir benötigen Allahs Gaben stets.
- Wa lā mustaghna‘ anhu‘ :

Seine Versorgung ist für uns unverzichtbar – wir begehren Seine Gaben zu jeder Zeit.

107. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَأْكُلُ الطَّعَامَ فِي سِتَّةٍ مِنْ أَصْحَابِهِ فَجَاءَ أَعْرَابِيٌّ فَأَكَلَهُ بِلُقْمَتَيْنِ، فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: لَوْ سَمَى لَكَفَاكُمْ". [أخرجه الترمذي].

107. Überliefert von ‘Ā’isha (Allah habe Wohlgefallen an ihm):

*„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) aß einst zusammen mit sechs seiner Gefährten. Ein Beduine kam hinzu und verschlang das Essen in nur zwei Bissen. Daraufhin sagte der

Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): * „Hätte er Bismillah gesagt – es hätte euch allen gereicht.““

[Überliefert bei al-Tirmidhī]

- Das Benennen Allahs beim Essen bringt Segen (Baraka) – nicht nur im Geschmack, sondern auch im Maß. Ohne „Bismillah“ geht dieser Segen verloren – und selbst viel wird zu wenig.

■ **Hinweis:**

Die Gefährten des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagten stets „Bismillah“ vor dem Essen – und das Essen reichte für alle.

Wenn jedoch der Name Allahs nicht erwähnt wird, verschwindet der Segen (Baraka) vom Mahl.

Gewöhne dich selbst, deine Familie und deine Kinder daran, beim Hinsetzen zum Essen laut hörbar „Bismillah“ zu sagen – damit sich auch diejenigen daran erinnern, die es vergessen haben.

108. عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِنَّ اللَّهَ لَيَرْضَى عَنِ الْعَبْدِ أَنْ يَأْكُلَ الْأَكْلَةَ فَيَحْمَدُهُ عَلَيْهَا أَوْ يَشْرَبَ الشَّرْبَةَ فَيَحْمَدُهُ عَلَيْهَا. [أخرجه مسلم]. "

108. Überliefert von Anas ibn Mālik (Allah habe Wohlgefallen an ihm) „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: Wahrlich, Allah ist zufrieden mit dem Diener, der Ihn lobpreist, wenn er etwas isst oder wenn er etwas trinkt.“

[Überliefert bei Muslim]

■ **Hinweis:**

1. Beginne jede Mahlzeit mit „Bismillah“ – laut und bewusst. Erwähne auch andere daran, denn wer den Namen Allahs nicht nennt, der isst – und Shayṭān isst mit ihm.

2. Wenn du vergisst, zu Beginn „Bismillah“ zu sagen, dann sprich während des Essens:

„Bismillāh awwalahu wa ākhirahu“

(Im Namen Allahs – am Anfang und am Ende.)

3. Vergiss das Lob am Ende der Mahlzeit nicht – auch nicht das einfache „alḥamdu lillāh“.

Wenn dieses Wort aufrichtig aus deinem Herzen kommt, so füllt es die Waage deiner guten Taten, und Allah ist mit dir zufrieden.

Bittgebete (Du‘ā‘) nach dem Essen:

„Alḥamdu lillāh – Lob sei Allah, ein vielfaches, gutes, gesegnetes Lob, niemals aufgegeben, niemals überflüssig – unser Herr.“

„Alḥamdu lillāhi alladhī aṭ‘amanī hādhā wa razaqanīhi min ḡhayri ḥawlin minnī wa lā quwwah.“

(Lob sei Allah, der mich mit dieser Speise versorgte – ohne eigene Kraft oder Macht meinerseits.)

Nach dem Trinken von Milch sage:

„Allāhumma bārik lanā fihi wa zidnā minhu.“

(O Allah, segne es für uns und gib uns mehr davon.)

28. Einige Überlieferungen über das Trinkgefäß des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

109. "عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: لَقَدْ سَقَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِهَذَا الْقَدَحِ الشَّرَابَ كُلَّهُ، الْمَاءَ وَالنَّبِيذَ وَالْعَسَلَ وَاللَّبَنَ" [أخرجه مسلم].

109. Von Anas (möge Allah mit ihm zufrieden sein) wird berichtet:
„Ich habe dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) aus diesem Becher sämtliche Getränke gereicht: Wasser, Nabeedh, Honig und Milch.“
[Überliefert bei Muslim]

- Nabeedh: ein Aufguss aus Datteln oder Rosinen (oder ähnlichem), der in Wasser eingelegt wird, bis das Wasser süß schmeckt.

■ Hinweis:

Nabeedh bezeichnet Wasser, in das süße Früchte wie Datteln oder Rosinen eingeweicht werden, um dem Wasser Geschmack zu

verleihen. Wird dieser Aufguss jedoch fermentiert, bis er berauschend wirkt, so verwandelt er sich in verbotenen Wein.

Diese Art der natürlichen Aromatisierung durch Einlegen von Früchten – sei es mit Zitrusfrüchten oder Trockenfrüchten – ist auch in unserer Zeit weit verbreitet.

Der bevorzugte Trank des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war also ein Dattel- oder Rosinenaufguss – ein schlichtes, doch erlesenes Getränk.

29. Über die Früchte, die der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu sich nahm

110. "عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ جَعْفَرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَأْكُلُ الْقِثَاءَ بِالرُّطَبِ". [أخرجه البخاري ومسلم].

110. Von Abdullah ibn Dschafar (möge Allah mit ihm zufrieden sein) wird berichtet:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) aß Qithā’ gemeinsam mit frischen Datteln.“

[Überliefert bei al-Bukhārī und Muslim]

- Qithā’: Ein Gemüse, das dem heutigen Salatgurken ähnelt und zu ihrer botanischen Familie gehört.

Diese Kombination vereinte den neutralen Geschmack des Qithā’ mit der natürlichen Süße der Dattel – ein harmonisches Zusammenspiel, das zugleich nahrhaft und erfrischend war.

111. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَأْكُلُ الْبُطِيخَ بِالرُّطَبِ". [أخرجه أبو داود والترمذي].

111. Von Aischa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) wird überliefert:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) aß assermelone zusammen mit frischen Datteln.“

[Überliefert bei Abū Dāwūd und at-Tirmidhī]

- Wassermelone: Gemeint ist hier der gelbe Melonentyp, im Arabischen auch als charbaz bekannt vergleichbar mit der Zuckermelone.

Diese Frucht harmonisierte geschmacklich ideal mit der Süße der frischen Datteln und bildete so eine köstliche, kühlende Kombination.

112. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَجْمَعُ بَيْنَ الْخَرْبِزِ وَالرُّطَبِ". [أخرجه أحمد والنسائي].

112. Von Anas ibn Mālik (möge Allah mit ihm zufrieden sein) wird überliefert:

„Ich sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), wie er Charbaz mit frischen Datteln kombinierte.“

[Überliefert bei Ahmad und an-Nasāʿī]

- Charbaz : bezieht sich auf die gelbe Melone, auch als Zuckermelone (Cantaloupe) bekannt.

■ Hinweis

Die Früchte, die der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) bevorzugte:

- Frische Datteln (Rutab): süß, nahrhaft, voller Segen.
- Qithā': aus der Familie der Gurken – leicht und erfrischend.
- Charbaz: die Zuckermelone – saftig und harmonisch im Geschmack.

Bemühen wir uns darum, die Lebensweise unseres Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu verinnerlichen.

Imām Ahmad (möge Allah ihm gnädig sein) sagte einmal:

„Ich kenne keine überlieferte Sunna vom Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), die ich nicht – mindestens einmal – umgesetzt habe.

Außer der Sunna, sich drei Tage in einer Höhle zu verbergen. Und als mich die Prüfung ereilte, floh ich – wie der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – genau drei Tage in eine Höhle. Und ich lobte Allah für diese Gelegenheit.“

Die Liebe zur Sunna – ein Weg zur Nähe des Geliebten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

Wenn du dich mit Hingabe und Ernsthaftigkeit der Sunna des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) widmest – sei es durch dein Lernen, dein Nachahmen oder deine aufrichtige Absicht – so rechne mit Lohn von Allah.

Der aufrichtige Muslim ist ehrgeizig im Guten, denn er folgt einem Propheten, der in seinem Streben, seiner Liebe und seiner Entschlossenheit unerreicht ist.

Allah, der Erhabene, sagt:

Spreche: Wenn ihr Allah liebt, so folgt mir – dann wird Allah euch lieben.

(Sure Āl ‘Imrān, Vers 31) Die Sehnsucht nach dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ist ein edler Rang, der die Herzen der Gläubigen erhebt.

Wer ihn wahrhaft liebt, wird – so Allah will – in seiner Nähe verweilen, in einer ewigen Gesellschaft voll Licht, Frieden und Erfüllung. Denn Allah ist zu großzügig, als dass Er die Sehnsucht der Liebenden unerwidert lässt.

30. Über die Art des Lieblingsgetränks des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

113. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: كَانَ أَحَبَّ الشَّرَابِ إِلَيَّ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْحُلُو الْبَارِدُ". [أخرجه أحمد والترمذي].

113. Von ‘Ā'ischa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) wird berichtet:

„Das liebste Getränk für den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war der süße (ḥulw), kühle Trank.“

[Überliefert bei Ahmad und at-Tirmidhī]

- Süß (ḥulw):

1. Damit ist zunächst reines, frisches Wasser gemeint – denn nicht jedes Wasser ist gleich; manche Brunnen enthalten salzige oder bittere Nuancen, während andere von besonders süßer Reinheit sind. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) bevorzugte stets das süßeste davon.

2. „Süß“ kann auch bedeuten: mit Honig oder eingeweichten Datteln oder Rosinen verfeinertes Wasser, wie es zur damaligen Zeit üblich war.

- Kühl: Nicht eiskalt, sondern angenehm erfrischend und gemäßigt temperiert – wie es der Natur und Gesundheit entspricht.

31. Über die Art, wie der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trank

114. "عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شَرِبَ مِنْ زَمْزَمَ وَهُوَ قَائِمٌ". [أخرجه الترمذي].

114. Von Ibn ‘Abbās (möge Allah mit ihm zufrieden sein) wird berichtet:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trank vom Zamzam-Wasser im Stehen.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī]

115. "عَنْ عَمْرِو بْنِ شُعَيْبٍ، عَنْ أَبِيهِ، عَنْ جَدِّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَشْرَبُ قَائِمًا وَقَاعِدًا". [أخرجه أحمد والترمذي].

115. Von ‘Amr ibn Schu‘aib, über seinen Vater, von seinem Großvater (möge Allah mit ihnen zufrieden sein):

„Ich sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sowohl im Sitzen als auch im Stehen trinken.“

[Überliefert bei Ahmad und at-Tirmidhī]

116. "عَنِ الزَّالِ بْنِ سَبْرَةَ قَالَ: أَتَيْتُ عَلِيَّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ بِكُوزٍ مِنْ مَاءٍ، وَهُوَ فِي الرَّحْبَةِ، فَأَخَذَ مِنْهُ كَفًّا فَغَسَلَ يَدَيْهِ، وَمَضْمَضَ وَاسْتَنْشَقَ، وَمَسَحَ وَجْهَهُ وَذِرَاعَيْهِ وَرَأْسَهُ، ثُمَّ شَرِبَ وَهُوَ قَائِمٌ، ثُمَّ قَالَ: هَذَا وَضُوءٌ مَنْ لَمْ يُحْدِثْ، هَكَذَا رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَعَلَ". [أخرجه أحمد].

116. Von an-Nazzāl ibn Sabrah wird berichtet:

„‘Alī (möge Allah mit ihm zufrieden sein) wurde in ar-Raḥba ein Wasserkrug (Kūz) gebracht. Er nahm eine Handvoll Wasser daraus, wusch seine Hände, spülte seinen Mund, zog Wasser in die Nase, wusch Gesicht, Arme und strich sich über den Kopf. Dann trank er im Stehen und sagte: *,Dies ist die Gebetswaschung dessen, der keinen Hadath (rituelle Unreinheit) hat. So sah ich den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) es tun.“

[Überliefert bei Ahmad]

- Kūz: Ein Trinkgefäß mit Henkel – also ein Gefäß mit einem Griff.
- Ar-Raḥba: Ein weiter, offener Platz – gelegen in Kufa.

■ **Hinweis :**

Die rituelle Waschung (Wuḍū') ist zweierlei:

1. Die gottesdienstliche Waschung – zur Vorbereitung auf das Gebet.

2. Die sprachliche (allgemeine) Waschung – gemeint ist das Reinigen und Erfrischen des Körpers.

117. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: كَانَ يَتَنَفَّسُ فِي الْإِنَاءِ ثَلَاثًا إِذَا شَرِبَ، وَيَقُولُ: هُوَ أَمْرٌ وَأَرْوَى". [أخرجه مسلم وأحمد والترمذي].

117. Von Anas ibn Mālik (möge Allah mit ihm zufrieden sein) wird berichtet:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte beim Trinken dreimal zu atmen – außerhalb des Gefäßes – und sagte: *,So ist es bekömmlicher und stillt den Durst besser (Amra) und (Arwā) .“

[Überliefert bei Muslim, Ahmad und at-Tirmidhī]

- Das „Atmen im Gefäß“ bedeutet nicht, dass er ins Gefäß hineinatmete – vielmehr: Er trank in drei Zügen und nahm dazwischen Atemzüge außerhalb des Trinkgefäßes.
- „Amra‘“: bedeutet, dass das Wasser geschmeidig und angenehm den Hals hinunterfließt – leichter verdaulich und wohltuend.
- „Arwā“: bedeutet, dass der Durst intensiver und nachhaltiger gestillt wird.

Diese scheinbar einfache Gewohnheit ist Ausdruck der Vollkommenheit des islamischen Lebensstils, der nicht nur das Seelenheil, sondern auch die körperliche Gesundheit berücksichtigt.

Moderne Studien bestätigen, dass hastiges Trinken in einem Zug den inneren Organen schaden und Unwohlsein verursachen kann.

118 .. "عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي عَمْرَةَ، عَنْ جَدِّهِ كَبْشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: دَخَلَ عَلَيَّ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَشَرِبَ مِنْ فِي قِرْبَةٍ مُعَلَّقَةٍ قَائِمًا، فَقُمْتُ إِلَى فِيهَا فَقَطَعْتُهُ". [أخرجه الترمذي وابن ماجه].

118. Von ‘Abdur-Raḥmān ibn Abī ‘Amrah, über seine Großmutter Kabschah (möge Allah mit ihr zufrieden sein), wird berichtet:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trat bei mir ein und trank stehend aus dem Mundstück eines aufgehängten Wasserbehälters. Daraufhin stand ich auf und schnitt das Mundstück ab.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī und Ibn Mādscha]

- Die Qirbah : Ein traditioneller Wasserbehälter aus gegerbtem Leder – oft aufgehängt, um das Wasser kühl zu halten. Manche Qirbahs besitzen eine Öffnung wie eine heutige Wasserflasche, aus der direkt getrunken werden kann.
- Als Kabschah sah, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mit seinen gesegneten Lippen daraus trank, schnitt sie das Stück ab, um es aufzubewahren – aus Liebe, Ehrfurcht und tiefer Verbundenheit.

„... aus dem Mundstück des Wasserbehälters“

Damit ist die obere Öffnung der Qirbah (Trinkblase) gemeint, aus der man direkt trinkt.

Kabschah (möge Allah mit ihr zufrieden sein) schnitt dieses Mundstück ab, um es als gesegnetes Erinnerungsstück aufzubewahren – denn der edle Mund des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hatte es berührt.

In einer weiteren Überlieferung heißt es:

„Sie schnitt es ab und benutzte es als Trinkschale – wie ein kleiner Becher aus Leder.“

Welch bemerkenswerte Frau – sie erkannte den Wert des prophetischen Segens und nahm sich mit ganzem Herzen ein Stück davon.

■ Hinweis :

Die Gelehrten haben sich zur Thematik des Stehens beim Trinken in mehrere Meinungsrichtungen unterteilt:

1. Einige berufen sich auf die Hadithe, in denen das Trinken im Stehen zugelassen oder beschrieben wird – wie das Trinken des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) von Zamzam im Stehen.

2. Andere folgen jenen Überlieferungen, in denen vom Trinken im Stehen abgeraten oder es explizit untersagt wird.

3. Wieder andere ziehen beide Arten von Hadithen heran und vertreten einen ausgleichenden Standpunkt:

Die harmonisierte Meinung – und die bevorzugte Praxis:

Der Gelehrte Imām an-Nawawī (möge Allah ihm gnädig sein) fasste zusammen:

Die eigentliche Sunna ist das Trinken im Sitzen.

Das Trinken im Stehen ist erlaubt, wenn es die Situation erfordert – jedoch sollte es nicht zur Gewohnheit gemacht werden.

Die Hadithe, die das Trinken im Stehen untersagen, sind als Ausdruck der Unerwünschtheit (makrūh) zu verstehen, nicht als Verbot (ḥarām).

Die Überlieferungen, in denen der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) stehend trank, zeigen die Erlaubnis, nicht die Empfehlung.

Deshalb ist das Sitzen beim Trinken vorzuziehen.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trank aus verschiedenen Gefäßen:

- al-Qadah : Ein Trinkgefäß ohne Henkel – schlicht, funktional und edel in seiner Einfachheit.
- al-Kūz : Ein Trinkgefäß mit Henkel – handlicher, oft aus Ton oder Metall.
- al-Qirbah : Ein Trinkbeutel aus gegerbtem Leder, der das Wasser kühl hielt – besonders geeignet für Reisen und heiße Tage.

Die liebsten Getränke des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

- Süßes, kühles Wasser – wie Quellwasser oder klarer Bach: frisch, rein, lebensspendend.
- Milch – ein vollwertiges Getränk, das zugleich nährt und erfrischt.
- Zamzam-Wasser – gesegnet, heilend, voller spiritueller Kraft.

O Allah, gewähre uns die Nähe zu unserem geliebten Propheten Muhammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und die Gesellschaft seiner edlen Gefährten im Paradies, dessen Dach Dein erhabener Thron ist.

Ein Lichtblick

Thawbān, ein Gefährte des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), war von tiefer, aufrichtiger Liebe zu ihm erfüllt.

Eines Tages sah der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), dass sich Thawbāns Gesicht verändert hatte, sein Körper war abgemagert.

Der Prophet fragte ihn:

„Was hat dich so verändert, Thawbān?“

Er antwortete:

„O Gesandter Allahs, es ist kein Schmerz, keine Krankheit – sondern jedes Mal, wenn ich dich nicht sehe, überkommt mich Sehnsucht. Ich vermisse dich so sehr, dass ich mich unruhig fühle, bis ich dich wiederschaue. Du bist mir lieber als mein eigenes Ich, meine Familie und meine Kinder.

Wenn ich an das Jenseits denke, weiß ich: du wirst bei den Propheten sein – und ich habe Angst, dass ich dich selbst im Paradies nicht wiedersehen werde.“

Da offenbarte Allah folgenden Vers:

„Und wer Allah und dem Gesandten gehorcht, der wird bei denen sein, denen Allah Gunst erwiesen hat: bei den Propheten, den Wahrhaftigen, den Märtyrern und den Rechtschaffenen – und wie schön ist ihre Gemeinschaft.“

(Sure an-Nisā', Vers 69)

Die frohe Botschaft der Liebe: Im Ṣaḥīḥ al-Buḥārī wird ein Hadith überliefert, den die Gelehrten den „Hadith der Liebe“ nannten. Darin sagte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): „Der Mensch ist mit dem, den er liebt.“

Wir bezeugen vor Allah: Wir lieben den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), wir lieben seine Gefährten,

und wir lieben jene, die Allah und seine Sunna ehren und den Islam mit Liebe weitertragen.

Und die wahre Liebe zeigt sich im Folgen:

„So folgt mir – dann wird Allah euch lieben.“

(Sure Āl 'Imrān, Vers 31)

O Allah, erfülle unsere Herzen mit der gleichen Liebe und Aufrichtigkeit, mit der Du die Herzen der Sahāba, der Tābi'īn und Deiner rechtschaffenen Diener erfüllt hast.

32. Über den Duft des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

119. "عَنْ مُوسَى بْنِ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ، عَنْ أَبِيهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَتْ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سُكَّةٌ يَتَطَيَّبُ مِنْهَا". [أخرجه الترمذي وابن ماجه].

119. Von Mūsā ibn Anas, über seinen Vater Anas ibn Mālik (möge Allah mit ihm zufrieden sein):

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) besaß ein spezielles Gefäß (Sukkah) , aus dem er sich parfümierte.“
[Überliefert bei at-Tirmidhī und Ibn Mādscha]

- Sukkah : Ein kleiner, edler Behälter für Parfümöle – Ausdruck der kultivierten und reinen Lebensweise des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

120. "عَنْ ثُمَامَةَ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ: كَانَ أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ لَا يَرُدُّ الطِّيبَ، وَقَالَ أَنَسُ: إِنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ لَا يَرُدُّ الطِّيبَ". [أخرجه البخاري].

120. Von Thumāmah ibn ‘Abdullāh wird berichtet:

„Anas ibn Mālik (möge Allah mit ihm zufrieden sein) wies nie ein Parfüm zurück und sagte:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) lehnte niemals einen Duft ab.“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

121. "عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: طِيبُ الرَّجَالِ مَا ظَهَرَ رِيحُهُ وَخَفِيَ لَوْنُهُ، وَطِيبُ النِّسَاءِ مَا ظَهَرَ لَوْنُهُ وَخَفِيَ رِيحُهُ". [أخرجه أحمد وأبو داود والترمذي والنسائي].

121. Abū Huraira (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtet:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:
*,Das Parfüm der Männer ist dasjenige, dessen Duft wahrnehmbar, aber dessen Farbe dezent ist. Und das Parfüm der Frauen ist dasjenige, dessen Farbe sichtbar, aber dessen Duft verborgen ist.“

[Überliefert bei Ahmad, Abū Dāwūd, at-Tirmidhī und an-Nasā'ī]

- Für Männer: edler, klarer Duft ohne auffällige Farbe – Ausdruck von Würde und Reinheit.
- Für Frauen: Zurückhaltung im Duft, Zierde in Farbe – Ausdruck von Bescheidenheit und Anmut.

33. Über die Art und Weise, wie der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sprach

122. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا ، قَالَتْ: مَا كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَسْرُدُ سِرْدَكُمْ هَذَا، وَلَكِنَّهُ كَانَ يَتَكَلَّمُ بِكَلَامٍ بَيْنَ فَصْلٍ، يَحْفَظُهُ مَنْ جَلَسَ إِلَيْهِ". [أخرجه أحمد والترمذي].

122. 'Ā'ishah (möge Allah mit ihr zufrieden sein) sagte:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sprach nicht so schnell wie ihr heute sprecht, sondern in klarer, strukturierter Weise – so dass jeder, der ihm zuhörte, sich seine Worte merken konnte.“

[Überliefert bei Ahmad und at-Tirmidhī]

123. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُعِيدُ الْكَلِمَةَ ثَلَاثًا لِيُتَعَقَلَ عَنْهُ". [أخرجه الترمذي].

123. Über die Art, wie der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sprach:

„Anas ibn Malik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete: Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wiederholte eine Aussage dreimal, damit sie gut verstanden werde.“

[Überliefert bei At-Tirmidhi]

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sprach klar und deutlich – in Wort und Bedeutung. Wer ihm zuhörte, konnte sich seine Worte leicht merken, da sie eindrucksvoll und prägnant waren.

- Doch er wiederholte nicht jede Rede dreimal – nur das, was wichtig war.
- Er sprach in Jāmi‘ al-Kalim – kurzen Worten mit großer Tiefe und umfassendem Sinn.

34. Über das Lächeln und Lachen des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

124. "عَنْ أَبِي ذَرٍّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنِّي لَأَعْلَمُ أَوَّلَ رَجُلٍ يَدْخُلُ الْجَنَّةَ وَآخَرَ رَجُلٍ يَخْرُجُ مِنَ النَّارِ يُؤْتَى بِالرَّجُلِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَيُقَالُ: اغْرِضُوا عَلَيْهِ صِغَارَ ذُنُوبِهِ وَيُخَبَأُ عَنْهُ كِبَارُهَا، فَيُقَالُ لَهُ: عَمِلْتَ يَوْمَ كَذَا وَكَذَا، كَذَا وَكَذَا، وَهُوَ مُقِرٌّ لَا يَنْكِرُ وَهُوَ مُشْفِقٌ مِنْ كِبَارِهَا فَيُقَالُ: أَعْطُوهُ مَكَانَ كُلِّ سَيِّئَةٍ عَمَلَهَا حَسَنَةً، فَيَقُولُ: إِنَّ لِي ذُنُوبًا لَا أَرَاهَا هَهُنَا. قَالَ أَبُو ذَرٍّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: فَلَقَدْ رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ضَحِكَ حَتَّى بَدَتْ نَوَاجِذُهُ". [أخرجه أحمد].

124. Abu Dharr – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Ich weiß, wer der erste Mann sein wird, der das Paradies betritt, und wer der letzte sein wird, der aus dem Höllenfeuer herauskommt. Am Tag der Auferstehung wird ein Mann vorgeführt, und es wird gesagt: ‚Zeigt ihm seine kleinen Sünden‘ – während seine großen ihm verborgen bleiben. Man sagt zu ihm: ‚Am Tag soundso hast du dies und jenes getan.‘ Und er wird es zugeben, ohne es zu leugnen, während er sich vor seinen großen Sünden fürchtet. Dann heißt es: ‚Gebt ihm für jede begangene schlechte Tat eine gute!‘ Da ruft der Mann: ‚Ich habe aber auch Sünden, die ich hier nicht sehe!‘“

Abu Dharr fügte hinzu: „Da sah ich den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) so herzlich lachen, dass seine Backenzähne sichtbar wurden.“

[Überliefert bei Ahmad]

- „Da wurden seine Nawāgid sichtbar“ – also die hinteren Zähne nach den Eckzähnen – ein Ausdruck für sein freudiges, echtes Lachen.

125. "عَنْ جَرِيرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: مَا حَبَّبَنِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُنْذُ أَسْلَمْتُ وَلَا رَأَيْتُ إِلَّا ضَحْكَ". [أخرجه البخاري ومسلم].

125. Dscharir ibn ‘Abdullah – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:

„Seit ich den Islam annahm, hat mich der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) niemals abgewiesen, und immer wenn er mich sah, schenkte er mir ein Lächeln.“

[Überliefert bei al-Bukhārī und Muslim]

Wie edel war dein Charakter, o geliebter Gesandter Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ...

Was für ein Herz, was für ein Lächeln ... Möge unser Herz sich mit deiner Sanftheit füllen.

■ **Wiederbelebung einer Sunnah:**

Ein freundliches Gesicht – das war die Art des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Lächelt euren Familien entgegen, lächelt den Kindern ins Gesicht, den Bedürftigen und Schwachen – begegnet ihnen mit Sanftmut und Herzlichkeit.

Erweist ihnen Güte, stärkt ihre Herzen und brecht sie nicht.

Das ist die Sunnah eures Propheten – folgt ihr nach.

126. "عَنْ عَلِيِّ بْنِ رَبِيعَةَ قَالَ: شَهِدْتُ عَلِيًّا رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أُتِيَ بِدَائِيَةٍ لِيَرْكَبَهَا فَلَمَّا وَضَعَ رِجْلَهُ فِي الرِّكَابِ قَالَ: بِسْمِ اللَّهِ، فَلَمَّا اسْتَوَى عَلَى ظَهْرِهَا قَالَ: الْحَمْدُ لِلَّهِ، ثُمَّ قَالَ: {سُبْحَانَ الَّذِي سَخَّرَ لَنَا هَذَا وَمَا كُنَّا لَهُ مُقْرِنِينَ}، ثُمَّ قَالَ: الْحَمْدُ لِلَّهِ ثَلَاثًا، وَاللَّهُ أَكْبَرُ ثَلَاثًا، سُبْحَانَكَ إِنِّي ظَلَمْتُ نَفْسِي، فَاغْفِرْ لِي فَإِنَّهُ لَا يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلَّا أَنْتَ، ثُمَّ ضَحِكَ. فَقُلْتُ: مِنْ أَيِّ شَيْءٍ ضَحِكْتَ يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ؟ قَالَ: رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى

اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ صَنَعَ كَمَا صَنَعْتُ ثُمَّ صَحِكَ فَقُلْتُ: مِنْ أَيِّ شَيْءٍ صَحِكتَ يَا رَسُولَ اللَّهِ؟ قَالَ: إِنَّ رَبَّكَ لَيَعْجَبُ مِنْ عَبْدِهِ إِذَا قَالَ: رَبِّ اغْفِرْ لِي ذُنُوبِي، يَعْلَمُ أَنَّهُ لَا يَغْفِرُ الذُّنُوبَ غَيْرُكَ". [أخرجه الترمذي والنسائي].

126. 'Alī ibn Rabī'a berichtete:

Ich war Zeuge, wie 'Alī – möge Allah mit ihm zufrieden sein – ein Reittier bestieg. Als er seinen Fuß in den Steigbügel setzte, sagte er: „Im Namen Allahs“. Als er sich auf dem Tier niederließ, sagte er: „Alles Lob gebührt Allah.“ Dann rezitierte er:

„Preis sei Dem, Der uns dies dienstbar gemacht hat – wir selbst hätten es nicht meistern können.“ (Sure 43:13)

Dann sagte er dreimal: „Alḥamdu lillāh“, und dreimal: „Allāhu akbar“, dann: „Gepriesen seist Du! Wahrlich, ich habe mir selbst Unrecht zugefügt – so vergib mir, denn keiner vergibt die Sünden außer Dir.“ Dann lachte er. Ich fragte: „Warum lachst du, o Fürst der Gläubigen?“ Er antwortete: „Ich sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) dies tun – und auch er lachte. Ich fragte ihn: ‚Warum lachst du, o Gesandter Allahs?‘

Und er sagte: ‚Dein Herr erfreut sich an Seinem Diener, wenn er sagt: ‚Mein Herr, vergib mir meine Sünden‘ – denn er weiß, dass niemand die Sünden vergeben kann außer Dir.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī und an-Nasā'ī]

Ein Lichtblick

Ein Gedankensplitter:

Wir leben in einer Zeit, in der die Sunnah des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und selbst die authentischen Hadithe in Ṣaḥīḥ al-Buḥārī in Zweifel gezogen werden.

Lasst uns jede Sunnah, die wir hören, mit Leben erfüllen – und betrachten wir dies als Beitrag zur Verbreitung der Tradition des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und als Verteidigung seiner Botschaft.

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte zu seinem Dichter Ḥassān ibn Thābit:

„Der Heilige Geist wird dich stets stärken, solange du Allah und Seinen Gesandten verteidigst.“

[Überliefert bei Muslim]

Verteidigen heißt: beleben – nachahmen – erinnern – und lieben.

Lasst uns einander dazu ermutigen, dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) nachzueifern – und dabei hoffen wir, dass Allah dadurch das Gedenken an Seinen Gesandten erhöht.

Wenn sie sich ihrer Idole rühmen – so ist unser Stolz der edelste Mensch überhaupt.

O Allah, mache uns standhaft und zähle uns zu jenen, die das Wort hören und dem Besten davon folgen.

35. Einblicke in den Humor des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

127. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: إِنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ لَهُ: يَا ذَا الْأُذُنَيْنِ، قَالَ أَبُو أُسَامَةَ: يَعْنِي يُمَارِضُهُ". [أخرجه الترمذي].

127. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte einst zu ihm: „O du mit den zwei Ohren!“ Abū Usāma kommentierte: „Das sagte er im Scherz.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī]

- „O du mit den zwei Ohren“ – eine liebevolle Neckerei, womöglich um seine Aufmerksamkeit zu wecken oder einfach, um ihn zu belustigen.

128. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: إِنْ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِيُخَالِطَنَا حَتَّى يَقُولَ لِأَخٍ لِي صَغِيرٍ: يَا أَبَا عُمَيْرٍ، مَا فَعَلَ النَّغِيرُ؟ قَالَ أَبُو عِيسَى: وَفَقَهُ هَذَا الْحَدِيثُ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: كَانَ يُمَارِضُ، وَفِيهِ أَنَّهُ كُنِيَ غُلَامًا

صَغِيرًا فَقَالَ لَهُ: يَا أَبَا عُمَيْرٍ. وَفِيهِ أَنَّهُ لَا بَأْسَ أَنْ يُعْطَى الصَّبِيُّ الطَّيْرَ لِيَلْعَبَ بِهِ. وَإِنَّمَا قَالَ لَهُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: يَا أَبَا عُمَيْرٍ، مَا فَعَلَ النُّغَيْرُ؟ لَأَنَّهُ كَانَ لَهُ نُغَيْرٌ يَلْعَبُ بِهِ فَمَاتَ، فَحَزَنَ الْعُلَامُ عَلَيْهِ فَمَارَحَهُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: يَا أَبَا عُمَيْرٍ، مَا فَعَلَ النُّغَيْرُ؟". [أخرجه البخاري ومسلم].

128. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war so herzlich mit uns (Li-yukhālīṭunā) , dass er sogar zu meinem kleinen Bruder sagte: „O Abū ‘Umayr, was ist mit dem kleinen Vögelchen passiert?“ Abū ‘Isā kommentierte: Dieser Ḥadīṭ zeigt, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) scherzte, einem Kind einen Kosenamen gab („Abū ‘Umayr“) und dass es erlaubt ist, Kindern ein Vögelchen zum Spielen zu geben.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) fragte auf liebevolle Weise, weil der Junge ein Vögelchen – einen Nughayr – besaß, mit dem er gern spielte. Als es starb, war der Junge traurig – also tröstete ihn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mit einem sanften, heiteren Wort: „O Abū ‘Umayr, was wurde aus dem Nughayr?“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- Li-yukhālīṭunā: Er scherzte liebevoll mit uns und war herzlich im Umgang.
- An-Nughayr: Ein bekannter kleiner Vogel, der dem Spatz ähnelt.

129. "عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ! إِنَّكَ تُدَاعِبُنَا قَالَ: إِنِّي لَا أَقُولُ إِلَّا حَقًّا". [أخرجه الترمذي].

129. Abū Huraira – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

Man sagte zum Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): „O Gesandter Allahs, du machst ja auch Scherze mit uns!“

Da antwortete er: „Ja, aber ich sage dabei nur die Wahrheit.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī]

130. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رضي الله عنه، أَنَّ رَجُلًا مِنْ أَهْلِ الْبَادِيَةِ كَانَ اسْمُهُ زَاهِرًا وَكَانَ يُهْدِي إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هَدِيَّةً مِنَ الْبَادِيَةِ، فَيَجْهَرُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا أَرَادَ أَنْ يَخْرُجَ، فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ زَاهِرًا بَادِيَّتَنَا وَنَحْنُ حَاضِرُوهُ. وَكَانَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُحِبُّهُ وَكَانَ رَجُلًا دَمِيمًا فَأَتَاهُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمًا وَهُوَ يَبِيعُ مَتَاعَهُ فَاحْتَضَنَهُ مِنْ خَلْفِهِ وَهُوَ لَا يُبْصِرُهُ، فَقَالَ: مَنْ هَذَا؟ أَرْسَلَنِي. فَالْتَمَتَ فَعَرَفَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَجَعَلَ لَا يَأْلُو مَا أَلْصَقَ ظَهْرَهُ بِصَدْرِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حِينَ عَرَفَهُ، وَجَعَلَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: مَنْ يَشْتَرِي هَذَا الْعَبْدَ؟ فَقَالَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، إِذَا وَاللَّهِ تَحَدُّنِي كَاسِدًا، فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: لَكِنْ عِنْدَ اللَّهِ لَسْتَ بِكَاسِدٍ - أَوْ قَالَ -: أَنْتَ عِنْدَ اللَّهِ غَالٍ". [أخرجه أحمد].

130. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

Ein Mann aus der Wüste namens Zāhir pflegte dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) Geschenke vom Lande zu bringen. Und wenn Zāhir abreisen wollte, stattete ihn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mit allem Notwendigen aus. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte über ihn: „Zāhir ist unser Mann aus der Wüste, und wir sind seine Leute aus der Stadt.“ Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) liebte ihn, obwohl Zāhir ein Mann mit unansehnlichem Äußeren war. Eines Tages, als Zāhir auf dem Markt seine Waren verkaufte, kam der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) von hinten und umarmte ihn, während Zāhir ihn nicht sah. Zāhir sagte erschrocken: „Wer ist das? Lass mich los!“ Doch als er sich umdrehte und den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) erkannte, schmiegte er sich nur noch mehr an ihn – sein Rücken an dessen Brust. Da rief der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) scherzend: „Wer kauft diesen Sklaven?“ Zāhir erwiderte traurig: „O Gesandter Allahs, du wirst mich als wertlos finden, bei Allah!“ Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Doch bei Allah bist du keineswegs wertlos – im Gegenteil: Bei Allah bist du kostbar.“

[Überliefert bei Aḥmad]

- „Zāhir ist unser Beduine, und wir sind seine Städter“ – eine liebevolle Verbindung zwischen Stadt und Land, zwischen Herz und Herz.

36. Über das Verhältnis des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zur Poesie:

131. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَ: قِيلَ لَهَا: هَلْ كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَتِمَثَّلُ بِشَيْءٍ مِنَ الشُّعْرِ؟ قَالَتْ: كَانَ يَتِمَثَّلُ بِشُعْرِ ابْنِ رَوَاحَةَ، وَيَتِمَثَّلُ بِقَوْلِهِ: وَيَأْتِيكَ بِالْأَخْبَارِ مَنْ لَمْ تُزَوِّدْ". [أخرجه أحمد والترمذي].

131. 'Ā'ischa – möge Allah mit ihr zufrieden sein – wurde gefragt: „Hat der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sich jemals mit Poesie beschäftigt?“ Sie antwortete: „Ja, er zitierte manchmal Verse von Ibn Rawāḥa, zum Beispiel: ›Und es wird dir Kunde bringen, wer sich nicht auf den Weg gemacht hat.‹“
[Überliefert bei Aḥmad und at-Tirmidhi]

- „Er rezitierte Poesie mit Weisheit – nicht aus Spielerei, sondern als Ausdruck von Wahrheit.“

132. "عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ أَصْدَقَ كَلِمَةٍ قَالَهَا شَاعِرٌ كَلِمَةٌ لَبِيدٍ: أَلَا كُلُّ شَيْءٍ مَا خَلَا اللَّهَ بَاطِلٌ، وَكَأَدَ أُمَيَّةُ بْنُ أَبِي الصَّلْتِ أَنْ يُسْلِمَ". [أخرجه البخاري ومسلم].

132. Abū Huraira – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete, dass der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:
„Die wahrhaftigste Aussage, die je ein Dichter gemacht hat, stammt von Labīd: ›Wisset: Alles außer Allah ist Nichtigkeit.‹ Und Umayya ibn Abī aṣ-Ṣalt war nahe daran, den Islam anzunehmen.“
[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

Und der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) lobte ihn – wegen der Reinheit seines Tauhīd (Ein-Gott-Glaubens) und seiner Nähe zur Wahrheit.

Umayya ibn Abī aṣ-Ṣalt war in der Zeit der ḡāhiliya (vorislamische Periode) ein frommer Mann. Er glaubte an die Auferstehung und suchte die Wahrheit – er erlebte den Islam, aber ihm war es nicht vergönnt, ihn anzunehmen.

133. "عَنْ جُنْدُبِ بْنِ سُفْيَانَ الْبَجَلِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: أَصَابَ حَجَرٌ أَصْبَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَدَمِيتُ، فَقَالَ: هَلْ أَنْتَ إِلَّا أَصْبَعٌ دَمِيتَ، وَفِي سَبِيلِ اللَّهِ مَا لَقِيتَ". [أخرجه مسلم والترمذي].

133. Ġundub ibn Sufyān al-Baġalī – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

Dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wurde der Finger durch einen Stein verletzt und begann zu bluten. Da sagte er: „Du bist nur ein Finger, der blutete – doch was du erlitten hast, war auf dem Weg Allahs.“

[Überliefert bei Muslim und at-Tirmidhī]

- Ein Tropfen Blut – doch vor Allah zählt jede Wunde, wenn sie um Seinetwillen geschah.

134. "عَنِ الْبَرَاءِ بْنِ عَازِبٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ لَهُ رَجُلٌ: أَفَرَرْتُمْ عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا أَبَا عُمَارَةَ؟ فَقَالَ: لَا وَاللَّهِ مَا وَلَّى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَلَكِنْ وَلَّى سَرْعَانَ النَّاسِ تَلَفَّتُهُمْ هَوَازُنُ النَّبْلِ وَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَى بَغْلَتِهِ، وَأَبُو سُفْيَانَ بْنُ الْحَارِثِ بْنُ عَبْدِ الْمُطَّلِبِ أَخَذَ بِلِجَامِهَا، وَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: أَنَا النَّبِيُّ لَا كَذِبَ * أَنَا ابْنُ عَبْدِ الْمُطَّلِبِ". [أخرجه البخاري ومسلم].

134. Al-Barā' ibn 'Āzib – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

Ein Mann fragte ihn: „O Abū ‘Umāra, seid ihr etwa vom Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) geflohen (A-farrartum) ?“ Er antwortete: „Bei Allah, der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hat sich nie abgewendet! Es waren einige Eilige aus dem Volk (Sura‘ān an-Nās) , die flohen, als die feindliche Armee der Hawāzin sie mit Pfeilen überschüttete (Talaqqat-hum bi-n-nabl) . Doch der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) stand fest – auf seinem Maultier – und Abū Sufyān ibn al-Ḥārith hielt die Zügel. Und der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) rief: ‚Ich bin der Prophet – keine Lüge!

Ich bin der Sohn von ‘Abd al-Muṭṭalib!‘“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- A-farrartum? Bedeutet: „Sind die Menschen (am Tag von Hunayn) etwa vom Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) geflohen?“
- Sura‘ān an-Nās: Diejenigen unter den Menschen, die voreilig und ungeduldig handelten.
- Talaqqat-hum bi-n-nabl: Sie wurden mit Pfeilen empfangen – d.h. mit Pfeilen beschossen.

135. عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ دَخَلَ مَكَّةَ فِي عُمْرَةِ الْقَضَاءِ، وَابْنُ رَوَاحَةَ يَمْشِي بَيْنَ يَدَيْهِ، وَهُوَ يَقُولُ: خَلُّوا بَنِي الْكُفَّارِ عَنْ سَبِيلِهِ * الْيَوْمَ نَضْرِبُكُمْ عَلَى تَنْزِيلِهِ ضَرْبًا يُزِيلُ الْهَامَ عَنْ مَقِيلِهِ * وَيُذْهِلُّ الْخَلِيلَ عَنْ خَلِيلِهِ فَقَالَ لَهُ عُمَرُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: يَا ابْنَ رَوَاحَةَ! بَيْنَ يَدَيِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَفِي حَرَمِ اللَّهِ تَقُولُ شعراً! فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: خَلَّ عَنْهُ يَا عُمَرُ، فَلَهِيَ أَسْرَعُ فِيهِمْ مِنْ نَضْحِ النَّبْلِ". [أخرجه الترمذي والنسائي].

135. Anas – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

Als der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) bei der ‘Umrat al-Qaḍā’ in Mekka einzog, ging Ibn Rawāḥa vor ihm her und rezitierte kämpferisch: „Weicht dem Weg des Gesandten aus, ihr

Söhne der Ungläubigen! Heute treffen euch Schwerter – für den Qur'an herabgesandt. Sie spalten die Schädel von ihren Plätzen – und reißen den Liebenden vom Geliebten.“

Da sagte 'Umar – möge Allah mit ihm zufrieden sein – verwundert: „O Ibn Rawāḥa! Vor dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und im Heiligtum Gottes – du sprichst Poesie?“ Doch der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sprach: „Lass ihn, o 'Umar – seine Worte dringen schneller zu ihnen als Pfeile.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī und an-Nasā'ī]

- Denn diese Verse sind wirksamer als ein Hagel von Pfeilen – So sagte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): „Lass ihn, o 'Umar – denn seine Worte dringen schneller zu ihnen als Pfeile.“ Der Dichter war einst, was heute das Medium ist. Dichtung war das Sprachrohr des Volkes, ihr Bewusstsein, ihr Gewissen.

136. "عَنْ جَابِرِ بْنِ سَمُرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: جَالَسْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَكْثَرَ مِنْ مِائَةِ مَرَّةٍ وَكَانَ أَصْحَابُهُ يَتَنَاشِدُونَ الشُّعْرَ وَيَتَذَكَّرُونَ أَشْيَاءَ مِنْ أَمْرِ الْجَاهِلِيَّةِ وَهُوَ سَاكِتٌ وَرُبَّمَا تَبَسَّمَ مَعَهُمْ". [أخرجه الترمذي].

136. Ġābir ibn Samura – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

Ich saß über hundertmal in der Runde des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Seine Gefährten rezitierten untereinander Gedichte und erinnerten sich an Dinge aus der Zeit der ġāhiliya (Vorislamische Zeit), während der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) schwieg – manchmal lächelte er mit ihnen.

[Überliefert bei at-Tirmidhī]

137. "عن عمرو بن الشريد عن أبيه قال : كنت ردف النبي صلى الله عليه وسلم فَأَنْشَدْتُهُ مِائَةَ قَافِيَةٍ مِنْ قَوْلِ أُمِّیَّةَ بْنِ أَبِي الصَّلْتِ الثَّقَفِيِّ كُلَّمَا أَنْشَدْتُهُ بَيْتًا قَالَ لِيَ النَّبِيُّ

صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: هَيْه، حَتَّى أَنْشُدْهُ مِائَةً. يَغْنِي بَيْتًا. فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنْ كَادَ لِيُسْلَمَ". [أخرجه مسلم].

137. 'Amr ibn Schurayd berichtete von seinem Vater:

Ich ritt hinter (Ridf) dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), und ich trug ihm hundert Verse vor aus der Dichtung von Umayya ibn Abī aṣ-Ṣalt. Nach jedem Vers sagte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): „Hīh“ – (was bedeutet: „Mehr davon!“) – bis ich hundert Verse vollendet hatte. Dann sagte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): „Er war nahe daran, den Islam anzunehmen.“

[Überliefert bei Muslim]

- Ridf: Ein Mitreiter, der hinter dem Reiter auf demselben Reittier sitzt.
- Hīh! – Trage mir noch mehr von deinen Versen vor!
- „Er war beinahe ein Muslim geworden“ – doch Umayya ibn Abī aṣ-Ṣalt at-ṭaqafī fand nicht zum Islam, obwohl seine Dichtung den Götzendienst verurteilte und den Monotheismus pries.

138. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَضَعُ لِحَسَّانَ بْنِ ثَابِتٍ مِنبْرًا فِي الْمَسْجِدِ يَقُومُ عَلَيْهِ قَائِمًا يُفَاخِرُ عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ – أَوْ قَالَ: يُنَافِحُ عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ – وَيَقُولُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ اللَّهَ يُؤَيِّدُ حَسَّانَ بِرُوحِ الْقُدُسِ مَا يُنَافِحُ أَوْ يُفَاخِرُ عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ". [أخرجه أحمد و الترمذي].

138. 'Ā'isha – möge Allah mit ihr zufrieden sein – berichtete:

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) stellte für den Dichter Ḥassān ibn Thābit eine Kanzel in der Moschee auf, von der aus er stehend den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pries – oder vielmehr: ihn verteidigte (Yunāfiḥ) Und der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Wahrlich, Allah stärkt

**Ḥassān durch den Heiligen Geist, solange er für den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) spricht oder ihn verteidigt.“
[Überliefert bei Aḥmad und at-Tirmidhī]**

- Yunāfiḥ : verteidigen, mit Nachdruck und Einsatz schützen.
- Der Heilige Geist – der Engel Ġibrīl– unterstützt Ḥassān ibn Thābit mit seiner Poesie, weil er den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verteidigte.

■ **Hinweis:**

Diese Unterstützung durch den Heiligen Geist gilt nicht nur für Ḥassān – sondern für jeden, der für die Religion, den Glauben, den Qur'an und den Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) einsteht.

Ḥassān ibn Thābit – möge Allah mit ihm zufrieden sein – war ein Dichter,
doch er stellte seine Gabe in den Dienst des Islams.

So frage dich: Was sind deine Talente? Welche Stärken trägst du in dir?

Nutze sie zur Verteidigung dieses Glaubens, zur Verbreitung der Sunnah,
zur Bewahrung der Wahrheit – denn bei Allah, das ist eine große Ehre.

Belebe die Sunnah des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Lehre das, was du gelernt hast. Und mache deine Absicht rein:
Möge es ein Schild für den Islam sein, eine Stimme für die Wahrheit,
eine Antwort auf Zweifel und Lügen.

Vielleicht wirst du einer derer sein, auf die der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) am Tag der Auferstehung stolz ist –
vielleicht darfst du ihm nahe sein – im höchsten Paradies, im al-Firdaus al-a'lā.

37. Die Erzählung von Umm Zar' – ein berühmter Hadith über Ehe

139. "عَنْ عَائِشَةَ، قَالَتْ: جَلَسْتُ إِحْدَى عَشْرَةَ امْرَأَةً فَعَاهَدَنَ وَتَعَاهَدَنَ أَنْ لَا يَكْتُمْنَ مِنْ أَخْبَارِ أَرْوَاجِهِنَّ شَيْئًا: قَالَتِ الْأُولَى: زَوْجِي لَحْمٌ جَمَلٌ غَثٌّ عَلَى رَأْسِ جَبَلٍ وَغَرٍ، لَا سَهْلٌ فَيُرْتَقَى، وَلَا سَمِينٌ فَيُتَقَلُّ. قَالَتِ الثَّانِيَةُ: زَوْجِي لَا أَبْتُ خَبْرَهُ، إِنِّي أَخَافُ أَنْ لَا أَذَرَهُ، إِنْ أَذْكُرُهُ أَذْكُرْ عَجْرَهُ وَبُجْرَهُ. قَالَتِ الثَّلَاثَةُ: زَوْجِي الْعَشْتُ، إِنْ أَنْطَقَ أُطَلِّقُ، وَإِنْ أَسْكُتَ أُعَلِّقُ. قَالَتِ الرَّابِعَةُ: زَوْجِي كَلِيلُ نَهَامَةٍ، لَا حَرٌّ وَلَا قَرٌّ، وَلَا مَخَافَةٌ وَلَا سَامَةٌ. قَالَتِ الْخَامِسَةُ: زَوْجِي إِنْ دَخَلَ فَهَدَى، وَإِنْ خَرَجَ أَسَدَ، وَلَا يَسْأَلُ عَمَّا عَهْدَ. قَالَتِ السَّادِسَةُ: زَوْجِي إِنْ أَكَلَ لَفٌّ، وَإِنْ شَرِبَ اشْتَفَّ، وَإِنْ اضْطَجَعَ التَّفَّ، وَلَا يُولِجُ الْكَفَّ لِيَعْلَمَ الْبَثَّ. قَالَتِ السَّابِعَةُ: زَوْجِي عَيَاءٌ أَوْ غَيَاءٌ طَبَاقَاءُ كُلُّ دَاءٍ لَهُ دَاءٌ، شَجَكَ أَوْ فَلَكَ أَوْ جَمَعَ كَلًّا لَكَ. قَالَتِ الثَّامِنَةُ: زَوْجِي الْمَسُّ مَسُّ أَرْنبٍ وَالرَّيْحُ رِيحُ زَرْبٍ. قَالَتِ التَّاسِعَةُ: زَوْجِي رَفِيعُ الْعِمَادِ [عَظِيمُ الرَّمَادِ طَوِيلُ النَّجَادِ] قَرِيبُ الْبَيْتِ مِنَ النَّادِ. قَالَتِ الْعَاشِرَةُ: زَوْجِي مَالِكٌ وَمَا مَالِكٌ خَيْرٌ مِنْ ذَلِكَ، لَهُ إِبِلٌ كَثِيرَاتُ الْمَبَارِكِ، قَلِيلَاتُ الْمَسَارِحِ، إِذَا سَمِعْنَ صَوْتَ الْمِزْهَرِ أَتَقَنَّ أَنَّهُنَّ هَوَالِكُ. قَالَتِ الْحَادِيَةَ عَشْرَةَ: زَوْجِي أَبُو زَرْعٍ وَمَا أَبُو زَرْعٍ؟ أَنَاسٌ مِنْ حُلِيِّ أُذُنِي، وَمَلَأٌ مِنْ شَحْمِ عَضُدِي، وَبَجَحَنِي فَبَجَحْتُ إِلَيَّ نَفْسِي، وَجَدَنِي فِي أَهْلِ غُنَيْمَةٍ بِشَقٍّ فَجَعَلَنِي فِي أَهْلِ صَهِيلٍ وَأَطْبِيطُ وَدَائِسٍ وَمُتَقٍّ، فَعِنْدَهُ أَقُولُ فَلَا أَقْبَحُ، وَأَرْفُدُ فَاتَّصَبَحُ وَأَشْرَبُ فَاتَّقَمَّحُ، أُمُّ أَبِي زَرْعٍ فَمَا أُمُّ أَبِي زَرْعٍ، عَكُومُهَا رَدَاخٌ، وَبَيْتُهَا فَسَاخٌ، ابْنُ أَبِي زَرْعٍ، فَمَا ابْنُ أَبِي زَرْعٍ، مَضْجَعُهُ كَمَسَلٌ شَطْبَةٌ، وَتُشْبِعُهُ ذِرَاعُ الْجَفْرَةِ، بِنْتُ أَبِي زَرْعٍ، فَمَا بِنْتُ أَبِي زَرْعٍ، طَوْعُ أَبِيهَا وَطَوْعُ أُمِّهَا، مِلُّ كِسَائِهَا، وَغَيْظُ جَارَتِهَا، جَارِيَةُ أَبِي زَرْعٍ، فَمَا جَارِيَةُ أَبِي زَرْعٍ، لَا تَبْتُ حَدِيثَنَا تَبْشِيًا، وَلَا تَنْقُتُ مِيرَتَنَا تَنْقِيًا، وَلَا تَمْلَأُ بَيْنَنَا تَعْشِيًا، قَالَتْ: خَرَجَ أَبُو زَرْعٍ وَالْأَوْطَابُ

تُمْخَضُ، فَلَقِيَ امْرَأَةً مَعَهَا وَلَدَانِ لَهَا كَالْفَهْدَيْنِ، يَلْعَبَانِ مِنْ تَحْتِ خَصْرِهَا بِرُمَّانَتَيْنِ، فَطَلَّقَنِي وَنَكَحَهَا، فَكَحْتُ بَعْدَهُ رَجُلًا سَرِيًّا، رَكِبَ سَرِيًّا، وَأَخَذَ خَطِيًّا، وَأَرَاخَ عَلَيَّ نَعْمًا ثَرِيًّا، وَأَعْطَانِي مِنْ كُلِّ رَائِحَةٍ زَوْجًا، وَقَالَ: كُلِّي أُمَّ زَرْع، وَمِيرِي أَهْلَكَ، فَلَوْ جَمَعْتُ كُلَّ شَيْءٍ أَعْطَانِيهِ، مَا بَلَغَ أَصْغَرَ آيَةِ أَبِي زَرْع. قَالَتْ عَائِشَةُ: فَقَالَ لِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: كُنْتُ لَكَ كَأَبِي زَرْعَ لِأُمِّ زَرْع". [أخرجه البخاري ومسلم].

139. 'Ā'isha – möge Allah mit ihr zufrieden sein – berichtete:

Elf Frauen saßen beisammen und einigten sich darauf, nichts über ihre Ehemänner zu verschweigen.

Die Erste sagte: „Mein Mann ist wie zähes Kamel-fleisch auf einem steilen, felsigen Berg –

weder leicht genug, dass man hinaufsteigt, noch fett genug, dass man ihn holen möchte.“

Die Zweite sagte: „Über meinen Mann werde ich nichts ausbreiten – denn wenn ich anfangen, höre ich nicht mehr auf! Würde ich reden, müsste ich über seine Wunden und Eiterbeulen sprechen.“

Die Dritte sagte: „Mein Mann ist ein hochgewachsener, strenger Mann – wenn ich spreche, lässt er sich scheiden, wenn ich schweige, lässt er mich hängen.“

Die Vierte sagte: „Mein Mann ist wie die Nacht in Tihāma – weder heiß noch kalt, weder beängstigend noch langweilig.“

Die Fünfte sagte: „Wenn mein Mann das Haus betritt, ist er wie ein zahmes Tier – sanft und ruhig. Doch wenn er hinausgeht, ist er wie ein Löwe – und fragt nicht nach dem, was er zu Hause hinterließ.“

Die Sechste sagte: „Wenn er isst, schlingt er alles hinunter. Wenn er trinkt, leert er das Gefäß in einem Zug. Wenn er sich hinlegt, rollt er sich ein – und nie streckt er die Hand aus, um Zärtlichkeit zu zeigen oder mit mir zu reden.“

Die Siebte sagte: „Mein Mann ist sprachlos, verwirrt, taumelnd – er trägt jede Krankheit in sich. Er schlägt dich, oder er zerschlägt dich, oder beides!“

Die Achte sagte: „Die Berührung meines Mannes ist zart wie die eines Kaninchens, und sein Duft ist wie der von Edellavendel.“

Die Neunte sagte: „Mein Mann ist hochgewachsen, großzügig wie ein wärmendes Feuer – sein Haus ist stets offen für Gäste, und sein Platz ist bekannt in der Runde der Edlen.“

Die Zehnte sagte: „Mein Mann ist Mālik – und was wisst ihr, was Mālik ist? Mālik ist mehr als alles, was man sich wünschen kann. Er besitzt Kamele, viele, ruhende, ruhige Tiere,

die kaum auf die Weide gehen. Wenn sie aber den Klang der Laute hören, wissen sie: Sie werden bald geschlachtet.“

Die Elfte sagte (Umm Zar‘): „Mein Mann war Abū Zar‘ – und was war Abū Zar‘? Er schmückte meine Ohren mit Gold, füllte meine Arme mit Fleisch, und ich wuchs in meiner eigenen Achtung, weil er mich ehrte. Er fand mich in einer ärmlichen Umgebung und brachte mich zu einem Leben voller edler Pferde, Kamele, Mühlen und Düfte. Bei ihm durfte ich sprechen, ohne getadelt zu werden,

ich konnte ausschlafen und wurde morgens verwöhnt, ich trank, bis ich satt war.

Die Mutter von Abū Zar‘ – wie großzügig war sie! Ihr Vorrat war groß, und ihr Haus weit.

Der Sohn von Abū Zar‘ – wie edel war er! Sein Bett war glatt wie eine Speerspitze,

und ein Ziegenbein stillte seinen Hunger. Die Tochter von Abū Zar‘ – wie gehorsam war sie!

Sie war ein Vorbild für ihre Eltern, füllte ihr Gewand mit Anmut und versetzte ihre Nachbarin in Neid.

Die Dienerin von Abū Zar‘ – wie tugendhaft war sie! Sie verbreitete unsere Geheimnisse nicht,

sie verschwendete unsere Vorräte nicht, und sie verwandelte unser Haus nicht in ein chaotisches Nest.

Eines Tages aber ging Abū Zar‘ hinaus, während Milch im Schlauch geschlagen wurde,

und traf eine Frau mit zwei Kindern, so schön wie zwei junge Panther – sie spielten mit Granatäpfeln unter ihrer Taille. Er ließ mich und heiratete sie. Danach heiratete ich einen vornehmen Mann, der auf stolzen Pferden ritt, Waffen bei sich trug, und mir Reichtum brachte. Er schenkte mir von jeder Herde ein Paar Tiere und sagte: ‚Iss, Umm Zar‘, und gib deiner Familie.‘

Doch – bei allem, was er mir gab – nichts kam dem kleinsten Becher gleich, den ich bei Abū Zar‘ hatte.“

‘Ā’isha – möge Allah mit ihr zufrieden sein – sagte: Da sprach der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu mir:

„Ich war für dich wie Abū Zar‘ für Umm Zar‘ – nur dass ich dich niemals verließ.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

38. Über den Schlaf des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

140. "عَنِ الْبَرَاءِ بْنِ عَازِبٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ إِذَا أَخَذَ مَضْجَعَهُ وَضَعَ كَفَّهُ الْيُمْنَى تَحْتَ خَدِّهِ الْيُمْنَى، وَقَالَ: رَبِّ قِنِي عَذَابَكَ يَوْمَ تَبْعَثُ عِبَادَكَ". [أخرجه أحمد].

140. Al-Barā' ibn ‘Āzib – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

Immer wenn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sich zum Schlafen legte, legte er seine rechte Hand unter seine rechte Wange und sprach: „Mein Herr, bewahre mich vor Deiner Strafe am Tag, an dem Du Deine Diener auferweckst.“

[Überliefert bei Aḥmad]

Belebe diese einfache Sunnah jede Nacht – und erlange dadurch Lohn, Erhöhung der Ränge und das Vorbild des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

141. "عَنْ حُذَيْفَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا أَوَى إِلَى فِرَاشِهِ قَالَ: اللَّهُمَّ بِاسْمِكَ أَمُوتُ وَأَحْيَا، وَإِذَا اسْتَيْقَظَ قَالَ: الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَحْيَانَا بَعْدَ مَا أَمَاتَنَا وَإِلَيْهِ النُّشُورُ". [أخرجه البخاري].

141. Hudhaifa (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

„Immer wenn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sich zur Nachtruhe begab, sprach er: ,Allāhumma bi-smika amūtu wa aḥyā‘ (,O Allah, in Deinem Namen sterbe ich und lebe ich.) Und wenn er erwachte, sagte er: ,Al-ḥamdu liLlāh, alladhī aḥyānā ba‘da mā

amātanā wa ilayhi n-nushūr' (,Alles Lob gebührt Allah, der uns nach unserem Tod wieder zum Leben erweckt hat – und zu Ihm ist die Rückkehr.‘)"

[Überliefert bei al-Buḥārī]

142. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا أَوَى إِلَى فِرَاشِهِ كُلَّ لَيْلَةٍ جَمَعَ كَفَّيْهِ فَنَفَثَ فِيهِمَا، وَقَرَأَ فِيهِمَا {قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ} وَ {قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ} وَ {قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ} ثُمَّ مَسَحَ بِهِمَا مَا اسْتَطَاعَ مِنْ جَسَدِهِ، يَبْدَأُ بِهِمَا رَأْسَهُ وَوَجْهَهُ وَمَا أَقْبَلَ مِنْ جَسَدِهِ، يَصْنَعُ ذَلِكَ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ". [أخرجه البخاري].

142. ‘Ā’iṣa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtete:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte, wenn er sich jede Nacht schlafen legte, seine beiden Hände zusammenzulegen, in sie zu hauchen, und darin die drei Suren zu rezitieren: ‚Qul huwa Llāhu aḥad‘, ‚Qul a‘ūdhu bi-Rabbi l-falaq‘, ‚Qul a‘ūdhu bi-Rabbi n-nās‘, Dann strich er mit seinen Händen über seinen Körper, soweit er es vermochte – beginnend mit Kopf, Gesicht und dem Vorderteil seines Körpers. Dies wiederholte er dreimal.“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

- „Hauchen“ meint: leichtes Blasen mit etwas Speichel. Dazu gibt es zwei Meinungen:

1. Das Hauchen erfolgt vor dem Rezitieren.
2. Oder es geschieht danach.*

143. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ إِذَا أَوَى إِلَى فِرَاشِهِ قَالَ: الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَطْعَمَنَا وَسَقَانَا وَكَفَّنَا وَأَوَانَا، فَكَمْ مِمَّنْ لَا كَافِيَ لَهُ وَلَا مُؤْوِي". [أخرجه مسلم].

143. Anas ibn Mālik (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte beim Zubettgehen: ‚Al-ḥamdu liLlāh, alladhī aṭ‘amanā wa saqānā wa

kafānā wa āwānā; fa kam mimman lā kāfiya lahu wa lā mu'wī.' (,Alles Lob gebührt Allah, der uns gespeist und getränkt, uns versorgt und uns Obdach gewährt hat. Wie viele gibt es, die weder einen Versorger noch eine Zuflucht haben!‘)

[Überliefert bei Muslim]

144. "عَنْ أَبِي قَتَادَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ إِذَا عَرَسَ بِلَيْلٍ اضْطَجَعَ عَلَى شِقِّهِ الْأَيْمَنِ، وَإِذَا عَرَسَ قُبِيلَ الصُّبْحِ نَصَبَ ذِرَاعَهُ، وَوَضَعَ رَأْسَهُ عَلَى كَفِّهِ". [أخرجه مسلم].

144. Abū Qatāda (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:
„Wenn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sich nachts zur Ruhe begab (,‘Arasa bei Nacht‘) ; legte er sich auf seine rechte Seite. Und wenn er kurz vor Morgengrauen Rast machte, stützte er seinen Arm auf, und legte sein Haupt auf seine Handfläche.“

[Überliefert bei Muslim]

- „‘Arasa bei Nacht‘: Wenn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) kurz vor dem Morgengrauen rastete (‘arrasa), legte er nicht seinen ganzen Körper zur Ruhe, sondern er legte seine Seite auf den Boden, stützte seinen Arm auf und legte seinen Kopf auf seine Handfläche, damit ihm das Morgengebet (Ṣalāt al-Fağr) nicht entgeht.

■ Hinweis:

Was authentisch vom Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) überliefert wurde, wenn er sich schlafen legte:

1. Er legte seine beiden Hände aneinander, hauchte in sie, rezitierte die drei Schutzsuren und strich sie dreimal über seinen Körper – beginnend mit Kopf, Gesicht und dem Vorderkörper.

(Al-Buḥārī)

2. Er legte seine rechte Hand unter seine rechte Wange.

3. Er sprach:

„Rabbī qinī ‘adhābaka yawma tab‘athu ‘ibādak“

„Mein Herr, schütze mich vor Deiner Strafe am Tage, an dem Du Deine Diener auferweckst.“

4. Und er sagte:

„Allāhumma bi-smika amūtu wa aḥyā“ „O Allah, in Deinem Namen sterbe und lebe ich.“

5. Ebenso sagte er: „Al-ḥamdu liLlāh, alladhī aṭ‘amanā wa saqānā wa kafānā wa āwānā – fa kam mimman lā kāfiya lahu wa lā mu‘wī.“

„Alles Lob gebührt Allah, der uns gespeist, getränkt, versorgt und beherbergt hat – wie viele gibt es, die keinen Versorger und keine Zuflucht haben!“

6. Wenn er nachts schlief, legte er sich auf seine rechte Seite.

7. Wenn er kurz vor dem Morgengrauen schlief,

richtete er seinen Arm auf,

legte seinen Kopf auf seine Handfläche,

damit er das Morgengebet nicht verpasst.

8. Und beim Aufwachen sagte er:

„Al-ḥamdu liLlāh alladhī aḥyānā ba‘da mā amātanā wa ilayhi n-nushūr.“

„Alles Lob gebührt Allah, der uns nach dem Tod wieder lebendig gemacht hat – und zu Ihm ist die Rückkehr.“

39. Ein Einblick in die Anbetung des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

145. "عَنِ الْمُغِيرَةِ بْنِ شُعْبَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: صَلَّى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى انْتَفَحَتْ قَدَمَاهُ فَقِيلَ لَهُ: أَتَتَكَلَّفُ هَذَا وَقَدْ غَفَرَ اللَّهُ لَكَ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِكَ وَمَا تَأَخَّرَ؟ قَالَ: أَفَلَا أَكُونُ عَبْدًا شَكُورًا". [أخرجه البخاري ومسلم].

145. Al-Mughīra ibn Shu‘ba (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verrichtete das Gebet so lange, bis seine Füße anschwollen.

Man sagte zu ihm: „Tust du dir das wirklich an, wo Allah dir doch deine vergangenen und zukünftigen Sünden vergeben hat?“

Da antwortete er: Soll ich denn kein dankbarer Diener sein?““

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

146. "عَنِ الْأَسْوَدِ بْنِ يَزِيدَ قَالَ: سَأَلْتُ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، عَنْ صَلَاةِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِاللَّيْلِ؟ فَقَالَتْ: كَانَ يَنَامُ أَوَّلَ اللَّيْلِ ثُمَّ يَقُومُ، فَإِذَا كَانَ مِنَ السَّحَرِ أَوْتَرَ، ثُمَّ أَتَى فِرَاشَهُ، فَإِذَا كَانَ لَهُ حَاجَةٌ أَلَمَ بِأَهْلِهِ، فَإِذَا سَمِعَ الْأَذَانَ وَتَبَّ، فَإِنْ كَانَ جُنُبًا أَفَاضَ عَلَيْهِ مِنَ الْمَاءِ، وَإِلَّا تَوَضَّأَ وَخَرَجَ إِلَى الصَّلَاةِ". [أخرجه مسلم والنسائي].

146. Al-Aswad ibn Yazīd berichtete: „Ich fragte ‘Ā’iša (möge Allah mit ihr zufrieden sein) über das Nachtgebet des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Sie sagte: „Er schlief zu Beginn der Nacht, dann stand er auf zum Gebet. Und wenn es Zeit für das Sahar war – also das letzte Drittel der Nacht – verrichtete er das Witr-Gebet. Dann kehrte er zu seinem Bett zurück. Wenn er ein Bedürfnis nach seinen Ehefrauen hatte, so näherte er sich ihnen. Und sobald er den Adhān (Gebetsruf) hörte, sprang er schnell auf. War er im Zustand der Janāba, wusch er sich vollständig (Ghusl), andernfalls nahm er nur die kleine Waschung (Wuḍū‘) und begab sich zur Moschee zum Gebet.“

[Überliefert bei Muslim und an-Nasā’ī]

- Sahar: Die letzte Phase der Nacht, kurz vor dem Morgengrauen.
- ‚Er näherte sich seiner Familie‘: ist eine Umschreibung für ehelichen Geschlechtsverkehr.
- ‚Sprang auf‘: Er erhob sich eilig und entschlossen.
- ‚Wusch sich vollständig‘: Das Vollbad zur Reinigung von Janāba.

147. "عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - أَنَّهُ بَاتَ عِنْدَ مَيْمُونَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا وَهِيَ خَالَتُهُ قَالَ: فَاضْطَجَعْتُ فِي عَرْضِ الْوِسَادَةِ، وَاضْطَجَعَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - وَأَهْلُهُ - فِي طُولِهَا، فَنَامَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى إِذَا انْتَصَفَ اللَّيْلُ أَوْ قَبْلَهُ بِقَلِيلٍ أَوْ بَعْدَهُ بِقَلِيلٍ، اسْتَيْقَظَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَجَعَلَ يَمْسَحُ النَّوْمَ عَنْ وَجْهِهِ، ثُمَّ قَرَأَ الْعَشْرَ آيَاتِ الْخَوَاتِيمِ مِنْ سُورَةِ آلِ عِمْرَانَ، ثُمَّ قَامَ إِلَى شَيْءٍ مُعَلَّقٍ فَتَوَضَّأَ مِنْهَا، فَأَحْسَنَ الْوُضُوءَ، ثُمَّ قَامَ يُصَلِّي، قَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبَّاسٍ: فَقُمْتُ إِلَى جَنْبِهِ فَوَضَعَ

رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَدُهُ الْيُمْنَى عَلَى رَأْسِي ثُمَّ أَخَذَ بِأُذُنِي الْيُمْنَى فَفَقَلَهَا
فَصَلَّى رَكَعَتَيْنِ، ثُمَّ رَكَعَتَيْنِ، ثُمَّ رَكَعَتَيْنِ، ثُمَّ رَكَعَتَيْنِ، ثُمَّ رَكَعَتَيْنِ - قَالَ
مَعْنً: سِتَّ مَرَّاتٍ - ثُمَّ أَوْتَرَ، ثُمَّ اضْطَجَعَ حَتَّى جَاءَهُ الْمُؤَدُّ فَقَامَ فَصَلَّى رَكَعَتَيْنِ
خَفِيفَتَيْنِ، ثُمَّ خَرَجَ فَصَلَّى الصُّبْحَ " [أخرجه البخاري ومسلم].

147. Ibn ‘Abbās erlebt die Nacht des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ‘Abd Allāh ibn ‘Abbās (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete: „Ich verbrachte eine Nacht bei Maimūna (möge Allah mit ihr zufrieden sein) – sie war meine Tante mütterlicherseits.

Ich legte mich quer am Fußende des Kissens, während der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) längs darauf lag – gemeinsam mit seiner Ehefrau. Er schlief, bis etwa die Hälfte der Nacht vergangen war – oder etwas davor oder danach – dann erwachte er, rieb sich den Schlaf aus dem Gesicht, rezitierte die letzten zehn Verse der Sura Āl ‘Imrān, dann ging er zu einem hängenden Wasserbeutel (Schlauch) und vollzog die Waschung sorgfältig und schön. Danach stand er zum Gebet auf. Ich stellte mich an seine Seite. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) legte seine rechte Hand auf meinen Kopf und fasste mein rechtes Ohr und drehte es leicht. Dann betete er je zwei Rak‘āt, – sechs Mal –, anschließend verrichtete er das Witr-Gebet. Danach legte er sich erneut hin, bis der Mu‘adhdhin kam. Dann stand er auf, verrichtete zwei leichte Gebetseinheiten und ging hinaus zum Morgengebet (Ṣalāt al-Fağr).“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- Maimūna war die Tochter von al-Ḥārith und hieß auch „Lubāba bint al-Ḥārith“.
- ‚Schlauch‘ : Ein alter, aus Tierhaut gefertigter Wasserbehälter.
- ‚Er drehte sein Ohr‘ : Er bewegte es sanft – ein liebevolles Wecken.

■ Hinweise:

Warum berührte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) Ibn ‘Abbās in jener Nacht?

Er tat dies – so sagen die Gelehrten –
entweder um ihn in der Dunkelheit der Nacht zu trösten,
oder um ihn wachzuhalten und den Schlaf von ihm zu vertreiben,
damit sein Herz für das Gebet bereit sei.

So wuchs ‘Abd Allāh ibn ‘Abbās (möge Allah mit ihm zufrieden sein)
in der Nähe des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) auf,
und wurde später bekannt als
„der Übersetzer des Qur’ān“
und „der Gelehrte dieser Umma“.

148. "عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُصَلِّي مِنَ اللَّيْلِ ثَلَاثَ عَشْرَةَ رَكْعَةً". [أخرجه البخاري ومسلم].

148. Die Nacht des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – gelebte Hingabe ‘Abd Allāh ibn ‘Abbās berichtete: „Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte in der Nacht dreizehn Rak‘āt zu beten.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Das Tahadschjud-Gebet (nach dem Schlaf) in dreizehn
Gebetseinheiten –

wie es der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) regelmäßig
praktizierte.

149. "عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: إِذَا قَامَ أَحَدُكُمْ مِنَ اللَّيْلِ فَلْيُفْتَحْ صَلَاتُهُ بِرَكْعَتَيْنِ خَفِيفَتَيْنِ". [أخرجه مسلم].

149. Die geistige Vorbereitung vor dem Tahadschjud Abū Huraira berichtete, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Wenn einer von euch sich nachts zum Gebet erhebt, so beginne
er mit zwei leichten Rak‘āt.“

[Überliefert bei Muslim]

Weisheit:

Diese zwei leichten Gebetseinheiten bereiten Herz und Körper auf das nächtliche Gebet vor.

Eine sanfte Einstimmung auf die Begegnung mit dem Herrn der Welten.

150. "عَنْ زَيْدِ بْنِ خَالِدٍ الْجُهَنِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، قَالَ: لَأَرْمُقَنَّ صَلَاةَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، قَالَ: فَتَوَسَّدْتُ عَتَبَتَهُ، أَوْ فُسْطَاطَهُ فَصَلَّى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَكْعَتَيْنِ خَفِيفَتَيْنِ، ثُمَّ صَلَّى رَكْعَتَيْنِ طَوِيلَتَيْنِ، طَوِيلَتَيْنِ، ثُمَّ صَلَّى رَكْعَتَيْنِ وَهُمَا دُونَ اللَّتَيْنِ قَبْلَهُمَا، ثُمَّ صَلَّى رَكْعَتَيْنِ وَهُمَا دُونَ اللَّتَيْنِ قَبْلَهُمَا، ثُمَّ أَوْتَرَ فَذَلِكَ ثَلَاثَ عَشْرَةَ رَكْعَةً". [أخرجه مسلم].

150. Zaid beobachtet die Nacht des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) Zaid ibn Khālid al-Ġuhanī berichtete:

„Ich sagte mir: ‚Ich will das Nachtgebet des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) beobachten.‘ So legte ich mich an die Schwelle seines Zeltes. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verrichtete zwei leichte Rak‘āt, danach zwei lange Rak‘āt – dreimal hintereinander, dann wieder zwei, die etwas kürzer waren als die vorherigen, und erneut zwei, noch etwas kürzer, und wieder zwei, kürzer als zuvor, schließlich zwei weitere – jeweils mit abnehmender Länge – und zum Schluss verrichtete er das Witr-Gebet. So waren es insgesamt dreizehn Rak‘āt.“

[Überliefert bei Muslim]

- „Ich will beobachten“ bedeutet: „Ich will genau hinschauen, wie und wie viel der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) nachts betet.“
- Dies zeigt den außergewöhnlichen Eifer der Gefährten (möge Allah mit ihnen zufrieden sein), ihre tiefe Verbundenheit mit der Lebensweise des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und ihren aufrichtigen Wunsch, ihm in jeder noch so kleinen Einzelheit zu folgen.

- Sein „Zelt“ : Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) befand sich auf einer Reise – und dies war seine einfache Unterkunft, in der selbst in der Fremde Licht und Leitung strahlten.

151. "عَنْ أَبِي سَلَمَةَ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ، أَنَّهُ سَأَلَ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، كَيْفَ كَانَتْ صَلَاةُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي رَمَضَانَ؟ فَقَالَتْ: مَا كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِيَزِيدَ فِي رَمَضَانَ وَلَا فِي غَيْرِهِ عَلَى إِحْدَى عَشْرَةِ رَكْعَةٍ، يُصَلِّي أَرْبَعًا لَا تَسْأَلُ عَنْ حُسْنِهِنَّ وَطَوْلِهِنَّ، ثُمَّ يُصَلِّي أَرْبَعًا لَا تَسْأَلُ عَنْ حُسْنِهِنَّ وَطَوْلِهِنَّ، ثُمَّ يُصَلِّي ثَلَاثًا، قَالَتْ عَائِشَةُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا: قُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، أَتَنَامُ قَبْلَ أَنْ تُوتِرَ؟ فَقَالَ: يَا عَائِشَةُ، إِنَّ عَيْنَيَّ تَنَامَانِ وَلَا يَنَامُ قَلْبِي." [أخرجه البخاري ومسلم].

151. Die Nachtgebete des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) im Ramadan Abū Salama ibn ‘Abd ar-Raḥmān berichtete: „Ich fragte ‘Ā’iṣa (möge Allah mit ihr zufrieden sein): ‚Wie betete der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) im Ramadan?‘ Sie antwortete: ‚Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) betete weder im Ramadan noch außerhalb davon mehr als elf Rak‘āt. Er betete vier – frag nicht nach ihrer Schönheit und Länge –, dann betete er erneut vier – frag nicht nach ihrer Schönheit und Länge –, dann betete er drei Rak‘āt.‘ ‘Ā’iṣa sagte weiter: ‚Ich fragte: O Gesandter Allahs, schläfst du, bevor du das Witr-Gebet verrichtest?‘ Da sagte er: ‚O ‘Ā’iṣa, meine Augen schlafen, aber mein Herz schläft nicht.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- „Elf Rak‘āt“ war das, was ‘Ā’iṣa am häufigsten beim Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) beobachtete. In anderen Überlieferungen betete er auch dreizehn Rak‘āt. Beide Zahlen sind überliefert – je nach Gelegenheit.
- „Meine Augen schlafen, doch mein Herz schläft nicht“ ist eine besondere Eigenschaft des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Sein Herz war stets wachsam, verbunden mit der Offenbarung und dem Gedenken Allahs.

■ Hinweis:

In Bezug auf das Tarāwīḥ-Gebet im Ramadan:

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte es in elf oder dreizehn Rak'āt zu verrichten – mit schöner, langsamer Rezitation und inniger Länge.

Einige der frommen Altvorderen (Salaf) verrichteten im Ramadan mehr:

Einige zwanzig Rak'āt, andere sogar vierzig –

alle in der Hoffnung auf Nähe zu Allah und im Geiste der Nachahmung des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Als Zaid ibn Khālid sagte:

„Ich legte meinen Kopf an die Schwelle des Zelt des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)“

bedeutete das: Er machte die Türschwelle des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu seinem Kissen.

Ein Ausdruck tiefster Ehrfurcht, Nähe und Hingabe – ein Zeichen, wie sehr die Gefährten die kleinsten Taten und Lebensgewohnheiten des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verinnerlichten und ehrten.

Ṣaykh al-Islām Ibn Taymiyya (möge Allah ihm gnädig sein) sagte: „Wer dreizehn Rak'āt betet, der hat gut gehandelt. Und wer mehr betet, der hat ebenfalls gut gehandelt.“

Doch was ist das Beste?

Ibn Taymiyya erklärt: „Es hängt von den Umständen ab.

Wer lange Rezitationen schafft, kann mit dreizehn Rak'āt beten.

Wer hingegen kürzer liest, kann die Rak'āt auf zwanzig oder mehr erhöhen.

Doch ohne Zweifel ist die prophetische Art – mit langem Stehen, tiefem Rukū' und innigem Suḡūd – die vollkommenste und schönste.“

152. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا: أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يُصَلِّي مِنَ اللَّيْلِ إِحْدَى عَشْرَةَ رَكْعَةً يُوتِرُ مِنْهَا بِوَاحِدَةٍ، فَإِذَا فَرَغَ مِنْهَا اضْطَبَعَ عَلَى شِقِّهِ الْأَيْمَنِ". [أخرجه مسلم].

152. Die rechte Seite – die letzte Ruhe vor der Morgendämmerung ‘Ā’iṣa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtete: „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte nachts elf Rak‘āt zu beten, wovon er eine als Wittr verrichtete. Wenn er damit fertig war, legte er sich auf seine rechte Seite.“

[Überliefert bei Muslim]

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) legte sich nach dem Tahadschjud auf die rechte Seite, damit er nicht tief einschlief – aus Sorge, das Morgengebet (Ṣalāt al-Fağr) zu verpassen.

153. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُصَلِّي مِنَ اللَّيْلِ تِسْعَ رَكَعَاتٍ". [أخرجه مسلم].

153. Neun Rak‘āt – auch das war sein Weg ‘Ā’iṣa berichtete: „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte in der Nacht neun Rak‘āt zu beten.“

[Überliefert bei Muslim]

Das zeigt:

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) variierte sein nächtliches Gebet – je nach Zeit, Kraft und Umständen.

Mal elf, mal dreizehn, mal neun – doch immer mit Tiefe, Hingabe und Stille der Seele.

154. "عَنْ حُذَيْفَةَ بْنِ الْيَمَانِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّهُ صَلَّى مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنَ اللَّيْلِ قَالَ: فَلَمَّا دَخَلَ فِي الصَّلَاةِ قَالَ: اللَّهُ أَكْبَرُ ذُو الْمَلَكُوتِ وَالْجَبْرُوتِ وَالْكِبَرِيَاءِ وَالْعِظَمَةِ“ قَالَ: ثُمَّ قَرَأَ الْبَقْرَةَ، ثُمَّ رَكَعَ فَكَانَ رُكُوعُهُ نَحْوًا مِنْ قِيَامِهِ وَكَانَ يَقُولُ: سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ، سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ، ثُمَّ رَفَعَ رَأْسَهُ فَكَانَ قِيَامُهُ نَحْوًا مِنْ رُكُوعِهِ، وَكَانَ يَقُولُ: لِرَبِّي الْحَمْدُ، لِرَبِّي الْحَمْدُ، ثُمَّ سَجَدَ فَكَانَ سُجُودُهُ نَحْوًا مِنْ قِيَامِهِ، وَكَانَ يَقُولُ: سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى، سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى، ثُمَّ رَفَعَ رَأْسَهُ، فَكَانَ مَا بَيْنَ السَّجْدَتَيْنِ نَحْوًا مِنَ السُّجُودِ، وَكَانَ يَقُولُ: رَبِّ اغْفِرْ لِي، رَبِّ اغْفِرْ لِي، حَتَّى قَرَأَ

البَقَرَةَ وَآلَ عِمْرَانَ وَالنِّسَاءَ وَالْمَائِدَةَ وَالْأَنْعَامَ . شُعْبَةُ الَّذِي شَكَ فِي الْمَائِدَةِ وَالْأَنْعَامِ .
[أخرجه أحمد وأبو داود والنسائي].

154. Eine Nacht im Gebet – mit Ḥudhayfa ibn al-Yamān Ḥudhayfa ibn al-Yamān (möge Allah mit ihm zufrieden sein) erzählte: „Ich betete eines Nachts mit dem Propheten

(Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Als er begann, sagte er: „Allāhu akbar – Du bist der Besitzer der Herrschaft (al-Mulk), der Gewalt (al-Ġabarūt), der Erhabenheit (al-Kibriyā‘) und der Größe (al-‘Azama).‘ Dann rezitierte er die Sura al-Baqara – vollständig! Danach verbeugte er sich (Rukū‘) –und sein Rukū‘ war so lang wie sein Stehen, wobei er sprach: ‚Subḥāna Rabbīya l-‘Aẓīm, Subḥāna Rabbīya l-‘Aẓīm‘ Dann richtete er sich auf – so lange wie der Rukū‘ –, und sagte: ‚Li-Rabbī l-ḥamd, Li-Rabbī l-ḥamd‘ Dann warf er sich nieder (Suġūd) – so lange wie sein vorheriges Stehen –, und sprach: ‚Subḥāna Rabbīya l-A‘lā, Subḥāna Rabbīya l-A‘lā‘

Zwischen den beiden Niederwerfungen saß er – ebenfalls so lang – und sagte: ‚Rabbi ‘ghfir lī, Rabbi ‘ghfir lī‘ So betete er weiter und rezitierte: die Sūra al-Baqara, Āl ‘Imrān, an-Nisā‘, al-Mā‘ida und al-An‘ām rezitierte.“ Šu‘ba war sich bezüglich der Nennung von al-Mā‘ida und al-An‘ām unsicher. [Überliefert bei Aḥmad, Abū Dāwūd und an-Nasā‘ī].

- „Allāhu akbar – der Besitzer von Herrschaft, Allmacht, Majestät und Erhabenheit.“

Dies ist ein Bittgebet (Du‘ā‘ al-Istiftāḥ), das nach der Eröffnungstakbīra gesprochen wird.

„Der Besitzer von Herrschaft und Allmacht“ – das bedeutet: Derjenige, dem das weite Reich gehört, der Bezwingen der Tyrannen.

- In diesem Ausdruck liegt ein Flehen – ein Sich-Zuflucht-Nehmen in Gottes Stärke, Seiner Souveränität und Seiner Größe – mit der Bitte, dass Er sich unser erbarmt angesichts unserer Schwäche, Erniedrigung und Bedürftigkeit vor Ihm.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Das Verlängern der Verbeugung (Rukū‘) und der Niederwerfung (Sujūd) sowie des Aufrichtens nach dem Rukū‘ und des Sitzens zwischen den zwei Niederwerfungen – all dies gehört zur gelebten

Praxis des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und ist durch zahlreiche Hadithe belegt.

Bemühe dich um die Pflege dieser edlen Sunnah in deinem gesamten Gebet, denn das beste Gebet ist jenes, bei dem Rukū‘ und Sujūd in die Länge gezogen werden.

Hüte dich jedoch vor dem Gebet, das dem Picken eines Raben gleicht – ein hastiges, seelenloses Niederwerfen – denn solch ein Gebet ist in Wahrheit kein Gebet.

155. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، قَالَتْ: قَامَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِآيَةٍ مِنَ الْقُرْآنِ لَيْلَةً". [أخرجه الترمذي].

155., ‘Ā’iša (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtete: Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) stand in einer Nacht nur mit einem einzigen Vers aus dem Qur’ān.“
(Überliefert bei at-Tirmidī)

■ Hinweis:

Dies ist eine weitere Form des nächtlichen Gebets des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – darin liegt der Beweis, dass es erlaubt ist, einen einzigen Vers mehrfach innerhalb einer einzigen Gebetseinheit zu wiederholen.

Ibn al-Qayyim sagte: „Wenn die Menschen wüssten, welche Kraft im rezitierenden, nachdenklichen Lesen des Qur’āns liegt, sie würden sich von allem anderen abwenden, um sich einzig diesem hinzugeben.“

„Und wenn jemand auf einen Vers stößt, den er in seinem Herzen dringend braucht – als Heilmittel für seine Seele – so möge er ihn hundertmal wiederholen. Denn einen Vers mit Nachdenken zu rezitieren ist besser als ein flüchtiges Durchlesen einer ganzen Sure – das Erste ist für das Herz heilender und wirkungsvoller.“

156. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يُصَلِّي جَالِسًا فَيَقْرَأُ وَهُوَ جَالِسٌ، فَإِذَا بَقِيَ مِنْ قِرَاءَتِهِ قَدْرٌ مَا يَكُونُ ثَلَاثِينَ أَوْ أَرْبَعِينَ آيَةً، قَامَ فَقَرَأَ وَهُوَ قَائِمٌ، ثُمَّ رَكَعَ وَسَجَدَ، ثُمَّ صَنَعَ فِي الرَّكْعَةِ الثَّانِيَةِ مِثْلَ ذَلِكَ". [أخرجه البخاري ومسلم].

156. „Ā'īša (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtete:

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte im Sitzen zu beten. Er rezitierte, während er saß, und wenn nur noch etwa dreißig oder vierzig Verse verblieben, stand er auf, las den Rest im Stehen, dann verbeugte er sich und vollzog die Niederwerfung. Und in der zweiten Gebetseinheit (Rak'a) tat er dasselbe.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

■ Hinweis :

Unser edler Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) betete in späteren Jahren manchmal im Sitzen – aus Erschöpfung oder wegen Krankheit.

So steh auf für das Nachtgebet – auch wenn du es im Sitzen verrichtest.

157. "عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ شَقِيقٍ قَالَ: سَأَلْتُ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، عَنْ صَلَاةِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنْ تَطَوُّعِهِ، فَقَالَتْ: كَانَ يُصَلِّي لَيْلًا طَوِيلًا قَائِمًا، وَلَيْلًا طَوِيلًا قَاعِدًا، فَإِذَا قَرَأَ وَهُوَ قَائِمٌ رَكَعَ وَسَجَدَ وَهُوَ قَائِمٌ، وَإِذَا قَرَأَ وَهُوَ جَالِسٌ رَكَعَ وَسَجَدَ وَهُوَ جَالِسٌ". [أخرجه مسلم].

157. ‘Abdullāh ibn Šaqīq sagte:

„Ich fragte Ā'īša (möge Allah mit ihr zufrieden sein) über das freiwillige Gebet des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Sie sagte: Der Gesandte pflegte, lange Nächte im Stehen zu beten – und ebenso lange im Sitzen. Wenn er im Stehen rezitierte, verrichtete er auch die Verbeugung und Niederwerfung im Stehen. Und wenn er im Sitzen rezitierte, verbeugte und warf er sich auch im Sitzen nieder.“

[Überliefert bei Muslim]

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) stand manchmal – und manchmal saß er. So war sein Nachtgebet: mal aufrecht, mal ruhend – in jeder Haltung voller Hingabe.

158. "عَنْ حَفْصَةَ، زَوْجِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَتْ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُصَلِّي فِي سُبْحَتِهِ قَاعِدًا وَيَقْرَأُ بِالسُّورَةِ وَيُرْتِّلُهَا حَتَّى تَكُونَ أَطْوَلَ مِنْ أَطْوَلَ مِنْهَا". [أخرجه الترمذي].

158. Ḥafṣa, die Ehefrau des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), berichtete:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte sein freiwilliges Gebet (Subḥa) sitzend zu verrichten. Dabei rezitierte er die Sūra in ruhigem, bedacht vollem Vortrag – bis sie dadurch länger wurde als sonst.“

[Überliefert bei at-Tirmidī]

- „In seiner Subḥa“ bedeutet: in seinem freiwilligen Gebet, das er allein und zuhause verrichtete.
- „Und er rezitierte langsam und bedacht“ – also nicht hastig, sondern mit Demut und Gefühl.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Diese Ahādīth zeigen eine edle Praxis des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): das Verrichten freiwilliger Gebete im eigenen Zuhause. Das schützt vor Selbstdarstellung, bewahrt die Aufrichtigkeit – und ist der Weg zum wahren Ihsān.

159. "عن أَبِي سَلَمَةَ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ، أَنَّ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، أَخْبَرَتْهُ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمْ يَمُتْ حَتَّى كَانَ أَكْثَرُ صَلَاتِهِ وَهُوَ جَالِسٌ". [أخرجه مسلم].

159. Abū Salama ibn ‘Abd ar-Raḥmān berichtete:

‘Ā’īsa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) erzählte ihm, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) nicht starb, ohne dass die meisten seiner Gebete – gegen Ende seines Lebens – im Sitzen verrichtet wurden.

[Überliefert bei Muslim]

In den letzten Jahren seines gesegneten Lebens pflegte der Gesandte (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zeitweise im Sitzen zu beten – aus Erschöpfung oder körperlicher Schwäche.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Wer im Stehen betet, dem gebührt der vollkommene Lohn. Wer im Sitzen betet, erhält den halben Lohn des Stehenden. Und wer liegend betet, bekommt den halben Lohn des Sitzenden.“

(Überliefert bei al-Buḥārī)

Ausnahme: Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht stehen kann, ist entschuldigt – und erhält den vollen Lohn, als hätte er stehend gebetet.

Und was den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) betrifft: Sein erhabener Rang lässt nicht zu, dass ihm Lohn gemindert wird – vielmehr wurde ihm der Lohn vollständig gewährt, und ihm wurde vergeben, was vorangegangen war und was noch kommen würde.

160. "عن عاصم بن ضمرة قال: سألنا علياً رضي الله عنه، عن صلاة رسول الله صلى الله عليه وسلم من النهار، فقال: إنكم لا تطيقون ذلك قال: قلنا: من أطاق منا ذلك صلى، فقال: كان إذا كانت الشمس من ههنا كهيتها من ههنا عند العصر صلى ركعتين، وإذا كانت الشمس من ههنا كهيتها من ههنا عند الظهر صلى أربعاً، ويصلي قبل الظهر أربعاً، وبعدها ركعتين، وقبل العصر أربعاً، يفصل بين كل ركعتين بالتسليم على الملائكة المقربين والنبيين، ومن تبعهم من المؤمنين والمسلمين". [أخرجه الترمذي وابن خزيمة].

160. ‘Āṣim ibn Ḍamra sagte: „Wir fragten ‘Alī (möge Allah mit ihm zufrieden sein) über die freiwilligen Gebete des Gesandten Allahs

(Allah segne ihn und gebe ihm Heil) am Tag. Er sagte: Ihr werdet das nicht schaffen.“

Wir sagten: „Wer von uns es kann, wird es tun.“ Da sagte er: „Wenn die Sonne an einem Punkt stand wie später beim ‘Aṣr-Gebet, betete er zwei Rak‘a. Und wenn sie stand wie später zur Ṣuhr-Zeit, betete er vier Rak‘a. Er betete vor dem Ṣuhr-Gebet vier Rak‘a und danach zwei. Vor dem ‘Aṣr-Gebet betete er vier Rak‘a, getrennt jeweils durch den Friedensgruß (Taslim) – gerichtet an die nahestehenden Engel, die Propheten sowie jene Gläubigen und Gottergebenen, die ihrem Weg folgen.“

[Überliefert bei at-Tirmidī und Ibn Ḥuzayma]

■ Hinweis :

- In einem weiteren Hadith, als man ‘Ā’iṣa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) nach dem freiwilligen Gebet des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) fragte, sagte sie:

„Er pflegte in meinem Haus vor dem Ṣuhr-Gebet vier Rak‘a zu beten.“

(Überliefert bei Abū Dāwūd und Aḥmad)

- Und der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Möge Allah Erbarmen mit demjenigen haben, der vor dem ‘Aṣr-Gebet vier Rak‘a betet.“

(Überliefert bei Abū Dāwūd und at-Tirmidī)

- Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Kein gläubiger Diener verrichtet täglich zwölf freiwillige Rak‘a – zusätzlich zu den Pflichtgebeten –, ohne dass Allah ihm dafür ein Haus im Paradies erbaut.“

(Überliefert bei Muslim)

Lies dieses Kapitel immer wieder – lies es mit deinem Herzen – bis du fest entschlossen bist, die Ehre des Nachtgebets (Qiyām al-Layl) für dich zu beanspruchen.

Bitte Allah um Hilfe. Beginne mit zwei einfachen Rak‘a nach dem ‘Iṣā’-Gebet – und den Rest verrichte später im Tahajjud.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Wer im Nachtgebet zehn Verse rezitiert, wird nicht zu den Unachtsamen gezählt.

Wer hundert Verse rezitiert, wird unter den Demütigen (al-Qānitīn) verzeichnet.

Und wer eintausend Verse rezitiert, wird zu den mit Schätzen Überhäuften (al-Muqanṭarīn) gezählt.“
(Überliefert bei Abū Dāwūd)

Stütze dich auf den Rat des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) an seine Tochter Fāṭima (möge Allah mit ihr zufrieden sein):

„Sprich vor dem Schlaf:

Subḥānallāh – 33 Mal,

al-ḥamdu lillāh – 33 Mal,

Allāhu akbar – 34 Mal.**

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:
„Das ist besser für euch als ein Diener.“
(Überliefert bei al-Buḥārī)

Das regelmäßige Wiederholen dieser Lobpreisungen gibt Kraft und Energie – so sehr, dass man selbst nach wenigen Stunden Schlaf mit Leichtigkeit und Frische erwacht.

Sprich im Vertrauen:

„O Allah, entziehe mich meiner eigenen Kraft, meinem Plan und meiner Fähigkeit – und überführe mich in Deine Kraft, Deine Planung und Deine Fürsorge.“

So war das nächtliche Gebet des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) (laut authentischen Überlieferungen):

Er betete das 'Iṣā'-Gebet, verweilte noch ein wenig mit seiner Familie – dann legte er sich schlafen.

In der Tiefe der Nacht stand er wieder auf – zum Tahajjud.

Er pflegte dreizehn Rak'a in der Nacht zu beten.

Und wenn er einmal vom Schlaf überwältigt wurde und in der Nacht nicht betete, holte er am Tag zwölf Rak'a nach – eine edle Form des Nachholens freiwilliger Gebete.

Wenn er das Nachtgebet begann, sagte er: „Allāhu akbar – der Besitzer von Herrschaft, Allmacht, Majestät und Erhabenheit.“

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) stand eine ganze Nacht mit nur einem einzigen Vers aus dem Qur'ān –

wiederholte ihn immer wieder, aus tiefer Reflexion und ehrfürchtiger Betrachtung.

➤ Dies zeigt: Es ist erlaubt, einen Vers mehrfach zu rezitieren, wenn man innehält, nachdenkt und sein Herz berührt wird.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) betete manchmal im Sitzen – aus Müdigkeit, Krankheit oder wegen des hohen Alters, besonders gegen Ende seines Lebens.

„Er lebte den Qur’ān – Vers für Vers.“

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ging mit dem Qur’ān um, wie Allah es liebt:

Kam er zu einem Vers der Barmherzigkeit, so hielt er an und bat um diese Gnade.

Traf er auf einen Vers über Strafe, suchte er Zuflucht bei Allah.

Kam ein Vers des Lobpreises, so pries er Allah. Und bei einem Vers mit dem Aufruf zur Reue, bat er um Vergebung.

Sein Gebet war von Tiefe erfüllt:

Er verbeugte sich (Rukū‘) so lange, wie er zuvor gestanden hatte, und seine Niederwerfung (Sujūd) war ebenso lang wie seine Verbeugung.

Dabei sagte er oft:

„Subḥāna dī al-Ġabarūt wa al-Malakūt wa al-Kibriyā’ wa al-‘Aẓama.“

Gepriesen sei der Besitzer von Allmacht, Herrschaft, Majestät und Erhabenheit.

■ Wiederbelebung einer Sunnah – Praktische Schritte aus der Nacht des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

1. Frühes Schlafengehen nach dem ‘Išā’-Gebet – und Aufstehen nach der Mitte der Nacht.

2. Das Verlängern von Verbeugung und Niederwerfung.

3. Das Bittgebet zur Eröffnung (Du‘ā’ al-Istiftāḥ) beim Nachtgebet.

4. Dreizehn Rak'a im Nachtgebet.

5. Ein einziger Vers, der das Herz berührt – wiederholt mit Tränen und Demut.

6. Die Sunnah des „Ta'awwul“ des Qur'āns – das Leben und Beten in Reaktion auf jede Bedeutung.

7. Das Nachholen freiwilliger Gebete, wenn man sie einmal verpasst – denn auch das ist gelebte Liebe.

Ein Lichtblick

Das Paradies – al-Firdaus al-A'lā.

Seine Bewohner sind Menschen des Gebets, des Fastens und der Nachtwache.

Dort ist der wahre, edle Aufenthalt – die Wohnstatt des Friedens.

Das Firdaus ist die Ruhe der gequälten Herzen, die Erfüllung im Schatten der Nähe Gottes – es wurde geschmückt mit Sinn und Klang.

O Allah, Du Erbe aller Dinge – wir bitten Dich in Deinem Namen „al-Wārith“:

Vererbe uns das höchste Paradies – al-Firdaus al-A'lā – ohne Abrechnung und ohne vorherige Strafe.

40. Einige Überlieferungen über das Duḥā-Gebet (Vormittagsgebet):

161. "عَنْ يَزِيدَ الرَّشَكِ قَالَ: سَمِعْتُ مُعَاذَةَ، قَالَتْ: قُلْتُ لِعَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا: أَكَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُصَلِّي الضُّحَى؟ قَالَتْ: نَعَمْ، أَرْبَعَ رَكَعَاتٍ وَيَزِيدُ مَا شَاءَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ". [أخرجه مسلم].

161. Yazīd ar-Rašk berichtet:

Ich hörte Mu'āḍa sagen: Ich fragte 'Ā'īša (möge Allah mit ihr zufrieden sein): „Pflegte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm

Heil) das Duḥā-Gebet zu verrichten?“ Sie sagte: „Ja – vier Rak‘a, und er fügte hinzu, was Allah wollte.“

[Überliefert bei Muslim]

■ Hinweis :

Vom Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ist überliefert, dass er manchmal sechs oder acht Rak‘a im Duḥā-Gebet betete.

So nimm auch du einen festen Anteil an dieser leuchtenden Sunnah!

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Das Duḥā-Gebet – ein verborgenes Geschenk mitten am Tag.

162. "عَنْ أَبِي أَيُّوبَ الْأَنْصَارِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يُدْمِنُ أَرْبَعَ رَكَعَاتٍ عِنْدَ زَوَالِ الشَّمْسِ. فَقُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّكَ تُدْمِنُ هَذِهِ الْأَرْبَعَ رَكَعَاتٍ عِنْدَ زَوَالِ الشَّمْسِ؟ فَقَالَ: إِنَّ أَبْوَابَ السَّمَاءِ تُفْتَحُ عِنْدَ زَوَالِ الشَّمْسِ فَلَا تُرْجَع - تُغْلَقُ - حَتَّى يَصْلَى الظُّهْرُ فَأُحِبُّ أَنْ يَضَعَدَ لِي فِي تِلْكَ السَّاعَةِ خَيْرٌ قُلْتُ: أَفِي كُلِّهِنَّ قِرَاءَةٌ؟ قَالَ: نَعَمْ. قُلْتُ: هَلْ فِيهِنَّ تَسْلِيمٌ فَاصِلٌ؟ قَالَ: لَا". [أخرجه أحمد والطحاوي].

162.Abū Ayyūb al-Anṣārī (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte regelmäßig vier Rak‘a zur Zeit des Sonnenzenits (kurz vor dem Zuhr-Gebet) zu beten. Ich sagte: „O Gesandter Allahs, warum verrichtest du immer wieder diese vier Rak‘a zur Zeit des Zenits?“ Er antwortete: „Denn in dieser Stunde öffnen sich die Tore des Himmels – und sie schließen sich nicht wieder, bis das Zuhr-Gebet verrichtet ist. Und ich liebe es, dass in jener Stunde meine Taten zum Himmel emporsteigen – mit etwas Gutem.“ Ich fragte: „Rezitiert man in all diesen Rak‘a?“

Er sagte: „Ja.“ Ich fragte weiter: „Gibt es dazwischen Salam-Gruß (Taslīm)?“ Er sagte: „Nein.“

[Überliefert bei Aḥmad und aṭ-Ṭaḥāwī]

- Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte standhaft vier Rak'a vor dem Zuhr-Gebet zu beten – nicht nur aus Gewohnheit, sondern aus inniger Hingabe.

Das Wort „idman“ bedeutet: eine Tat dauerhaft mit Liebe und Ernsthaftigkeit zu verrichten – stärker als bloßes „Sich-daran-Gewöhnen“.

- „Beim Sonnenzenit“ – das ist der Zeitpunkt, an dem die Sonne ihren höchsten Punkt überschritten hat und Richtung Westen zu sinken beginnt.

Genau dann öffnen sich die Tore des Himmels – wie der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) es berichtete.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Vier Rak'a vor dem Pflichtgebet zu Zuhr – die Sunnah-Rak'a, die der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) regelmäßig praktizierte.

Es ist ein kostbarer Moment für Bittgebete, besonders geeignet, um in der Stille Allah zu bitten – mit Seinem Namen:

al-Fattāḥ – Der Öffner – der in dieser Stunde die Himmelstore weit öffnet.

Wirst du etwa nicht lieben, was der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) liebte und pflegte?

Was ist das Duḥā-Gebet (Vormittagsgebet)?

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) empfahl Abū Huraira (möge Allah mit ihm zufrieden sein) drei Dinge, an denen er stets festhalten sollte: Zwei Rak'a Duḥā-Gebet

Drei Fastentage im Monat

Das Witr-Gebet vor dem Schlaf

Zeit des Duḥā-Gebets:

Es beginnt etwa 15 Minuten nach Sonnenaufgang Und endet etwa 15 Minuten vor dem Zuhr-Gebet

Mindestens zwei Rak'a – und darüber hinaus, so viel Allah dir gibt.

Es ist überliefert, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mal vier Rak'a, mal mehrere, mal viele im Duḥā-Gebet betete – je nach Gelegenheit und Kraft.

41. Über das freiwillige Gebet im eigenen Haus

163. "عن عبد الله بن سعد قال : سألت رسول الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنِ الصَّلَاةِ فِي بَيْتِي وَالصَّلَاةِ فِي الْمَسْجِدِ؟ قَالَ: قَدْ تَرَى مَا أَقْرَبَ بَيْتِي مِنَ الْمَسْجِدِ فَلَأَنْ أُصَلِّيَ فِي بَيْتِي أَحَبُّ إِلَيَّ مِنْ أَنْ أُصَلِّيَ فِي الْمَسْجِدِ إِلَّا أَنْ تَكُونَ صَلَاةً مَكْتُوبَةً." [أخرجه أحمد].

163. 'Abdullāh ibn Sa'd berichtete:

„Ich fragte den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) über das Gebet im Haus und das Gebet in der Moschee. Da sagte er: ›Siehst du nicht, wie nah mein Haus zur Moschee ist? Und dennoch – das Gebet in meinem Haus ist mir lieber als das Gebet in der Moschee, außer es handelt sich um ein verpflichtendes Gebet.‹“
[Überliefert bei Aḥmad]

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Verrichte deine freiwilligen Gebete (Sunnah & Nawāfil) zu Hause – damit du der Praxis des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) folgst

und dein Zuhause zu einem Ort des Lichts und der Aufrichtigkeit machst.

42. Über das Fasten des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

164. "عن عبد الله بن شقيق قال: سألت عائشة رضي الله تعالى عنها عن صِيَامِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ؟ قَالَتْ: كَانَ يَصُومُ حَتَّى نَقُولَ: قَدْ صَامَ وَيُفْطِرُ حَتَّى

نَقُولُ: قَدْ أَفْطَرَ. قَالَتْ: وَمَا صَامَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شَهْرًا كاملاً منذ قدم المدينة إلا رمضان". [أخرجه مسلم].

164. 'Abdullāh ibn Šaqīq sagte:

„Ich fragte 'Ā'īša (möge Allah mit ihr zufrieden sein) über das Fasten des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Sie sagte: Er fastete so lange, dass wir dachten, er würde gar nicht mehr aufhören zu fasten. Und er brach sein Fasten so oft hintereinander, dass wir dachten, er würde den ganzen Monat hindurch nicht fasten.« Und: Er fastete nie einen vollständigen Monat, seit er nach Medina kam – außer den Monat Ramaḍān.«“

[Überliefert bei Muslim]

- „Er fastete, bis wir sagten: er will wohl den ganzen Monat fasten“ – das heißt, er fastete viele Tage hintereinander.
- „Und er brach sein Fasten, bis wir sagten: er wird wohl den ganzen Monat nicht fasten“ – also: eine große Ausgewogenheit und Flexibilität in seinem freiwilligen Fasten.

165. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ أَنَّهُ سُئِلَ عَنْ صَوْمِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: كَانَ يَصُومُ مِنَ الشَّهْرِ حَتَّى نَرَى أَنْ لَا يُرِيدَ أَنْ يُفْطِرَ مِنْهُ وَيُفْطِرُ حَتَّى نَرَى أَنْ لَا يُرِيدَ أَنْ يَصُومَ مِنْهُ شَيْئًا وَكُنْتُ لَا تَشَاءُ أَنْ تَرَاهُ مِنَ اللَّيْلِ مُصَلِّيًا إِلَّا رَأَيْتُهُ مُصَلِّيًا وَلَا نَائِمًا إِلَّا رَأَيْتُهُ نَائِمًا". [أخرجه الترمذي].

165. Anas ibn Mālik berichtete:

„Er wurde über das Fasten des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) befragt, da sagte er: »Er fastete vom Monat, bis man dachte, er wolle gar nicht mehr aufhören zu fasten. Und er brach sein Fasten so regelmäßig, dass man meinte, er wolle im ganzen Monat nicht einen Tag fasten.« Und: »Wenn du ihn nachts betend sehen wolltest – du hättest ihn betend gesehen. Und wenn du ihn schlafend sehen wolltest – du hättest ihn schlafend gesehen.«“

[Überliefert bei at-Tirmidī]

■ **Hinweis:**

Dies zeigt das Gleichgewicht und die Ausgewogenheit zwischen Anbetung und Erholung.

166. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: لَمْ أَرِ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَصُومُ فِي شَهْرٍ أَكْثَرَ مِنْ صِيَامِهِ لِلَّهِ فِي شَعْبَانَ كَانَ يَصُومُ شَعْبَانَ إِلَّا قَلِيلًا بَلْ كَانَ يَصُومُهُ كُلَّهُ". [أخرجه أحمد].

166. ‘Ā’isha (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtete:
„Ich habe den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in keinem Monat so viel fasten sehen wie im Scha‘bān. Er fastete (in diesem Monat) fast vollständig – ja, man könnte sagen, er fastete den ganzen Scha‘bān.“

[Überliefert bei Aḥmad]

- Dass gesagt wurde: „Er fastete ihn ganz“, bedeutet, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) den Großteil des Monats fastete. Dies ist im klassischen Arabisch üblich – man sagt etwa: „Ich habe den ganzen Monat gefastet“, während man in Wirklichkeit das Meiste davon meint.

167. "عَنْ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَصُومُ مِنْ غُرَّةِ كُلِّ شَهْرٍ ثَلَاثَةَ أَيَّامٍ وَقَلَّمَا كَانَ يُفْطِرُ يَوْمَ الْجُمُعَةِ". [أخرجه الترمذي والنسائي].

167. ‘Abdallāh (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte:
„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte an den Anfangstagen eines jeden Monats drei Tage zu fasten, und nur selten ließ er den Freitag ungefastet.“

[Überliefert bei at-Tirmidī und an-Nasā’ī]

Das bedeutet, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) den Freitag nicht allein fastete, sondern ihn stets mit einem Tag davor oder danach kombinierte.

168. "مُعَاذَةَ قَالَتْ: قُلْتُ لِعَائِشَةَ: أَكَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَصُومُ ثَلَاثَةَ أَيَّامٍ مِنْ كُلِّ شَهْرٍ؟ قَالَتْ: نَعَمْ. قُلْتُ: مِنْ أَيِّهِ كَانَ يَصُومُ؟ قَالَتْ: كَانَ لَا يُبَالِي مِنْ أَيِّهِ صَامٌ". [أخرجه الترمذي].

168. Mu'āḍa berichtete:

„Ich fragte 'Ā'isha: ‚Fastete der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) drei Tage in jedem Monat?‘ Sie antwortete: ‚Ja.‘ Ich fragte: ‚An welchen Tagen fastete er?‘ Sie erwiderte: ‚Er achtete nicht besonders darauf, an welchen Tagen er fastete.“
[Überliefert bei at-Tirmidī]

■ Hinweis :

Die Gelehrten sagten: Es gehört zur gelebten Sunna, drei Tage in jedem Monat zu fasten –
und es ist erlaubt, sie zu Beginn, in der Mitte oder am Ende des Monats zu wählen.

– Man kann diese drei Fastentage auch aufeinanderfolgend oder verteilt über den Monat fasten.

– Es ist empfehlenswert, in jedem Monat drei Tage freiwillig zu fasten.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Das Fasten im Monat der Geduld (Ramaḍān) und drei Tage in jedem Monat gilt als Fasten des gesamten Jahres.“

[Überliefert bei an-Nasā'ī und Aḥmad]

Denn wenn eine gute Tat zehnfach belohnt wird, dann entsprechen drei Tage Fasten dem Lohn von dreißig Tagen – also einem ganzen Monat.

Und wenn man dies Monat für Monat praktiziert, erhält man die Belohnung für ein ganzes Jahr des Fastens. Und dies ist eine Gnade Allahs, die Er gewährt, wem Er will.

169. "عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: تُعْرَضُ الْأَعْمَالُ يَوْمَ
الْإِثْنَيْنِ وَالْخَمِيسِ فَأَحَبُّ أَنْ يُعْرَضَ عَمَلِي وَأَنَا صَائِمٌ". [أخرجه أحمد والترمذي
والنسائي].

169. Abū Huraira (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:
„Die Taten werden am Montag und am Donnerstag Allah
vorgelegt, und ich liebe es, dass meine Taten Ihm gezeigt werden,
während ich faste.“
[Überliefert bei Aḥmad, at-Tirmidī und an-Nasāʾi]

■ Hinweis :

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) widmete diese beiden Wochentage besonders dem Fasten.

O Allah, gewähre uns die Gnade, ihm darin in schöner Weise zu folgen.

170. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: دَخَلَ عَلَيَّ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ وَعِنْدِي امْرَأَةٌ فَقَالَ: مَنْ هَذِهِ؟ قُلْتُ: فَلَانَهُ لَا تَنَامُ اللَّيْلَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: عَلَيْكُمْ مِنَ الْأَعْمَالِ مَا تُطِيقُونَ فَوَاللَّهِ لَا يَمَلُّ اللَّهُ حَتَّى تَمَلُّوا، وَكَانَ أَحَبَّ
ذَلِكَ إِلَيَّ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الَّذِي يَدُومُ عَلَيْهِ صَاحِبُهُ". [أخرجه البخاري
ومسلم].

170. ʿĀʾisha (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtete:
„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) kam
einmal zu mir, während bei mir eine Frau anwesend war. Er fragte:
,Wer ist diese Frau?' Ich antwortete: ,Das ist jene Frau – sie verbringt
die Nächte fast schlaflos im Gebet.' Da sagte der Gesandte Allahs
(Allah segne ihn und gebe ihm Heil): ,Verrichtet nur so viele Taten,
wie ihr dauerhaft zu leisten vermögt. Denn bei Allah, Allah wird nicht
müde, bis ihr selbst müde werdet. Und die Taten, die Allah am
liebsten sind, sind jene, die regelmäßig verrichtet werden – selbst
wenn sie gering sind.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

■ Hinweis :

Die prophetische Lebensweise ist geprägt von Maß und Beständigkeit, nicht von übermäßiger, erschöpfender Anstrengung.

Dies gilt für alle Formen der Anbetung: Gebet, Fasten, Almosen, das Lesen des Qur'ān ...

Was zählt, sind regelmäßige, standhafte Gewohnheiten, die nicht abnehmen, sondern sich sanft steigern.

Denn Beständigkeit in kleinen Taten ist besser als sporadisch große Anstrengung.

171. "عَنْ أَبِي صَالِحٍ قَالَ: سَأَلْتُ عَائِشَةَ وَأُمَّ سَلَمَةَ: أَيُّ الْعَمَلِ كَانَ أَحَبَّ إِلَي رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ؟ قَالَتَا: مَا دِيمَ عَلَيْهِ وَإِنْ قُل." [أخرجه الترمذي].

171. Abū Ṣāliḥ berichtete:

„Ich fragte ‘Ā’isha und Umm Salama: ‚Welche Tat war dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) am liebsten?‘

Beide antworteten: ‚Diejenigen, die regelmäßig verrichtet wurden – selbst wenn sie gering waren.‘“

[Überliefert bei at-Tirmidī]

■ Hinweis :

– Die Mütter der Gläubigen antworteten nicht etwa mit „Gebet“ oder „Fasten“ oder „Almosen“, denn es ging nicht um die Art der Tat, sondern um ihre Beständigkeit.

Was dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) am liebsten war, war dauerhafte, aufrichtige Hingabe – und sei sie in kleinen Dingen verborgen.

■ Wiederbelebung der prophetischen Lebensweise:

– Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) fastete keinen Monat vollständig, außer den Ramaḍān.

– Am meisten fastete er im Scha‘bān.

– Er fastete drei Tage in jedem Monat, und nur selten ließ er den Freitag aus – doch fastete ihn nie allein, sondern stets in Verbindung mit einem Tag davor oder danach.

– Er fastete regelmäßig an Montagen und Donnerstagen,

denn an diesen Tagen werden die Taten Allah vorgelegt.

– Die Taten des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) waren kontinuierlich – was er begann, führte er mit Ausgewogenheit und Mäßigung fort, ohne Übertreibung und ohne Unterbrechung.

Ein Lichtblick

Wenn Allah dir die Gnade gewährt, die gesegnete Stadt al-Madīna zu besuchen,

und wenn dein Fuß dort tritt, wo einst der edelste Fuß des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ruhte – dann spürst du ein tiefes Verlangen, jede Straße zu durchqueren, in der Hoffnung, dass deine Schritte sich mit seinen Spuren kreuzen.

Du möchtest dich an jedem Ort setzen, in der leisen Hoffnung: Vielleicht hat der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) einst genau hier verweilt...

Sei achtsam, dass du in den Spuren des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wandelst ...

Wenn du die Morgen- und Abendbittgebete sprichst, so sprichst du Worte, die er selbst gesprochen hat,

du wiederholst Laute, die über seine edlen Lippen kamen.

Spüre bei deinen Bittgebeten, dass du in einer prophetischen Versammlung sitzt.

Wenn du den Qur'ān rezitierst, dann vergegenwärtige dir, dass du tust, was der Gesandte (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) tat, und dass dein Atem die Worte trägt, die einst sein Atem trug.

Schreite hinter ihm – Schritt für Schritt – und sprich in deinem Inneren:

„Auf dem Bund stehe ich, o Fürst der Gesandten ...

mit starkem Geist und schwachem Körper ...

wir werden dir folgen – Jahr für Jahr – ohne Umkehr, komme was wolle ...

Allah ist unsere Hilfe ... und es gibt keine Kraft und keine Macht außer durch Allah.“

43. Einige Berichte über die Qur'ān-Rezitation des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

172. "عن يعلى بن مملك أنه سأل أم سلمة عن قراءة رسول الله ﷺ: فَإِذَا هِيَ تَنَعَّتْ قِرَاءَةً مُفَسَّرَةً حَرْفًا حَرْفًا". [أخرجه أحمد وأبو داود والترمذي والنسائي].

172. Ya'lā ibn Mamlak berichtete, dass er Umm Salama über die Art und Weise der Qur'ān-Rezitation des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) befragte: „Da beschrieb sie seine Rezitation („Tana'atu) als deutlich und erläutert – Buchstabe für Buchstabe.“
[Überliefert bei Aḥmad, Abū Dāwūd, at-Tirmidī und an-Nasā'ī]

- „Tana'atu“ bedeutet: Sie beschrieb, sie schilderte.

173. "عَنْ قَتَادَةَ قَالَ : قُلْتُ لِأَنَسِ بْنِ مَالِكٍ كَيْفَ كَانَتْ قِرَاءَةُ رَسُولِ اللَّهِ قَالَ: مَدًّا" [أخرجه أحمد والنسائي].

173. Qatāda sagte: „Ich fragte Anas ibn Mālik: ,Wie war die Rezitation des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)?‘ Er sagte: ,Langgezogen.“
[Überliefert bei Aḥmad und an-Nasā'ī]

- „Langgezogen“ bedeutet: Er sprach die rezitierbaren Buchstaben mit Bedacht und Länge, so wie es dem Tadabbur (dem tiefen Nachdenken und Verweilen bei den Versen) dient – eine deutlich artikulierte, bedachtsame Rezitation, Buchstabe für Buchstabe.
Dies nennt man Tartīl – die schönste Art der Qur'ān-Rezitation.

■ Hinweis :

Schau, wie sehr die Gefährten des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sich darum bemühten, selbst die feinsten Details seines Lebens zu kennen – sogar, wie er den Qur'ān rezitierte ... So sei auch du unter jenen, die sich voller Liebe und Ehrfurcht darum bemühen,

die Sunnah des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in allen Dingen zu beleben und zu befolgen.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Die Rezitation des Qur'ān im Tartīl-Stil

174. "عَنْ أُمِّ سَلَمَةَ قَالَتْ: كَانَ النَّبِيُّ يُقْطَعُ قِرَاءَتَهُ يَقُولُ: الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ، ثُمَّ يَقِفُ ثُمَّ يَقُولُ: الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ، ثُمَّ يَقِفُ وَكَانَ يَقْرَأُ: مَلِكِ يَوْمِ الدِّينِ" [أخرجه أحمد و أبو داود والترمذي].

174. Umm Salama (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtete: „Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) rezitierte den Qur'ān langsam und abschnittsweise. Er sagte: Al-ḥamdu lillāhi rabb al-‘ālamīn – dann machte er eine Pause – dann sagte er: ar-Raḥmān ar-Raḥīm – und hielt wieder inne – dann rezitierte er: Māliki yawmi-d-dīn.“

[Überliefert bei Aḥmad, Abū Dāwūd und at-Tirmidī]

- „Er unterbrach seine Rezitation“: Das bedeutet, er hielt inne am Ende der Verse, um sie zu bedenken und klar auszusprechen.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Am Ende jedes Verses innezuhalten – in Nachahmung des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) eine Praxis, die dem Herzen Ruhe bringt und dem Verstand Raum zur Betrachtung gibt.

175. "عن عبد الله بن أبي قيس قال: سألت عائشة رضي الله عنها عن قراءة النبي أَكَانَ يُسِرُّ بِالْقِرَاءَةِ أَمْ يَجْهَرُ قَالَتْ كُلُّ ذَلِكَ قَدْ كَانَ يَفْعَلُ قَدْ كَانَ رُبَّمَا أَسْرَرًا وَرُبَّمَا جَهَرَ فَقُلْتُ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي جَعَلَ فِي الْأَمْرِ سَعَةً". [أخرجه أحمد و أبو داود والترمذي].

175. ‘Abd Allāh ibn Abī Qays sagte:

„Ich fragte ‘Ā’isha (möge Allah mit ihr zufrieden sein) über die Rezitation des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in seinem nächtlichen Gebet: ‚Rezitierte er leise oder laut?‘ Sie antwortete: ‚Beides tat er – manchmal leise, manchmal laut.‘ Da

sagte ich: „Alles Lob gebührt Allah, der in dieser Angelegenheit Weite und Spielraum gelassen hat.““

[Überliefert bei Aḥmad, Abū Dāwūd und at-Tirmidī]

■ Hinweis :

Der edle Gefährte fragte nach der Art der Rezitation des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) im Nachtgebet. Er erhielt zur Antwort: Manchmal leise – sodass niemand in seiner Nähe es hörte – und manchmal hörbar, sodass seine Umgebung seine Stimme vernahm.

Das Beste ist, abwechselnd beide Arten zu praktizieren, und dabei zu schauen, welche von beiden einem mehr innere Sammlung und Demut schenkt.

176. "عن أم هانئ قالت: كُنْتُ أَسْمَعُ قِرَاءَةَ النَّبِيِّ بِاللَّيْلِ وَأَنَا عَلَى عَرِيشِي".

[أخرجه أحمد والنسائي وابن ماجه].

176. Umm Hānī` (möge Allah mit ihr zufrieden sein) sagte:

„Ich hörte die Rezitation des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in der Nacht, während ich auf meinem Dachbett lag (Arīsch).“

[Überliefert bei Aḥmad, an-Nasā'ī und Ibn Māğah]

– „Arīsch“ bedeutet: Bett oder Schlafstätte auf einer erhöhten Fläche – dieser Hadith bestätigt also, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) nachts laut rezitierte, sodass seine Stimme die Herzen der Umgebung berührte, selbst durch die Stille der Nacht hindurch.

■ Hinweis :

Die Art und Weise der Qur'ān-Rezitation des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

– Seine Rezitation war langgezogen (Madd) und deutlich – Buchstabe für Buchstabe (Tafsīr ḥarfan ḥarfan).

- Er unterbrach seine Rezitation an den Vers-Enden, mit Bedacht und Ehrfurcht.
- Sein Gebet war mal leise, mal laut, je nach Situation und Zustand.
- Er verschönerte seine Stimme beim Rezitieren, in Einklang mit der Erhabenheit der Worte Allahs.

44. Über das Weinen des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) beim Gebet und beim Hören des Qur'ān

177. "عن مُطَرِّفٍ وَهُوَ ابْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الشَّخِيرِ عَنْ أَبِيهِ قَالَ: أَتَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ وَهُوَ يُصَلِّي وَلِجَوْفِهِ أَزِيْزٌ كَأَزِيْزِ الْمَرْجَلِ مِنَ الْبُكَاءِ". [أخرجه أحمد والنسائي].

177. Muṭarrif ibn ‘Abdallāh ibn aš-Šiḥḥīr berichtete von seinem Vater:

„Ich kam zum Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), während er betete – und aus seiner Brust hörte ich ein Geräusch wie das Brodeln eines Topfes(al-Mirḡal) über dem Feuer – so heftig war sein Weinen.“

[Überliefert bei Aḥmad und an-Nasā’ī]

- „al-Mirḡal“ ist ein Kupferkessel – der Vergleich beschreibt das tiefe, bebende Schluchzen des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) beim Gebet, wie das brodelnde Geräusch eines Kessels in voller Hitze.

178. "عن عبد الله بن مسعود رضي الله عنه قال: قال لي رسول الله: اقرأ عليّ فقلت يا رسول الله اقرأ عليكّ وعليك أنزل قال: إني أحب أن أسمعهُ من غيري فقرأت سورة النساء حتى بلغت: وجئنا بك على هؤلاء شهيدا، قال فرأيت عيني رسول الله تهملان". [أخرجه البخاري ومسلم].

178. ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte zu mir: ‚Rezitiere mir den Qur'ān.‘ Ich erwiderte: ‚O Gesandter Allahs,

soll ich dir vorlesen, wo es doch dir offenbart wurde?’ Er sagte: ‚Ich liebe es, ihn von anderen zu hören.‘ Da rezitierte ich Sūrat an-Nisā’, bis ich zu der Stelle kam: „Und Wir werden dich als Zeugen über sie bringen“ (4:41). Ich blickte auf – und ich sah, wie die Augen des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) überflossen („Tahmilān).“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- „Tahmilān“ bedeutet: die Tränen strömten leise und stark zugleich, ein Ausdruck tiefster Rührung und Hingabe.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

Das Hören des Qur’ān in voller Achtsamkeit – Mache es dir zur Gewohnheit, eine tägliche Hörportion des Qur’ān einzurichten – denn achtsames Hören hat eine tiefgreifende Wirkung auf das Herz.

179. "عن عبد الله بن عمرو قال : انكسفت الشمس يومًا على عهد رسول الله فقام رسول الله يصلي حتى لم يكذ يركع ثم ركع فلم يكذ يرفع رأسه ثم رفع رأسه فلم يكذ أن يسجد ثم سجد فلم يكذ أن يرفع رأسه ثم رفع رأسه فلم يكذ أن يسجد ثم سجد فلم يكذ أن يرفع رأسه فجعل ينفض ويبكي ويقول: رب ألم تعذني أن لا تعدبهم وأنا فيهم رب ألم تعذني أن لا تعدبهم وهم يستغفرون ونحن نستغفرك فلما صلى ركعتين انجلت الشمس فقام فحمد الله تعالى وأثنى عليه ثم قال: إن الشمس والقمر آيتان من آيات الله لا ينكسفان لموت أحد ولا لحياته فإذا انكسفا فافزعوا إلى ذكر الله تعالى". [أخرجه البخاري ومسلم وفيهما ركوعان في كل ركعة].

179. ‘Abdallāh ibn ‘Amr berichtete:

**„Eines Tages verfinsterte sich die Sonne zur Zeit des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Da erhob er sich zum Gebet – ein langes Stehen, kaum dass er sich beugen konnte – dann beugte er sich tief, kaum dass er sich aufrichten konnte – dann erhob er sich, kaum dass er in den Suḡūd ging – dann verharrte er in der Niederwerfung – und so ging es weiter ... Dabei blies er schwer

atmend, weinte und sprach: ‚Mein Herr, hast Du mir nicht versprochen, dass Du sie nicht bestrafen wirst, solange ich unter ihnen bin? Mein Herr, hast Du mir nicht versprochen, dass Du sie nicht bestrafen wirst, solange sie um Vergebung bitten? Und siehe – wir bitten Dich um Vergebung!‘ Dann betete er zwei Rak‘a, bis die Sonne wieder erschien. Er erhob sich, lobte Allah, pries Ihn und sagte: ‚Wahrlich, die Sonne und der Mond sind Zeichen unter den Zeichen Allahs. Sie verfinstern sich nicht wegen des Todes oder Lebens eines Menschen. Wenn ihr also eine Verfinsterung seht – eilt zum Gedenken Allahs!‘“*

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim – mit zwei Ruku‘ pro Rak‘a].

- Zwei Zeichen: gewaltige Botschaften – Die Sonnenfinsternis und die Mondfinsternis sind Zeichen – Zeichen für das Nahen der Stunde, oder Zeichen für die Strafe Allahs, oder schlicht: zwei Geschöpfe, die dem Willen und der Allmacht Allahs unterworfen sind.

■ Hinweis :

Wenn der Mensch Zeuge einer Sonnen- oder Mondfinsternis wird, sollte sein Herz erschauern und sich vor Allah demütigen.

Denn solche kosmischen Phänomene deuten auf eine Erschütterung der Schöpfungsordnung hin –

und vielleicht geschieht es zeitgleich mit dem Eintreten der Stunde

...

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) weinte und hauchte schwer atmend, aus Mitgefühl mit seiner Ummah und aus Furcht vor den Schrecken des Jüngsten Tages.

Und im Hadith liegt ein gewaltiger Schatz verborgen:

Das Istighfār (um Vergebung bitten) ist ein Schutzschild vor Strafe – weder körperlich noch seelisch trifft Strafe denjenigen, der sich reuig an Allah wendet – weder in dieser Welt noch im Jenseits.

Das Istighfār ist ein mächtiger Schutz für dein Herz, deine Seele und dein Leben.

Daher: Mache es dir zur Gewohnheit – ein tägliches Bittgebet um Vergebung – ein Schild für den Tag.

Und der Hadith lehrt noch weitere Sunnah-Handlungen:

– Das Gebet bei Sonnenfinsternis (Ṣalāt al-Kusūf)

- Langes Stehen in der Nacht
- Langes Verweilen im Ruku‘ und Suğūd

180. "عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ : أَخَذَ رَسُولُ اللَّهِ ابْنَتَهُ لَهُ تَقْضِي فَاحْتَضَنَهَا فَوَضَعَهَا بَيْنَ يَدَيْهِ فَمَاتَتْ وَهِيَ بَيْنَ يَدَيْهِ وَصَاحَتْ أُمُّ أَيْمَنَ فَقَالَ -يَعْنِي النَّبِيَّ- : أَتَبْكِينَ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ؟ فَقَالَتْ أَلَسْتُ أَرَاكَ تَبْكِي قَالَ: إِنِّي لَسْتُ أَبْكِي إِنَّمَا هِيَ رَحْمَةٌ إِنَّ الْمُؤْمِنَ بِكُلِّ خَيْرٍ عَلَى كُلِّ حَالٍ إِنَّ نَفْسَهُ تُنْزَعُ مِنْ بَيْنِ جَنْبَيْهِ وَهُوَ يَحْمَدُ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ". [أخرجه أحمد].

180. Ibn ‘Abbās berichtete: ** „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) nahm einst eines seiner Seine Tochter – es lag im Sterben (taqḍī) – er hielt es in seinen Armen, legte es vor sich nieder, und es starb zwischen seinen gesegneten Händen. Da erhob Umm Ayman ihre Stimme und weinte. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte zu ihr: ‚Weinst du in Gegenwart des Gesandten Allahs?‘ Sie entgegnete: ‚Aber sehe ich dich nicht auch weinen?‘ Er sagte: ‚Ich weine nicht – das ist die Barmherzigkeit. Der Gläubige ist in jeder Lage von Gutem umgeben. Selbst wenn seine Seele aus seiner Brust tritt – lobpreist er Allah, den Erhabenen.“***
[Überliefert bei Aḥmad]

- „Seine Tochter“ bedeutet hier: eine Enkelin aus seiner Nachkommenschaft – sie war Umāmah, die Tochter seiner Tochter Zainab.
- „taqḍī“: Sie war im Zustand des Sterbens, der letzten Atemzüge – Na.
- „Weinst du in Gegenwart des Gesandten Allahs?“ – Das Weinen von Umm Ayman war nicht wie das Weinen des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) weinte aus Barmherzigkeit,
- während sie in lautes, verzweifelt Weinen und Klagen ausbrach. Es war, als wolle er ihr sagen:
„Mein Weinen ist Ausdruck reinen Erbarmens – dein Weinen hingegen ist von Unruhe und Verzweiflung geprägt.“
– „Tunzā“ bedeutet: die Seele wird dem Körper entrissen, ein Ausdruck für das letzte, schwere Ringen mit dem Tod.

■ Hinweis :

In diesem Hadith liegt ein tiefes Trostwort für jeden Gläubigen:
Der größte Lohn in Prüfungen ist das Bewusstsein, dass diese Welt vergänglich ist – begrenzt in Zeit und Raum.

Doch die Rückkehr des Gläubigen ist gewiss:
zu einem Paradies, so weit wie die Himmel und die Erde, in dem er auf ewig verweilt.

Und deshalb: Er lobpreist Allah – in jeder Lage.

Denn die Stufe des Dankens ist eine der höchsten bei Allah – wie es im authentischen Hadith heißt:

„Al-ḥamdu lillāh – das Lob Allahs – füllt die Waage.“

181. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ قَالَ: شَهِدْنَا ابْنَةَ رَسُولِ اللَّهِ وَرَسُولُ اللَّهِ جَالِسٌ عَلَى الْقَبْرِ فَرَأَيْتُ عَيْنَيْهِ تَدْمَعَانِ فَقَالَ ﷺ: أَفِيكُمْ رَجُلٌ لَمْ يُقَارِفِ اللَّيْلَةَ؟ قَالَ أَبُو طَلْحَةَ: أَنَا، قَالَ: أَنْزِلْ، فَنَزَلَ فِي قَبْرِهَا". [أخرجه البخاري].

181. Anas ibn Mālik (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

****„Wir nahmen an der Beerdigung einer Tochter des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) teil. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) saß am Rand des Grabes, und ich sah Tränen in seinen Augen. Dann fragte er: ‚Ist unter euch jemand, der heute Nacht seiner Frau nicht beigewohnt hat?‘ Abū Ṭalḥa antwortete: ‚Ich bin es.‘ Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: ‚Dann steig du hinab.‘ Und er stieg in das Grab hinunter.“****

[Überliefert bei al-Buḥārī]

- „Eine Tochter des Propheten“ bezieht sich hier auf Umm Kulthūm, die Ehefrau von ‘Uṭmān ibn ‘Affān (möge Allah mit beiden zufrieden sein), deren Tod vom Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) persönlich begleitet wurde.
- „Nicht beigewohnt“ bedeutet: Wer in der Nacht zuvor Geschlechtsverkehr hatte, sollte am folgenden Morgen nicht ins Grab hinabsteigen. Dies ist ein Ausdruck von spiritueller Reinheit

und besonderer Achtung bei rituellen Handlungen, wie das Hinabsteigen in ein Grab.

■ **Hinweis :**

Wann und warum der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) weinte – laut den authentischen Überlieferungen:

- Aus Ehrfurcht vor Allah
- Aus Sorge um seine Ummah
- Beim Hören des Qur’ān
- Aus Sehnsucht nach Allah und dem Paradies
- Aus Trauer um seinen Sohn, als er starb
- Aus Trauer um seine Enkelin, als sie in seinen Armen starb
- Als ‘Uṭmān ibn Maz‘ūn starb
- Beim Sonnenfinsternis-Gebet, aus Furcht vor Allah und Ehrfurcht vor Seiner Majestät

Ein Lichtblick

Abū I-‘Abbās ibn ‘Aṭā’ (möge Allah ihm gnädig sein) sagte:

„Wer sich selbst dazu verpflichtet, nach den edlen Verhaltensweisen der Sunnah zu leben – dessen Herz erleuchtet Allah mit dem Licht der Erkenntnis.“

Und er fuhr fort: „Kein Rang ist edler als der desjenigen, der dem geliebten Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in seinen Befehlen, Handlungen, Charakterzügen und in seiner Haltung folgt – in Wort, Tat, Entschluss, Glaube und Absicht.“

Verachte niemals das Lernen einer Sunnah – und sei sie noch so klein ...

Denn das Wissen um die Sunnah verwandelt Gewohnheiten in Anbetung, und das Streben danach ist selbst ein Akt der Nachfolge.

Allein schon dein Lernen ist Sunnah.

Deine Absicht, sie zu leben, ist Sunnah.

Und so wird der Suchende – der um des Wissens willen strebt – von den Fischen im Wasser und den Ameisen in ihren Höhlen um Vergebung gebeten.

So preise Allah, dass Er dich unter jene gestellt hat, die um Wissen bemüht sind.

Eine frohe Botschaft ...

Für all jene, die ihre Seelen bemühen, um die Sunnah zu lernen und zu beleben:

Allah wählt für die Sunnah Menschen aus,
denen Er Liebe zur Sunnah ins Herz legt – Liebe zum Lernen, zur Anwendung und zu jenen,
die die Sunnah verehren.

Und Er weitet ihre Herzen – sodass die Sunnah ihre Freude und Wonne wird.

Wir bitten Allah um dieses Geschenk!

Denn dieses Glück wird nicht durch Wunschdenken erlangt –
sondern durch Hingabe, Demut, Kampf gegen das eigene Ego und Geduld, bis die Frucht reift.

45. Das Bett des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

82. "عن عائشة رضي الله عنها قالت: إِنَّمَا كَانَ فِرَاشُ رَسُولِ اللَّهِ الَّذِي يَنَامُ عَلَيْهِ

مِنْ أَدَمَ حَشْوُهُ لَيْفٌ". [أخرجه مسلم].

182. ‘Ā’ischa – möge Allah mit ihr zufrieden sein – berichtete: „Das Bett, auf dem der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) schlief, war aus gegerbtem Leder (Adamm) – gefüllt mit Palmfasern (Līf) .“

[Überliefert bei Muslim]

- Adamm: gegerbtes Leder
- Līf: getrocknete Palmfasern – die groben Fasern der Dattelpalme

So war sein Bett – schlicht, grob, frei von Luxus – und doch ruhte darauf der edelste Mensch, den die Erde getragen hat.

46. Von der Demut des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

183. "عن عُمَرَ بْنِ الْخَطَّابِ قَالَ : قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ : لَا تُطْرُونِي كَمَا أَطَرَتِ

النصارى عيسى ابْنَ مَرْيَمَ إِنَّمَا أَنَا عَبْدُ اللَّهِ فَقُولُوا عَبْدُ اللَّهِ وَرَسُولُهُ". [أخرجه البخاري].

183. ‘Umar ibn al-Khaṭṭāb berichtete: Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Lobt mich nicht über das rechte Maß, wie die Christen ‘Īsā ibn Maryam (Jesus, Sohn der Maria) übertrieben lobten. Ich bin nur ein Diener – sagt also: der Diener Allahs und Sein Gesandter.“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

„Lobt mich nicht über das rechte Maß“ – bedeutet: Bewahrt Maß und Wahrheit im Lob, ohne Überhöhung oder Vergöttlichung.

184. "عن أنس بن مالك رضي الله عنه أن امرأةً جاءت إلى النبي فقالت له إن لي

إليك حاجة فقال : اجلسي في أي طريق المدينة شئت أجلس إليك". [أخرجه مسلم].

184. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete: Eine Frau kam zum Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und sagte: „Ich habe eine Angelegenheit mit dir, o Gesandter Allahs.“ Da sagte er zu ihr: „Setz dich, wo du willst – an einem Ort deiner Wahl in Medina – und ich werde mich zu dir setzen.“

[Überliefert bei Muslim]

Welch großartige Bescheidenheit – der Herr der Menschen hört einer Frau auf der Straße zu, ohne Stolz, ohne Zögern.

185. "عن أنس بن مالك رضي الله عنه قال: كان رسول الله يُدعى إلى خُبزِ

الشَّعِيرِ وَالْإِهَالَةِ السَّنَخَةِ فَيُجِيبُ وَلَقَدْ كَانَ لَهُ دِرْعٌ عِنْدَ يَهُودِيٍّ فَمَا وَجَدَ مَا يَفْكُهَا حَتَّى

مات". [أخرجه أبو يعلى].

185. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte: „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wurde zu Gerstenbrot und altem Fett (al-Ihālah)eingeladen – und er nahm die Einladung an. Und wahrlich, er hatte einst seine Rüstung bei einem Juden als Pfand hinterlegt – und fand nichts, womit er sie auslösen konnte, bis er starb.“

[Überliefert bei Abū Ya‘lā]

- al-Ihālah“: altes, ranziges Fett oder Schmalz – eine einfache Speise der Armen.
- Alles, was Fett enthält, wurde als Beilage (Idām) bezeichnet. Und wie schon zuvor erwähnt: Idām ist alles, was man zum Brot isst – sei es Fleisch, Öl oder auch Fettreste.
- „Saniḥa“ meint: etwas, dessen Geruch oder Geschmack sich leicht verändert hat, durch längere Lagerung – also ranzig geworden ist.

186. "عن أنس بن مالك رضي الله عنه قال: لم يكن شخص أحب إليهم من رسول الله قال: وكانوا إذا رأوه لم يقوموا لما يعلمون من كراهته لذلك". [أخرجه أحمد والترمذي].

186. Anas ibn Mālik (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

„Es gab keinen Menschen, der ihnen lieber war als der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Doch wenn sie ihn sahen, standen sie nicht auf – weil sie wussten, dass er dies nicht mochte.“

[Überliefert bei Aḥmad und at-Tirmidī]

So war ihre Liebe – tief, aber maßvoll.

Sie ehrten ihn – ohne ihm zu schaden mit Dingen, die er nicht liebte.

Darin liegt eine Schule des Herzens:

Die Liebe zum Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ist gehorsam.

Kein Platz für Stolz oder Hochmut, denn die wahre Größe liegt in der Demut.

187. "عن جابر رَضِيَ اللهُ عَنْهُ قَالَ: جَاءَنِي رَسُولُ اللَّهِ لَيْسَ بِرَاكِبٍ بَغْلٍ وَلَا بِرَذْوَنٍ". [أخرجه البخاري].

187. Jābir (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte: „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) kam zu mir – nicht auf einem Maultier reitend, auch nicht auf einem edlen Reitpferd – er kam zu Fuß (Bardūn).“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

- Nicht als Reiter kam er: Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) kam zu ihm zu Fuß, obwohl der Gefährte Ġābir damals krank war.
- Bardūn : Ein arabisches Pferd, das als **Bardūn** bezeichnet wird – ein kräftiges, oft für längere Reisen eingesetztes Reitpferd.

188. "عن أنس بن مالك رضي الله عنه: أن رسول الله صلى الله عليه وسلم حجّ على رجل رثّ وقطيفة كتّأ نرى ثمنها أربعة دراهم، فلما استوت به راحلته قال: لبيك بحبّة لا سُمعة فيها ولا رياء". [أخرجه ابن ماجه والترمذي].

188. Anas ibn Mālik (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) vollzog die Ḥaġġa auf einem alten Sattel und mit einem abgenutzten Umhang dessen Wert wir auf etwa vier Dirham schätzten. Als sein Reittier sich in Bewegung setzte, sagte er: ‚Labbayka – zu einer Ḥaġġa, ohne Geltungssucht und ohne Prahlerei.‘“

[Überliefert bei Ibn Māġa und at-Tirmidī]

■ Hinweis :

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verrichtete die Ḥaġġa nur ein einziges Mal – und bat Allah dabei um Aufrichtigkeit und Annahme, frei von Selbstdarstellung, frei von Geltungsdrang.

Eine Lehre für seine Ummah:

Die Reinheit der Absicht ist wertvoller als der Reichtum des Äußeren.

Die Ḥağğa des Herzens ist größer als jede Karawane.

Aufrichtige Absicht ist das Fundament jeder Tat – und ohne sie wird keine Tat von Allah angenommen.

Hüte dein Herz! Prüfe deine Absicht – immer wieder. Denn nach ihr richtet sich der Lohn, und auf ihr basiert die Abrechnung.

Erinnere dich: Du handelst für den Erhabenen, den Allwissenden, den vollkommen Schönen.

Fürchte dich vor Geltungssucht (Sum‘a) und Heuchelei (Riyā‘) – denn beide vernichten die Taten, wie Feuer trockenes Holz.

Und selbst der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – der Reinste der Reinen – bat seinen Herrn darum, dass sein Ḥağğ frei sei von Riyā‘ und Sum‘a.

Verberge deine guten Taten, so wie du deine schlechten Taten verbirgst.

Frage dich vor jedem Wort, vor jeder Handlung:

„Ist diese Tat rein für Allah?“ Diese stille innere Einkehr ist gewaltiger als die Tat selbst.

Denn durch die Absicht wird eine kleine Tat zu einem gewaltigen Berg im Jenseits.

Die Absicht des Gläubigen ist größer als sein Werk. Erhebe deine Absicht – und Allah wird deine Tat erhöhen.

„O Allah, gewähre uns rechtschaffene Absichten, mache uns zu den Wahrhaftigen in der Nachfolge –

und nimm uns auf unter Deine Aufrichtigen.“**

189. "عن يحيى بن سعيد عن عَمْرَةَ قَالَتْ : قِيلَ لِعَائِشَةَ مَاذَا كَانَ يَعْمَلُ رَسُولُ

الله فِي بَيْتِهِ قَالَتْ كَانَ بَشْرًا مِنَ الْبَشَرِ يَفْلِي ثَوْبَهُ وَيَحْلُبُ شَاتَهُ وَيَخْدُمُ نَفْسَهُ" .[أخرجه أحمد].

189. ‘Ā’iṣa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) wurde gefragt:

„Was tat der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu Hause?“ Sie antwortete: „Er war ein Mensch wie andere auch. Er untersuchte selbst (Yafī) sein Gewand auf Läuse, molk seine Ziege und diente sich selbst.“

[Überliefert bei Aḥmad]

- „Yaflī“: Er prüfte eigenhändig seine Kleidung, ob sich darin Ungeziefer befindet.
So war sein Charakter – rein von Stolz, erfüllt von Bescheidenheit.

47. Von seinem edlen Wesen (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

190. "عَنْ عَمْرِو بْنِ الْعَاصِ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُقْبِلُ بِوَجْهِهِ وَحَدِيثِهِ عَلَى أَشَرِّ الْقَوْمِ يَسْأَلُونَهُمْ بِذَلِكَ فَكَانَ يُقْبِلُ بِوَجْهِهِ وَحَدِيثِهِ عَلَى حَتَّى ظَنَنْتُ أَنِّي خَيْرُ الْقَوْمِ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنَا خَيْرٌ أَوْ أَبُو بَكْرٍ؟ قَالَ: أَبُو بَكْرٍ فَقُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنَا خَيْرٌ أَوْ عُمَرُ؟ قَالَ: عُمَرُ ، فَقُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنَا خَيْرٌ أَوْ عُثْمَانُ؟ قَالَ: عُثْمَانُ. فَلَمَّا سَأَلْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَصَدَّقَنِي فَلَوَدِدْتُ أَنِّي لَمْ أَكُن سَأَلْتُهُ . [أخرجه الترمذي].

190. ‘Amr ibn al-‘Āṣ (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

******„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) Er wandte sich ihm mit seinem Gesicht zu und sein Gespräch selbst den schlimmsten Menschen zu – um ihre Herzen zu gewinnen. Er sprach so liebevoll zu mir, dass ich meinte, ich sei der Beste unter den Leuten. Da fragte ich: ‚O Gesandter Allahs, bin ich besser oder Abū Bakr?‘ Er antwortete: ‚Abū Bakr.‘ Ich fragte: ‚Und ich oder ‘Umar?‘ Er sagte: ‚‘Umar.‘ Ich fragte: ‚Und ich oder ‘Uṭmān?‘ Er sagte: ‚‘Uṭmān.‘ Ich hätte gewünscht, ich hätte ihn nicht gefragt“ . *******
[Überliefert bei at-Tirmidī]

- „Er wandte sich ihm mit seinem Gesicht zu“ – Das bedeutet: mit einem offenen, freundlichen Gesicht, mit schönen Worten und in edler, liebevoller Umgangsweise begegnete er ihm.
- „Ich hätte gewünscht, ich hätte ihn nicht gefragt“ – ‘Amr ibn al-‘Āṣ sagte: „Ich wünschte, ich hätte ihn nicht gefragt.“
Doch wir sagen: Gut gemacht, ‘Amr! Du hast gut gefragt und gut überliefert – und wie sehr haben wir von dieser großartigen Ḥadīṭ-Überlieferung profitiert!

■ Hinweis:

So war er – Muhammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): Ein Lehrer, ein Erzieher, ein Herzöffner.

Er zeigte uns, wie man Schwache behandelt, wie man Kinder liebt, wie man jedem mit Sanftmut begegnet.

Und als Vater oder Mutter, als Lehrer oder Betreuer:

Lass deine Kinder spüren, dass du sie mehr liebst als alle anderen – ohne dabei Unterschiede zu zeigen.

191. "عن أنس بن مالك رضي الله عنه قال: خدّمتُ رسولَ الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَشْرَ سِنِينَ فَمَا قَالَ لِي أَفَّ قَطُّ وَمَا قَالَ لِي لِشَيْءٍ صَنَعْتُهُ: لِمَ صَنَعْتُهُ وَلَا لِشَيْءٍ تَرَكْتُهُ: لِمَ تَرَكْتُهُ وَكَانَ رَسُولَ اللهِ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ أَحْسَنِ النَّاسِ خُلُقًا وَلَا مَسَسْتُ خَزًّا وَلَا حَرِيرًا وَلَا شَيْئًا كَانَ أَلَيْنَ مِنْ كَفِّ رَسُولِ اللهِ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَا شَمَمْتُ مِسْكًَا قَطُّ وَلَا عِطْرًا كَانَ أَطْيَبَ مِنْ عَرَقِ النَّبِيِّ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ". [أخرجه البخاري ومسلم].

191. Anas ibn Mālik (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte: „Ich diene dem Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zehn Jahre lang. Nie sagte er zu mir ‚Uff!‘, nie sagte er zu etwas, das ich tat: ‚Warum hast du das getan?‘ Und nie zu etwas, das ich unterließ: ‚Warum hast du es unterlassen?‘ Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war der Mensch mit dem edelsten Charakter. Ich habe nie Seide oder Mischgewebe (Chazz) berührt, das weicher war als die Hand des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), und ich habe nie Moschus oder irgendeinen Duft gerochen, der besser duftete als der Schweiß des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).“**

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- Chazz : ist ein edles Textilgewebe, das aus Seide und anderen Fasern – wie Wolle oder Leinen – gemischt wird.“

- Seine Hand war von unvergleichlicher Sanftheit – zart im Griff, wie Seide – eine Weichheit, die Herzen berührte.
- Der Duft seines Schweißes war angenehm und rein – ein unvergleichliches Merkmal, das nur ihm eigen war. Ein Zeichen seiner Besonderheit und Reinheit (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

■ Hinweis :

Wie konnten seine Hände zugleich fest und weich sein?
Seine Knochen waren kräftig – doch seine Haut: weich wie Seide.

Und sein Schweiß – duftender als der edelste Moschus. Ein Duft, der nicht von dieser Welt war – sondern Zeichen seiner Besonderheit.

192. "عَنْ عَائِشَةَ أَنَّهَا قَالَتْ: لَمْ يَكُنْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَاحِشًا وَلَا مَنَفْحًا وَلَا صَخَّابًا فِي الْأَسْوَاقِ وَلَا يَجْزِيءُ بِالسَّيِّئَةِ وَلَكِنْ يَعْفُو وَيَصْفَحُ". [أَخْرَجَهُ أَحْمَدُ وَالتِّرْمِذِيُّ].

192. ‘Ā’iṣā (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtete: „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war weder obszön noch grob (Fāḥiṣch) und (Mutafahḥiṣch) (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) , noch laut schreiend auf den Märkten (Ṣaḥḥāb). Er vergalt nie Böses mit Bösem, sondern vergab – und ließ Gnade walten.“

[Überliefert bei Aḥmad und at-Tirmidī]

- Fāḥiṣch : Er sprach niemals obszön oder vulgär – dies war ein Wesenszug seines edlen Charakters (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) .
- Mutafahḥiṣch : Er zwang sich auch nie zu groben oder unanständigen Worten – selbst gespielte Härte lag ihm fern.
- Ṣaḥḥāb : Jemand, der lautstark schreit und ständig lärmt.

All dies mindert die Würde und Ritterlichkeit eines Mannes.

193. "عن عائشة رضي الله عنها قالت: مَا ضَرَبَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِيَدِهِ شَيْئًا قَطُّ إِلَّا أَنْ يُجَاهِدَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَلَا ضَرَبَ خَادِمًا وَلَا امْرَأَةً". [أخرجه أحمد].

193. 'Ā'īṣa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) sagte:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hat niemals mit seiner Hand etwas geschlagen – weder einen Diener, noch eine Frau – außer im Kampf auf dem Weg Allahs.“

[Überliefert bei Aḥmad]

Die Hand, die niemals verletzte Zehn Jahre diente ihm Anas – und niemals ein Wort der Härte.

Nie hat er zugeschlagen, nie gezüchtigt,
nie war seine Hand ein Werkzeug der Wut.

Sondern: ein Werkzeug des Friedens.

194. "عن عائشة رضي الله عنها قالت: مَا رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُتَّصِرًا مِنْ مَظْلَمَةٍ ظَلَمَهَا قَطُّ مَا لَمْ يُنْتَهَكْ مِنْ مَحَارِمِ اللَّهِ شَيْءٌ فَإِذَا انْتَهَكَ مِنْ مَحَارِمِ اللَّهِ تَعَالَى شَيْءٌ كَانَ مِنْ أَشَدِّهِمْ فِي ذَلِكَ غَضَبًا وَمَا خَيْرٌ بَيْنَ أَمْرَيْنِ إِلَّا اخْتَارَ أَيْسَرَهُمَا مَا لَمْ يَكُنْ مَأْثِمًا". [أخرجه الحميدي وأخرجه اسحق بن راهويه].

194. 'Ā'īṣa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) sagte:

„Ich sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) nie sich rächen, wenn man ihm Unrecht tat – es sei denn, jemand überschritt die Grenzen Allahs. Dann war er der Erste, der sich erhob – mit gerechtem Zorn. Und wenn er zwischen zwei Dingen wählen konnte, nahm er das leichtere – solange es keine Sünde war.“

[Überliefert von al-Ḥumaidī und Iṣḥāq ibn Rāhūyah].

- "Der Prophet – Frieden und Segen seien auf ihm – pflegte stets den leichteren Weg zu wählen, sofern darin keine Sünde lag. Er war die vollkommene Verkörperung des göttlichen Prinzips der Erleichterung – ein zentrales Ziel der Scharia. In ihm haben wir alle ein leuchtendes Vorbild."

■ Hinweis :

Vergib und übersehe, wenn das Unrecht dir selbst galt – doch sei standhaft und konsequent, wenn die Grenzen Gottes verletzt werden. Verteidige nicht dein Ego, sondern verteidige das Recht Gottes.

195. "وَعنها رَضِيَ اللهُ عَنْهَا قَالَتْ: اسْتَأْذَنَ رَجُلٌ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَنَا عِنْدَهُ فَقَالَ: بَشَّ ابْنُ الْعَشِيرَةِ (أَوْ) أَخُو الْعَشِيرَةِ، ثُمَّ أَدِنَ لَهُ فَلَمَّا دَخَلَ أَلَانَ لَهُ الْقَوْلَ فَلَمَّا خَرَجَ قُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ قُلْتَ مَا قُلْتَ ثُمَّ أَلَنْتَ لَهُ الْقَوْلَ. فَقَالَ: يَا عَائِشَةُ إِنَّ مِنْ شَرِّ النَّاسِ مَنْ تَرَكَهُ النَّاسُ أَوْ وَدَعَهُ النَّاسُ اتِّقَاءَ فَحْشِهِ". [أخرجه البخاري ومسلم].

195. Überliefert von 'Ā'ischa – möge Allah mit ihr zufrieden sein – sagte sie:

„Ein Mann bat um Einlass beim Gesandten Allahs, während ich bei ihm war. Da sagte er: ‚Wie übel ist dieser Mensch in seiner Sippe!‘ – oder: ‚der schlimmste seiner Verwandtschaft.‘ Dann ließ er ihn dennoch eintreten und sprach freundlich mit ihm. Als er gegangen war, sagte ich: ‚O Gesandter Allahs, du hast eben dies über ihn gesagt und dann so freundlich mit ihm gesprochen?‘ Da antwortete er: ‚O 'Ā'ischa, unter den schlimmsten Menschen ist jener, den die Leute meiden oder sich von ihm fernhalten – aus Angst vor seinem üblen Benehmen.‘“ [Überliefert bei al-Buchārī und Muslim]

- „Wie übel ist dieser Mensch seiner Sippe!“ – das bedeutet: Unter seinen Stammesangehörigen gilt er als einer der Schlechtesten in Charakter und Verhalten.

■ Hinweis :

Wenn jemand für sein schlechtes Wesen bekannt ist, so sprich mit ihm milde – jedoch ohne ihn zu loben. Lob in diesem Kontext wäre Heuchelei (Mudāhana). Was der Prophet

(Allah segne ihn und gebe ihm Heil) jedoch tat, war kluge Zurückhaltung (Mudārāh) – er begegnete ihm mit Bedacht und Sanftmut, ohne sein Verhalten zu billigen.

Begegne schwierigen Menschen mit Güte – nicht aus Schwäche, sondern aus Weitsicht.

Dies ist eine Tugend edler Charaktere und ein Zeichen wahrer Intelligenz.

196. "عن محمد بن المنكدر قال سمعت جابر بن عبد الله يقول: ما سُئِلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شَيْئًا قَطُّ فَقَالَ: لَا". [أخرجه البخاري ومسلم].

196. „Muḥammad ibn al-Munkadir überlieferte, dass er Ġābir ibn ‘Abd Allāh sagen hörte: Der Gesandte Allāhs – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – wurde niemals um etwas gebeten, ohne dass er ‚Nein‘ sagte.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

Wie sanftmütig du doch warst, o du edelster unter den Geschöpfen!

Folge dem Beispiel deines Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – sei zugewandt, freundlich, ein Tröster der Herzen und großzügig im Geben.

197. "عن أنس بن مالك رضي الله عنه قال: كان النبي صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا يَدْخُرُ شَيْئًا لِغَدٍ". [أخرجه الترمذي].

197. „Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte: Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte nichts für den morgigen Tag zurückzuhalten.“

[Überliefert bei at-Tirmidī]

■ **Hinweis :**

Er (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) bewahrte nichts für sich selbst auf – nur für seine Familie legte er Nahrung für ein Jahr zurück, da er für ihren Unterhalt verantwortlich war.

Was den morgigen Lebensunterhalt betrifft – dieser liegt allein in der Hand Gottes.

198. "عن عائشة رضي الله عنها: أن النبي صلى الله عليه وسلم كان يقبل الهدية ويثيب عليها". [أخرجه البخاري].

198. „Ā'īša – möge Allah mit ihr zufrieden sein – berichtete: Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) nahm Geschenke an und revanchierte sich dafür.“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war die Verkörperung höchster Ethik – er nahm Geschenke selbst von den Bedürftigsten mit edler Bescheidenheit an, um ihre Herzen zu ehren und ihre Seelen zu erfreuen.

Zeige Freude, wenn dir jemand ein Geschenk überreicht – dies heilt Seelen und ehrt den Geber.

Denn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Die mir am liebsten und mir im Jenseits am nächsten sind: jene unter euch mit dem besten Charakter.“

(Überliefert bei Aḥmad und Ibn Ḥibbān)

■ Hinweis :

- Kostbare Eigenschaften des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): Er war von sanftem Wesen, gütig im Umgang, niemals grob, nicht obszön, kein Schmähender, kein Hasserfüllter.

- Selbst den schlimmsten der Menschen begegnete er mit offenem Herzen – um ihre Seelen zu gewinnen.

- Wer Hoffnung auf ihn setzte, wurde nie enttäuscht.

- Er war nie zornig um seiner selbst willen – nur wenn die Gebote Gottes verletzt wurden, zeigte er Entschlossenheit.

Wenn er zwischen zwei Dingen wählen konnte, entschied er sich stets für das leichtere, solange darin keine Sünde lag.

-Er nahm Geschenke dankend an – und schenkte im Gegenzug zurück.

Sein Gesicht war stets von einem freundlichen Lächeln erhellt.

-Niemals schlug der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mit seiner Hand einen Menschen – außer im Kampf auf dem Weg Gottes.

-Er begegnete den schlechten Menschen mit Güte und Nachsicht – sprach sanft zu ihnen, jedoch ohne Schmeichelei.

-Er mied das, was ihn nichts anging – und sprach nur über Dinge, in denen er Gottes Lohn erhoffte.

Nie sagte er ‚Nein‘ zu einer Bitte.

-Er sprach niemanden mit etwas an, das ihn verletzen könnte.

-Er verurteilte keinen Menschen, machte sich nicht über andere lustig und suchte nie nach deren Schwächen.

-Er legte nichts für sich selbst zurück – nur für seine Familie bewahrte er Nahrung für ein Jahr auf, da er für ihren Unterhalt sorgte.

-Er war der Großzügigste unter den Menschen – freigebig in allem Guten.

All dies sind noble Eigenschaften unseres geliebten Propheten Muḥammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Wer ihm aufrichtig folgt, dem sind höchste Ränge bei Gott verheißen.

Und wer jemanden wirklich liebt – der bewahrt jedes Detail über ihn mit Hingabe in seinem Herzen.

48. Vom Schamgefühl des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

199. "عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَشَدَّ حَيَاءً مِنَ الْعَذْرَاءِ فِي خِذْرِهَا وَكَانَ إِذَا كَرِهَ شَيْئًا عَرَفَ فِي وَجْهِهِ". [أخرجه البخاري ومسلم].

199. Abū Saʿīd al-Ḥudrī – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war schamhafter als ein junges Mädchen in ihrer Kammer. Wenn ihm etwas missfiel, konnte man es an seinem Gesicht ablesen.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

Und seine Schamhaftigkeit (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) äußerte sich nicht etwa im Schweigen oder Zurückziehen vom Gespräch mit den Menschen, sondern in einer tiefen Feinfühligkeit, Zartheit des Wesens und edler Sanftmut.

Es genügt, dass wir seiner Gesellschaft in diesem Leben beraubt wurden – wie könnten wir dann gleichgültig gegenüber seiner Nähe im Jenseits sein?

So bete häufig für ihn – und folge ihm mit Liebe, Aufrichtigkeit und Hingabe.

49. Von der Schröpfbehandlung (Ḥiğāmah) des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

200. "عن جابر بن الشعمي عن ابن عباس أظنه قال: إن النبي صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ احتجم على الأخدعين وبين الكتفين وأعطى الحجام أجره ولو كان حراما لم يعطه". [أخرجه أحمد].

200. Gābir ibn aš-Šu‘bī überlieferte von Ibn ‘Abbās – so glaube ich – dass er sagte:

„Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ließ sich am Hinterhals (al-Aḥda‘ayn) und zwischen den Schulterblättern schröpfen. Und er gab dem Schröpfer seinen Lohn. Hätte dies verboten (ḥarām) gewesen, so hätte er ihm keinen Lohn gezahlt.“
[Überliefert bei Aḥmad]

- Al-Aḥda‘ayn: Die zwei seitlichen Blutgefäße im Nacken, hinter oder unterhalb der Ohren.
- Zwischen den Schulterblättern: Der obere Bereich der Wirbelsäule, direkt unter dem hervorstehenden Halswirbel.

■ Hinweis :

Dies sind die wirksamsten Stellen, um altes oder „verdorbenes“ Blut auszuleiten.

Diese Form der Schröpfung gilt als präventive Maßnahme zur Gesunderhaltung.

201. "عن أنس بن مالك رضي الله عنه قال: كان رسول الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَحْتَجِمُ فِي الْأَخْدَعَيْنِ وَالْكَاهِلِ وَكَانَ يَحْتَجِمُ لِسَبْعِ عَشْرَةَ وَتِسْعَ عَشْرَةَ وَإِحْدَى وَعِشْرِينَ". [أخرجه الترمذي].

201. Anas ibn Mālik – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ließ sich am Nacken (al-Aḥḍa‘ayn) und am oberen Rücken (al-Kāhil) schröpfen. Er tat dies an den Tagen: dem 17., 19. und 21. des (islamischen) Monats.“

[Überliefert bei at-Tirmidī]

- Al-Kāhil: Der Bereich zwischen den Schulterblättern, direkt über der Wirbelsäule.

In einem weiteren Hadith sagte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

„Heilung liegt in drei Dingen: im Trinken von Honig, im Schnitt durch ein Schröpfglas und im Brennen mit Feuer – doch ich verbiete meiner Ummah das Brennen.“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

Die besten Tage für die Ḥiḡāmah sind der 17., 19. und 21. Tag eines jeden Hijrī-Monats.

Die Schröpfung (Ḥiḡāmah) – eine Empfehlung der Engel an den Gesandten Allāhs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „In der Nacht meiner Himmelsreise (al-Isrā‘ wa-l-Mi‘rāğ) kam ich an keiner Schar von Engeln vorbei, ohne dass sie sagten:

›O Muḥammad, befehle deiner Ummah, die Schröpfung vorzunehmen.‹“

(Überliefert im al-Ğāmi‘ aṣ-Ṣağīr)

Die Stellen, an denen der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sich schröpfen ließ, wie in den Überlieferungen berichtet:

1. Der Kopf

2. Die beiden Seiten des Halses (al-Aḥdaʿān) – die Adern hinter oder unterhalb der Ohren

3. Der obere Rückenbereich (al-Kāhil) – zwischen den Schulterblättern

4. Auf der Schulter

5. Der obere Fußrücken – der Prophet ließ sich dort schröpfen, während er sich im Weihezustand (iḥrām) in Maalal befand – einem Ort nahe Medina

50. Einige der Namen des Propheten Muḥammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

202. "عن جبير بن مطعم قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: إِنَّ لِي أَسْمَاءً: أَنَا مُحَمَّدٌ وَأَنَا أَحْمَدُ وَأَنَا الْمَاحِي الَّذِي يَمْحُو اللَّهُ بِيَ الْكُفْرَ وَأَنَا الْحَاشِرُ الَّذِي يُحْشَرُ النَّاسُ عَلَى قَدَمِي وَأَنَا الْعَاقِبُ وَالْعَاقِبُ الَّذِي لَيْسَ بَعْدَهُ نَبِيٌّ". [أخرجه البخاري ومسلم].

202. Ġubayr ibn Muṭʿim überlieferte:

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Ich habe Namen: Ich bin Muḥammad, ich bin Aḥmad, ich bin al-Māhī – durch mich löscht Allah den Unglauben aus. Ich bin al-Ḥāshir – die Menschen werden (am Jüngsten Tag) zu meinen Füßen versammelt. Und ich bin al-ʿĀqib – derjenige, nach dem kein Prophet mehr kommt.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

- „Die Menschen werden zu meinen Füßen versammelt“ bedeutet: Er wird als Erster auferweckt, und die Menschen folgen ihm.

203. "عَنْ حُذَيْفَةَ قَالَ: لَقِيتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي بَعْضِ طُرُقِ الْمَدِينَةِ فَقَالَ: أَنَا مُحَمَّدٌ وَأَنَا أَحْمَدُ وَأَنَا نَبِيُّ الرَّحْمَةِ وَنَبِيُّ التَّوْبَةِ وَأَنَا الْمُقْقَى وَأَنَا الْحَاشِرُ وَنَبِيُّ الْمَلَا حِمٍ". [أخرجه أحمد].

203. Ḥuḍayfa berichtete: Ich begegnete dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) eines Tages auf einem der Wege Medinas, da sagte er: „Ich bin Muḥammad, ich bin Aḥmad, ich bin der Prophet der Barmherzigkeit, der Prophet der Reue, ich bin al-Muqaffā, ich bin al-Ḥāshir, und ich bin der Prophet der Kämpfe.“
[Überliefert bei Aḥmad]

- al-Muqaffā: Derjenige, der den Propheten folgt und ihre Botschaft vollendet – der Letzte in der Reihe der Gesandten, wie auch al-Āqib.

Der Prophet der Schlachten – und zugleich der Prophet der Barmherzigkeit (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

Er (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war der Prophet der Schlachten (Nabiyy al-Malāḥim) und der Prophet des Kampfes – doch ebenso war er der Prophet der Barmherzigkeit.

Er setzte die Barmherzigkeit an den ihr gebührenden Platz, und ebenso den Kampf – stets mit Gerechtigkeit, Weisheit und im Einklang mit göttlicher Führung.

■ Hinweis :

Ein Überblick über die Namen des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), wie sie in der authentischen Sunnah überliefert wurden:

-Muḥammad

-Aḥmad

-al-Māḥī – durch den Allah den Unglauben auslöscht

-al-Ḥāshir – unter dessen Füßen die Menschheit (am Jüngsten Tag) versammelt wird

-al-ʿĀqib / al-Muqaffā – der Letzte der Propheten, nach dem keiner mehr kommt

Der Prophet der Barmherzigkeit

-„Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Welten gesandt.“

(Sūrat al-Anbiyā', 107)

-Der Prophet der Reue

-Der Prophet der Schlachten / des Kampfes

51. Vom einfachen Leben des Gesandten Allāhs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

204. "عَنْ سِمَاكِ بْنِ حَرْبٍ قَالَ: سَمِعْتُ النُّعْمَانَ بْنَ بَشِيرٍ يَقُولُ: أَلَسْتُ فِي طَعَامٍ وَشَرَابٍ مَا شِئْتُمْ؟ لَقَدْ رَأَيْتُ نَبِيَكُمْ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمَا يَحِذُّ مِنَ الدَّقْلِ مَا يَمْلَأُ بَطْنَهُ". [أخرجه مسلم].

204. Simmāk ibn Ḥarb berichtete: Ich hörte an-Nu'mān ibn Baschīr sagen:

„Lebt ihr nicht in Fülle, esst und trinkt, was ihr wollt?

Ich habe euren Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gesehen – und er fand nicht einmal von der minderwertigsten Dattelart (ad-Daqal) genug, um seinen Magen zu füllen.“

[Überliefert bei Muslim]

- ad-Daqal: minderwertige, harte und wenig schmackhafte Datteln
– üblicherweise nicht begehrt.

205. "عن عائشة رضي الله عنها قالت: إِنْ كُنَّا آلَ مُحَمَّدٍ نَمْكُثُ شَهْرًا مَا نَسْتَوْقِدُ بِنَارٍ إِنْ هُوَ إِلَّا التَّمْرُ وَالْمَاءُ". [أخرجه البخاري ومسلم] وزاد البخاري: "قد كان لرسول الله صلى الله عليه وسلم جيران من الأنصار كانت لهم منائح وكانوا يمنحون رسول الله صلى الله عليه وسلم من ألبانهم فيسقيننا".

205. 'Ā'ischa – möge Allah mit ihr zufrieden sein – sagte:

„Wir – die Familie Muḥammads (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – verbrachten oft einen ganzen Monat, ohne dass bei uns ein Feuer entzündet wurde (zum Kochen); unsere Nahrung bestand aus nichts anderem als Datteln und Wasser.“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

Und in einer zusätzlichen Überlieferung bei al-Buḥārī heißt es:

„Doch der Gesandte Allāhs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hatte Nachbarn unter den Anṣār, die Milchkühe hielten. Sie gaben ihm oft etwas von ihrer Milch – und so konnten wir davon trinken.

206. "عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: خَرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي سَاعَةٍ لَا يَخْرُجُ فِيهَا وَلَا يَلْقَاهُ فِيهَا أَحَدٌ فَأَتَاهُ أَبُو بَكْرٍ فَقَالَ: مَا جَاءَ بِكَ يَا أَبَا بَكْرٍ؟ قَالَ: خَرَجْتُ أَلْقَى رَسُولَ اللَّهِ ﷺ وَأَنْظُرُ فِي وَجْهِهِ وَالتَّسْلِيمَ عَلَيْهِ. فَلَمْ يَلْبَثْ أَنْ جَاءَ عُمَرُ فَقَالَ: مَا جَاءَ بِكَ يَا عُمَرُ؟ قَالَ: الْجُوعُ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ ﷺ: وَأَنَا قَدْ وَجَدْتُ بَعْضَ ذَلِكَ فَانْطَلِقُوا إِلَى مَنْزِلِ أَبِي الْهَيْثَمِ بْنِ التَّيْهَانِ الْأَنْصَارِيِّ وَكَانَ رَجُلًا كَثِيرَ النَّخْلِ وَالشَّاءِ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ خَدَمٌ فَلَمْ يَحِدُوهُ فَقَالُوا لَامْرَأَتِهِ: أَيَنْ صَاحِبُكَ؟ فَقَالَتْ: انْطَلَقَ يَسْتَعْذِبُ لَنَا الْمَاءَ. فَلَمْ يَلْبَثُوا أَنْ جَاءَ أَبُو الْهَيْثَمِ بِقُرْبَةٍ يَزْعُبُهَا فَوَضَعَهَا ثُمَّ جَاءَ يَلْتَزِمُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَيُقَدِّيه بِأَيْمِهِ وَأُمِّهِ ثُمَّ انْطَلَقَ بِهِمْ إِلَى حَدِيقَتِهِ فَبَسَطَ لَهُمْ بَسَاطًا ثُمَّ انْطَلَقَ إِلَى نَخْلَةٍ فَجَاءَ بِقِنْوٍ فَوَضَعَهُ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أَفَلَا تَنْقَيْتَ لَنَا مِنْ رُطْبِهِ؟ فَقَالَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنِّي أَرَدْتُ أَنْ تَخْتَارُوا أَوْ تَخَيَّرُوا مِنْ رُطْبِهِ

وَبُسْرِهِ فَأَكَلُوا وَشَرَبُوا مِنْ ذَلِكَ الْمَاءِ فَقَالَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: هَذَا وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ مِنَ النَّعِيمِ الَّذِي تُسْأَلُونَ عَنْهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ ظِلٌّ بَارِدٌ وَرُطْبٌ طَيِّبٌ وَمَاءٌ بَارِدٌ، فَاَنْطَلَقَ أَبُو الْهَيْثَمِ لِيَصْنَعَ لَهُمْ طَعَامًا فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: لَا تَذْبَحْنَ لَنَا ذَاتَ دَرٍّ. فَذَبَحَ لَهُمْ عَنَاقًا أَوْ جَدْيًا فَأَتَاهُمُ بِهَا فَأَكَلُوا فَقَالَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: هَلْ لَكَ خَادِمٌ؟ قَالَ: لَا. قَالَ: فَإِذَا أَنَا سَبِي فَأَتْنَا سَبِي فَأَتَنِي صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِرَأْسَيْنِ لَيْسَ مَعَهُمَا ثَالِثٌ. فَأَتَاهُ أَبُو الْهَيْثَمِ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: اخْتَرِ مِنْهُمَا فَقَالَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ اخْتَرْ لِي. فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ الْمُسْتَشَارَ مُؤْتَمَنٌ خُذْ هَذَا فَإِنِّي رَأَيْتُهُ يُصَلِّي وَاسْتَوْصِ بِهِ مَعْرُوفًا فَاَنْطَلَقَ أَبُو الْهَيْثَمِ إِلَى أَمْرَاتِهِ فَأَخْبَرَهَا بِقَوْلِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَتْ أَمْرَاتُهُ: مَا أَنْتَ بِبَالِغٍ حَقٍّ مَا قَالَ فِيهِ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَّا بِأَنْ تَعْتِقَهُ قَالَ: فَهُوَ عَتِيقٌ فَقَالَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ اللَّهَ لَمْ يَعْثُ نَبِيًّا وَلَا خَلِيفَةً إِلَّا وَلَهُ بِيْطَانَتَانِ: بِيْطَانَةٌ تَأْمُرُهُ بِالْمَعْرُوفِ وَتَنْهَاهُ عَنِ الْمُنْكَرِ وَبِيْطَانَةٌ لَا تَأْلُوهُ حَبَالًا وَمَنْ يُوقِ بِيْطَانَةَ السُّوءِ فَقَدْ وُقِيَ". [أخرجه الترمذي].

206. Abū Huraira – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete: Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ging eines Tages zu einer ungewöhnlichen Zeit aus dem Haus – zu einer Stunde, zu der er sonst nicht hinausging, und bei der ihn für gewöhnlich niemand traf. Da kam Abū Bakr ihm entgegen. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) fragte ihn: „Was führt dich hinaus, o Abū Bakr?“ Er antwortete: „Ich wollte den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sehen, sein Antlitz betrachten und ihn grüßen.“ Kurz darauf kam ‘Umar dazu. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) fragte auch ihn: „Was hat dich herausgebracht, o ‘Umar?“ Er sagte: „Der Hunger, o Gesandter Allahs.“ Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) entgegnete: „Auch ich verspüre etwas davon.“ So gingen sie gemeinsam zum Haus von Abū I-Haytham ibn at-Tayyihān al-Anṣārī, einem Mann mit vielen Palmen und Vieh, jedoch ohne Diener.

Da sie ihn nicht zu Hause fanden, fragten sie seine Frau: „Wo ist dein Mann?“

Sie sagte: „Er ist losgegangen, um für uns frisches Wasser zu holen.“ Nicht lange danach kam Abū l-Haytham zurück – er trug einen Wasserbehälter, der noch tropfte. Er stellte ihn ab, umarmte den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), sagte: „Möge mein Vater und meine Mutter dir geopfert sein!“ – und führte sie in seinen Garten. Er breitete ihnen eine Matte aus, holte eine frische Dattelerispe und legte sie vor sie hin.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Warum hast du uns nicht die reifen Datteln ausgesucht?“ Abū l-Haytham antwortete: „Ich wollte, dass ihr selbst zwischen frischen und halbreifen Datteln wählt.“ So aßen sie und tranken vom Wasser. Dann sagte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): „Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist: Das hier gehört zu den Gaben, über die ihr am Jüngsten Tag gefragt werdet – ein kühler Schatten, süße Datteln und kaltes Wasser.“ Abū l-Haytham ging, um ihnen eine Mahlzeit zuzubereiten. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Schlachte uns kein Tier, das Milch gibt.“ So schlachtete er ihnen eine junge Ziege oder ein Zicklein, bereitete es zu und brachte es. Sie aßen gemeinsam. Dann fragte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): „Hast du einen Diener?“ Er sagte: „Nein.“ Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Wenn Gefangene zu uns gebracht werden, komm zu uns.“ Später wurden zwei Sklaven gebracht. Abū l-Haytham kam – und der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte zu ihm:

„Wähle einen von ihnen.“ Abū l-Haytham antwortete: „O Gesandter Allahs, wähle du für mich.“

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Der Um Rat Gebetene ist ein Vertrauensperson (al-mustashār mu'taman). Nimm diesen hier – ich sah ihn beim Gebet. Und behandle ihn gut.“

Abū l-Haytham ging zu seiner Frau und erzählte ihr, was der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gesagt hatte. Sie sagte: „Du kannst den Rat des Propheten nur dann in vollem Maße würdigen, wenn du diesen Diener freilässt.“ Er sagte: „Dann ist er frei.“ Da sagte der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil): „Wahrlich, Allah hat keinen Propheten oder Kalifen gesandt, ohne dass er zwei Berater (Biṭānah) hatte: Einen, der ihn zum Guten anhielt und vom Bösen abhielt, und einen anderen, der ihn ins Verderben stürzen wollte. Und wer vor dem schlechten Berater bewahrt bleibt – dem ist wahrlich Schutz gewährt.“

[Überliefert bei at-Tirmidī]

- „Er sucht für uns süßes, frisches Wasser“: Das bedeutet, dass er sich um bekömmliches und klares Trinkwasser für uns bemüht.
- „Er trägt es für uns“ Er nimmt es auf sich, es zu holen und zu tragen.
- „Er umarmt ihn voller Freude“: Das bedeutet, dass er ihn herzlich und innig in die Arme schließt aus Freude über diesen edlen Gast, der ihn aufsuchte.
- „Ein Teppich“: Ein weiches Tuch oder eine Unterlage, auf der man sitzt – Ausdruck von Gastfreundschaft.

„Dies gehört zu den Gaben, für die ihr am Tage der Auferstehung befragt werdet“: Jeglicher Genuss, sei es Speise, Trank, Kleidung oder sonstiger Komfort – all das ist ein Segen, für den der Mensch am Jüngsten Tag zur Rechenschaft gezogen wird.

Woher hast du das? Und was hast du damit gemacht?

[At-Takāthur: 8]

- „Ein Tier mit Milch“ : Ein Tier, das Milch gibt – Ausdruck für die Fürsorglichkeit und Barmherzigkeit des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).
- „Ināq“: Das weibliche Ziegenjungtier – eine zarte und wertvolle Gabe in ländlichen Kulturen.
- „Gefangene : Sklaven und Mägde – Menschen, die in Gefangenschaft leben.
- „Du wirst niemals das Recht erfüllen, das dir der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gegenüber betont hat“: Das bedeutet, du kannst seiner Empfehlung nur dann gerecht werden, wenn du diesen Menschen befreist – das edelste, was du ihm antun kannst, ist, ihn um Allahs willen freizulassen.

- „Die vertrauten Berater“ : Jene engsten Vertrauten, denen man seine Geheimnisse anvertraut – eine auserwählte Umgebung.
- „Spare nicht an seinem Verderben“ : Sei nicht zurückhaltend in deinem Bemühen, ihn ins Verderben zu stürzen – Ausdruck äußerster Feindschaft und Arglist.

■ Hinweis :

Nachdem Abū I-Haytham den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) als Gast empfangen und ihn nach seinen Möglichkeiten geehrt hatte, wollte der Prophet die Geste erwidern – denn es war seine edle Art, jeden zu ehren, der ihm Ehre erwiesen hatte.

Abū I-Haytham hatte keinen Diener, da schenkte ihm der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) einen Gefangenen, damit dieser ihm diene, und er empfahl ihm, gut mit ihm umzugehen.

Als die Frau von Abū I-Haytham von der Empfehlung des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) erfuhr, riet sie ihrem Mann, diesen Diener um Allahs willen freizulassen – aus Respekt gegenüber der Fürsorge und Weisung des Propheten.

Ohne zu zögern befolgte Abū I-Haytham den Rat seiner rechtschaffenen Frau – und schenkte dem Diener die Freiheit.

Als der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) von dieser edlen Tat erfuhr, gefiel ihm besonders der weise und aufrichtige Ratschlag dieser gläubigen Frau an ihren Ehemann.

Er sprach daraufhin über die Bedeutung der inneren Gefolgschaft – der vertrauten Menschen, die einem nahe stehen.

Denn der Mensch wird stark von seinem Umfeld geprägt:

Sind seine Vertrauten tugendhaft, so führen sie ihn zur Rechtschaffenheit – doch sind sie verdorben, ziehen sie ihn ins Verderben.

207. "عن قيس بن أبي حازم قال : سمعت سعد بن أبي وقاص يقول : إِنِّي لَأَوَّلُ رَجُلٍ أَهْرَاقَ دَمًا فِي سَبِيلِ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ وَإِنِّي لَأَوَّلُ رَجُلٍ رَمَى بِسَهْمٍ فِي سَبِيلِ اللَّهِ لَقَدْ رَأَيْتُنِي أَغْزُو فِي الْعِصَابَةِ مِنْ أَصْحَابِ مُحَمَّدٍ عَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ مَا نَأْكُلُ إِلَّا وَرَقَ

الشَّجَرِ وَالْحُبْلَةَ حَتَّى تَقَرَّرَ حَتَّى أَشْدَقْنَا وَإِنَّ أَحَدَنَا لَيَضَعُ كَمَا تَضَعُ الشَّاةُ وَالْبَعِيرُ
وَأَصْبَحْتُ بَنُو أَسَدٍ يَعْزُرُونَنِي فِي الدِّينِ لَقَدْ خِبتُ وَخَسِرْتُ إِذَا وَضَلَ عَمَلِي". [أخرجه
الترمذي].

207 – Überliefert von Qais ibn Abī Ḥāzim:

Ich hörte Sa'd ibn Abī Waqqāṣ sagen: „Ich war der erste Mann, der Blut vergoss auf dem Weg Allahs, und der erste, der einen Pfeil warf im Namen Allahs. Ich erinnere mich, wie ich mit einer kleinen Schar von Gefährten Muhammads (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) auf Feldzug war (al-‘iṣābah)– wir aßen nichts außer Blättern der Bäume und die ḥubla-Sträucher, bis sich unsere Mundwinkel wund und blutig rieben. Einer von uns verrichtete sein Geschäft wie ein Schaf oder Kamel – so karg war unsere Nahrung. Und nun tadeln mich die Leute von Banū Asad in religiösen Dingen? Wahrlich, ich bin verloren und geschändet, wenn mein Werk umsonst gewesen sein sollte!“

[Überliefert bei at-Tirmidhī]

- „Er vergoss Blut“ : Er kämpfte und wurde verletzt im Einsatz für die Wahrheit und auf dem Weg Allahs.
- „al-‘iṣābah“ : Eine kleine Gruppe von Kämpfern – etwa zehn bis vierzig Männer.
- „al-ḥubla“ : Eine dürrwüchsige Wüstenpflanze, die normalerweise nur von Tieren gefressen wird.
- „Unsere Mundwinkel wurden wund :Aufgrund der rauen Nahrung bekamen sie blutige Wunden in den Mundwinkeln.
- „Wir verrichteten unser Geschäft wie Vieh“ : Der Zustand ihrer Verdauung glich dem von Schafen und Kamelen – wegen der spärlichen und rauen Nahrung.
- „Sie tadeln mich : Sie kritisieren oder stellen sein religiöses Verhalten infrage.

■ Hinweis :

Sa'd ibn Abī Waqqāṣ war von 'Umar ibn al-Khaṭṭāb zum Statthalter von Kūfa ernannt worden.

Einige Bewohner Kūfas beklagten sich jedoch bei 'Umar und behaupteten, Sa'd könne das Gebet nicht gut leiten.

Daraufhin sagte Sa'd sinngemäß, wie es im obigen Hadith deutlich wird:

„Wie kann man mir unterstellen, dass ich das Gebet nicht gut verrichte – wo ich doch der Erste war, der Blut auf dem Weg Allahs vergoss...“

208. "عن أنس بن مالك رضي الله عنه: أن النبي صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمْ يَجْتَمِعْ عِنْدَهُ عَدَاءٌ وَلَا عَشَاءٌ مِنْ خُبَزٍ وَلَحْمٍ إِلَّا عَلَى صَفَفٍ. قَالَ عَبْدُ اللَّهِ: قَالَ بَعْضُهُمْ: هُوَ كَثْرَةُ الْأَيْدِي". [أخرجه أحمد].

208 – Überliefert von Anas ibn Mālik (Allah habe Wohlgefallen an ihm) :

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hat nie ein Mittag- oder Abendessen gehabt, bei dem gleichzeitig Brot und Fleisch vorhanden waren – außer bei einer großen Gemeinschaft (Ḍafaf) , 'Abdallāh sagte: Einige von ihnen erklärten „ḍafaf“ als: eine Vielzahl von Händen, also viele, die gemeinsam aßen.

[Überliefert bei Aḥmad]

- Ḍafaf : Speise, die gemeinschaftlich mit vielen Menschen eingenommen wird.

■ Hinweis :

Die frommen Vorfahren fürchteten den Überfluss im weltlichen Leben – ebenso wie Ruhm, Lob und den Drang nach öffentlichem Ansehen.

Sie sahen darin oft eine Prüfung oder gar eine vorzeitige Auszahlung ihrer guten Taten im Diesseits, während sie das vollständige Lohn und die Belohnung allein im Jenseits erhofften.

Keiner von ihnen beklagte sich je über Armut oder bescheidenes Leben – sie sahen darin vielmehr eine Gnade und Schutz vor Verblendung.

52. Über das Alter und das Leben des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

209. "عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ: مَكَثَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِمَكَّةَ ثَلَاثَ عَشْرَةَ سَنَةً يُوحَى إِلَيْهِ وَبِالْمَدِينَةِ عَشْرًا وَتُوفِّيَ وَهُوَ ابْنُ ثَلَاثٍ وَسِتِّينَ". [أخرجه البخاري ومسلم].

209 – Überliefert von Ibn ‘Abbās (Allah habe Wohlgefallen an ihm) :

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) lebte dreizehn Jahre in Mekka, während denen ihm die Offenbarung zuteil wurde, und zehn Jahre in Madīna. Er starb im Alter von dreiundsechzig Jahren.

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

210. "عَنْ جَرِيرٍ عَنْ مُعَاوِيَةَ أَنَّهُ سَمِعَهُ يَخْطُبُ قَالَ: مَاتَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ ابْنُ ثَلَاثٍ وَسِتِّينَ وَأَبُو بَكْرٍ وَعُمَرُ وَأَنَا ابْنُ ثَلَاثٍ وَسِتِّينَ". [أخرجه مسلم].

210 – Überliefert von Ġarīr von Mu‘āwīya:

Mu‘āwīya hörte ihn auf der Kanzel sagen: „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) starb im Alter von dreiundsechzig Jahren, ebenso Abū Bakr und ‘Umar – und ich selbst bin heute dreiundsechzig.“

[Überliefert bei Muslim]

Ein Lichtblick

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war ein Mensch von tiefer Emotionalität – voller Gefühl wie jeder andere.

Er freute sich, und sein Antlitz erstrahlte vor Licht.

Er wurde zornig, und seine Wangen röteten sich.
Er weinte – so sehr, dass sein Bart von Tränen durchtränkt wurde.
Und er lachte – so herzlich, dass seine Backenzähne sichtbar wurden.

Doch in all dem blieb er vollkommen im Gleichgewicht:
Keine Freude ließ ihn übermütig werden, kein Kummer ließ ihn vergessen, kein Zorn entriß ihm die Kontrolle.

So war er: der sanftmütigste, der gerechteste und der reinste aller Menschen.

(Auszug – sinngemäß)

O Allah, sende Deinen Frieden, Deine Segnungen und Deinen Segen auf unseren Propheten Muhammad und auf seine Familie und seine Gefährten, allesamt.

53 – Über den Tod des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

Ein tiefgreifender Schmerz, der die Ummah erschütterte...

211. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ قَالَ : آخِرُ نَظْرَةٍ نَظَرْتُهَا إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَشَفُ السَّتَارَةِ يَوْمَ الْإِثْنَيْنِ فَنَظَرْتُ إِلَى وَجْهِهِ كَأَنَّهُ وَرَقَةٌ مُصْحَفٍ وَالنَّاسُ خَلْفَ أَبِي بَكْرٍ فَكَادَ النَّاسُ أَنْ يَضْطَرِبُوا فَأَشَارَ إِلَى النَّاسِ أَنْ اثْبُتُوا وَأَبُو بَكْرٍ يَوْمُهُمْ وَأَلْقَى السَّجْفَ وَتُوفِّيَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ آخِرِ ذَلِكَ الْيَوْمِ". [أخرجه أحمد والنسائي].

211 – Überliefert von Anas ibn Mālik (Allah habe Wohlgefallen an ihm) :

„Der letzte Anblick, den ich vom Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hatte, war am Montag, als er den Vorhang hob. Ich sah sein Gesicht – es war wie ein Blatt des Qur'ān: rein, leuchtend und voller Licht. Die Menschen standen hinter Abū Bakr im Gebet, und als sie ihn sahen, waren sie nahe daran, in Aufregung zu geraten. Doch er winkte ihnen, ruhig zu bleiben. Abū Bakr führte das

Gebet weiter. Dann ließ der Prophet den Vorhang (As-Sijjāf) wieder fallen – und am Ende dieses Tages verließ er (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) diese Welt.“

[Überliefert bei Aḥmad und an-Nasāʾī]

- „Wie ein Blatt des Qur'ān“ : Eine poetische Umschreibung für sein klares, lichtvolles und ruhiges Gesicht voller Reinheit und göttlicher Schönheit.
- „Die Menschen standen kurz davor, unruhig zu werden“: Ihre Freude darüber, den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) noch einmal sehen zu dürfen, ließ ihre Herzen erzittern. „
- As-Sijjāf : Der Vorhang zwischen dem Raum des Propheten und der Moschee – ein zarter Moment der letzten Verbindung.

Sein Gesicht war so lichtvoll und schön, weil er sich auf das Treffen mit Allah vorbereitete.

Dieser bewegende Augenblick fand im Morgengrauen während des Fajr-Gebets statt.

Und der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verstarb im Verlauf dieses gesegneten Vormittags.

Er verstarb, während er sich an die Brust 'Ā'ischas (Allah habe Wohlgefallen an ihm)) lehnte.

Sie sagte: „Er starb zwischen meinem Brustbein und meinem Hals.“

212. "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: كُنْتُ مَسْنَدَةَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى صَدْرِي أَوْ قَالَتْ: إِلَى حِجْرِي فَدَعَا بِطَسْتٍ لِيَبُولَ فِيهِ ثُمَّ بَالَ فَمَاتَ". [أخرجه أبو عوانة في المستخرج].

212 – Überliefert von 'Ā'ischa (Allah habe Wohlgefallen an ihm)):
„Ich stützte den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) an meine Brust – oder sie sagte: in meinen Schoß –, da bat er um ein Becken (ṭist) , um hinein zu urinieren. Nachdem er hineingepinkelt hatte, verstarb er (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).“

[Überliefert bei Abū 'Awānah im al-Mustakhrağ]

In einer anderen Überlieferung heißt es: „Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) starb in meinem Haus, an meinem Tag, und zwischen meinem Brustbein und meinem Hals.“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

- Ṭīst : Ein Becken aus Kupfer oder Metall, das früher für Wasser oder ähnliches verwendet wurde.

■ **Hinweis :**

Der große Gelehrte al-Qurṭubī sagte:

„Die Erschwernis des Todes für die Propheten hat zwei Weisheiten:

1. Sie vervollkommen ihre Tugenden und erhöht ihre Stufen – es ist weder Mangel noch Strafe.

2. Sie zeigt der Schöpfung das wahre Ausmaß des Sterbens.

Denn manchmal sieht man einen Verstorbenen ruhig daliegen, ohne Bewegung oder Schmerz – und glaubt fälschlich, der Tod sei leicht.

Doch was sich wirklich in seinem Innern abspielte, weiß nur Allah. “*

213. "عن عائشة رضي الله عنها قالت: لَمَّا قُبِضَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اِخْتَلَفُوا فِي دَفْنِهِ فَقَالَ أَبُو بَكْرٍ: سَمِعْتُ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شَيْئًا مَا نَسِيْتُهُ قَالَ: مَا قُبِضَ اللَّهُ نَبِيًّا إِلَّا فِي الْمَوْضِعِ الَّذِي يُحِبُّ أَنْ يُدْفَنَ فِيهِ. اذْفَنُوهُ فِي مَوْضِعِ فِرَاشِهِ". [أخرجه الترمذي].

213 – Überliefert von ‘Ā’isha (Allah habe Wohlgefallen an ihm) :

„Als der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verstarb, gerieten die Menschen in Unstimmigkeit über seinen Begräbnisort. Da sagte Abū Bakr (Allah habe Wohlgefallen an ihm) : „Ich erinnere mich an etwas, das ich vom Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gehört habe und niemals vergaß: Allah

nimmt keinen Propheten hinweg, außer an jenem Ort, an dem er auch begraben werden soll. Begrabt ihn also dort, wo sich sein Bett befand.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī]

- Der Ort, an dem er (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) begraben wurde:

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) wurde in der Kammer von ‘Ā’ischa (Allah habe Wohlgefallen an ihm)) begraben – genau an der Stelle, an der sein Bett stand. Abū Ṭalḥa (Allah habe Wohlgefallen an ihm) hob dort mit seinen eigenen Händen das Grab aus.

■ Hinweis :

Dies ist der Ort, den Allah, der Erhabene, für das Grab Seines geliebten Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) auserwählt hat...

Der Ort, an dem unser Prophet Muḥammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – möge mein Vater und meine Mutter für ihn geopfert sein – begraben wurde: unter dem Bett unserer Mutter ‘Ā’ischa (Allah habe Wohlgefallen an ihm)).

Abū Bakr (Allah habe Wohlgefallen an ihm) befand sich in seinem Haus, als die Nachricht kam – die Menschen hatten sich bereits rund um das Haus von ‘Ā’ischa versammelt.

Er bat, man möge ihm den Weg freimachen.

Als er kam, war der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mit einem Tuch bedeckt.

Abū Bakr zog den Schleier sanft zurück, blickte in sein edles Antlitz – und wusste:

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ist von dieser Welt gegangen.

214. "عن عائشة رضي الله عنها قالت : أن أبا بكر دخل على النبي صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَعْدَ وَفَاتِهِ فَوَضَعَ فَمَهُ بَيْنَ عَيْنَيْهِ وَوَضَعَ يَدَيْهِ عَلَى سَاعِدَيْهِ وَقَالَ: وَانْبِأَهُ وَاصْفِيَاهُ وَاخْلِيلَاهُ". [أخرجه أحمد].

214 – Überliefert von ‘Ā’isha (Allah habe Wohlgefallen an ihm)):
„Abū Bakr trat nach dem Tod des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ein. Er legte seine Lippen zwischen seine Augen, seine Hände auf dessen Arme – als würde er ihn noch einmal umarmen – und sagte voller Schmerz: 'O du mein Prophet! O du mein Auserwählter! O du mein innigster Freund!'"
[Überliefert bei Aḥmad]

- Er legte seine Hand auf seine Unterarme, als wolle er ihn umarmen – und sprach in tiefer innerer Ergriffenheit, was ihm das Herz verbrannte.

O Allah, Du hast uns seine Gesellschaft im Diesseits genommen – so beraube uns nicht seiner Begleitung im höchsten Paradies (al-Firdaus al-A‘lā).

Abū Bakr (Allah habe Wohlgefallen an ihm) war der engste Gefährte und Vertraute des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Der Prophet selbst sagte einmal: „Nie hat mir ein Vermögen so viel genützt wie das von Abū Bakr.“

Da weinte Abū Bakr (Allah habe Wohlgefallen an ihm) und sagte: „O Gesandter Allahs, bin ich und mein Vermögen nicht ganz dein?“

[Überliefert bei Aḥmad]

215. "عن أنس قال : لَمَّا كَانَ الْيَوْمُ الَّذِي دَخَلَ فِيهِ رَسُولُ اللهِ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمَدِينَةَ أَضَاءَ مِنْهَا كُلُّ شَيْءٍ فَلَمَّا كَانَ الْيَوْمُ الَّذِي مَاتَ فِيهِ أَظْلَمَ مِنْهَا كُلُّ شَيْءٍ وَمَا نَفَضْنَا أَبْدِينَا مِنَ التُّرَابِ وَإِنَّا لَفِي دَفْنِهِ حَتَّى أَنْكَرْنَا قُلُوبَنَا". [أخرجه الترمذي وأحمد وابن ماجه].

215 – Überliefert von Anas ibn Mālik (Allah habe Wohlgefallen an ihm): „An dem Tag, als der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in Madīna einzog, war alles in ihr vom Licht erfüllt. Doch an dem Tag, an dem er starb, verfinsterte sich alles.

Wir hatten unsere Hände noch nicht vom Staub seines Grabes abgewischt –

da begannen unsere Herzen sich fremd anzufühlen.“

[Überliefert bei at-Tirmidhī, Aḥmad, Ibn Māǧa]

■ Hinweis :

Dies war Ausdruck der tiefen Erschütterung über den Verlust des edelsten aller Geschöpfe.

Sie erkannten sich selbst nicht mehr – so groß war der Schmerz über den Abschied.

Der Prophet war nicht mehr unter ihnen... Sie verloren seine Stimme,

seine Gegenwart, seine Blicke, seine Nähe. Und mit ihm endete die Offenbarung.

216 . "عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: تُوُفِّيَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

يَوْمَ الْاِثْنَيْنِ". [أخرجه البخاري].

216 – Überliefert von ‘Ā’isha (Allah habe Wohlgefallen an ihm): „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verstarb an einem Montag.“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

217 . "عَنْ جَعْفَرِ بْنِ مُحَمَّدٍ عَنْ أَبِيهِ قَالَ: قَبِضَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

يَوْمَ الْاِثْنَيْنِ فَمَكَثَ ذَلِكَ الْيَوْمَ وَلَيْلَةَ الثَّلَاثَاءِ وَدُفِنَ مِنَ اللَّيْلِ. قَالَ سُفْيَانُ: وَقَالَ غَيْرُهُ:

يُسْمَعُ صَوْتُ الْمَسَاحِي مِنْ آخِرِ اللَّيْلِ". [أخرجه ابن سعد].

217 – Überliefert von Ġa’far ibn Muḥammad von seinem Vater:

„Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) starb an einem Montag. Er verblieb den Rest dieses Tages und die Nacht

zum Dienstag –und wurde dann nachts beigelegt.“ Sufyān sagte:
„Ein anderer überlieferte: Man hörte das Kratzen der
Grabwerkzeuge(al-Masāhī) in den letzten Stunden der Nacht.“
[Überliefert bei Ibn Sa’d]

- al-Masāhī : Grabwerkzeuge oder Schaufeln, mit denen die Erde bewegt wurde – die Menschen wussten vom Begräbnis des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil), als sie nachts das Geräusch dieser Werkzeuge hörten.

218. "عن سالم بن عبيد وكانت له صحبة قال: أُغْمِيَ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي مَرَضِهِ فَأَفَاقَ فَقَالَ: حَضَرَتِ الصَّلَاةُ؟ فَقَالُوا: نَعَمْ. فَقَالَ: مُرُّوا بِلَا أَلَا فُلْيُودَنَّ وَمُرُّوا أَبَا بَكْرٍ أَنْ يُصَلِّيَ لِلنَّاسِ، أَوْ قَالَ: لِلنَّاسِ، قَالَ: ثُمَّ أُغْمِيَ عَلَيْهِ فَأَفَاقَ فَقَالَ: حَضَرَتِ الصَّلَاةُ؟ فَقَالُوا: نَعَمْ فَقَالَ: مُرُّوا بِلَا أَلَا فُلْيُودَنَّ وَمُرُّوا أَبَا بَكْرٍ فُلْيُصَلِّ بِالنَّاسِ فَقَالَتْ عَائِشَةُ: إِنَّ أَبِي رَجُلٌ أَسِيفٌ إِذَا قَامَ ذَلِكَ الْمَقَامَ بَكَى فَلَا يَسْتَطِيعُ فَلَوْ أَمَرْتُ غَيْرَهُ. قَالَ: ثُمَّ أُغْمِيَ عَلَيْهِ فَأَفَاقَ فَقَالَ: مُرُّوا بِلَا أَلَا فُلْيُودَنَّ وَمُرُّوا أَبَا بَكْرٍ فُلْيُصَلِّ بِالنَّاسِ فَإِنَّكُمْ صَوَاحِبُ أَوْ صَوَاحِبَاتُ يُوسُفَ. قَالَ: فَأَمِرَ بِلَالٌ فَأَذَنَ وَأَمَرَ أَبُو بَكْرٍ فَصَلَّى بِالنَّاسِ ثُمَّ إِنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَجَدَ خِفَةً فَقَالَ: انظُرُوا لِي مَنْ أَتَاكَ عَلَيْهِ، فَجَاءَتْ بَرِيرَةُ وَرَجُلٌ آخَرُ فَاتَّكَأَ عَلَيْهِمَا فَلَمَّا رَأَاهُ أَبُو بَكْرٍ ذَهَبَ لِيُنْكَصَ فَأَوْمَأَ إِلَيْهِ أَنْ يَثْبُتَ مَكَانَهُ حَتَّى قَضَى أَبُو بَكْرٍ صَلَاتَهُ. ثُمَّ إِنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُبِضَ. فَقَالَ عُمَرُ: وَاللَّهِ لَا أَسْمَعُ أَحَدًا يَذْكُرُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُبِضَ إِلَّا ضَرْبَتُهُ بِسَيْفِي هَذَا. قَالَ: وَكَانَ النَّاسُ أُمَمِينَ لَمْ يَكُنْ فِيهِمْ نَبِيٌّ قَبْلَهُ فَأَمْسَكَ النَّاسُ فَقَالُوا: يَا سَالِمُ انْطَلِقْ إِلَى صَاحِبِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَادْعُهُ فَأَتَيْتُ أَبَا بَكْرٍ وَهُوَ فِي الْمَسْجِدِ فَأَتَيْتُهُ أَبْكِي دَهْشًا فَلَمَّا رَأَانِي قَالَ -لي- : أَقْبِضْ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ؟ قُلْتُ: إِنَّ عُمَرَ يَقُولُ: لَا أَسْمَعُ أَحَدًا يَذْكُرُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ

عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُبِضَ إِلَّا ضَرْبَتُهُ بِسَيْفِي هَذَا فَقَالَ لِي: انْطَلِقْ. فانطلقت معه فجاء والنَّاسُ قَدْ دَخَلُوا عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: يَا أَيُّهَا النَّاسُ أَفْرَجُوا لِي. فَأَفْرَجُوا لَهُ. فَجَاءَ حَتَّى أَكَبَّ عَلَيْهِ وَمَسَّهُ فَقَالَ: إِنَّكَ مَيِّتٌ وَإِنَّهُمْ مَيِّتُونَ. ثُمَّ قَالُوا: يَا صَاحِبَ رَسُولِ اللَّهِ أَقْبِضْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ؟ قَالَ: نَعَمْ. فَعَلِمُوا أَنَّ قَدْ صَدَقَ. قَالُوا: يَا صَاحِبَ رَسُولِ اللَّهِ أَيُصَلِّي عَلَى رَسُولِ اللَّهِ؟ قَالَ: نَعَمْ قَالُوا: وَكَيْفَ؟ قَالَ: يَدْخُلُ قَوْمٌ فَيُكَبِّرُونَ وَيُصَلُّونَ وَيَدْعُونَ ثُمَّ يَخْرُجُونَ ثُمَّ يَدْخُلُ قَوْمٌ فَيُكَبِّرُونَ وَيُصَلُّونَ وَيَدْعُونَ ثُمَّ يَخْرُجُونَ حَتَّى يَدْخُلَ النَّاسُ قَالُوا: يَا صَاحِبَ رَسُولِ اللَّهِ أَيْدِفَن رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ؟ قَالَ: نَعَمْ. قَالُوا: أَيْنَ؟ قَالَ: فِي الْمَكَانِ الَّذِي قُبِضَ اللَّهُ فِيهِ رُوحَهُ فَإِنَّ اللَّهَ لَمْ يَقْبِضْ رُوحَهُ إِلَّا فِي مَكَانٍ طَيِّبٍ. فَعَلِمُوا أَنَّ قَدْ صَدَقَ ثُمَّ أَمَرَهُمْ أَنْ يَغْسِلَهُ بَنُو أَبِيهِ. وَاجْتَمَعَ الْمُهَاجِرُونَ يَتَشَاوَرُونَ فَقَالُوا: انْطَلِقْ بِنَا إِلَى إِخْوَانِنَا مِنَ الْأَنْصَارِ نُدْخِلْهُمْ مَعَنَا فِي هَذَا الْأَمْرِ. فَقَالَتِ الْأَنْصَارُ: مِنَّا أَمِيرٌ وَمِنْكُمْ أَمِيرٌ. فَقَالَ عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ: مَنْ لَهُ مِثْلُ هَذِهِ الثَّلَاثَةِ ثَانِي اثْنَيْنِ إِذْ هُمَا فِي الْغَارِ إِذْ يَقُولُ لِصَاحِبِهِ لَا تَحْزَنْ إِنَّ اللَّهَ مَعَنَا، مَنْ هُمَا؟ قَالَ: ثُمَّ بَسَطَ يَدَهُ فَبَايَعَهُ وَبَايَعَهُ النَّاسُ بَيْعَةً حَسَنَةً جَمِيلَةً". [أخرجه ابن أبي عاصم في الأحاد والمثنائين].

218. Überliefert von Sālim ibn ‘Ubaid, einem Gefährten des Propheten – möge Allah mit ihm zufrieden sein –: Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) verlor in seiner letzten Krankheit das Bewusstsein. Als er wieder zu sich kam, fragte er: „Ist das Gebet (die Gebetszeit) eingetreten?“ Man sagte: „Ja.“ Da sagte er: „Sagt Bilāl, er soll den Gebetsruf (Adhān) ausrufen, und beauftragt Abū Bakr, das Gebet mit den Leuten zu verrichten.“ Oder er sagte: „mit den Menschen.“ Dann verlor er erneut das Bewusstsein. Als er wieder erwachte, fragte er wieder: „Ist das Gebet eingetreten?“ Man sagte: „Ja.“ Da sagte er: „Sagt Bilāl, er soll den Gebetsruf ausrufen, und beauftragt Abū Bakr, das Gebet mit den Menschen zu leiten.“ ‘Ā’isha sagte: „Mein Vater ist ein weicher, feinfühligter Mensch – wenn er diesen Platz einnimmt, wird er weinen und unfähig sein (zu sprechen). Wenn du doch jemand anderen beauftragen würdest ...“

Doch der Prophet verlor erneut das Bewusstsein. Als er wieder zu sich kam, sagte er mit Nachdruck: „Sagt Bilāl, er soll den Gebetsruf ausrufen, und beauftragt Abū Bakr, das Gebet zu leiten – wahrlich, ihr seid wie die Gefährtinnen Yūsufs!“ Bilāl wurde also beauftragt und rief zum Gebet, und Abū Bakr leitete das Gebet mit den Menschen. Später verspürte der Gesandte Allahs

(Allah segne ihn und gebe ihm Heil) etwas Erleichterung und sagte: „Schaut, wer mir helfen kann, mich aufzurichten.“ Barīra kam zusammen mit einem anderen Mann, und der Prophet stützte sich auf sie beide. Als Abū Bakr ihn sah, wollte er sich zurückziehen, doch der Prophet winkte ihm, an seinem Platz zu bleiben, bis er (Abū Bakr) das Gebet vollendet hatte.*

*Dann starb der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). ‘Umar sagte: „Bei Allah, wenn ich jemanden höre, der sagt, der Gesandte Allahs sei gestorben – ich werde ihn mit meinem Schwert treffen!“

Die Menschen waren schockiert – sie waren Analphabeten, unter ihnen war nie zuvor ein Prophet gewesen – sie verstummten und sagten: „O Sālim, geh zu dem Gefährten des Gesandten Allahs und ruf ihn!“ Ich begab mich zu Abū Bakr, der sich im Gebetsraum befand. Ich kam zu ihm, den Tränen nahe, fassungslos. Als er mich sah, fragte er: „Ist der Gesandte Allahs gestorben?“

Ich sagte: „‘Umar sagt: ‚Wenn ich jemanden höre, der das sagt, werde ich ihn mit meinem Schwert schlagen!‘“ Er sagte zu mir: „Komm mit.“ Wir gingen gemeinsam, bis wir das Haus betraten, in dem sich der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) befand. Abū Bakr sagte: „Ihr Menschen, macht mir Platz.“ Sie machten ihm Platz, und er trat zu dem Propheten, beugte sich über ihn und berührte ihn. Dann sagte er: „Wahrlich, du wirst sterben, und auch sie werden sterben.“ Die Menschen fragten: „O Gefährte des Gesandten Allahs, ist er wirklich gestorben?“ Er sagte: „Ja.“ Da erkannten sie, dass er die Wahrheit sprach.* *Sie fragten: „Wird für den Gesandten Allahs gebetet?“ Er sagte: „Ja.“ Sie fragten: „Wie?“ Er sagte: „Es treten Gruppen ein, sprechen das Takbīr, verrichten das Gebet und sprechen Bittgebete – dann gehen sie hinaus, und eine weitere Gruppe tritt ein – bis alle Menschen gebetet haben.“ Sie fragten: „Wird der Gesandte Allahs beerdigt?“ Er sagte: „Ja.“ Sie fragten: „Wo?“ Er sagte: „An dem Ort, an dem Allah seine Seele genommen hat – denn Allah nimmt Seelen nur an reinen Orten.“ So

wussten sie, dass er die Wahrheit sprach. Dann befahl er, dass ihn die Männer aus seinem Clan waschen sollten. *Die Auswanderer (Muhādschirūn) versammelten sich und berieten sich. Sie sagten: „Kommt, gehen wir zu unseren Brüdern aus der Gruppe der Ansār und nehmen sie mit in diese Angelegenheit.“ Die Ansār sagten: „Einer von uns als Führer, und einer von euch.“ ‘Umar ibn al-Khaṭṭāb sagte: „Wer hat Vergleichbares wie diese drei Eigenschaften? – Einer der zwei war, als sie in der Höhle waren, als er zu seinem Gefährten sagte: ‚Sei nicht traurig, denn Allah ist mit uns.‘“ Dann streckte er seine Hand aus und leistete den Treueeid – und die Menschen folgten ihm in einem schönen, edlen Treuebekenntnis. [Überliefert von Ibn Abī ‘Āṣim in al-Āḥād wa-l-Maṭānī]

Der Gesandte Gottes – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – verlor das Bewusstsein vor Schmerz und Erschöpfung.

- * Asīf : ein Mensch von zartem Gemüt, schnell zu Tränen gerührt, feinfühlig. Ihr seid wie die Gefährtinnen Yūsufs : Hinweis auf Frauen, die urch Gefühl und Liebe beeinflusst waren – eine Anspielung auf Surah Yūsuf, Vers 31
- „Die Gefährtinnen Yūsufs“ : Gemeint sind die Frau des ägyptischen Ministers (al-‘Azīz) und die anderen Frauen, die – als sie Yūsuf (Friede sei mit ihm) sahen – so überwältigt von seiner Schönheit waren, dass sie sich aus Versehen in die Hände schnitten.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gebrauchte dieses Gleichnis, weil ‘Ā’iṣā – möge Allah mit ihr zufrieden sein – mit ihrer Einrede nicht das traf, was der Prophet beabsichtigte.

Und der Gesandte spricht nicht aus eigenem Antrieb – es ist nichts als eine Offenbarung, die ihm eingegeben wird.

(Sure an-Nadschm, 53:3–4)

- Ḥiffa : Beschreibt einen Zustand der plötzlichen Lebhaftigkeit oder Erleichterung – der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) fühlte sich kurzzeitig etwas besser und konnte sich aufrichten.
- Sich auf jemanden stützen : Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) lehnte sich im Zustand der Schwäche auf zwei Personen – es war seine letzte Krankheit.
- „Er wollte sich zurückziehen“ : Abū Bakr – möge Allah mit ihm zufrieden sein – wollte sich zurückziehen, als er den Propheten kommen sah, um ihm das Gebet zu überlassen.

- „Er winkte ihm zu: Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gab Abū Bakr durch ein Zeichen zu verstehen, dass er an seinem Platz bleiben und das Gebet vollenden solle.
- Dahisch : Ein Zustand völliger Verwirrung und Erschütterung – Sālim war beim Tod des Propheten fassungslos und den Tränen nahe.
- „Macht mir Platz!“ : Abū Bakr bat die Anwesenden, sich zur Seite zu bewegen, damit er zum verstorbenen Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) gelangen konnte.
- Diese drei Eigenschaften :
‘Umar ibn al-Khaṭṭāb – möge Allah mit ihm zufrieden sein – nannte drei beispiellose Vorzüge Abū Bakrs, um ihn als würdigsten Nachfolger hervorzuheben:

1. „Der Zweite der beiden, als sie in der Höhle waren ...“
– Bezug auf die Hijra, als nur Abū Bakr dem Propheten in der Höhle al-Ṭawr zur Seite stand.

2. Der Qur’ān selbst bestätigt seine Gefährtschaft– „... als er zu seinem Gefährten sagte ...“
“ (At-Tawba 9:40)

3. Und Allah spricht: „Fürchte dich nicht, wahrlich, Allah ist mit uns.“
– ein göttlicher Trost, der ausdrücklich Abū Bakr gilt: „Lā taḥzan, inna Allāha ma‘anā.“
(Sure at-Tawba 9:40)

Größter Verlust der Umma:

Der Tod des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) war der größte Verlust, den diese Umma je erlitten hat – ein nie wiederkehrender Schmerz, eine Zäsur in der Geschichte der Menschheit.

■ Hinweis:

- Immer wenn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) aus seiner Bewusstlosigkeit erwachte, war seine erste Frage: „Ist die Zeit für das Gebet gekommen?“

Und noch im Sterben hinterließ er seiner Umma den wichtigsten Auftrag: das Gebet.

O du, der du dies liest – bei Allah, achte auf dein Gebet! Verrichte es pünktlich, vollständig, demütig – ganz gleich, wie schwer deine Prüfung ist. Denn das Gebet ist das Erbe des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

- Die Gefährten – möge Allah mit ihnen zufrieden sein – waren überwältigt von Schrecken, Furcht und Verwirrung.

Sie wussten in diesem gewaltigen Moment nicht, wie sie handeln sollten – wie man den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) bestattet, wo und auf welche Weise.

Doch das standhafte und klare Auftreten Abū Bakrs – möge Allah mit ihm zufrieden sein – war herausragend und wegweisend.

Schau auf seine Vorzüge, die Allah selbst im Qurʾan bestätigt hat – sie waren wie ein Leuchtturm in dieser Dunkelheit.

Die Klugheit und Weitsicht der Gefährten: Trotz des gewaltigen Verlusts ließen sie nicht einmal eine Nacht verstreichen, ohne einen Führer (Amīr) zu bestimmen.

Denn das Fehlen klarer Führung ist ein Nährboden für Zwietracht und Spaltung.

- Die Klarsicht ʿUmar ibn al-Khaṭṭābs – möge Allah mit ihm zufrieden sein:

Er führte unwiderlegbare Argumente für die Nachfolge Abū Bakrs an, noch bevor Uneinigkeit entstehen konnte – und niemand erhob Widerspruch.

■ Wiederbelebung einer Sunnah:

1. Die Einsetzung eines Anführers auf Reisen: Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Wenn drei Menschen auf Reise gehen, sollen sie einen von ihnen zum Anführer ernennen.“

(Überliefert bei Abū Dāwūd)

2. Die Pflicht zur Beratung (Schūrā): „Und berate dich mit ihnen in den Angelegenheiten.“

(Sura Āl ʿImrān, 3:159)

219. "عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ قَالَ: لَمَّا وَجَدَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ

كُرْبِ الْمَوْتِ مَا وَجَدَ قَالَتْ فَاطِمَةُ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهَا: وَاكْرِبَاهُ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ

عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: لَا كَرْبَ عَلَى أَبِيكَ بَعْدَ الْيَوْمِ إِنَّهُ قَدْ حَضَرَ مِنْ أَبِيكَ مَا لَيْسَ بِتَارِكٍ مِنْهُ أَحَدًا، المِوَاظَةُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ". [أَخْرَجَهُ ابْنُ مَاجَه].

219:Anas ibn Mālīk berichtete:

Als der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) die Qualen des Todes spürte (Kurb al-Mawt), sagte seine Tochter Fāṭima – möge Allah mit ihr zufrieden sein: „O der Kummer meines Vaters!“ Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) antwortete: „Kein Kummer mehr für deinen Vater nach diesem Tag! Wahrlich, es ist über deinen Vater gekommen, was keinen Menschen verschonen wird – die endgültige Begegnung am Tag der Auferstehung.“

[Überliefert bei Ibn Mādscha]

- Kurb al-Mawt : Die qualvollen, bedrückenden Schmerzen des Todesmoments – eine der letzten Prüfungen des Gläubigen.

■ **Hinweis:**

Trost des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) für seine Tochter Fāṭima – in seinen letzten Augenblicken:

Er beruhigte ihr erschüttertes Herz mit drei bedeutenden Aussagen:

1. „Kein Kummer mehr für deinen Vater nach diesem Tag!“
– Die Prüfung ist zu Ende. Ruhe und Frieden beginnen.
2. „Es ist etwas über deinen Vater gekommen, das niemandem erspart bleibt.“
– Der Tod ist das unausweichliche Schicksal aller Menschen – niemand wird ihm entrinnen.
3. „Die endgültige Begegnung ist am Tag der Auferstehung.“
– Die wahre Zusammenkunft, das ewige Wiedersehen – dort wird jede Trennung ein Ende haben.

Die Trübsal über Gottes Freunde endet mit dem Tod – denn der Tod löscht allen Kummer dieser Welt.

Das Wiedersehen am Tag der Auferstehung – welch ein trostreicher Gedanke!

Und dieser Trost war nicht nur für unsere Herrin Fāṭima (möge Allah mit ihr zufrieden sein) bestimmt –

nein, es ist ein göttlicher Zuspruch für jeden gläubigen Menschen, der den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) liebt und ihm wahrhaftig folgt.

Und auch wir sprechen mit ruhigem Herzen:

Ja – das Wiedersehen am Jüngsten Tag...

Das Wiedersehen an der ehrwürdigen Quelle – dem Hawd.

Dort ist das größte aller Treffen:

Zwischen den Gläubigen und dem Geliebten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

O Allah, schenke uns die Wonne dieser Begegnung mit Deinem Gesandten!

Ein Lichtblick

„Das Wiedersehen am Tag der Auferstehung“

Ein Trost für jeden, der die Worte des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ehrfürchtig verinnerlicht, der ihn liebt, in seiner Liebe aufrichtig ist, seine Spur sucht, seine Sunna lebt.

„Das Wiedersehen an der Quelle“

– wo wir aus seiner Hand trinken werden – einen Trunk, nach dem nie wieder Durst sein wird.

Dort findet das erhabenste Treffen zwischen dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) und seinen treuen Gefährten statt.

Diese Worte – „Das Wiedersehen am Jüngsten Tag“ – mache sie zu deinem inneren Leitsatz,

immer dann, wenn Sorgen dich bedrängen oder Prüfungen schwer auf dir lasten.

Denn ja – die Entscheidung fällt am Tag der Auferstehung.

Für jeden, der standhaft auf dem Weg Gottes bleibt – für jeden, der sich in Geduld übt, aufrichtig kämpft und auf dem Pfad der Sunna wandelt – für ihn sind diese Worte eine stille Verheißung:

„Das Wiedersehen am Tag der Auferstehung“

– die Belohnung kommt am Tag der Auferstehung.

– das letzte Urteil fällt am Tag der Auferstehung.

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) tröstete nicht nur seine Tochter – er tröstet uns alle, seine gesamte Ummah – bis wir ihn wiedersehen. Der Verlust des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) ist ein gewaltiger Schmerz für jeden Einzelnen von uns.

Denn wir wurden seiner Gegenwart auf dieser Erde beraubt – dem Licht der Augen und dem Trost der Seelen. Friede und unendlicher Segen seien auf ihm.

Halte einen Moment inne und frage dich selbst:

Was trägst du in deinem Herzen, das den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) erfreuen würde?

Worin folgst du ihm?

Wogegen hast du mit dir selbst gekämpft – um seiner Sunna willen?

Welche seiner Spuren hast du bewahrt?

Hast du ihn je verteidigt – mit Worten, mit Taten, mit Herz und Hingabe?

O Allah, gewähre uns einen Zustand, in dem Dein Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) mit uns zufrieden ist, und durch den er sich stolz zeigt unter den Nationen am Tag des Gerichts.

O Allah, erfreue unseren Propheten durch uns – und mache ihn zu einem Zeugen für unsere Wahrhaftigkeit.

Schenke uns seine Liebe, seinen Weg, bis zum letzten Atemzug.

Schenke uns seine Fürsprache und das Trinken aus seiner Quelle, während er mit uns zufrieden ist.

Schenke uns seine Nähe im höchsten Paradies, o Edelster der Edlen.

O Allah, sende Frieden, Segen und Gnade auf unseren geliebten Muhammad – so, wie es seiner Erhabenheit gebührt.

54. Ein Blick in das Erbe des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

220. "عَنْ عَمْرِو بْنِ الْحَارِثِ أَخِي جُوَيْرِيَةَ لَهُ صُحْبَةٌ قَالَ: مَا تَرَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَّا سِلَاحَهُ وَبَعْلَتَهُ وَأَرْضًا جَعَلَهَا صَدَقَةً". [أخرجه البخاري].

220. „Amr ibn al-Hārith, der Bruder von Ġuwayriya und Gefährte des Propheten, berichtete:

Der Gesandte Gottes (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) hinterließ nichts außer seiner Waffe, seinem Maultier und ein Stück Land, das er als Wohltätigkeit vermachte.
[Überliefert bei al-Buḥārī]

221. "عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: جَاءَتْ فَاطِمَةُ إِلَى أَبِي بَكْرٍ فَقَالَتْ: مَنْ يَرِثُكَ؟ فَقَالَ: أَهْلِي وَوَلَدِي. فَقَالَتْ: مَا لِي لَا أَرِثُ أَبِي؟ فَقَالَ أَبُو بَكْرٍ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: لَا نُورَثُ. وَلَكِنِّي أَعُولُ مَنْ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَعُولُهُ وَأَنْفَقَ عَلَى مَنْ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَنْفِقَ عَلَيْهِ". [أخرجه الترمذي].

221. Abū Huraira berichtete: Fāṭima kam zu Abū Bakr und fragte: „Wer erbt dich?“ Er antwortete: „Meine Familie und meine Kinder.“ Sie sagte: „Warum erbe ich dann meinen Vater nicht?“ Abū Bakr entgegnete: „Ich hörte den Gesandten Gottes (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagen: ‚Wir Propheten werden nicht beerbt.‘ Doch ich übernehme die Fürsorge für diejenigen, für die der Gesandte Gottes (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sorgte, und ich gebe aus, wie er ausgab.“

[Überliefert bei at-Tirmidī]

222. "عن عائشة رضي الله تعالى عنها: أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: لا نُورَثُ مَا تَرَكَنَا فَهُوَ صَدَقَةٌ". [أخرجه البخاري ومسلم].

222. ‘Ā’iṣā (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtete, dass der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Wir Propheten werden nicht beerbt – was wir hinterlassen, ist eine Sadaqa (Wohltätigkeit).“

[Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim]

55. Einblicke in das Sehen des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) im Traum

223. "عَنْ يَزِيدَ الْفَارِسِيِّ وَكَانَ يَكْتُبُ الْمَصَاحِفَ قَالَ: رَأَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي الْمَنَامِ زَمَنَ ابْنِ عَبَّاسٍ فَقُلْتُ لِابْنِ عَبَّاسٍ: إِنِّي رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي النَّوْمِ. فَقَالَ ابْنُ عَبَّاسٍ: إِنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَقُولُ: إِنَّ الشَّيْطَانَ لَا يَسْتَطِيعُ أَنْ يَشَبَّهُهُ بِي فَمَنْ رَأَانِي فِي النَّوْمِ فَقَدْ رَأَانِي. هَلْ تَسْتَطِيعُ أَنْ تَنْعَتَ هَذَا الرَّجُلَ الَّذِي رَأَيْتَهُ فِي النَّوْمِ؟ قَالَ: نَعَمْ أَنْعَتُ لَكَ رَجُلًا بَيْنَ الرَّجُلَيْنِ جِسْمُهُ وَلَحْمُهُ أَسْمَرٌ إِلَى الْبَيَاضِ أَكْحَلَ الْعَيْنَيْنِ حَسَنُ الضَّحِكِ جَمِيلُ دَوَائِرِ الْوَجْهِ - قَدْ - مَلَأَتْ لِحْيَتُهُ مَا بَيْنَ هَذِهِ إِلَى هَذِهِ قَدْ مَلَأَتْ نَحْرَهُ. قَالَ عَوْفٌ: وَلَا أَدْرِي مَا كَانَ مَعَ هَذَا النَّعْتِ فَقَالَ ابْنُ عَبَّاسٍ: لَوْ رَأَيْتَهُ فِي الْيَقَظَةِ مَا اسْتَطَعْتَ أَنْ تَنْعَتَهُ فَوْقَ هَذَا". [أخرجه أحمد].

223. Der Gelehrte Yazīd al-Fārisī – ein Schreiber der Muṣḥaf-Exemplare – erzählte:

Ich sah den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) im Traum zur Zeit von Ibn ‘Abbās. Ich berichtete Ibn ‘Abbās davon, woraufhin er sagte: „Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) pflegte zu sagen: ‚Der Satan kann sich nicht in meiner Gestalt zeigen. Wer mich im Traum sieht, der hat mich wahrhaftig gesehen.‘ Kannst du mir den Mann beschreiben, den du gesehen hast?“ Ich antwortete: „Ja, ich beschreibe dir einen Mann mittlerer Statur, von hellem, leicht gebräuntem Teint, mit geschwungenen, dunklen Augen, einem schönen, freundlichen Lächeln und einem wohlgeformten Gesicht. Sein Bart war dicht und füllte den Raum zwischen den beiden Seiten seines Gesichts bis hinab zur Brust.“ ‘Awf sagte: „Ich weiß nicht, ob noch mehr zur Beschreibung gesagt

wurde.“ Da sprach Ibn ‘Abbās: „Wenn du ihn im Wachzustand gesehen hättest, du hättest ihn nicht besser beschreiben können.“
(Überliefert bei Aḥmad)

224. "قَالَ أَبُو قَتَادَةَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: مَنْ رَأَى يَـعْنِي فِي النَّوْمِ فَقَدْ رَأَى الْحَقَّ". [أخرجه البخاري].

224. Abū Qatāda berichtete, dass der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

**„Wer mich im Traum sieht, der hat die Wahrheit gesehen.“
[Überliefert bei al-Buḥārī]**

Und wenn jemand den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) in einem Traum in einer Gestalt sieht,
die nicht mit den überlieferten, bekannten Eigenschaften übereinstimmt,
so ist dies ein Trugbild und keine wahre Vision – ein Wirrwarr der Träume.

225. "عَنْ أَنَسٍ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: مَنْ رَأَى فِي الْمَنَامِ فَقَدْ رَأَى فَإِنَّ الشَّيْطَانَ لَا يَتَحَيَّلُ بِي، وَقَالَ: وَرُؤْيَا الْمُؤْمِنِ جُزْءٌ مِنْ سِتَّةٍ وَأَرْبَعِينَ جُزْءًا مِنَ النَّبِئَةِ". [أخرجه البخاري].

225. Anas (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete, dass der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Wer mich im Traum sieht, der hat mich wirklich gesehen – denn der Satan kann sich nicht in meiner Gestalt zeigen. Und die Vision eines Gläubigen ist ein Teil von 46 Teilen der Prophetie.“

[Überliefert bei al-Buḥārī]

- Er kann sich nicht in meiner Gestalt zeigen : Er soll mich nicht nachahmen.
- Ein Teil von 46 Teilen der Prophetie – so beschreibt der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) die wahre Vision im Traum.

Dies zählt zu den edelsten Ehren, mit denen Allah den gläubigen Diener beschenkt.

Die aufrichtige Traumvision ist eine der frohen Botschaften (Mubashshirat) – ein Zeichen göttlicher Nähe.

■ **Hinweis :**

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte: „Die Wahrhaftigste unter euch in der Traumvision ist die Wahrhaftigste in Rede und Tat.“ (Überliefert bei Muslim)

Derjenige, der in seinem Leben aufrichtig ist – in Wort und Handlung – ist auch jener, dem die wahren Träume geschenkt werden.

Und er (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte ebenfalls: „Die innigsten Liebenden aus meiner Umma sind Menschen, die nach mir kommen – einer von ihnen würde alles darangeben – sein Hab und Gut – nur um mich zu sehen.“

(Überliefert bei Muslim)

Wenn nichts von der Welt mehr bleibt für die Liebenden – dann bleibt ihnen die Vision des Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) im Traum.

Anas ibn Mālik (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte weinend: „Kaum vergeht eine Nacht, in der ich meinen Geliebten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) nicht im Traum sehe.“

Und die Tābiʿiyya ʿAbda bint Khālid ibn Maʿdān erzählte über ihren Vater:

„Kaum legte sich mein Vater schlafen, ohne dass er seinen tiefen Sehnsuchtsruf nach dem Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) erhob – und nach seinen Gefährten, den Auswanderern und Helfern.

Er nannte sie beim Namen, sprach: Sie sind mein Ursprung und meine Ehre. Mein Herz sehnt sich nach ihnen.

Und dann sprach er flehentlich: Mein Herr, mein Verlangen ist lang geworden – nimm mich bald zu Dir zurück. Und so schlief er ein – mit Tränen der Sehnsucht in der Stimme.“

O Allah, gewähre uns die aufrichtigste Liebe und das reinste Verlangen nach Deinem Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Wenn du Allah darum bittest, den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) im Traum zu sehen – dann frage dich zuerst:

Bist du ein Träger seiner Sunna? Ein Gefährte seiner Sunna? Ein Lehrer seiner Sunna?

Bist du in deinem Innersten so, wie es einem würdig ist, ihn zu sehen?

Denn die Sunna ist nicht bloß Wissen, das man liest und ablegt.

Sie ist der Anfang des Weges – des beständigen Nachfolgens, der geliebten Liebe, der tiefen Nachahmung des Lichts seiner Führung (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Mach das Buch „al-Schamā'il“ (Die edlen Eigenschaften des Gesandten)

zu deinem Neuanfang mit der Sunna – zum Wendepunkt deines Lebens in der Nachfolge des Propheten des Erbarmens (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Beginne von jetzt an – und setze das, was du gelernt hast, Schritt für Schritt um – Sunna für Sunna.

Und bitte Allah um göttliche Öffnung (Fath)

für das, was dir noch verborgen ist an der Sunna – und um die Schönheit des wahren Folgens

des geliebten, auserwählten Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

226. قَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ الْمُبَارَكِ: "إِذَا ابْتُلِيتَ بِالْقَضَاءِ فَعَلَيْكَ بِالْأَثَرِ". [حلية

الأولياء].

226. Abd Allāh ibn al-Mubārak sagte:

„Wenn du mit einem Urteil belastet wirst – dann halte dich an die Überlieferung.“

[Überliefert in Ḥilyat al-Awliyā’]

Das heißt: Wenn du mit dem Richteramt betraut wirst – mit dem Richten unter Menschen –

was zweifellos eine große Prüfung ist, dann halte dich fest an das Vermächtnis der Gefährten und der rechtsgeleiteten Kalifen.

Die Sunna ist das Tor zur Rettung – halte dich an sie.

Denn das Urteilen gehört zu den heikelsten Aufgaben, für die der Mensch dringend auf göttliche Führung, Beistand und Klarheit angewiesen ist.

227. عَنْ ابْنِ سِيرِينَ قَالَ: "هَذَا الْحَدِيثُ دِينٌ فَأَنْظُرُوا عَمَّنْ تَأْخُذُونَ دِينَكُمْ"

[الكفاية في علم الرواية].

227. Ibn Sīrīn sagte: „Dieses Wissen – es ist Religion. So achtet darauf, von wem ihr eure Religion übernehmt.“

[Erwähnt in al-Kifāya fī ‘Ilm ar-Riwāya]

Diese beiden Überlieferungen waren die letzten Worte, die Abū ‘Īsā Muḥammad ibn ‘Īsā at-Tirmidī – möge Allah ihm barmherzig sein – in seinem Werk aš-Šamā’il al-Muḥammadiyya niederschrieb.

Und ihre Botschaft ist klar:

Nicht jede Überlieferung, die man dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zuschreibt, ist automatisch authentisch.

Nicht jeder Überlieferer ist vertrauenswürdig.

Die Kette der Überlieferer (Isnād) ist ein Schutz für unsere Religion.

Es ist, als wollte Imām at-Tirmidī mit diesen Worten zum Leser sprechen:

"Diese Eigenschaften und andere Sunan des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – halte dich an sie fest!"

Denn dies ist nicht bloß Wissen – es ist Religion. Es ist deine Ewigkeit.

Paradies oder Hölle – das ist die Entscheidung.

Und es ist keine Klugheit, dein Herz, deinen Verstand und dein Jenseits einem Unwissenden anzuvertrauen.

Die Religion wird nicht von jedem genommen.

Man muss prüfen, erkennen, absichern.

Und wenn du sicher den Hafen des Heils erreichen willst – dann halte dich an das authentische Vermächtnis (al-Aṭar). Gerade in einer Zeit,

in der die Stimmen der Unwissenden (die „Ruwaybiḍa“) zunehmen.
Hiermit endet die zusammenfassende Erklärung des edlen Werkes
aš-Šamā'il al-Muḥammadiyya
von Imām Abū 'Īsā at-Tirmidī – möge Allah ihm in Seinem Licht
hüllen.

Die Vorzüge des Segensgebets auf unseren Propheten Muhammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

„Wahrlich, Allah und Seine Engel senden Segnungen auf den Propheten.

O ihr, die ihr glaubt, sprecht Segenswünsche über ihn und grüßt ihn mit ehrerbietigem Gruß.“

(Sūrat al-Aḥzāb, 33:56)

- Was bedeutet das Segensgebet (Ṣalāh) von Allah?

Die Gelehrten sagten: Die Ṣalāh von Allah auf Seinen Propheten bedeutet: Sein Lob und Sein Ruhm über ihn bei den Engeln. Und die Ṣalāh der Engel bedeutet: Bittgebet für ihn.

- Ibn ‘Abbās sagte: „yusallūn“ bedeutet: sie sprechen Segenswünsche und segnen ihn.

- Die Bedeutung dieser gewaltigen Offenbarung:

Allah teilt Seinen Dienern mit, welchen Rang Sein auserwählter Gesandter (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) bei Ihm im höchsten Versammlungsort besitzt – dass Allah selbst ihn bei den Engeln lobt, und dass die Engel fortwährend für ihn bitten.

Dann befiehlt Allah den Menschen im unteren Bereich – den Gläubigen auf Erden – ebenfalls Segensgrüße über ihn zu sprechen, damit der Lobpreis über ihn von oben und unten zusammenkommt.

(Tafsīr Ibn Kaṭīr)

1. قال رسول الله ﷺ:

”إِنَّ أَوْلَى النَّاسِ بِي يَوْمَ الْقِيَامَةِ أَكْثَرُهُمْ عَلَيَّ صَلَاةً“ . [أخرجه الترمذي].

1. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Die Menschen, die mir am nächsten stehen am Tag der Auferstehung,

sind jene, die am meisten Segenswünsche über mich gesprochen haben.“

(Überliefert bei at-Tirmidī)

2. قال رسول الله ﷺ:

"أُنَانِي آتٍ مِنْ عِنْدِ رَبِّي عَزَّ وَجَلَّ، فَقَالَ: مَنْ صَلَّى عَلَيْكَ مِنْ أُمَّتِكَ صَلَاةً كَتَبَ اللَّهُ لَهُ بِهَا عَشْرَ حَسَنَاتٍ، وَحُطِّبَتْ عَنْهُ عَشْرَ سَيِّئَاتٍ، وَرُفِعَ لَهُ عَشْرَ دَرَجَاتٍ، وَرُدَّ عَلَيْهِ مِثْلُهَا". [صححه الألباني].

2. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Ein Gesandter von meinem Herrn kam zu mir und sprach: ,Wer auch nur einmal aus deiner Umma den Segensgruß über dich spricht, dem schreibt Allah dafür zehn gute Taten, tilgt zehn seiner Sünden, erhebt ihn um zehn Stufen und erwidert ihm denselben Gruß.““
(Als authentisch eingestuft von al-Albānī)

3. قال رسول الله ﷺ:

"إِنَّ اللَّهَ وَكُلَّ بَقْرِيٍّ مَلَكَاً أَعْطَاهُ أَسْمَاعَ الْخَلَائِقِ فَلَا يُصَلِّي عَلَيَّ أَحَدٌ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ إِلَّا أَبْلَغَنِي بِاسْمِهِ وَاسْمِ أَبِيهِ هَذَا فَلَانُ بْنُ فَلَانٍ قَدْ صَلَّى عَلَيْكَ". [أخرجه البزار].

3. Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Wahrlich, Allah hat einen Engel bei meinem Grab abgestellt – der das Gehör aller Geschöpfe empfangen kann. Kein Mensch spricht einen Segensgruß über mich bis zum Jüngsten Tag, außer dass dieser Engel ihn mir übermittelt – mit seinem Namen und dem Namen seines Vaters: ,Dies ist der Soundso, Sohn des Soundso – er hat den Segen über dich gesprochen.““
(Überliefert bei al-Bazzār)

4. قال رسول الله ﷺ:

"مَا قَعَدَ قَوْمٌ مَقْعَدًا لَا يَذْكُرُونَ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ وَيُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ ؛ إِلَّا كَانَ عَلَيْهِمْ حَسْرَةٌ يَوْمَ الْقِيَامَةِ ، وَإِنْ دَخَلُوا الْجَنَّةَ لِلثَّوَابِ". [أخرجه أبو داود والترمذي].

4. Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Keine Gruppe sitzt beisammen, ohne Allahs zu gedenken und Segenswünsche für den Propheten zu sprechen, ohne dass sie dies

am Tage der Auferstehung bereuen werden – selbst wenn sie, aufgrund anderer Taten, ins Paradies eingehen.“

(Überliefert von Abū Dāwūd und at-Tirmidhī)

5. قال رسول الله ﷺ:

”إِذَا سَمِعْتُمُ الْمُؤَذِّنَ، فَقُولُوا مِثْلَ مَا يَقُولُ ثُمَّ صَلُّوا عَلَيَّ، فَإِنَّهُ مَنْ صَلَّى عَلَيَّ صَلَاةً صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ بِهَا عَشْرًا، ثُمَّ سَلُوا اللَّهَ لِي الْوَسِيلَةَ، فَإِنَّهَا مَنْزِلَةٌ فِي الْجَنَّةِ، لَا تَنْبَغِي إِلَّا لِعَبْدٍ مِنْ عِبَادِ اللَّهِ، وَأَرْجُو أَنْ أَكُونَ أَنَا هُوَ، فَمَنْ سَأَلَ لِي الْوَسِيلَةَ حَلَّتْ لَهُ الشَّفَاعَةُ“.[أخرجه مسلم].

5. Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Wenn ihr den Muezzin hört, so sprecht wie er, dann sendet Segenswünsche über mich. Wer einmal Segensgrüße über mich spricht, für den spricht Allah zehnmal Seinen Segen. Dann bittet Allah für mich um al-Wasīla – dies ist ein Platz im Paradies, der nur einem einzigen Diener Allahs zuteilwird, und ich hoffe, ich bin es. Wer für mich um al-Wasīla bittet, dem wird meine Fürsprache zuteil.“

(Überliefert von Muslim)

6. سمع رسول الله ﷺ رجلاً يدعو في صلاته لم يمجد الله تعالى، ولم يصل على النبي

ﷺ، فقال رسول الله ﷺ: ”عجل هذا، ثم دعاه فقال له – أو غيره -: إذا صلى أحدكم فليبدأ بتمجيد ربه سبحانه، والثناء عليه، ثم يصلي على النبي ﷺ ثم يدعو بعد بما شاء“.[أخرجه أبو داود والترمذي].

6. Ein Mann sprach einst im Gebet ein Bittgebet, ohne Allah zu lobpreisen und ohne Segenswünsche für den Propheten zu senden. Daraufhin sagte der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

„Dieser Mann hat es eilig.“ Dann rief er ihn – oder jemanden anderen – zu sich und sprach: „Wenn einer von euch betet, so beginne er mit dem Lobpreis seines Herrn, dem Allerhöchsten, und mit Seinem Lob. Dann sende er Segenswünsche für den Propheten, erst danach möge er bitten, was er wünscht.“

(Überliefert von Abū Dāwūd und at-Tirmidhī)

7. قال رسول الله ﷺ:

"ما من أحد يسلم علي إلا رد الله علي روحي حتى أرد عليه السلام". [أخرجه أبو داود].

7. Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Es gibt keinen, der mir den Friedensgruß sendet, ohne dass Allah mir meine Seele zurückgibt, damit ich ihm den Gruß erwidere.“
(Überliefert von Abū Dāwūd)

8. قال رسول الله ﷺ:

"البخيل الذي ذكرت عنده، فلم يصل علي". [أخرجه الترمذي].

8. Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Der Geizige ist derjenige, bei dem mein Name erwähnt wird und der es unterlässt, Segenswünsche über mich zu sprechen.“
(Überliefert von at-Tirmidhī)

9. قال رسول الله ﷺ:

"لا تجعلوا قبري عيداً، وصلوا علي، فإن صلاتكم تبلغني حيث كنتم". [أخرجه أبو داود].

9. Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Macht mein Grab nicht zu einem Ort des Festes. Sendet Segenswünsche über mich, denn euer Segen erreicht mich – wo immer ihr auch seid.“
(Überliefert von Abū Dāwūd)

10. قال رسول الله ﷺ:

"رغم أنف رجل ذكرت عنده فلم يصل علي". [أخرجه الترمذي].

10. Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Staub bedecke das Gesicht jenes Mannes, bei dem mein Name erwähnt wird, ohne dass er Segenswünsche über mich spricht.“
(Überliefert von at-Tirmidhī)

11. عن أبي محمد كعب بن عجرة رضي الله عنه قال: خرج علينا النبي ﷺ فقلنا: يا رسول الله قد علمنا كيف نسلم عليك، فكيف نصلي عليك؟ قال: قولوا: اللهم صل على محمد، وعلى آل محمد، كما صليت على آل إبراهيم، إنك حميد مجيد. اللهم بارك على محمد، وعلى آل محمد، كما باركت على آل إبراهيم، إنك حميد مجيد. [أخرجه البخاري].

11. Von Abū Muḥammad Ka'b ibn 'Uḡra (Allah habe Wohlgefallen an ihm)wird berichtet:

Der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) trat zu uns, da sagten wir: „O Gesandter Allahs, wir wissen, wie wir dir den Friedensgruß entbieten – doch wie sollen wir Segenswünsche für dich sprechen?“ Er antwortete: „Sprecht: O Allah, sende deinen Segen auf Muḥammad und auf die Familie Muḥammads, wie du deinen Segen auf Ibrāhīm und dessen Familie gesandt hast – wahrlich, du bist der Lobenswürdige, der Ruhmreiche. O Allah, segne Muḥammad und die Familie Muḥammads, wie du Ibrāhīm und dessen Familie gesegnet hast – wahrlich, du bist der Lobenswürdige, der Ruhmreiche.“

(Überliefert von al-Buḥārī)

12. "عن أبي بن كعب رضي الله عنه قال: كان رسول الله صلى الله عليه وآله وسلم إذا ذهب ربيع الليل -وفي رواية: ثلثا الليل- قام فقال: «أَيُّهَا النَّاسُ اذْكُرُوا اللَّهَ، اذْكُرُوا اللَّهَ، جَاءَتِ الرَّاجِفَةُ تَتَّبِعُهَا الرَّادِفَةُ، جَاءَ الْمَوْتُ بِمَا فِيهِ، جَاءَ الْمَوْتُ بِمَا فِيهِ»، قُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، إِنِّي أَكْثِرُ الصَّلَاةَ عَلَيْكَ، فَكَمْ أَجْعَلُ لَكَ مِنْ صَلَاتِي؟ قَالَ: «مَا شِئْتَ»، قلت: الرُّبُعُ؟ قَالَ: «مَا شِئْتَ، فَإِنْ زِدْتَ فَهُوَ خَيْرٌ لَكَ»، قلت: النِّصْفُ؟ قَالَ: «مَا شِئْتَ، وَإِنْ زِدْتَ فَهُوَ خَيْرٌ»، قلت: فَالْثُلُثَيْنِ؟ قَالَ: «مَا شِئْتَ، فَإِنْ زِدْتَ فَهُوَ خَيْرٌ لَكَ»، قلت: أَجْعَلُ لَكَ صَلَاتِي كُلَّهَا؟ قَالَ: «إِذَا تُكَمِّى هَمُّكَ، وَيُغْفَرُ ذَنْبُكَ» [أخرجه الترمذي].

12. Von Ubayy ibn Ka'b (Allah habe Wohlgefallen an ihm)wird überliefert:

Der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) stand – sobald ein Drittel oder Viertel der Nacht vergangen war – auf und rief: „O ihr Menschen, gedenkt Allahs! Gedenkt Allahs!

Die erste Erschütterung (des Jüngsten Tages) ist gekommen, ihr folgt die zweite. Der Tod ist eingetreten – mit all dem, was er mit sich bringt. Der Tod ist eingetreten – mit all dem, was er mit sich bringt.“ Ich (Ubayy) sagte: „O Gesandter Allahs, ich sende häufig Segenswünsche über dich – wie viel davon soll ich dir widmen?“ Er sprach: „Wie du willst.“ Ich sagte: „Ein Viertel davon?“ Er antwortete: „Wie du willst, doch wenn du mehr tust, ist es besser für dich.“ Ich sagte: „Die Hälfte?“ Er sprach: „Wie du willst, und wenn du mehr tust, ist es besser für dich.“ Ich sagte: „Zwei Drittel?“

Er erwiderte: „Wie du willst, und wenn du mehr tust, ist es besser für dich.“ Ich sagte: „Dann widme ich dir all meine Gebete.“ Er sagte: „Dann wird dir deine Sorge genommen und deine Sünden werden dir vergeben.“

(Überliefert von at-Tirmidhī)

13. عن علي رضي الله عنه قال: قال رسول الله ﷺ: "كل دعاء محبوب حتى يصلّي على النبي صلى الله عليه وسلم". [صححه الألباني].

13. ‘Alī (Allah habe Wohlgefallen an ihm) berichtete, dass der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

„Jedes Bittgebet bleibt verhüllt – bis Segenswünsche über den Propheten gesprochen werden.“

(Als authentisch eingestuft von al-Albānī)

14. وقال عمر رضي الله عنه: "إن الدعاء موقوف بين السماء والأرض لا يصعد منه شيء حتى تصلّي على نبيك صلى الله عليه وسلم". [أخرجه الترمذي].

14. ‘Umar ibn al-Khaṭṭāb (Allah habe Wohlgefallen an ihm) sagte: „Das Bittgebet bleibt zwischen Himmel und Erde schweben – nichts davon steigt empor, bis du Segenswünsche über deinen Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sprichst.“

(Überliefert von at-Tirmidhī)

Warum senden wir Segenswünsche auf den Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)?

- Wir sprechen Segenswünsche über den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) aus Dankbarkeit und tiefer Wertschätzung – denn er hat uns aus der Finsternis der Unwissenheit ins Licht des Glaubens geführt. Er war die Ursache allen Guten, das uns widerfuhr. Durch das Senden von Segenswünschen übergeben wir die Belohnung für diesen edlen Menschen dem, der am besten vergelten kann: Allah, der Erhabene.

- Wir senden Segenswünsche aus Liebe und Loyalität zu ihm – denn er (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

- „Ich bin für euch wie ein Vater – ich lehre euch.“

- (Überliefert von an-Nasā'ī)

- Wer also häufig Segenswünsche spricht, gleicht einem Kind, das seinem Vater Ehre erweist – mit vielen Geschenken des Herzens.

- Wir sprechen Segenswünsche, weil Allah uns dazu befohlen hat: ihn zu lieben, ihm zu folgen, ihn zu ehren. Denn er ist der Geliebte Allahs, Sein Vertrauter und Auserwählter.

- Wir senden Segenswünsche, um uns vor Reue und Kummer zu bewahren.

- Wir senden sie, im Wettstreit um die Nähe und Freundschaft des Gesandten.

- Wir senden sie, um an einem Erbe des Stolzes teilzuhaben – denn was für eine Ehre, wenn dein Name dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) genannt wird:

- „So und so – der Sohn von so und so – sendet Segensgrüße über dich!“

- Erziehe deine Kinder in dieser Liebe – mache sie mit dem Sinn dieser Worte vertraut.

- Wir sprechen Segenswünsche, damit wir nicht zu den Geizigen zählen. Denn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) sagte:

- **„Der Geizige ist der, bei dem ich erwähnt werde – und er spricht keinen Segen über mich.“**

- (Überliefert von at-Tirmidhī, Aḥmad und an-Nasā'ī)

- Die Segenswünsche sind der Schlüssel zu seiner Fürsprache (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – dem Trost am Tage, an dem jeder um sich selbst besorgt ist.

Lasst uns gegenseitig daran erinnern – bei jeder Begegnung, in jedem Gespräch, bei Familientreffen, selbst in Telefongesprächen.

Sei du derjenige, der andere sanft erinnert: „Sprich den Segen über unseren Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).“

Das Segensprechen – wenn es aufrichtig geschieht – heilt das Herz, erfüllt Bedürfnisse, hebt Sorgen, löscht Sünden, erhöht den Rang des Sprechenden.

Ein Mensch, dessen Zunge Tag und Nacht von Segensgrüßen über den Geliebten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) lebt – was, glaubst du, wird ihm alles zuteil?

Wie viele verschlossene Türen werden sich öffnen?

Wie viele Prüfungen gehoben?

Wie viele Sünden vergeben?

Wie viele Herzenswünsche erfüllt?

Das ist keine Übertreibung – denn das Geheimnis der Segenswünsche ist groß und tief... nur Allah kennt seine wahre Wirkung.

Dein Segensgruß für den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) – ein Handel mit ewigen Gewinnen

Ein einziges Mal Segenswünsche über den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) zu sprechen – und Allah erwidert es dir mit zehnfacher Gnade.

Stell es dir vor: Der König aller Könige preist dich, erwähnt deinen Namen im höchsten Kreis der Engel – der malā' al-a'lā – und sendet dir mit jedem Segen über den Propheten zehnfach Barmherzigkeit herab.

Nicht nur das – dein Name wird dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) selbst genannt...

„So und so sendet Segensgrüße über dich, o Gesandter Allahs.“

Stell dir, lieber Leser, diese ehrfurchtsvolle Szene vor:

Milliarden von Menschen versammelt an einem gewaltigen Tag.

Der Boden wogt unter ihren Füßen wie Wellen, jeder sucht nur eins – die Nähe des Gesandten Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Und da – plötzlich – du erhältst die Chance, ihn mit eigenen Augen zu sehen, sein edles Antlitz, dessen Anblick du dein Leben lang erträumt hast.

Du bist aufgeregt, dein Herz bebt ... doch dann trifft dich die bittere Erkenntnis:

Zwischen dir und ihm – stehen buchstäblich Milliarden von Menschen.

Er war nicht nur dein Traum – er war der Sehnsuchtsstern jedes Muslims seit Anbeginn bis zum letzten Tag.

Du schaust erschrocken um dich: Da ist dein Cousin ... weit vorn.

Dein Freund ... fast bei ihm. Und dein Nachbar ... direkt neben dem Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)!

Was ist passiert? Womit haben sie dich überholt? Warum stehst du nicht in den ersten Reihen?

Und da offenbart sich dir die Wahrheit:

Diese Menschen haben dich überholt durch eine einfache Tat.

Eine Tat, die nur Sekunden braucht.

Eine Tat, die man jederzeit und überall verrichten kann.

Sie haben ihn mehr gesegnet – öfter, bewusster, liebender.

Du aber ... du hast es vergessen.

Deine Zunge schwieg – Jahre lang.

Und so fragst du dich – unter Tränen: „Warum habe ich geschwiegen?“ „Warum war mein Herz abgelenkt?“

Doch hör gut zu: Die Hoffnung lebt.

Deine Nähe zum Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) am Tage des Jüngsten Gerichts ... ist noch nicht festgeschrieben.

Du kannst aufholen. Du kannst voranschreiten. Du kannst ihm nahe sein – durch die Gnade deines Segens.

Betrachtung:

Mit jedem Segensgruß, den du über den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)sprichst, eilst du Millionen anderer voraus – nein, das ist keine Übertreibung. Du durchbrichst die Reihen und nährst dich dem Gesandten Gottes (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)– Schritt für Schritt. Was dabei oft unserem Herzen entgeht: Für jeden einzigen Salāh, den du über den Propheten sprichst, segnet dich Allah zehnfach. Stell dir also den Tag des Jüngsten Gerichts vor – wenn

dein Buch aufgeschlagen wird und du für deine Taten zur Rechenschaft gezogen wirst – wie viele Millionen göttlicher Segnungen wirst du zwischen deinen Werken wiederfinden?

Es bräuchte Bände, um die Vorzüge des Segensgebets über den Propheten zu beschreiben. Nutze deine Zunge – bevor dein Leben zu Ende geht – für die edelste Form der Anbetung: das Gedenken an Allah und den Segensgruß für Seinen Gesandten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Allāhumma ṣalli wa sallim ‘alā nabiyyinā Muḥammad.

Wir bitten Allah – mit Seinem Namen „Der Lebendige“ – dass Er unsere Herzen mit Seiner Erkenntnis, Seiner Liebe, der Liebe zu Seinem Propheten und der Liebe zur Sunnah lebendig macht.

O Allāh, segne, schenke Frieden und Segen unserem Propheten Muḥammad sowie seiner Familie und all seinen Gefährten.

**‘Alī ibn Abī Ṭālib – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:
„Wenn die Schlacht erbittert wurde und sich die Reihen der
Krieger trafen, dann suchten wir Zuflucht hinter dem Gesandten
Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).“**

[Überliefert bei an-Nasā’ī]

Auch du – wenn die Not dich bedrückt, wenn die Sorgen schwer auf deinem Herzen lasten – dann halte fest am Segensgebet für den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Es wird dir deine Sünden vergeben und deine Sorgen lindern.

„Und Wir haben für dich dein Ansehen erhöht.“

[Sure aṣ-Ṣarḥ: 4]

Der Träger des erhöhten Gedenkens ist Muḥammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil). Stell dir vor: Du bist ein Mittel, durch das Allah diese gewaltige Verheißung verwirklicht – indem du Seinen Propheten ehrst und seinen Namen erhebst. Was für eine Ehre, was für ein Geschenk, dass Allah dich auserwählt, Seinen Propheten zu ehren – allein durch dein Segensgebet!

Wenn schon dein gesprochener Salāh so gewaltige Belohnung trägt und deine Stufe bei Allah erhöht – wie steht es dann um das Erlernen seiner Sunnah? Und wie groß ist dann der Lohn für das Weitergeben und Lehren seiner Lebensweise?

Allāhumma, löse unsere Zungen und erfülle unsere Herzen mit Salāh und Salām auf Deinen geliebten Propheten Muḥammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil).

Formen des Segensgebets auf den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

(Wie sie von Shaykh al-Albānī – möge Allah ihm barmherzig sein – in seinem Werk „Şifat Şalāt an-Nabī“ überliefert wurden)

1. „O Allāh, segne Muḥammad, seine Familienangehörigen, seine Ehefrauen und seine Nachkommenschaft – wie Du die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Wahrlich, Du bist des Lobes würdig, Ruhmreich. Und segne Muḥammad, seine Familienangehörigen, seine Ehefrauen und seine Nachkommenschaft – wie Du die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Wahrlich, Du bist des Lobes würdig, Ruhmreich.“

(Überliefert bei Aḥmad)

Shaykh al-Albānī sagte: Das war das Bittgebet, das der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) selbst regelmäßig sprach

2. „O Allāh, segne Muḥammad und die Familie Muḥammads, wie Du Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Du bist des Lobes würdig, Ruhmreich. Und segne Muḥammad und die Familie Muḥammads, wie Du Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Du bist des Lobes würdig, Ruhmreich.“

(Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim)

3. „O Allāh, segne Muḥammad und die Familie Muḥammads, wie Du Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Du bist des Lobes würdig, Ruhmreich. Und schenke Muḥammad und der Familie Muḥammads Segen, wie Du Ibrāhīm und seiner Familie Segen geschenkt hast. Du bist des Lobes würdig, Ruhmreich.“

(Überliefert bei Aḥmad und an-Nasā'ī)

4. „O Allāh, segne Muḥammad, den analphabetischen Propheten, und die Familie Muḥammads, wie Du die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Und segne Muḥammad, den analphabetischen Propheten, und die Familie Muḥammads, wie Du die Familie Ibrāhīms gesegnet hast – unter allen Welten. Wahrlich, Du bist des Lobes würdig, Ruhmreich.“

(Überliefert bei Muslim)

5. „O Allāh, segne Muḥammad, Deinen Diener und Gesandten, wie Du die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Und segne Muḥammad, Deinen Diener und Gesandten, sowie die Familie Muḥammads, wie Du Ibrāhīm und seine Familie gesegnet hast.“

(Überliefert bei al-Buḥārī, an-Nasā'ī und Aḥmad)

6. „O Allāh, segne Muḥammad, seine Ehefrauen und seine Nachkommenschaft – wie Du die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Und segne Muḥammad, seine Ehefrauen und seine Nachkommenschaft – wie Du die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Wahrlich, Du bist des Lobes würdig, Ruhmreich.“

(Überliefert bei al-Buḥārī und Muslim)

7. „O Allāh, segne Muḥammad und die Familie Muḥammads, und segne Muḥammad und die Familie Muḥammads – so wie Du Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesegnet und mit Segen überschüttet hast. Wahrlich, Du bist des Lobes würdig, Ruhmreich.“

(Überliefert bei an-Nasā'ī)

Was bedeutet das Segensgebet auf den Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)?

„Şalāh“ von Allah über Seinen Propheten bedeutet:

Sein Lob und Seine Erhöhung des Ansehens des Propheten
Muḥammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)im erhabenen Kreis
der Engel.

Die „Şalāh“ der Engel und der Gläubigen auf den Propheten:

Das ist ihr Bittgebet, dass Allah ihm mehr Ehre, Erhöhung und
Gnade schenke.

Einige Gelehrte unterscheiden: Allahs „Şalāh“ auf die Propheten ist
Lobpreisung, Erwähnung und Erhöhung.

Allahs „Şalāh“ auf die übrige Schöpfung ist Barmherzigkeit, die alles
umfasst.

Abschließende Gedanken

Wie wunderschön waren die Tage, die wir mit diesem gesegneten Buch verbracht haben...

Alles Lob gebührt Allah, der uns zu diesem Weg geleitet hat – und wir wären nie rechtgeleitet gewesen, hätte Allah uns nicht rechtgeleitet.

Unser Herr! Gib uns die Kraft, Dir für Deine Gnade zu danken, die Du uns und unseren Eltern erwiesen hast, und gib uns die Fähigkeit, rechtschaffene Taten zu tun, mit denen Du zufrieden bist.

Reinige unsere Nachkommenschaft, und nimm uns aus Barmherzigkeit unter Deine rechtschaffenen Diener auf...Nach dem Studium seiner edlen Eigenschaften – seiner šamā'il – meinen wir wahrlich, den Duft Muḥammads zu riechen (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)...

Wir sehen ihn in all den kleinen, alltäglichen Momenten vor uns – unser Herz sehnt sich danach, an seinem Becken zu stehen und in seinem Kreis, zusammen mit seinen Gefährten, im Paradies zu verweilen – in jenen Gärten, deren Dach der Thron des Allerbarmers ist... O mein Herr, das höchste Ziel ist al-Firdaus – dorthin zieht es unsere Seelen, dorthin möchten wir heimkehren...

ein Paradies voller Freude, voller Licht.

Kämpfe mit dir selbst, um jede Sunnah umzusetzen, die du in diesem Buch gelesen hast – vielleicht ist gerade darin der Schlüssel zur Öffnung weiterer Türen zum Licht der Prophetentradition.

Mache dieses Buch zu einem der wertvollsten, das du je gelesen hast.

Wenn Allah in euren Herzen Gutes erkennt, wird Er euch Besseres geben. ﴿[al-Anfāl: 70]

Verbreite die Šamā'il Muḥammads (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)– aus Liebe, aus dem Wunsch, seinen Namen zu erhöhen – in dir, in deinem Zuhause, im Osten und Westen der Welt.

Diese Eigenschaften des Propheten sind ein edles Geschenk – wer sie kennt, hat ein göttliches Geschenk empfangen. Spüre diese Gabe... Lerne, wie er aussah (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)– was er aß, wie er saß, wie er sprach, wie er handelte, wie er lebte.

Folge ihm. Setze um, was du kannst. Und bitte Allah – durch den Segen dieser Šamā'il – um seine Nähe und die Nähe Seines geliebten

Gesandten Muḥammad (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)im höchsten Paradies – ohne Abrechnung und ohne Strafe.

O Allah, sende Deinen Frieden auf unseren geliebten Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)

O mein Herr, sende Deinen Segen auf unseren Propheten – unseren Imam – und gewähre uns aus Deiner Großzügigkeit einen Schluck von seinem Becken, einen einzigen Schluck, der unsere inneren Krankheiten heilt.

Übermittle ihm unsere Segensgrüße und unseren Frieden – lasse ihn unsere Namen kennen, unsere Stimmen hören, und mache diesen Gruß ein Licht für unsere Herzen.

O Allah, segne unseren geliebten Muḥammad – einen Segen, der Dich erfreut

und durch den Du mit uns zufrieden bist, Du Herr der Welten.

O Allah, segne unseren geliebten Muḥammad – einen Segen, der uns in seine Nähe bringt,

ins höchste Paradies – al-Firdaus al-A'lā – an einen Ort, wo kein Leid mehr ist.

Wie steht es nun um eure Herzen, nachdem ihr über die edlen Eigenschaften eures Propheten gelesen habt?

Was habt ihr euch vorgenommen – was bereitet ihr vor, um das Herz eures Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)zu erfreuen?

... und schließlich

**Wer aus diesem Buch einen Nutzen gezogen hat, so bitten wir ihn
um nichts Geringeres,
als uns und unseren Eltern im Verborgenen ein aufrichtiges
Bittgebet zu schenken – ein Bittgebet um Allahs Zufriedenheit, um
Annahme, um Eintritt ins höchste Paradies –
ohne Abrechnung und ohne Strafe.**

**Möge Allah dieses Werk für uns zu einem Schatz machen am
Tage, an dem wir Ihm begegnen werden.**

Allah ist unser Helfer.

Ihm allein obliegt die Botschaft.

Und es gibt keine Kraft und keine Macht außer bei Allah.

**☞ Unser Herr, nimm es von uns an – Du bist der Allhörende, der
Allwissende. ☞**

[al-Baqara: 127]

Allāhumma āmīn.

**Und segne, o Allah, den edelsten aller Gesandten, das Siegel der
Propheten – unseren Herrn Muḥammad (Allah segne ihn und gebe
ihm Heil)– und seine Familie und all seine Gefährten – mit einem**

Segensgruß, der ewig fortbesteht –

**so zahlreich wie die, die Deiner gedenken – und so gewaltig, dass
er die Lücke derer füllt, die Dein Gedenken vergessen haben.**

**Und unser letzter Ruf ist: Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der
Welten.**

**Beendet wurde dieses Werk am 22. Ramaḍān 1446 n. H. mit
Hoffnung auf Annahme, und dem Vertrauen auf Allahs
armherzigkeit.**

Quellenverzeichnis

1. Schamā'il Muhammadiyahya (Die edlen Charaktereigenschaften des Propheten), Verfasser: Abū 'Īsā Muḥammad ibn 'Īsā at-Tirmidī (gest. 279 n. H.), Verlag: Dār Iḥyā' at-Turāth al-'Arabī – Beirut.
2. Ṣaḥīḥ al-Buḥārī, Verfasser: Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Ismā'īl al-Buḥārī al-Ġu'fī, Herausgeber: Dr. Muṣṭafā Dīb al-Buḡā, Verlage: Dār Ibn Kaṭīr & Dār al-Yamāma – Damaskus, 5. Auflage, 1414 n. H. / 1993 n. Chr.
3. Sunan at-Tirmidī, Verfasser: Abū 'Īsā Muḥammad ibn 'Īsā at-Tirmidī (gest. 279 n. H.), Bearbeitung und Anmerkungen: Aḥmad Muḥammad Ṣākir (Bd. 1–2), Muḥammad Fu'ād 'Abd al-Bāqī (Bd. 3), Ibrāhīm 'Aṭwa 'Awaḍ (Bd. 4–5), Verlag: Šarikat Maktabat wa-Maṭba'at Muṣṭafā al-Bābī al-Ḥalabī – Ägypten, 2. Auflage, 1395 n. H. / 1975 n. Chr.
4. Ṣaḥīḥ at-Targīb wa-t-Tarhīb, Verfasser: Muḥammad Nāšir ad-Dīn al-Albānī, Verlag: Maktabat al-Ma'ārif li-n-Našr wa-t-Tawzī' – Riyāḍ, 1. Auflage, 1421 n. H. / 2000 n. Chr.
5. Ṣaḥīḥ al-Ġāmi' aṣ-Ṣaḡīr wa-Ziyādātuhu, Verfasser: Abū 'Abd ar-Raḥmān Muḥammad Nāšir ad-Dīn ibn al-Ḥaḡḡ Nūḥ ibn Naḡātī ibn Ādam al-Aṣquḍarī al-Albānī (gest. 1420 n. H.), Verlag: al-Maktab al-Islāmī.
6. Ṣaḥīḥ Muslim, Verfasser: Abū l-Ḥusain Muslim ibn al-Ḥaḡḡāḡ al-Qushairī an-Naisābūrī (206–261 n. H.), Herausgeber: Muḥammad Fu'ād 'Abd al-Bāqī (gest. 1388 n. H.), Verlag: Maṭba'at 'Īsā al-Bābī al-Ḥalabī wa-Šurakā' – Kairo, später nachgedruckt von Dār Iḥyā' at-Turāth al-'Arabī – Beirut u. a., Erscheinungsjahr: 1374 n. H. / 1955 n. Chr.
7. Musnad des Imām Aḥmad ibn Ḥanbal, Verfasser: Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ḥanbal (164–241 n. H.), Herausgeber: Aḥmad Muḥammad Ṣākir, Verlag: Dār al-Ḥadīṯ – Kairo, 1. Auflage, 1416 n. H. / 1995 n. Chr.
8. Ṣaḥīḥ Ibn Ḥibbān – al-Musnad aṣ-Ṣaḥīḥ nach Kategorien und Themen ohne unterbrochene Überlieferungsketten oder tadelige Überlieferer, Verfasser: Abū Ḥātim Muḥammad ibn Ḥibbān at-Tamīmī al-Bustī (gest. 354 n. H.), Herausgeber: Muḥammad 'Alī Sūnmaz Ḥāliṣ Āy Dimir, Verlag: Dār Ibn Ḥazm – Beirut, 1. Auflage, 1433 n. H. / 2012 n. Chr.

9. Ṣaḥīḥ Sunan an-Nasā'ī (mit verkürzten Überlieferungsketten), Hadithe authentifiziert von: Muḥammad Nāṣir ad-Dīn al-Albānī, im Auftrag des Arabischen Erziehungsbüros für die Golfstaaten – Riad. Redaktion, Kommentierung und Indexierung: Zuhair aṣ-Ṣāwīṣ (gest. 1434 n. H.), Verlag: Arabisches Erziehungsbüro für die Golfstaaten – Riad, 1. Auflage, 1409 n. H. / 1988 n. Chr.
10. al-Mustadrak 'ala aṣ-Ṣaḥīḥain, Verfasser: Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn 'Abdallāh al-Ḥākim an-Naisābūrī, unter Berücksichtigung der Anmerkungen von aḍ-Ḍahabī (in at-Talḥīṣ und al-Mizān), al-'Irāqī (in seinen Diktaten) und al-Manāwī (in Faiḍ al-Qādir) u. a., Studie und Herausgabe: Muṣṭafā 'Abd al-Qādir 'Aṭā, Verlag: Dār al-Kutub al-'Ilmiyya – Beirut, 1. Auflage, 1411 n. H. / 1990 n. Chr.
11. Sunan Abī Dāwūd, Verfasser: Abū Dāwūd Sulaymān ibn al-Aṣ'at al-Azdī as-Siğistānī (gest. 275 n. H.), Herausgeber: Muḥammad Muḥyī ad-Dīn 'Abd al-Ḥamīd (gest. 1392 n. H.), Verlag: al-Maktaba al-'Aṣriyya – Ṣaidā / Beirut.
12. al-Muṣannaf, gefolgt von al-Ġāmi' des Imām Ma'mar ibn Rāṣid al-Azdī, überliefert durch 'Abd ar-Razzāq aṣ-Ṣan'ānī. Als eigenständiges Werk in der Digitalbibliothek "aṣ-Ṣāmila" veröffentlicht. Verfasser: Abū Bakr 'Abd ar-Razzāq ibn Hammām aṣ-Ṣan'ānī (126–211 n. H.), Herausgeber: Ḥabīb ar-Raḥmān al-A'zamī, Verlag: al-Mağlis al-'Ilmī – Indien, Vertrieb: al-Maktab al-Islāmī – Beirut, 2. Auflage, 1403 n. H. / 1983 n. Chr.
13. Sunan Ibn Māğā, Verfasser: Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Yazīd al-Qazwīnī, bekannt als Ibn Māğā (gest. 273 n. H.; Māğā ist der Name seines Vaters), Herausgeber: Muḥammad Fu'ād 'Abd al-Bāqī (gest. 1388 n. H.), Verlag: Dār Iḥyā' al-Kutub al-'Arabiyya – Faisal 'Isā al-Bābī al-Ḥalabī.
14. Musnad al-Bazzār, veröffentlicht unter dem Titel al-Baḥr az-Zakhkhār, Verfasser: Abū Bakr Aḥmad ibn 'Amr ibn 'Abd al-Ḥālīq al-'Utakī, bekannt als al-Bazzār (gest. 292 n. H.). Herausgeber: Maḥfūẓ ar-Raḥmān Zain Allāh (Bde. 1–9), 'Ādil ibn Sa'd (Bde. 10–17), Ṣabrī 'Abd al-Ḥālīq aṣ-Ṣāfi'ī (Bd. 18), Verlag: Maktabat al-'Ulūm wa-l-Ḥikam – Medina, 1. Auflage, Erscheinungszeitraum: 1988–2009 n. Chr.
15. aṭ-Ṭabaqāt al-Kubrā, Verfasser: Muḥammad ibn Sa'd ibn Munī al-Hāṣimī al-Baṣrī, bekannt als Ibn Sa'd. Studie und Herausgabe:

- Muḥammad ‘Abd al-Qādir ‘Aṭā, Verlag: Dār al-Kutub al-‘Ilmiyya – Beirut, 1. Auflage, 1410 n. H. / 1990 n. Chr.
16. al-Ma‘ṣūl fi Šamā’il ar-Rasūl (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)– Ein Kommentar zur Kurzfassung der Šamā’il an-Nabawiyya des Imām at-Tirmidī, Verfasser: Ḥasan ibn ‘Abd al-Ḥamīd Buḥārī, Verlag: Markaz Iḥsān li-Dirāsāt as-Sunna an-Nabawiyya, 1. Auflage, 2021 n. Chr.
 17. Šaḥīḥ aš-Šamā’il al-Muḥammadiyya – Eine überarbeitete Kurzfassung der prophetischen Charaktereigenschaften nach al-Albānī (möge Allah ihm barmherzig sein), Verfasser: Dr. Anīs ibn Aḥmad Ġamāl, 1. Auflage, 1429 n. H. / 2008 n. Chr., Medina.
 18. Šifat Šalāt an-Nabī (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)min at-Takbīr ilā at-Taṣlīm ka’annaka tarāh – Die Beschreibung des Gebets des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil) von der Eröffnung bis zum Schlussgruß, als würdest du es sehen, Verfasser: Muḥammad Nāṣir ad-Dīn al-Albānī (gest. 1420 n. H.), Verlag: Maktabat al-Ma‘ārif li-n-Našr wa-t-Tawzī’ – Riad, Umfang: 1 Band.
 19. Šarḥ Muḥtaṣar aš-Šamā’il al-Muḥammadiyya, Verfasser: Hānī Faqīh, Veröffentlichung finanziert durch die Stiftung von Šaiḥ Ibrāhīm ibn Ḥamad al-Wuqayšī, 1. Auflage, 1441 n. H. / 2020 n. Chr., Seitenzahl: 278.
 20. Daura as-Sirāğ al-Munīr, veranstaltet vom Zentrum Āyāt, Vortragender: Šaiḥ Muḥammad Ḥayrī.
 21. Daura aš-Šamā’il al-Muḥammadiyya mit Iğāza (Lehrlizenz), Vortragender: Šaiḥ Ḥasan al-Ḥusainī.
 22. Ausgewählte Vorträge von Dr. Ḥāzim Šumān – abrufbar über YouTube.
 23. Mawsū‘at al-Āğurrī (Enzyklopädie), online verfügbar, erstellt von Abū ‘Abd al-Muḥaymin Samīr al-Bulaidī.
 24. Die Webseite ad-Durar as-Saniyya, eine umfassende islamische Online-Ressource.

Verzeichnis

WIDMUNG	7
WIDMUNG	8
<u>INTRODUCTION</u>	10
EINFÜHRUNG IN DIE "ŠAMĀ'IL MUḤAMMADIYYA"	15
WILLKOMMEN, DU SUCHENDER DES WISSENS!	23
ABSICHTEN BEIM STUDIUM DER ŠAMĀ'IL MUḤAMMADIYYA.....	24
1. EINIGE ÜBERLIEFERUNGEN ÜBER DAS ÄUßERE ERSCHEINUNGSBILD DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL).....	26
2. WAS ÜBER DAS SIEGEL DER PROPHETENSCHAFT (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)ÜBERLIEFERT WURDE.....	34
3. ÜBER DAS HAAR DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL).....	37
4. ÜBER DIE HAARPFLEGE DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	40
5. ÜBER DAS ERGRAUEN DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	41
6. EINBLICKE IN DIE PFLEGE DES HAARES DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	46
7. ÜBER DEN GEBRAUCH VON KHOL (AUGENSCHMINKE) DURCH DEN PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	47
8. ÜBER DIE KLEIDUNG DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL).....	48

9. ÜBER DAS EINFACHE LEBEN DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL).....	54
10. ÜBER DAS TRAGEN DER LEDERSTRÜMPFE (ḤUFF) DURCH DEN GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL).	56
11. ÜBER DIE SANDALEN DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	57
12. ÜBER DEN SIEGELRING DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL).....	62
13. DER PROPHET (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)TRUG SEINEN RING AN DER RECHTEN HAND.....	64
14. BESCHREIBUNG DES SCHWERTES DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	66
15. PANZERS BESCHREIBUNG DES DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	57
16. VOM HELM DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	70
17. VOM TURBAN DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL) 70	
18. VOM UNTERGEWAND (IZĀR) DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	72
19. DER GANG DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	73
20. DIE SITZHALTUNG DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL).....	76

21. EINIGE ÜBERLIEFERUNGEN ÜBER DAS ANLEHNEN DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	80
22. ÜBER EINIGE FORMEN DES ANLEHNENS DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	81
23. ÜBER DIE ESSWEISE DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	82
24. ÜBER DIE BROTGEWOHNHEITEN DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	84
25. ÜBER DAS, WAS DER GESANDTE ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL) ZU SEINEN SPEISEN Aß (BEILAGEN, DIPS, WÜRZE)	88
26. ZUR RITUELLEN WASCHUNG DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL) BEIM ESSEN.....	102
27. VOM VERHALTEN DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL) VOR UND NACH DEM ESSEN.....	103
28. EINIGE ÜBERLIEFERUNGEN ÜBER DAS TRINKGEFÄß DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	106
29. ÜBER DIE FRÜCHTE, DIE DER GESANDTE ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL) ZU SICH NAHM	107
30. ÜBER DIE ART DES LIEBLINGSGETRÄNKES DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	109
31. ÜBER DIE ART, WIE DER GESANDTE ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL) TRANK	110
32. ÜBER DEN DUFT DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	116

33. ÜBER DIE ART UND WEISE, WIE DER PROPHET (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL) SPRACH	117
34. ÜBER DAS LÄCHELN UND LACHEN DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	118
35. EINBLICKE IN DEN HUMOR DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL).....	121
36. ÜBER DAS VERHÄLTNIS DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL) ZUR POESIE.....	124
37. DIE ERZÄHLUNG VON UMM ZAR' – EIN BERÜHMTER HADITH ÜBER EHE .	130
38. ÜBER DEN SCHLAF DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	133
39. EIN EINBLICK IN DIE ANBETUNG DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	136
40. EINIGE ÜBERLIEFERUNGEN ÜBER DAS DUḤĀ-GEBET (VORMITTAGSGEBET)	152
41. ÜBER DAS FREIWILLIGE GEBET IM EIGENEN HAUS	155
42. ÜBER DAS FASTEN DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	155
43. EINIGE BERICHTe ÜBER DIE QUR'ĀN-REZITATION DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	162
44. ÜBER DAS WEINEN DES GESANDTEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL) BEIM GEBET UND BEIM HÖREN DES QUR'ĀN	165
45. DAS BETT DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	171
46. VON DER DEMUT DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	172

47. VON SEINEM EDLEN WESEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)....	176
48. VOM SCHAMGEFÜHL DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	183
49. VON DER SCHRÖPFBEHANDLUNG (ḤİĞĀMAH) DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL).....	184
50. EINIGE DER NAMEN DES PROPHETEN MUḤAMMAD (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	186
51. VOM EINFACHEN LEBEN DES GESANDTEN ALLĀHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	188
52. ÜBER DAS ALTER UND DAS LEBEN DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)	196
53 – ÜBER DEN TOD DES GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL).....	197
54. EIN BLICK IN DAS ERBE DES GESANDTEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL).....	212
55. EINBLICKE IN DAS SEHEN DES PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL) IM TRAUM.....	213
DIE VORZÜGE DES SEGENSGBETS AUF UNSEREN PROPHETEN MUHAMMAD (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL_	219
WARUM SENDEN WIR SEGENSWÜNSCHE AUF DEN GESANDTEN ALLAHS (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL)?	225
FORMEN DES SEGENSGBETS AUF DEN PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND GEBE IHM HEIL.....	230

**WAS BEDEUTET DAS SEGENSGETZ AUF DEN PROPHETEN (ALLAH SEGNE IHN UND
GEBE IHM HEIL) 232**

ABSCHLIEßENDE GEDANKEN 233

QUELLENVERZEICHNIS 237

VERZEICHNIS 240

Als sich die Muslime und die Ungläubigen am Tag von Hunain gegenüberstanden und der Kampf entbrannte und die Schlacht ihren Höhepunkt erreichte, flohen viele Muslime vom Schlachtfeld.

Doch der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)trieb seine Maultierstute vorwärts – direkt auf die Ungläubigen zu. Mutig, entschlossen und voller Vertrauen näherte er sich den Reihen der Götzendiener.

Da rief der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

„O ‘Abbās! Ruf: ‚O Gefährten des Samura-Baumes!‘“

– jenes Baumes, unter dem sie einst das Gelöbnis der Zufriedenheit (Bai‘at ar-Riḍwān) ablekten.

‘Abbās rief aus voller Kehle: „O Gefährten des Samura!“

Und wie beschreibt er ihre Reaktion?

Er sagt: „Bei Allah, ihr Aufbäumen, als sie meine Stimme hörten, glich dem Aufbäumen von Kühen, die auf der Suche nach ihren Kälbern sind!“

Sie riefen mit bebender Stimme: „Wir kommen, wir kommen, o Gesandter Allahs!“

So eilig, so entschlossen, liefen sie zum Geliebten Gottes, wie die Herde eilig zu ihren Jungen zurückkehrt, wenn sie von ihnen getrennt war.

Und du...

Was würdest du tun, wenn du einer der Gefährten unter dem Samura-Baum wärst – und der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)rief dich?

Würdest du sagen:

„Labbayk, labbayk, o Gesandter Allahs!“ – „Zu Diensten, zu Diensten, o Gesandter Allahs!“

Und was, wenn der Prophet (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)heute unter uns wäre und auf unsere Antwort wartete?

Würdest du ihm antworten?

Mach dieses Buch zu deinem ersten Schritt der Antwort auf seinen Ruf.

Sprich – auch wenn nur in deinem Herzen – :

„Labbayk, labbayk, o Geliebter Allahs!“

Dieses Buch ist eine Widmung ...

An das Licht unserer Ummah –aus Liebe und Sehnsucht von seinen Liebenden überall auf dieser Welt.

„An dem Tag, als der Gesandte Allahs (Allah segne ihn und gebe ihm Heil)in Medina einzog, wurde alles um ihn her erleuchtet.“

Und so auch unsere Herzen heute – nach dieser Reise durch die Eigenschaften des Propheten (Allah segne ihn und gebe ihm Heil):

Sie hat uns durch Allahs Gnade belebt und erfüllt.

Und unser neues Motto lautet:

„Labbayk, labbayk, o Gesandter Allahs!“

O Allah, gewähre uns, Schritt für Schritt seinem Weg zu folgen – und seine Gesellschaft im höchsten Paradies.

